

**Neologismen des Lettischen  
anhand des schriftstellerischen Werkes  
von Zigmunds Skujiņš**

Inaugural-Dissertation  
zur Erlangung des Grades eines Doktors der Philosophie  
im Fachbereich Vergleichende Sprachwissenschaft  
der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität  
zu Frankfurt am Main

vorgelegt von  
Skaidrīte Javojšs aus Freiburg/Breisgau

2008

1. Gutachter/-in: Herr Prof. Dr. Jost Gippert
2. Gutachter/-in: Frau Priv.-Doz. Dr. Jolanta Gelumbeckaitė

Tag der mündlichen Prüfung: 6. August 2009

**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>ABKÜRZUNGEN</b> .....	<b>V</b>
<b>VORWORT</b> .....	<b>2</b>
<b>1. EINLEITUNG</b> .....	<b>3</b>
<b>1.1 Grundlagen</b> .....	<b>5</b>
1.1.1 Wortbildung.....	5
1.1.2 Neologismus .....	12
1.1.3 Definition „Lehnwortschatz“ .....	16
<b>1.2 Forschungslage</b> .....	<b>18</b>
1.2.1 Neologismen im Lettischen .....	18
<b>2. DAS LETTISCHE HEUTE</b> .....	<b>22</b>
<b>2.1 Lettisch, eine indogermanische Sprache</b> .....	<b>22</b>
<b>2.2 Dialekte</b> .....	<b>22</b>
<b>2.3 Äußere Voraussetzungen</b> .....	<b>23</b>
2.3.1 Historische soziologische Bedingungen .....	23
2.3.2 Ethnien .....	24
2.3.3 Die „Sprachenlandschaft“ in Lettland .....	27
<b>2.4 Maßnahmen zum Erhalt der lettischen Sprache</b> .....	<b>29</b>
2.4.1 Das Sprachgesetz.....	30
2.4.2 Staatliche Sprachinstitutionen .....	31
2.4.3 Das Sprachenproblem aus gesellschaftlicher Sicht .....	35
<b>2.5 Das Lettische zu Beginn des 21. Jahrhunderts</b> .....	<b>36</b>
<b>3. DIE STRUKTUR DER LETTISCHEN SPRACHE</b> .....	<b>39</b>
<b>3.1 Das Alphabet</b> .....	<b>39</b>
3.1.1 Die Vokale und ihre Aussprache .....	39
3.1.2 Die Diphthonge und ihre Aussprache .....	40
3.1.3 Die Konsonanten und ihre Aussprache.....	40
3.1.4 Akzent und Intonation .....	42
<b>3.2 Die nominale und verbale Morphologie</b> .....	<b>43</b>
3.2.1 Substantive .....	43
3.2.2 Adjektive .....	44
3.2.3 Verben.....	45
3.2.4 Pronomina, Adverbien und Adpositionen.....	46
3.2.5 Sonstige .....	46
<b>3.3 Die Lexik und ihre Entwicklung</b> .....	<b>46</b>
<b>4. BESCHREIBUNG DER UNTERSUCHUNG</b> .....	<b>51</b>
<b>4.1 Über den Schriftsteller Zigmunds Skujiņš</b> .....	<b>51</b>
<b>4.2 Das Untersuchungsmaterial und die -methode</b> .....	<b>52</b>
<b>4.3 Fünfhundert „neue Wörter“</b> .....	<b>55</b>
<b>5. TABELLE DER 500 UNTERSUCHTEN NEOLOGISMEN</b> .....	<b>57</b>
<b>6. ERGEBNISSE DER ANALYSE</b> .....	<b>122</b>
<b>6.1 Graphische Darstellung der gesamten Suche</b> .....	<b>123</b>
<b>6.2 Wortarten und Bildungsmechanismen</b> .....	<b>124</b>
6.2.1 Die Wortarten.....	124
6.2.2 Komposita .....	129
6.2.3 Assimilierte Lehnwörter .....	131
6.2.4 Variation bereits lexikalisierter Wörter.....	133

## Inhaltsverzeichnis

6.2.5 Diminutivbildung .....	141
6.2.6 Präfigierung .....	143
<b>6.3 Kontinuität der Bildungsmechanismen .....</b>	<b>145</b>
<b>6.4 Fazit zur Bildung von Neuwörtern .....</b>	<b>145</b>
<b>6.5 Motivation.....</b>	<b>146</b>
<b>6.6 Die Langlebigkeit der Neologismen.....</b>	<b>147</b>
6.6.1 Tabelle der 500 auf ihre Langlebigkeit untersuchten Neologismen .....	150
<b>7. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE.....</b>	<b>203</b>
<b>8. SCHLUSSFOLGERUNGEN.....</b>	<b>205</b>
<b>ANHANG .....</b>	<b>207</b>
Das Gesetz der Staatssprache in deutscher Übersetzung .....	207
Das Gesetz der Staatssprache in der Originalsprache.....	212
<b>BIBLIOGRAPHIE .....</b>	<b>217</b>
Primärliteratur – alle Arbeiten von Zigmunds Skujiņš .....	217
Sekundärliteratur .....	223
Im Internet recherchierte Sekundärliteratur .....	228
<b>INDEX ANDERER LETTISCHER WÖRTER .....</b>	<b>229</b>

## ABKÜRZUNGEN

### Grammatische und sprachliche Abkürzungen

Abl.	Ablativ
Adj.	Adjektiv
adjekt.	adjektivisch
Adv.	Adverb
adv.	adverbial
Akk.	Akkusativ
aksl.	altkirchenslavisch
Akt.	Aktiv
ar.	arabisch
ar	Arabisch
arw	Arawak
aruss.	altrussisch
Dat.	Dativ
de	Deutsch <sup>1</sup>
Dim.	Diminutiv
dt.	deutsch
el	Griechisch
en	Englisch
engl.	englisch
es	Spanisch
et	Estnisch
fem.	feminin
Fem.	Femininum
fr	Französisch
frz.	französisch
Fut.	Futur
Gen.	Genetiv
gr.	griechisch
he	Hebräisch
hi	Hindi
Inf.	Infinitiv
Instr.	Instrumentalis
it	Italienisch
KVP	Konversionsprodukt
la	Latein
lett.	lettisch
lit.	litauisch
Lok.	Lokativ

<sup>1</sup> Sprachenkürzel nach ISO 639-1 des International Information Center for Terminology  
 [URL: <http://www.infoterm.info/>]  
 (gilt hier für alle Abkürzungen ohne Punkt, die eine Sprache meinen).

## Abkürzungsverzeichnis

lt	Litauisch
lv	Lettisch
mask.	maskulin
Mask.	Maskulinum
n.	neutrum
N.	Neutrum
NA	nominalisiertes Adjektiv
ne	Nepalesisch
NI	nominalisierter Infinitiv
nl	Niederländisch
Nom.	Nominativ
NP	nominalisiertes Partizip
P.	Person
Pass.	Passiv
pe	Persisch
pe.	persisch
pg.	portugiesisch
Pl.	Plural
pt	Portugiesisch
Präp.	Präposition
präp.	präpositional
Präs.	Präsens
Prät.	Präteritum
ru	Russisch
russ.	russisch
S.	Seite
sa	Sanskrit
Sg.	Singular
span.	spanisch
Subst.	Substantiv
tch	Tschechisch
vglat	Vulgärlatein
Vok.	Vokativ

## Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen zur Bezeichnung der herangezogenen Texte und Wörterbücher

	<b>Titel</b>	<b>Abkürzung</b>
<b>Zigmunds Skujiņš</b>	Buršana un tinte	But
	Jauna cilvēka memoriāli	Jcm
	Jātnieks uz lodes	Jul
	Miesas krāsas domino	Mkd
	Raksti 2	Ra2
	Raksti 4	Ra4
	Siržu zagļa uzdevums	Szu
	Zibens locīšana	Zil
<b>Wörterbücher</b>	Latviešu literārās valodas vārdnīca, 1.-8. sēj. Rīga: Zinātne, 1972-1996.	LLVV
	J. Dravnieka Latvju-vācu vārdnīca. Rīga: Valtera un Rapas a/s izdevums, 1927.	LVDT1927
	Latviski-vāciski un vāciski-latviska vārdnīca. Sakārtojis Ed. Ozoliņš. Rediģējis J. Endzelīns. Rīga: A. Gulbis, <sup>2</sup> 1935.	LVDT1935
	Latviešu-vācu vārdnīca. Rīga: Avots 1980.	LVDT1980
	Latviešu-vācu vārdnīca. Rīga: Avots 2001.	LVDT2001
	Latviešu valodas slenga vārdnīca. Rīga: Norden AB, 2006.	LVS
	Latviešu valodas vārdnīca. Rīga: Avots, 2006.	LVV2006
	Mühlenbach-Endzelīns Lettisch-dt. Wörterbuch - K. Mīlenbacha Latviešu valodas vārdnīca I-IV (1923-1932)	ME
	LATVIEŠU VALODAS PAREIZRAKSTĪBAS UN PAREIZRUNAS VĀRDNĪCA. Rīga: Avots, 1995.	PPV
	Svešvārdu vārdnīca. Rīga: Jumava, 1999.	SVE

Todo sustantivo es abreviatura.  
[...]; en sustitución de „alejamiento de sol“  
y „progresión de sombra“, decimos „atardecer“.

Jorge Luis Borges (1899-1986), *El tamaño de mi esperanza*, 1926.



## VORWORT

Der Entschluss Neologismen des Lettischen zu untersuchen liegt zum einen im Interesse an der Geschichte dieser baltischen Sprache sowie in der Sorge um ihre Existenz begründet, die berechtigt zu sein scheint, wenn zum Erhalt des Lettischen auf dem Gebiet der Republik Lettland eigens ein Gesetz mit 26 Artikeln verfasst worden ist (siehe Anhang), in denen die Sprachanwendung präzise festgelegt wird; zum anderen soll gezeigt werden, auf welche Weise sich ein lettischer Romanschriftsteller und Essayist durch die Schaffung neuer Lexeme der rund 50 Jahre dauernden Unterdrückung seiner Sprache widersetzt hat und mit welcher Resonanz und welchem Grad an Nachhaltigkeit.

Die für diese Untersuchung herangezogenen Romane und Essays des Schriftstellers Zigmunds Skujiņš (geb. 1926) entstammen der Zeit von 1978 bis 2006; Wörter, die in den beiden umfangreichsten zur Verfügung stehenden Wörterbüchern nicht verzeichnet waren, wurden vorläufig als „Neologismen“ betrachtet. Wenn sie im 5-bändigen Wörterbuch von Mīlenbahs-Endzelīns ebenfalls nicht verzeichnet waren, wurden sie als tatsächliche Neologismen registriert. Im Herbst 2007 wurde die Verbreitung von 500 solcher Wörter durch Eingabe als Suchwort bei der URL <http://www.google.lv> überprüft.

Möge diese Arbeit, das Suchen und Analysieren von Neologismen einer Sprache mit etwa 1,5 Mio. Sprechern nicht nur Sprach- und Literaturwissenschaftlern von Nutzen sein, sondern auch der lettischen Sprache zu ein wenig mehr Bekanntheit verhelfen, damit in Zukunft peinliche Verwechslungen mit Litauisch und „Lappisch“ in den Medien und im Geschäftsleben seltener werden.

Meinen Dank spreche ich Herrn Prof. Dr. Jost Gippert aus, der mich bei dieser Arbeit die ganze lange Zeit, die ich dafür brauchte, geduldig und zuverlässig betreute. Auch meiner Freundin Gaby Hemmer danke ich, denn sie hat mich während der letzten Jahre immer wieder humorvoll dazu angespornt die Arbeit trotz aller Widrigkeiten zu Ende zu bringen. Ganz besonders danke ich meinem alten Freund Dr. med. Thomas Herr: Ohne seinen beharrlichen verständnisvollen Zuspruch, ohne sein nie versiegendes Vertrauen in mich und ohne seine logischen Ratschläge wäre diese Untersuchung nie mehr zu Ende geführt worden.

## 1. EINLEITUNG

„Neologismus“ ist die Bezeichnung für ein beliebiges Wort einer Sprache in seiner „Jugendphase“, wenn es also erst neulich gebildet worden ist und ein einzelner Sprecher oder wenige Angehörige einer Sprachgemeinschaft es nun verstehen und benutzen, bevor die Mehrheit oder theoretisch alle Angehörigen dieser Sprachgemeinschaft es tun oder ggf. täten.

Es gibt Wörter, die diese Phase nicht überleben, schnell wieder in Vergessenheit geraten und nie mehr benutzt werden, und andere, auf die eine lange Zukunft wartet. Ein Wort, das Zigmunds Skujiņš gebildet hat und nun, wie er selbst sagt<sup>2</sup>, von „Letten auf allen Kontinenten“ benutzt wird, ist *vaļasprieks*<sup>3</sup> „Hobby“, das das aus dem Englischen entlehnte *hobijs* „fast ganz verdrängt“ habe, wohingegen seine Neubildung für „elektrische Eisenbahn“ *strāvonis*<sup>4</sup> keinen Eingang in die Lexik zu finden vermochte.

Die Neologismen des Lettischen lassen zum einen diejenigen Sprachen erkennen, die auf diese Sprache Einfluss zu nehmen versuchen, oder – aus einer anderen Perspektive formuliert – aus welchen anderssprachigen Quellen das Lettische neue Ausdrücke schöpft, und zum anderen geben sie Aufschluss über die Lebendigkeit und den Überlebenswillen dieser von relativ wenigen Sprechern benutzten Sprache. Im Dezember 2007 wurde Lettisch von ca. 2.270.700<sup>5</sup> Einwohnern, gemeint ist von Staatsbürgern und „Nichtbürgern“ der Republik Lettland, gesprochen; „Nichtbürger“ sind v.a. russischstämmige Einwohner Lettlands, die weder einen russischen noch anderen Reisepass besitzen, auch keinen lettischen; letzteren könn(t)en sie in dem seit dem 1. Februar 1995 gültigen Einbürgerungsverfahren (Naturalisierung) durch das Ablegen einer Sprachprüfung, den Nachweis von Kenntnissen in Verfassungkunde und der Bekundung ihrer Loyalität gegenüber der Republik Lettland erwerben. Seit 1995 gab es knapp 100.000 Einbürgerungen, aber derzeit haben immer noch 400.000 Einwohner den Status eines „Nichtbürgers“, das sind ca. 17 Prozent der Bevölkerung der Republik Lettland. Von den genannten 2.270.700 Einwohnern wird Lettisch von weniger als 1,4 Mio. Letten als Muttersprache<sup>6</sup> gesprochen, außerdem aber noch von ca. 70.000 Letten in russischsprachiger Umgebung und von ca. 250.000 Exilletten in Übersee und europäischen Ländern. Im Jahre 1989 lebten in Russland ungefähr 47.000 Letten, in der Ukraine 7.000, in Litauen 4.000, in Estland, Weißrussland und Kasachstan jeweils 3.000 Letten; im Jahre 1960 (Zahlen von E. Dunsdorfs: *Raksti par latviskā problēmām* [Schriften zu lettischen Problemen]. Melbourne (Melburna): Pasauls brīvo latviešu apvienība: K. Zariņa fonds, 1976.) lebten in den USA ungefähr 100.000 Letten, in Australien 25.000, in Kanada 18.000, in Deutschland 12.000, in

---

<sup>2</sup> Brief an die Verfasserin vom 01.12.1999, S. 4.

<sup>3</sup> *vaļa* „offen“, *vaļas* nur in Zusammensetzungen wie *vaļasbrīdis* „Freizeit“ und Redewendungen wie *bērni dzīvo savā vaļā* „die Kinder tun, wonach ihnen der Sinn steht“, *prieks* „Freude“.

<sup>4</sup> *strāva* „elektrischer Strom“, Suffigierung mit dem Suffix *-onis* als Analogbildung zu Wörtern wie *tvaikonis* „Dampfschiff“.  
Forssman (2001) geht auf die Bedeutung „groß“, „gewaltig“, „negativ“ des Suffixes *-onis* (*augonis*, *briesmonis*, *bubonis*, *sprāgonis*, *šausmonis* u.a.) nicht ein (§ 325 S. 248, § 335 S. 257).

<sup>5</sup> URL der Staatlichen Statistikbehörde der Republik Lettland:  
<http://www.csb.gov.lv/csp/content/?cat=2269> – 09.01.08.

<sup>6</sup> URL: <http://www.uni-klu.ac.at/eo/Lettisch.pdf> – 03.01.08.

England 10.000, in Brasilien 6.000, in Schweden 5.000, in Neuseeland unter 1.000 und an anderen Orten (z.B. in Venezuela und anderen lateinamerikanischen Ländern) etwa 3.000 Exilletten.<sup>7</sup> 1989 hatte die Lettische SSR noch 2.666.567 Einwohner.

Um die Informationen über die lettische Sprache zu der Zeit, als Lettland unter der offiziellen Bezeichnung „Latvijas PSR“<sup>8</sup> Teil der Sowjetunion war, zu ergänzen, sei erwähnt, dass Lettisch auf offiziellen Dokumenten wie Personenstandsurkunden durch Aufdruck der Nummer „78“ identifiziert wurde.

Entgegen den Bestrebungen und Bemühungen von „Sprachpuristen und Sprachchauvinisten“<sup>9</sup> bildet eine Sprache kontinuierlich neue Wörter und nutzt dabei unterschiedliche Reservoirs. Nach Riffaterre<sup>10</sup> gehört es zum Wesen des stilistischen Ausdrucks Neologismen zu bilden oder zu benutzen.

Die vorliegende Arbeit geht zuerst auf die Grundlagen von Wortbildung und Neologismen ein und berichtet über den derzeitigen Stand der Neologismusforschung in Lettland. Ein Kapitel befasst sich mit der lettischen Sprache in ihrer heutigen Form und informiert über die Maßnahmen, die die lettische Regierung zum Erhalt der Staatssprache ergriffen hat; anschließend wird die Struktur der lettischen Sprache in Kurzform dargestellt. Der wesentliche Teil dieser Untersuchung besteht in der Analyse von fünfhundert Wörtern in Werken des lettischen Schriftstellers und Essayisten Zigmunds Skujiņš, geb. 1926 in Riga, die weder in dem mit 80.000 Einträgen derzeit umfangreichsten lettischen Wörterbuch – *LATVIEŠU VALODAS PAREIZRAKSTĪBAS UN PAREIZRUNAS VĀRDNĪCA*. Ap 80 000 vārdi. Riga: Avots, 1995, noch in allen Bänden des 10-bändigen Wörterbuches (Band 1, 2, 3, 4, 5, 6<sub>1</sub>, 6<sub>2</sub>, 7<sub>1</sub>, 7<sub>2</sub> und 8) *Latviešu literārās valodas vārdnīca*, 1.-8. sēj. Rīga: Zinātne, 1972-1996, noch in dem Wörterbuch *Mühlenbach-Endzelīns Lettisch-dt. Wörterbuch - K. Mīlenbacha Latviešu valodas vārdnīca I-IV (1923-1932)* – nicht verzeichnet sind; da nicht auszuschließen ist, dass es sich um Neologismen (des Autors) handelt, bilden sie die Grundlage dieser Untersuchung; die ermittelten Neuwörter werden nach Wortklassen und Bildungsmechanismen geordnet und schließlich mit Sprachmaterial in Beziehung gesetzt, das zwischen dem 3. September 2007 und dem 11. Oktober 2007 unter der URL <http://www.google.lv> gefunden werden konnte; der Vergleich mit diesen Materialien soll eine Aussage darüber ermöglichen, ob, und wenn ja, wie viele und welche Neologismen, die der Autor Skujiņš in seinen Werken zumindest verwendet, möglicherweise sogar selbst gebildet hat, in den allgemeinen Sprachgebrauch aufgenommen worden sind. Sicherlich stammen nicht alle Neologismen von Skujiņš, sondern wurden nur deswegen erfasst, weil sie nicht in die Wörterbücher aufgenommen worden sind; Beispiele für eine Gruppe von Wörtern, die sicher nicht vom Autor ins Lettische eingeführt wurden, wären *branža* „Branche“, das bei der Suche im Internet auf

---

<sup>7</sup> Jānis Kušķis „Latviešu valodas pašreizējais stāvoklis“ in: *Latviešu valoda - esamība, vide, konteksti*. Riga, 1997, S. 28.

<sup>8</sup> Latvijas Padomju Sociālistiskā Republika - Lettische Sozialistische Sowjetrepublik [1940-1990].

<sup>9</sup> Louis Guilbert: *Peut-on définir un concept de norme lexicale?*

In: *Langue française*, 16, 12/1972, „La norme“, numéro special dirigé par René Lagane et Jacqueline Pinchon, S. 29-48, hier S. 46.

<sup>10</sup> Michel Riffaterre: *La durée de la valeur stylistique du néologisme*.

In: *Romanic Review*, Vol 44, n° 4, December 1953. S. 282-289.

558 Webseiten gefunden wurde, und *džaiivs* „Jive“, das ebenfalls bei der URL <http://www.google.lv> ermittelt werden konnte.

Insgesamt soll festgestellt werden, ob die anfängliche Vermutung, dass das Russische und zunehmend das Englische einen wesentlichen Einfluss auf die Sprache des Autors haben, indem sie als Substrat für Neuwörter fungieren und das Lettische mehr oder weniger unveränderte Neulexeme übernimmt, zutrifft.

Das ursprüngliche Vorhaben auch eine mögliche Änderung der Strategie des Autors bei der Bildung von Neologismen und der Wahl seines Ausgangsmaterials zu untersuchen, wurde nicht verwirklicht, da die hier untersuchte Materialmenge dazu nicht ausreicht und mehr Neologismen nicht gesucht werden sollten, um den zeitlichen Rahmen der Bearbeitung nicht noch mehr auszudehnen.

Die Untersuchung wird sich nur mit den synchronischen Fakten dieser Neologismen auseinandersetzen und diachronische Aspekte nicht beleuchten, da sie für diese Analyse nicht von Bedeutung sind.

Das Sprachgesetz der Republik Lettland und alle auf Deutsch wiedergegebenen lettischen Zitate sind von der Verfasserin übersetzt worden; wegen des häufigen Vorkommens wurde an den konkreten Textstellen auf eine entsprechende Fußnote verzichtet.

### 1.1 Grundlagen

Zunächst werden die Mechanismen der Wortbildung im Lettischen erklärt und denen der deutschen gegenübergestellt, der Begriff „Neologismus“ wird kontrastiv dargestellt und auf das Thema „Lehnwortschatz“ wird gesondert eingegangen.

Dem folgt eine ausführliche Analyse der derzeitigen Forschungslage.

#### 1.1.1 Wortbildung

Das Lettische gehört zu den indogermanischen Sprachen und bildet zusammen mit Litauisch den Zweig der ostbaltischen Sprachen. Bei der Wortbildung finden sich z.B. bei Abstrakta Gemeinsamkeiten mit dem in Lettland als „Schwestersprache“ bezeichneten Litauischen, und als zur Satemgruppe zugehörig ebenfalls mit dem Russischen: durch das Suffix *-īb-* in Verbindung mit der Endung *-a* für Feminina, z.B. lett. *drāudzība*, lit. *draugybā*, aksl. *družьba* „Freundschaft“, bei Nomina agentis mit dem Wortbildungssuffix *-ēj* wie lett. *kalējs* „Schmied“, *šuvējs* „Schneider“, wörtlich: „Näher“, lit. *siuvėjas*, russ. *švej*, und bei Diminutiven auf *-(u)k-*, wie lett. *večuks*, „Alterchen“, lit. *tėvukas* „Väterchen“, aksl. *synькѣ* „Söhnchen“.<sup>11</sup>

Im Folgenden wird mittels einer Tabelle die Wortbildung des Lettischen derjenigen des Deutschen gegenüber gestellt, wobei seltene, also wenig produktive Wortbildungsarten keine Erwähnung finden, weil sie für die Neologismenbildung irrelevant sind.

---

<sup>11</sup> Vgl. Forssman, Berthold: Lettische Grammatik. Dettelbach, 2001, S. 30, 230-263.

## Einleitung

Wortart	Bildungsart Bildungsziel	Lettisch		Deutsch	
		Bildungselemente	Beispiel	Bildungsart Bildungsziel	Beispiel
Substantiv	Abstraktum	Suffigierung (3, 4, 1 mögliche Suffixe) von Infinitiv-, Präsens-, Präterital-, Substantivstämmen, Adverbien und Adjektiven	<i>taut-ība</i> „Volkszugehörigkeit“ [ <i>tauta</i> „Volk“]	keine Parallele	
			<i>likt-enis</i> „Schicksal“ [ <i>likt</i> „legen, setzen, stellen“]	keine Parallele	
			<i>ain-ava</i> „Landschaft“ [ <i>aina</i> „Bild“]	keine Parallele	
Substantiv	Diminutiv	Suffigierung (4, 3, 2 <sup>12</sup> mögliche Suffixe) von Substantiven	<i>putn-iņš</i> <i>puis-ēns</i> <i>jēr-ulis</i>	Suffigierung mit <i>-chen</i> oder <i>-lein</i> , ggf. Umlautung	<i>Vögel-chen</i> <i>Büb-chen</i> <i>Lämm-chen</i>
Substantiv	Gegenstand	Suffigierung (5, 4, 6 mögliche Suffixe) von Präsens-, Präteritalstämmen, Substantivstämmen und Adjektiven	<i>vārd-nīca</i> „Wörterbuch“ [ <i>vārds</i> „Wort“]	keine Parallele	
			<i>slauc-ene</i> „Melkeimer“ [ <i>slaukt</i> „melken“]	keine Parallele	
			<i>pil-tuve</i> „Trichter“ [ <i>pilēt</i> „tropfen“]	keine Parallele	
Substantiv	Kompositum	Stamm determiniert Subst.	<i>grāmat-a</i> + <i>plaukts</i> > <i>grāmatplaukts</i>	idem	<i>Bücher + Schrank</i> > <i>Bücherschrank</i>
Substantiv	Kompositum	Adjektivstamm determiniert Subst.	<i>zil-s</i> + <i>zīlīte</i> > <i>zilzīlīte</i>	idem	<i>blau + Meise</i> > <i>Blaumeise</i>
Substantiv	Kompositum	Numeralstamm determiniert Subst.	<i>trīs</i> + <i>ritenis</i> > <i>trīsritenis</i> ; <i>div-i</i> + <i>ritenis</i> > <i>divritenis</i>	idem keine Parallele	<i>drei + Rad</i> > <i>Dreirad</i> <i>zwei + Rad</i> > <i>Zweirad</i>
Substantiv	Kompositum	Verbalwurzel determiniert Subst.	<i>stāv-ēt</i> + <i>lampa</i> > <i>stāvlampa</i>	idem	<i>stehen + Lampe</i> > <i>Stehlampe</i>
Substantiv	Komposition	Summation (Kopulation) beider Bedeutungen <sup>13</sup> : Substantivstamm + Substantiv (mit Endung)	<i>diena</i> + <i>nakts</i> > <i>diennakts</i> „24 Stunden“	keine Parallele	

<sup>12</sup> Hier und im Folgenden bezieht sich die erstgenannte Zahl auf die Anzahl der produktiven, die danach auf die der aktiven und die zuletzt genannte auf die Anzahl der nicht-produktiven Suffixe und auch die jeweils genannte Beispiele stehen in dieser Reihenfolge.

<sup>13</sup> Forssman (2001) erkennt auch bei *zeķbikses* „Strumpfhose“ ein Kopulativkompositum, denn es sei gleichzeitig Strumpf und Hose; dem ist m.E. nicht so, es ist vielmehr eine Hose, die strumpffartig ist, aber dennoch kein Strumpf mehr, sondern eine Hose.

## Einleitung

Wortart	Bildungsart Bildungsziel	Lettisch		Deutsch	
		Bildungselemente	Beispiel	Bildungsart Bildungsziel	Beispiel
Substantiv	Kompositum	Infinitiv determiniert Subst.	<i>ēst + griba</i> > <i>ēstgriba</i> „essen + Wille $\triangleq$ Hunger“	keine Parallele	
Substantiv	Kompositum	Partizip Präs. Pass. - Endung determiniert Subst.	<i>ēdam-s + istaba</i> > <i>ēdamistaba</i>	Präsensstamm determiniert Subst.	<i>essen + Zimmer</i> > <i>Esszimmer</i>
Substantiv mit adjekt. Funktion	Kompositum	Pronomen - Endung determiniert Subst.	<i>mūs-u + laiks</i> > <i>mūs-laiku</i> (Gen. Pl.) <sup>14</sup> wörtlich: „unserer Zeiten“	keine Parallele	
Substantiv präp. Reaktionskompositum	Komposition	Präposition + Substantivstamm + Endung -e	<i>pie + vakar-s + -e</i> > <i>pievakare</i>	fast idem: Präposition + Wortstamm	<i>vor + Abend</i> > <i>Vorabend</i>
Substantiv präp. Reaktionskompositum	Komposition	Präposition + Substantivstamm + Endung -is	<i>pa + vasar-a + -is</i> > <i>pavasaris</i> „unter + Sommer > Frühling“	keine Parallele	
Substantiv präp. Reaktionskompositum	Komposition	Präposition + Substantiv mit Endung	<i>pa + saule</i> > <i>pasaule</i> „unter + Sonne > Erde“	keine Parallele	
Substantiv	Konversion	Partizip Präteritum Aktiv	<i>pieaudzis</i> [ <i>pieaugt</i> „heranwachsen“]	bestimmter oder unbestimmter Artikel + Partizip I + bestimmte oder unbestimmte Adjektivendung	<i>der Heranwachsende</i> <i>ein Heranwachsender</i>
Substantiv	Konversion	Partizip Präsens Passiv	<i>pieliekamais</i> „Vorratskammer“ [ <i>pielikt</i> „an-, zulegen“ ]	keine Parallele	
Substantiv	Konversion	bestimmte Adjektivform	<i>vecais</i> [ <i>vecs</i> „alt“]	bestimmter oder unbestimmter Artikel + Adjektiv + bestimmte oder unbestimmte Adjektivendung	<i>der Alte</i> <i>ein Alter</i>
Substantiv	Nomen actionis		<i>lasī-šana</i>	Infinitiv + neutr. Genus	<i>lesen</i> <i>das Lesen</i>

<sup>14</sup> Diese Untergruppe von Komposita ist nicht einheitlich, denn obwohl beim ersten von Forssman (2001, S. 230) genannten Beispiel ein Gen. Pl. erkennbar ist, wird *mūdienu* adjektivisch (attributiv) gebraucht; das zweite heran gezogene Substantiv *viņpasaule* – „Jenseits“ ist nicht eindeutig durch ein Pronomen bestimmt (Karulis, Konstantīns: *Latviešu etimoloģijas vārdnīca*, S. 1168/1169), sondern könnte auch durch ein Adverb mit der Bedeutung „draußen“ determiniert sein.

## Einleitung

Wortart	Bildungsart Bildungsziel	Lettisch		Deutsch	
		Bildungselemente	Beispiel	Bildungsart Bildungsziel	Beispiel
			<i>cēl-onis</i> „Ursache, Grund“ [ <i>celt</i> „bauen, erheben, errichten“] kein Beispiel	keine Parallele	
Substantiv	Nomen agentis	Suffigierung (3, 9, 10 mögliche Suffixe) von Ortsbezeichnun- gen, von Substantivstäm- men, von Infinitivstäm- men, von Präteritalstäm- men, von Partizipien Perfekt Passiv und Adjektiven	<i>dev-ējs</i> [ <i>dot</i> , „geben“, <i>dev-</i> Präteritalstamm]	Infinitivstamm + Suffix <i>-er</i>	<i>Geb-er</i>
			<i>cens-onis</i>	Infinitivstamm + Suffix <i>-er</i>	<i>Streb-er</i>
			<i>palaist-uve</i> „schlampige Frau“ [ <i>palaist</i> „vernachlässigen“]	keine Parallele	
Substantiv	Personen	Suffigierung (6, 1, 1 mögliche Suffixe) von Infinitiv-, Präsens-, Präterital-, Substantivstäm- men, Adverbien und Adjektiven	<i>saim-nieks</i> „Wirt“, „Hausherr“ [ <i>saime</i> „Familie“, „Wirtschaft“]	keine Parallele	
			<i>vec-ene</i> , „alte Vettel“ [ <i>vecs</i> „alt“]	keine Parallele	
			<i>tēv-ocis</i> , „Onkel“ [ <i>tēvs</i> „Vater“]	keine Parallele	
Substantiv	Wortschöpfung	Iteration	<i>mur-mu-lis</i>	Iteration Onomatopöie	<i>Kuckuck</i>
Substantiv	Zusammen- rückung	Substantiv im Gen. + Substantiv mit Endung	<i>dienas</i> + <i>grāmata</i> > <i>dienasgrāmata</i>	idem	<i>Tage</i> (Gen. Pl.) + <i>Buch</i> > <i>Tagebuch</i>
Adjektiv	Ableitungen von Substantiven, Komparativbil- dung	Suffigierung (6, 6, 2 mögliche Suffixe) von Substantivstäm- men (ggf. mit Palatalisierung des Wurzelaus- lauts), von Pronominal- stämmen, Infinitivstäm- men, Zahlwörtern und Adjektiven	<i>priec-īgs</i>	Substantivstam- m + Suffix	<i>freud-ig</i>
			<i>alk-ans</i>	Substantivstam- m + Suffix	<i>gier-ig</i>
			<i>aug-sts</i> „hoch“ [ <i>augt</i> „wachsen“]	keine Parallele	
Adjektiv	Diminutiv	Suffigierung (1 mögliches Suffix) von Adjektiven	<i>maz-iņš</i> „winzig klein“ mit liebvollem Unterton [ <i>mazs</i> „klein“]	keine Parallele	

## Einleitung

Wortart	Bildungsart Bildungsziel	Lettisch		Deutsch	
		Bildungs- elemente	Beispiel	Bildungsart Bildungsziel	Beispiel
Adjektiv	Kompositum	Substantiv- stamm - Endung determiniert Adj.	<i>snieg-s + balts &gt; sniegbalts</i>	idem	<i>Schnee + weiß &gt; schneeweiß</i>
Adjektiv	Kompositum	Nachgestelltes Adjektiv regiert ein Substantiv	<i>ziņ-a + kārīgs &gt; ziņkārīgs „neugierig“</i>	idem	<i>Rache + gierig &gt; rachgierig</i>
Adjektiv	Kompositum	Nachgestelltes Adjektiv regiert einen Infinitiv	<i>maksāt + spējīgs &gt; maksātspējīgs „zahlungsfähig“</i>	idem	<i>gehen + fähig &gt; gehfähig</i>
Adjektiv	Kompositum	Adjektivstamm determiniert Farbadjektiv	<i>tumš-s + zils &gt; tumšzils</i>	idem	<i>dunkel + blau &gt; dunkelblau</i>
Adjektiv	Komposition	Adjektivstamm determiniert Adj.	<i>viegl-s + prātīgs &gt; vieglprātīgs</i>	idem	<i>leicht + sinnig &gt; leichtsinnig</i>
Adjektiv	Komposition	Pronominal- stamm determiniert Adj.	<i>pat-s + mīlīgs &gt; patmīlīgs; „selbstverliebt, egoistisch“</i>	idem	<i>selbst + sicher &gt; selbstsicher</i>
Adjektiv	Komposition	Summation beider Bedeutungen: Adjektivstamm + Adjektiv (mit Endung)	<i>kurls + mēms &gt; kurlmēms</i>	idem, auch in der identischen Reihenfolge	<i>taub + stumm &gt; taubstumm</i>
Adjektiv	Präfigierung mit <i>-at</i>	Präfix (= kein freies Morphem) + Adjektiv mit Endung	<i>at-tāls „entfernt“</i>	keine Parallele	
Adjektiv	Präfigierung mit <i>bez-</i>	Präfix (= Präposition) + Substantiv- stamm + Suffix, z.B. <i>-īgs, -ains, -isks</i>	<i>bez-krās-ains</i>	Wortstamm + Suffix	<i>farb-los</i>
Adjektiv	Präfigierung mit <i>caur-</i>	Präfix (= Halbpräposi- tion) + Partizip Präsens Passiv (auf <i>-ams</i> )	<i>caur-braucams</i>	Präfix Präsensstamm + Suffix	<i>durch-fahr- bar</i>
Adjektiv	Präfigierung mit <i>-ie</i>	Verbalpräfix + Adjektiv mit Endung	<i>ie-sirms „leicht ergraut“</i>	keine Parallele	
Adjektiv	Präfigierung mit <i>līdz-</i>	Präfix (= Halbpräposi- tion) + Perfektstamm + Adjektivsuffix ( <i>-īgs</i> )	<i>līdz-jut-īgs</i>	Präfix + Partizip I	<i>mit-fühlend</i>
Adjektiv	Präfigierung mit <i>pa-</i>	Präfix (= Präposition) + Adjektiv mit Endung	<i>pa-tāls „ziemlich weit“</i>	keine Parallele	
Adjektiv	Präfigierung mit <i>pār-</i>	Präfix (= Präposition) + Adjektiv mit Endung	<i>pār-pilns</i>	Präfix (Präposition) + Adjektiv	<i>über-voll</i>



## Einleitung

Wortart	Bildungsart Bildungsziel	Lettisch		Deutsch	
		Bildungselemente	Beispiel	Bildungsart Bildungsziel	Beispiel
Adjektiv	Präfigierung mit <i>pret-</i>	Präfix (= Halbpräposition) + Substantivstamm + Suffix (-īgs)	<i>pret-likum-īgs</i>	Präfix + Wortstamm + Suffix	<i>un-gesetz-lich</i>
Adjektiv	Präfigierung mit <i>starp-</i>	Präfix (= Halbpräposition) + Substantivstamm + Suffix (-īks)	<i>starp-taut-īks</i>	Präfix + Wortstamm + Suffix	wörtlich: <i>zwischen-volk-lich</i> [„international“]
Adjektiv	Wortschöpfung	Iteration: Potenzierung durch ein und dieselbe Bedeutung: Adjektivstamm + identisches Adjektiv	<i>vec-s + vecs &gt; vecvecs</i> „ural“	keine Parallele	
Adjektiv	Wortschöpfung	Adverb mit der gleichen Wurzel wie das folgende Adjektiv und der Endung <i>-in</i> oder <i>-um &gt;</i> Verstärkung	<i>biezin biezs</i> „sehr dick“ <i>pilnum pilns</i> „brechend voll“	keine Parallele	
Adjektiv	Zusammenrückung	Substantiv im Gen. + Adjektiv mit Endung	<i>dzīves + priecīgs &gt; dzīvespriecīgs</i>	idem	<i>Lebens + froh &gt; lebensfroh</i>
Verb	Diminutiv	Suffigierung (1 mögliches aktives Suffix: <i>-elē-</i> ) des Präteritalstammes	<i>spried-elē-t</i> „schwätzen“ [ <i>spriest</i> „besprechen, erörtern, urteilen“]	keine Parallele	
Verb	Intensivum	Suffigierung (1 mögliches produktives Suffix: <i>-inā-</i> ) des Infinitivstammes	<i>dar-inā-t</i> „etwas oft tun“ [ <i>darīt</i> „machen, tun“]	keine Parallele	
Verb	Iterativum	Suffigierung (1 mögliches Suffix: <i>-ēle-</i> )	<i>skraid-elē-t</i> „hin- und herlaufen“ [ <i>skraidīt</i> „laufen“]	Infinitivstamm + -(e)l(n) (ggf. Umlautbildung)	<i>tropf-eln</i>
Verb	Kausativum	Suffigierung (1 mögliches produktives Suffix: <i>-inā-</i> ) eines Verbs	<i>audz-inā-t</i> „erziehen“ [ <i>augt</i> „wachsen“, <i>audzēt</i> 1. züchten, 2. wachsen lassen]	Wechsel des Stammvokals	<i>fällen</i> [zu „fallen“]
Verb	Präfigierung	Präfix (= Präposition) + Verb mit Endung	<i>pār-strādāt</i>	Präfix (= Präposition) + Verb	<i>über-arbeiten</i>

## Einleitung

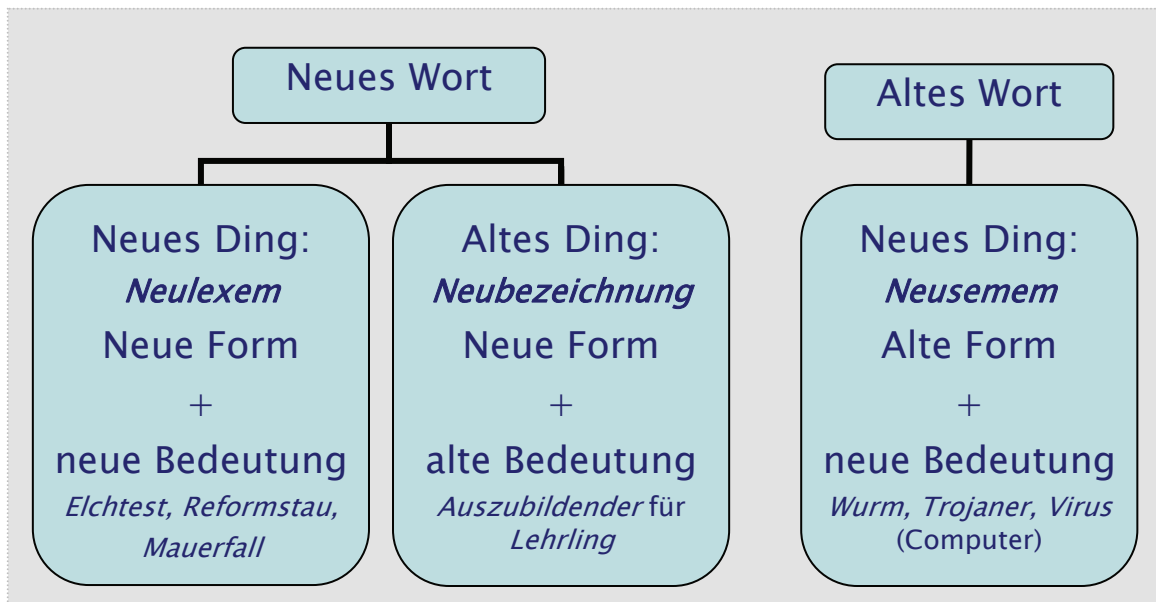
Wortart	Bildungsart Bildungsziel	Lettisch		Deutsch	
		Bildungs- elemente	Beispiel	Bildungsart Bildungsziel	Beispiel
Verb	Präfigierung	Verbalpräfix, z.B. <i>iz-</i> , <i>no-</i> , <i>pa-</i> , <i>sa-</i> oder <i>uz-</i> + Verb mit Endung	<i>sa-maksāt</i>	Präfix (= kein freies Morphem) + Verb	<i>be-zahlen</i>
Verb	Wortschöpfung	Adverb mit der gleichen Wurzel wie das folgende Verb und der Endung <i>-in</i> , <i>-šus</i> oder <i>- tin</i> > Verstärkung	<i>lūdzin lūgt</i> „inständig bitten“ <i>bēgtin bēgt</i> „die Beine in die Hand nehmen“ <i>steigšus steigt</i> „sich sehr beeilen“	keine Parallele	
Verb	Wortschöpfung	Onomatopoiie	<i>džinkstēt</i> „summen“	Onomatopoiie	<i>summen</i>
Adverb	Wortschöpfung	zwei onomatopoeti- sche Wörter (1. Wort mit Wurzel <i>-i-</i> , 2. Wort mit Wurzel <i>-a-</i> , beide enden auf <i>-u</i> )	<i>brizdu brazdu</i>	zwei onomatopoeti- sche Wörter: 1. Wort mit Wurzel <i>-i-</i> , 2. Wort mit Wurzel <i>-a-</i> , beide enden auf <i>-e</i> , bilden einen Ausdruck;	<i>ritsche</i> <i>ratsche</i>
				zwei onomatopoeti- sche Wörter mit identischem Wurzelvokal, Trennsilbe und Endung <i>-er</i> bilden ein Wort	<i>holterdipolter</i>
Adverb	Wortschöpfung	zwei onomatopoeti- sche Wörter mit identischem Wurzelvokal <i>-i-</i>	<i>liku likām</i> „über und über“	keine Parallele	

Nicht berücksichtigt wurden Zusammenrückungen der Negationspartikel *ne-* mit Pronomina, dem Numerale *viens* und mit Adverbien, auch nicht die Zusammenrückungen aus Nominal- oder Pronominalformen und Adpositionen zur Bildung von Adverbien und ebenso wenig die Zusammenrückungen von zwei Verbformen, weil sie für die Wortneubildung nicht von Bedeutung sind. Bei den Beispielen zur Präfigierung von Substantiven und Adjektiven blieben diejenigen mit den Präfixen *ne-* „nicht“ und *pus-* „halb“ unberücksichtigt, und bei der Suffigierung Tier-, Pflanzen- und Ortsbezeichnungen, die nicht-produktiven Suffixe zur Bildung von kausativen, intensiven und iterativen Verben, da sie in diesem Zusammenhang ebenfalls irrelevant sind.

1.1.2 Neologismus

Ein Neologismus (griechisch *νεολογισμός* (*νέος* [neos] „neu“; *λόγος* [logos] „Wort“) mit lateinischer Endung – eine sprachliche Neubildung) ist ein Wort, ein Element der Lexik einer Sprache, das zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Gemeinschaft der Sprecher einer Sprache neu benutzt wird, wenigstens von einem Teil der Sprecher verstanden und akzeptiert wird, das sich verbreitet und Eingang in die Lexik findet, bis es schließlich in die Wörterbücher aufgenommen wird, die die Lexik kodifizieren. Entscheidend ist, dass dieses neue Wort für eine bestimmte Zeit von Sprechern der Sprachgemeinschaft aufgrund seiner Neuheit als ungewöhnlich empfunden und dennoch verstanden wird. Ein Neologismen-Wörterbuch für das Lettische gibt es noch nicht.

Die Anwendung der unterschiedlichen Begriffe wird durch das folgende Organigramm dargestellt:



Bei einem Neulexem, und das ist das Phänomen, auf das diese Untersuchung ihr Augenmerk vorrangig richtet, ist zwischen den folgenden Erscheinungsformen zu unterscheiden: Einwortlexem, Wortgruppenlexem, Phraseologismus und Abkürzung/Kurzwort. Der Gegenstand dieser Arbeit wird auf das Einwortlexem begrenzt, da die Einbeziehung der anderen Phänomene eines Neulexems den zeitlichen Rahmen und den Umfang des Ausgangsmaterials für die zu untersuchenden Neologismen sprengen würde.

Eine andere Gliederung der Neologismen ist die nach der Art der Bestandteile des Neuwortes.

Bei Neulexemen ist eine so genannte Neuschöpfung sehr selten, da sie ohne analoge Wortbildungsmuster zustande gekommen ist, die Neuprägung oder Neubildung jedoch basiert auf inner- oder fremdsprachlichen Bildungsmechanismen und bindet inner- oder/und fremdsprachliche Morpheme ein, wodurch Komposita oder Derivate entstehen.

Kein Neologismus ist z.B. der Wechsel eines Verbs aus der starken Form in die produktivere schwache wie im deutschen Verb *backen* der Übergang der Präteritalform *buk* zu *backte*.

### 1.1.2.1 Grammatische Neologismen

Grammatische Neologismen sind durch Wortklassenwechsel, „Konversion“, entstanden, es sind Derivate. Das „Material“ entstammt der eigenen Sprache, Quell- und Zielsprache sind somit die des Neologismus, also ist der Sinn tragende Wortanteil nicht neu, sondern nur die Wortart, die für eine neue Bedeutung gebraucht wird; das Derivat verlässt sein ursprüngliches Wortfeld nicht.

Die genannten Beispiele sind keine „neuen Neologismen“, sondern etablierte Lexeme; sie dienen nur dem Verständnis der Bildungsmechanismen. Es sind zu unterscheiden

- Desubstantiva: *tankot* von *tanks* [„tanken“ von „der Tank“]
- Deverbativa: *orientēšana* von *orientēties* [„die Orientierung“ von „sich orientieren“]  
*nesams* von *nest* [„tragbar“ von „tragen“]
- Deadjektivische Verben: *pagarināt* von *garšs* [„verlängern“ von „lang“]

Ein „Skujiņ’sches“ Neulexem ist *veidnieks* „Designer“, ein Deverbativum, das als substantivisches Derivat auf das Verb *veidot* „bilden, formen“ zurückgeht.

### 1.1.2.2 Semantische Neologismen

Semantische Neologismen ergeben sich aufgrund eines Bedeutungszuwachses, der sich durch eine Bedeutungsübertragung ergibt, z.B. *die Schlange* (Reptil) und *die Schlange* (Warteschlange). Auch in diesem Falle entstammt das „Material“ für die Bildung des Neologismus seiner eigenen Sprache.

### 1.1.2.3 Komposita

Ein Kompositum ist ein mehrgliedriges Wort aus einem oder mehreren freien Morphemen. Ein Kompositum ist zwischen mindestens zwei Wortfeldern anzusiedeln.

Ein einprägsames Beispiel von Zigmunds Skujiņš ist *krāsacis* „Verkehrsampel“, ein Kompositum aus *krās-a* „Farbe“ und *acis* „Augen“, es bewegt sich also zwischen dem Wortfeld des Erstgliedes „Farbe“ und dem des zweiten „Auge“ und entbehrt deswegen von sich aus zunächst der Fähigkeit, das Bewusstsein des Hörers/Lesers dieses Neologismus’ auf das Ding zu lenken, das es beinhalten will; es braucht also die Situation oder den Kontext und bleibt so lange beweglich und somit „sinnlos“, bis es bei seinem Inhalt „ankommt“ und an ihn gebunden wird: „Verkehrsampel“<sup>15</sup>.

---

<sup>15</sup> Stünde dieser Neologismus in einem Skaldengedicht, erfüllte er die Kriterien einer Kenning.

## Einleitung

Die Zusammensetzung neuer Wörter aus in der eigenen Sprache schon existierenden weist im Deutschen die höchste Produktivität auf; Beispiele: *Dosenpfand*, *Genmais*.

Die erste Klassifikation untersucht das Zweitglied und unterteilt nach dessen Wortart:

- Nominalkompositum: *Bettcouch*, *Fallbeil*, *Altstadt*.
- Adjektivkompositum: *neudeutsch*, *bärenstark*, *lammfromm*
- Verbalkompositum: *schlafwandeln*, *hineingeheimnissen*

Die Klassifikation der zweiten Stufe ordnet nach dem Erstglied. Zu unterscheiden sind dann:

- Substantiv + Substantiv, z.B. *Holzhaus*
- Substantiv + Adjektiv, z.B. *bärenstark*
- Substantiv + Verb, z.B. *schlafwandeln*
- Substantiv + Adverb - Bildung nicht möglich
- Adjektiv + Substantiv, z.B. *Altstadt*
- Adjektiv + Adjektiv z.B. *fahlgelb*
- Adjektiv + Verb, z.B. *schönreden*
- Adjektiv + Adverb - Bildung nicht möglich
- Verb + Reflexivpronomen + Präfix, z.B. *Stelldichein*
- Verb + Substantiv, z.B. *Fallbeil*
- Verb + Adjektiv - *denkfaul*
- Verb + Verb - Bildung nicht möglich
- Verb + Adverb - Bildung nicht möglich
- Adverb + Substantiv - *Hinblick*
- Adverb + Verb, z.B. *hineingeheimnissen*
- Adverb + Adjektiv, z.B. *Gernegroß*
- Adverb + Substantiv, z.B. *Emporkömmling*<sup>16</sup>
- Adverb + Adverb - Bildung nicht möglich
- Ordinalzahl + Substantiv, z.B. *Zweitsprache*
- Ordinalzahl + Adjektiv, z.B. *drittklassig*
- Ordinalzahl + Verb, z.B.

Eine Bildung mit einem Adverb als Zweitglied ist nicht möglich, und auch Kompositionen aus Verb + Verb erlaubt die Logik nicht.

### 1.1.2.4 Ableitung

Die Ableitung durch Anhängen von Affixen (insbesondere Präfixe oder Suffixe) ist ebenfalls eine ergiebige Quelle von Neuwörtern, wobei Affixe selber Neuprägungen sein (z. B. *Cyber*<sup>17</sup>) und eine Gruppe bilden können (*Cyberkriminalität*, *Cyberspace*<sup>18</sup>, *Cybersex*<sup>19</sup>), wobei das Ableitungsaffix nicht frei vorkommt.

---

<sup>16</sup> Kein echtes Kompositum, da das Substantiv „Kömmling“ nicht existiert.

<sup>17</sup> Verkürzung von *cybernetics*.

<sup>18</sup> 1. Xenismus, 2. Kontamination aus *cybernetics* und *space*.

<sup>19</sup> 1. Xenismus, 2. Kontamination aus *cybernetics* und *sex*.

Die Ableitung ist bei folgenden Wortarten möglich:

- Substantiv, z.B. *Wohnung, Einigkeit*
- Adjektiv, z.B. *großzügig, freigeistig*
- Verb, z.B. *verachten, beraten, einstellen* (mehrfache Bedeutung), *übersetzen* (zweifache Bedeutung)

### 1.1.2.5 Zusammenziehungen

Sie werden aus dem ersten Teil eines Wortes und dem zweiten Teil eines zweiten Wortes gebildet. Beispiel: *education + entertainment > Edutainment*. Zusammenziehungen sind im Deutschen selten, sie werden meist aus anderen Sprachen entlehnt.

### 1.1.2.6 Kontamination

Andere Bezeichnungen für diese Bildungsart sind *Blending, Kofferwort, Port(e)manteauwort, Wortkreuzung, Wortmischung, Wortverschmelzung, haplologische* (vereinfachende) *Zusammensetzung, Zusammenziehung*.<sup>20</sup> Sie ist eine Sonderform der Komposita, die unbewusst als Fehlleistung gebildet wird oder aber zur bewussten Erzielung von Komik, z.B. *Medizyniker* aus *Mediziner* und *Zyniker*.

Es zeigen sich folgende Untergruppen:

- Vereinfachende Zusammenziehungen mit identischem letzten Teil des ersten Wortes und ersten Teil des zweiten Wortes, z.B. *Katzenjammertal*
- Überschneidungen von Lauten und Silben, z.B. *Lolitanei*

### 1.1.2.7 Kontraktion oder Synärese

Bei der Kontraktion oder Synärese handelt es sich um den Ausfall eines Konsonanten mit Verschmelzung der umstehenden Vokale aus zwei Silben, z.B. frz. *à le > au* oder dt. *auf + das > aufs*.

### 1.1.2.8 Sonstige

- Mischformen sind z.B. *Herausgeber* aus einem Adverb und einem substantivierten Verb; hier ergab sich die Bildung aus Komposition und Derivation. Ein Beispiel für Komposition und Ableitung aus einem Adverb und einem von einem Verb abgeleiteten Substantiv ist *Emporkömmling*, *fallsüchtig* aus einem Verb und einem von einem Substantiv abgeleiteten Adjektiv und

---

<sup>20</sup> Vgl. Hadumod Bußmann: *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart, 1990. S. 416.

*mehrsprachig* aus einem Adjektiv im Komparativ und einem adjektivierten Substantiv und schließlich *Sitzenbleiber* aus einem Verb und einem substantivierten Verb.

- Verballhornungen sind meistens zu parodistischen Zwecken - manchmal auch aus Mangel an Fremdsprachenkenntnissen - vorgenommene Silbentauschungen oder -ersetzungen in allgemein bekannten Begriffen, z.B. *Schmus- und Betttag, Knutsch- und Knettag, Putz- und Fegtag* für „Buß- und Betttag“ oder *Papa Ratz* für den 2005 gewählten Papst Joseph Kardinal Ratzinger, Papstname „Benedikt XVI.“. Ein Beispiel aus dem Französischen/Englischen ist *mayday*, der aus US-amerikanischen Kriegsfilmern hinreichend bekannte Notruf in der Seefahrt (auch in der Luftfahrt), der aus dem frz. *m'aider* „mir helfen“ entstanden ist. Aus dem jiddischen *hasloche un' broche* mit der Bedeutung „Glück und Segen“ entstand der Wunsch *Hals- und Beinbruch* und *es zieht wie Hechtsuppe* geht auf das jiddische Wort für „Sturmwind“ *hech supha* zurück.

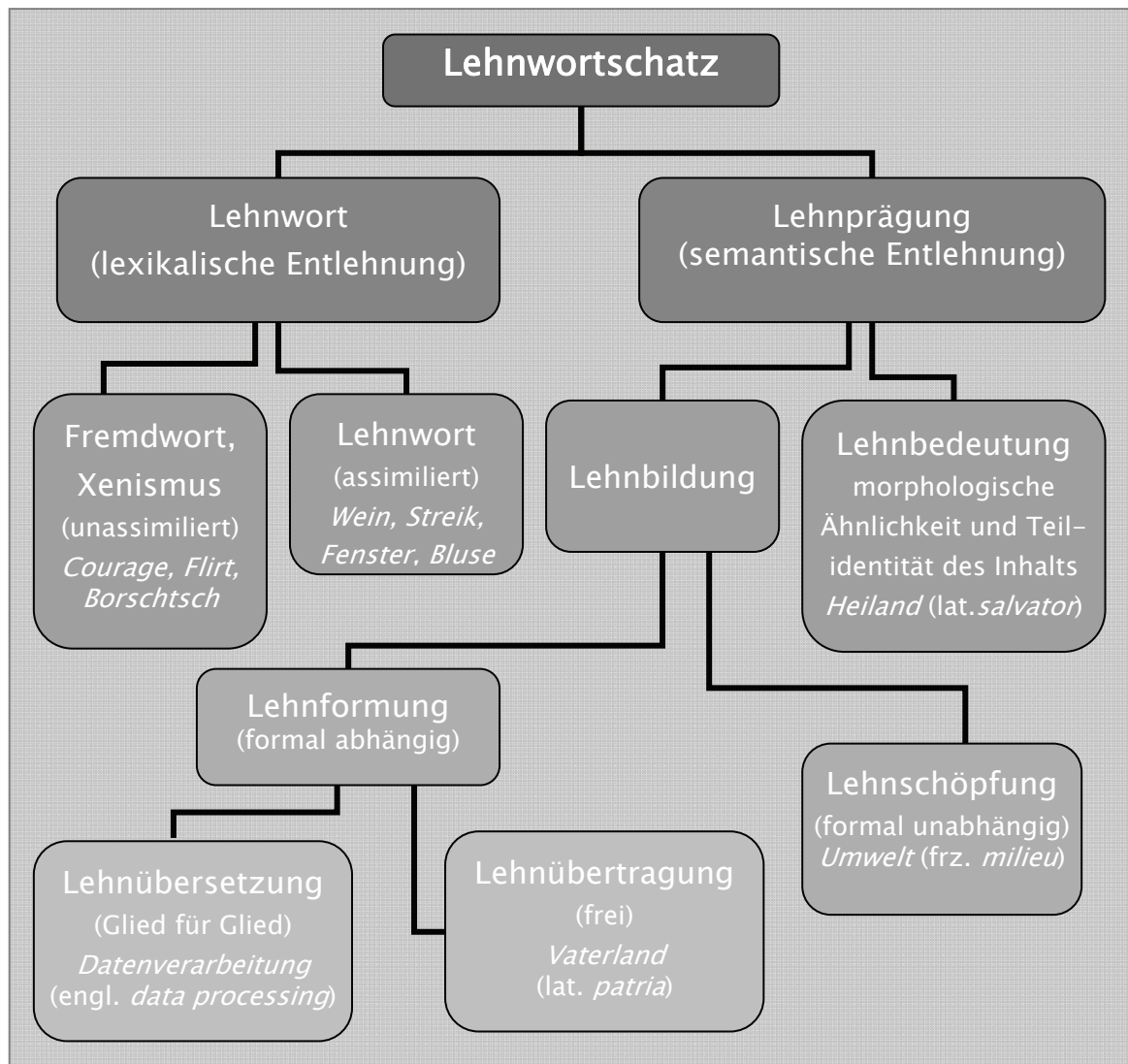
Auf Abkürzungen, Buchstabenwörter und die Ableitungen von Buchstabenwörtern wird hier nicht eingegangen, weil sie für diese Untersuchung irrelevant sind.

### 1.1.3 Definition „Lehnwortschatz“<sup>21</sup>

Auf das Phänomen „Lehnwortschatz“ wird deswegen in einem eigenen Abschnitt eingegangen, da es im Lettischen einen breiten Raum einnimmt. Um zuverlässige statistische Angaben über die jeweiligen Anteile der Quellsprachen machen zu können, reichen die 500 untersuchten Neologismen leider nicht aus, aber dass Deutsch als Quellsprache einen großen Anteil am Lehnwortschatz des Lettischen hat, ist offensichtlich und unbestritten.

---

<sup>21</sup> Nach Bußmann, Hadumod: Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart, 1990. S. 215.



Mit „Xenismus“ (griechisch ξενισμός, von ξένος, xénos - der Fremde) wird die Besonderheit bezeichnet, dass ein Wort aus einer fremden Sprache imitiert oder nur wenig an die Zielsprache angepasst wird. Beispiele: *Marketing* für „Absatzwirtschaft“ oder *Management* für „Unternehmensführung“ bzw. *mārketings* für *tirgzinība/tirgvedība* oder *menedžments* für *vadībzinība*<sup>22</sup>. Reine Xenismen gibt es im Lettischen sehr selten (nur wenn sie auf einem betonten Vokal enden wie z.B. *papjēmašē*), meistens erhalten sie die maskuline Endung -s oder eine feminine, -a oder -e. Deswegen werden alle in dieser Untersuchung gefundenen Xenismen und assimilierten Lehnwörter der Einfachheit halber als „assimilierte Lehnwörter“ bezeichnet.

Der Begriff *Handy* wird entgegen dem Anschein nur im deutschsprachigen Raum für *Mobiltelefon* benutzt. Es handelt sich hier um einen Pseudoxenismus zu Werbezwecken, weil Werbefachleute offenbar davon ausgehen, dass anglo-amerikanisch klingende Warenbezeichnungen größere Verkaufschancen eröffnen. Durch sich nivellierende

<sup>22</sup> Svešvārdu vārdnīca. Vairāk nekā 15 000 citvalodu cilmes vārdu un terminoloģisku vārdkopu. Rīga: Jumava, 1999. S. 460 und 472.



Lebensverhältnisse in den Industriestaaten und das Bestreben nach dem Außergewöhnlichen finden immer mehr Xenismen Eingang in die Sprache, vor allem im Bereich der Werbung. Auch absichtliche Fehler im deutschen Satz („Das König der Biere“, „Hier werden Sie geholfen“) dienen Werbezwecken, aber sie stehen außerhalb des Themas dieser Untersuchung und werden daher nicht weiter behandelt. Allerdings finden sich Xenismen auch in Karikaturen oder Theaterstücken, und einige Witze erhalten ihre Komik durch den umgekehrten Bildungsmechanismus von Xenismen, z.B.: Wie heißt der chinesische Verkehrsminister? Antwort: „Um-Lei-Tung“.

### 1.2 Forschungslage

Das Phänomen von Neuwörtern wird von lettischen Linguisten stiefmütterlich behandelt. Ein Wörterbuch neuer Wörter gibt es nicht. Das Übersetzungs- und Terminologiezentrum (siehe unten) veröffentlicht zwar seine Kriterien zur Wortneubildung, eine umfassende Analyse der bisherigen Neubildungen wurde bislang jedoch nicht erstellt. Die Universität Lettland, Philologische Fakultät, Studiengang Sprachwissenschaft, bot 2004 innerhalb eines Kurses mit der Bezeichnung „Die Sprache von Presse und Werbung“<sup>23</sup> als einen von insgesamt 24 Programmpunkten „Lexikalische Neuerungen im Stil der Publizistik: das Ausnutzen von Phraseologismus, Sprichwörtern und Rätseln im publizistischen Stil; das linguistische Phänomen der Neubildung - Wortspiel; der Slang in der Jugendpresse; die Aktualisierung von stabilen Assoziationen, das Einsetzen von Tropen.“

Auch zu Archaismen des Lettischen gibt es keine nennenswerten Untersuchungen, und wenn das Problem lexikalischer Veränderungen überhaupt gestreift wird, dann ist das Interesse für Archaismen größer als für Neologismen<sup>24</sup>.

#### 1.2.1 Neologismen im Lettischen

Im Folgenden wird aufgezeigt, welche Wörter das Lettische für Neologismus benutzt. Es verwendet für den Begriff „Wortneubildung“ *jaundarinājums*, von *jauns* „neu“, *darīt* „tun, machen“, dem Kausativ- bzw. hier Intensivsuffix (Präteritalstamm) *-ināj-*<sup>25</sup> und dem Wortbildungssuffix *-ums*. Das LLVV, Bd. 4, 1980 (S. 33) erklärt zu *jaundarinājums* folgendes: „Gerade oder kürzlich in der Sprache ausgeformte Bildung (z.B. ein Wort).“ Ein anderes Zitat: „Schriftsteller können für ihre künstlerischen Zwecke in ihren Arbeiten nicht nur veraltete Wörter benutzen, sondern auch Neubildungen einführen - Neologismen (neoloģisms).“<sup>26</sup> „Zur Bildung von Begriffen genügt eine individuelle Neuschaffung meistens nicht. Diese werden gewöhnlich mit

---

<sup>23</sup> Preses un reklāmas valoda. Dozentinnen: Dita Liepa und Gunta Ločmele.

URL:

[https://luis.lanet.lv/pls/pub/kursi.kurss\\_dati?l=1&p\\_kods=2VALP072&p\\_par=druk-22.08.06](https://luis.lanet.lv/pls/pub/kursi.kurss_dati?l=1&p_kods=2VALP072&p_par=druk-22.08.06)

<sup>24</sup> Kļaviņa, Sarma: Valodas daba. Ievads vispārīgajā valodniecībā. Rīga, 1997. S. 36.

<sup>25</sup> *darināt* „etwas oft tun“.

<sup>26</sup> Vitolds Valeinis: Poētika. Rīga, 1961, S. 177, und Andrejs Bankavs (Sast.): Franču-latviešu-angļu Leksikogrāfijas terminu vārdnīca. Rīga: LU Akadēmiskais apgāds, 2006, S. 20.

mehreren Fachleuten in Einklang gebracht, damit die Neubildung in das System der Bezeichnungen ähnlicher Begriffe aufgenommen wird.“<sup>27</sup> In Bd. 5 des LLVV, 1984 (S. 421) wird *neologisms* so erklärt: „Gerade oder kürzlich geschaffenes Wort; Neuwort.“ Etwas abweichend davon gibt das aktuellste Fremdwörterbuch<sup>28</sup> die Auskunft: „[siehe neo.. + gr. logos ‚Wort‘] - linguist. Neuwort - gerade oder kürzlich geschaffenes Wort oder Wortverbindung.“ Und schließlich beschreibt Bd. 4 des LLVV (S. 41) die Bedeutung eines *jaunvārds* „Neuwort“ mit den Worten: „Gerade oder kürzlich gebildetes Wort, Neologismus. [J. Alunāns] empfiehlt zur Bezeichnung von Begriffen der Wirtschaft, Politik, Technik und anderen Neuwörter zu bilden, die notwendig geworden sind, damit das Volk sich die modernen Wissenschaften und die Literatur anderer Völker aneignen kann.“<sup>29</sup> Das Synonymwörterbuch von 1998<sup>30</sup> bringt bei der Erklärung von „Neuwort“ („Neubildung“ oder „Neologismus“ werden nicht erklärt) noch einen neuen Begriff: „Neuformung“ *jaunveidojums*, *jauns* „neu“ und *veidot* „bilden, formen“; *jaunvārds* - *neoloģisms*, *jaundarinājums*, *jaunveidojums*.“ („Neuwort - Neologismus, Neubildung, Neuformung.“) Am ausführlichsten und genauesten gibt, obwohl nur einbändig, das einsprachige Wörterbuch der lettischen Sprache<sup>31</sup> über „Neubildung“ Auskunft: „Neue Bildung (in der Sprache). Das Wort *vēstule* „Brief“ ist eine Neubildung von A. Kronvalds. Eine Neubildung in eine Sprache einführen.“ Zu „Neuwort“ ist zu lesen: „Neues, in der Sprache noch nicht vorhanden gewesenes oder kürzlich eingeführtes Wort; ein Wort, das sich mit einer anderen, zuvor unbekanntem Bedeutung zeigt; Neologismus. Von Rainis geschaffene Neuwörter. In der wissenschaftlichen Terminologie gibt es viele Neuwörter.“

Die folgende Tabelle zeigt alle Begriffe im Überblick:

Wort	LVIV <sup>32</sup>	LVV 2001 <sup>33</sup>	LVV 1980 <sup>34</sup>		LVUVLV <sup>35, 36</sup>	
<i>jaundarinājums</i>	S. 235	S. 364 Neubildung Neologismus	S. 320	val. <sup>37</sup> Neubildung Neologismus	-	
<i>jaunvārds</i>	S. 132	S. 365 Neologismus Neubildung	S. 321	Neologismus Neubildung	S. 151 S. 172	ein neugebildetes Wort, die Neubildung
<i>jaunveidojums</i>	S. 238	S. 365 Neugestaltung	S. 321	Neugestaltung	-	
<i>neoloģisms</i>	S. 228	S. 533 Neologismus	S. 458	Neologismus	-	

Im Exil entstandene Arbeiten zwischen 1940 und 1980<sup>38</sup> beziehen sich nur auf Fremdwörter. So hat z.B. Valdis Zeps<sup>39</sup> 1970 und 1982 Neologismen zur Bezeichnung

<sup>27</sup> Rīgas Balss, eine Tageszeitung, 1977, Nr. 18, S. 4.

<sup>28</sup> Svešvārdu vārdnīca. Vairāk nekā 15 000 citvalodu cilmes vārdu un terminoloģisku vārdkopu. Rīga 1999, S. 516.

<sup>29</sup> Jānis Niedre: Latviešu literatūra, II. Rīga, 1953, S. 177.

<sup>30</sup> Latviešu valodas sinonīmu vārdnīca. 3. papildinātais un pārstrādātais izdevums. Rīga 1998, S. 171.

<sup>31</sup> Latviešu valodas vārdnīca A-Ž, Rīga 1987, S. 340, 342.

<sup>32</sup> Kļaviņa, Sarma un Soida, Emīlija: LATVIEŠU VALODAS INVERSĀ VĀRDNĪCA, Rīga 2000.

<sup>33</sup> LATVIEŠU-VĀCU VĀRDNĪCA. Ap 50 000 vārdu. Rīga 2001.

<sup>34</sup> LATVIEŠU-VĀCU VĀRDNĪCA. Ap 33 000 vārdu. Rīga 1980.

<sup>35</sup> Ed. Ozoliņš: Latviski-vāciska un vāciska-latviska vārdnīca. I. daļa. Rīga 1935.

<sup>36</sup> Ed. Ozoliņš: Latviski-vāciska un vāciska-latviska vārdnīca. I. daļa. Rīga 1941.

<sup>37</sup> Abkürzung für *valodniecība* „Sprachwissenschaft“.

alltäglicher Dinge, von „Aluminium foil“ bis „waterproof“ untersucht, die in Nordamerika lebende lettischstämmige Jugendliche für Dinge des Alltags gebildet haben. Es zeigt sich, dass die 70 Befragten für 42 der untersuchten 61 Wörter zwischen zwei und 15 Varianten angaben.

Eine einzige Dissertation, die von 1918 bis 1960 an einer deutschen Hochschule verteidigt wurde und sich überhaupt mit einem sprachwissenschaftlichen Problem des Lettischen befasst: Summent, August: Unbeachtete slavische Lehnwörter im Lettischen. Göttingen, 1950.<sup>40</sup>

Ojārs Bušs als auf die finno-ugrischen Sprachen spezialisierter Linguist untersucht zwischen den Jahren 1977 und 1990 v.a. den Einfluss des Deutschen auf das Lettische und Elemente des Kurischen im Lettischen und befasst sich v.a. mit Onomastika.<sup>41</sup>

Im „Latviešu valods institūts“, einem Institut der Universität Lettland mit 41 Beschäftigten (28 hauptberuflichen und 13 nebenberuflichen) werden am 15.10.07 unter der URL <http://www.lu.lv/instituti/latviesu.html> folgende Arbeitsbereiche genannt:

1. Leksikogrāfijas teorētiskie pētījumi un vārdnīcu izstrāde.  
[Theoretische Forschungen zur Lexikographie und Ausarbeitung von Wörterbüchern.]
2. Latviešu valodas gramatiskās sistēmas izpēte.  
[Die Erforschung des grammatischen Systems der lettischen Sprache.]
3. Latviešu valodas skaņu sistēmas akustiski pētījumi.  
[Akustische Forschungen zum Lautsystem der lettischen Sprache.]
4. Dialektoloģija un areālie pētījumi.  
[Dialektologie und arealbezogene Forschungen.]
5. Teorētiski un praktiski latviešu onomastikas pētījumi.  
[Theoretische und praktische Forschungen zur Onomastik des Lettischen.]
6. Sociolingvistika un valodas politikas veidošana.  
[Soziolinguistik und Ausbildung einer Sprachpolitik.]
7. Latviešu valodas terminoloģija.  
[Terminologie der lettischen Sprache.]
8. Latviešu valodas arhīva saglabāšana, papildināšana, modernizēšana.  
[Erhalt, Ergänzung und Modernisierung des lettischen Spracharchivs.]

Auch Kļaviņa berührt in ihrem Vortrag „Lettisch - eine Sprache für zwei Millionen und als Gegenstand der Sprachwissenschaft“ am 23.05.1996 vor Hörern der Universität

---

<sup>38</sup> Jēgers, Benjamīns: Latviešu trimdas izdevumu bibliografija 1940-1980. Stockholm, 1972. Id. 1961-1980. Stockholm, 1977. Id. 1971-1980. Stockholm, 1988.

<sup>39</sup> Valdis J. Zeps: WHAT'S „INSTANT COFFEE“ IN LATVIAN?  
In: Litanus. Chicago. 33 (1987) Nr. 3, S. 25-36.

<sup>40</sup> Hasselblatt, Cornelius: Dissertationes Balticae.  
Verzeichnis der an deutschen Hochschulen verteidigten Doktorarbeiten (1918-1960).  
Köln, 1993. S. 48.

<sup>41</sup> 1977: „Baltvācu sarunu valodas ietekmes pēdas Latviešu valodas leksikā“.  
In: Baltistica. Baltu kalbų tyrinėjimai, Vilnius.  
1985: „Kopējās cilmes aizgūtā leksika baltu un Baltijas somu valodās“.  
In: Baltu valodas senāk un tagad. Rīga, 1985, S. 31-35.  
1988: „Literārās valodas kursismi un kvazikursismi“, ValAkt, 1987, S. 79-86. 1989:  
„Daži eventuāli kursismi toponīmijā“, ValAkt, 1988, S. 275-283.  
1990: „Par etonīmu kurši un zemgaļi cilmi“.  
In: Onomastica Lettica, Riga, Zinātne, S. 86-91.

Trier die Lexikologie nicht, sondern bezieht sich nur auf linguistische Arbeiten aus der „komparativen, typologischen, arealbezogenen und quantitativen Sprachwissenschaft“.<sup>42</sup>

Wenn man sich überhaupt mit den Neologismen des Lettischen befasst, so eher ganz pragmatisch mit deren Bildung als mit der Reflexion über sie; es sind vor allem in den offiziellen staatlichen Sprachinstitutionen tätige Linguistinnen und Linguisten<sup>43</sup>, die ihre Arbeit und die damit verbundenen Schwierigkeiten in breiten gedruckten und elektronischen Veröffentlichungen darlegen. Bisher gab es noch keine wissenschaftliche Untersuchung darüber, ob literarisch motivierte Neologismen von den Medien (und somit den Sprechern) dieser Sprache akzeptiert werden.

Im Gegensatz zu den bisherigen Veröffentlichungen zum Lettischen soll diese Untersuchung zeigen, dass die lettische Sprache nicht nur Neologismen bildet, die nicht von einem Terminologiezentrum nach Diskussionen in einem Team gebildet werden, dass sie eine mehr oder minder lange Zukunft haben und dass sie auf ein großes Potential weiterer Wortneubildungen schließen lassen, denn nicht nur die Neuwörter an sich finden Verbreitung, sondern auch der Mechanismus für ihre Bildung.

Unter der URL <http://www.ailab.lv/korpuss/aptauja.htm> findet sich am 07.01.08 eine Aufforderung an einer Umfrage teilzunehmen, deren Ziel es ist zu ermitteln, welches allgemeine und öffentliche Interesse an einem möglichst vielseitigen Korpus der lettischen Sprache besteht, für den auf Antrag der Staatlichen Sprachagentur (Valsts valodas aģentūra) das Labor für künstliche Intelligenz des Instituts für Mathematik und Informatik der Universität Lettland (LU Matemātikas un informātikas institūta Mākslīgā intelekta laboratorija<sup>44</sup>) eine Konzeption erarbeiten soll. Es soll sich um eine Sammlung von Texten und anderen Sprachquellen in elektronischer Form mit speziellen Anwendungsmöglichkeiten handeln, die für den Benutzer zur Verfügung gestellt werden, ähnlich dem im Internet unter der URL <http://www.ailab.lv/senie/> zugänglichen Korpus von lettischen Texten aus dem 17. Jahrhundert.

Diese Arbeit will und kann selbstverständlich nicht im Geringsten ein Ersatz für ein korpusbasiertes Neologismenwörterbuch des Lettischen sein. Vielmehr will sie Entwicklungstendenzen erkennen und den Produktivitätsgrad von Modellen erfassen, zuallererst jedoch will sie feststellen, in welchen Wortarten und sprachlichen Einheiten Neologismen hervorgebracht werden, welches Ausgangsmaterial Neologismen zugrunde liegt (Lettisch oder eine andere Sprache), welches die Motivation bei Zigmunds Skujiņš ist, und schließlich, welche und wie viele dieser Neologismen in den Sprachgebrauch übergegangen zu sein scheinen.

---

<sup>42</sup> Kļaviņa, Sarma: Lettisch - eine Sprache für zwei Millionen und als Gegenstand der Sprachwissenschaft. Handout zum Vortrag am 23.05.1996 an der Universität Trier, S. 2.

<sup>43</sup> Vgl. Valentīna Skujiņa: Latviešu terminoloģijas izstrādes principi. Rīga, 1993.

<sup>44</sup> Mākslīgā intelekta laboratorija • Raiņa bulvāris 29 – 316 • LV-1459 Rīga

## 2. DAS LETTISCHE HEUTE

Derzeit werden auf der Erde 6912 Sprachen gesprochen.<sup>45</sup> Die Hälfte der Menschheit benutzt aus dieser riesigen Menge von Sprachen ganze 15. Nur 200 dieser Sprachen sind die Muttersprachen von Völkern, zu denen mehr als eine Million Menschen zählen, Lettisch gehört (noch) dazu. Demnach werden ca. 6.700 Sprachen von Gemeinschaften benutzt, denen weniger als 1 Million Personen angehören. Wie lange diese kleinen Sprachen und wie lange Lettisch gesprochen wird, ob es ausstirbt wie in dieser Zeit das Livische, hängt von der Wertschätzung dieser Sprache und Kultur durch die Letten selbst, durch die Ausländer in Lettland, die Nachbarn, die anderen EU-Mitgliedsstaaten und nicht zuletzt durch die der großen Nationen ab, die die Globalisierung auch in diesem Bereich zu ihrem eigenen Vorteil vorantreiben.

### 2.1 Lettisch, eine indogermanische Sprache

Nach der Norm der ISO 639-1 steht für Lettisch das Kürzel „lv“, nach der der ISO 639-2 „lav“ und nach dem SIL<sup>46</sup> „LAT“.

Lettisch ist eine indogermanische Sprache und gehört innerhalb dieser Gruppe zum baltischen Zweig. Archaische indogermanische Wortstämme sind vor allem auch in den Dainas, lyrischen Volksliedversen, enthalten, die teils auf ernste, teils auf humoristische Weise den gesamten Zyklus des menschlichen Lebens abbilden; die grammatischen Formen des Lettischen haben sich in ihrer Entwicklung von urindogermanischen Formen weiter entfernt als die des Litauischen. Das Lettische verfügt als „grammatische Rarität“ über einen Modus Debitiv. Diese Bezeichnung leitet sich von dem lateinischen *debēre* „verpflichtet sein, müssen“ ab; es handelt sich um einen Modus, der, wenn ins Deutsche übersetzt werden soll, mit wörtlich „ich habe zu arbeiten“ wiedergegeben werden kann; lettisch: *Man ir jāstrādā*. [*man* „ich“ im Dativ; *ir* „sein“ in der 3. Pers. Sg./Pl. Präsens, Indikativ, Aktiv; *jā-* Debitivpräfix; *-strādā* „arbeiten“ in der 3. Pers. Sg./Pl. Präsens, Indikativ, Aktiv]. Diese Form *ir jāstrādā* wird durchgehend für alle Personen - diese stehen im Dativ - benutzt, wenn das Präsens gemeint ist; in den Tempora der Vergangenheit und der Zukunft, im Erzählmodus und im Historischen Perfekt wird *jāstrādā* mit dem Hilfsverb *ir* in der 3. Pers. Sg./Pl. in der dem Tempus bzw. dem Modus entsprechenden Form kombiniert.

Die Lexik weist Lehnwörter aus dem Deutschen (v.a. Jargonwörter), einzelne aus dem Schwedischen, Estnischen, Russischen (ebenfalls v.a. Jargonwörter) und - vor allem seit ca. 1991 - aus dem Englischen auf.

### 2.2 Dialekte

Das Problem der Dialekte wird diese Arbeit nicht berühren, aber dennoch sei wegen der linguistischen (diachronischen) Bedeutung, die sie insgesamt für das Lettische haben,

---

<sup>45</sup> URL: <http://www.ethnologue.com/> - 21.10.08

<sup>46</sup> SIL, ursprünglich „Summer Institute of Linguistics“, Dallas, USA, eine nicht staatliche Institution, die sich mit selten gesprochenen Sprachen befasst.  
URL: <http://www.sil.org> und URL: <http://www.eurotp.org>.

erwähnt, dass das Lettische neben unzähligen – Gāters spricht sogar von 500<sup>47</sup> – Mundarten über drei Dialekte, nämlich den mittellettischen Dialekt (*vidus dialekts*), den talmischen/livischen (*tāmnieku/lībiskais dialekts*) und den hochlettischen (*augšzemnieku dialekts*) verfügt, wobei diese Dialekte einen Spiegel der ehemaligen Sprachen der historischen Stämme darstellen. Das in Lettgallen gesprochen Hochlettisch wird von einem Rigaer kaum verstanden. Riga, die Heimat von Zigmunds Skujiņš, befindet sich im Bereich des livländischen Mittellettischen.

### 2.3 Äußere Voraussetzungen

In diesem Abschnitt soll auf die problematische Situation der lettischen Sprache im eigenen Land eingegangen werden, eine Situation, die außerhalb Lettlands kaum oder fast immer politisch inkorrekt dargestellt wird. Dazu ist es unabdingbar sich die neuere Geschichte Lettlands in groben Zügen vor Augen zu halten, auf die soziologischen Hintergründe einzugehen und sich mit den staatlichen Maßnahmen zum Erhalt der Staatssprache vertraut zu machen.

#### 2.3.1 Historische soziologische Bedingungen

Die Geschichte der Sprache ist unabtrennbar mit der Geschichte des lettischen Sprachgebietes, später mit der des lettischen Staates verbunden.

Das erste schriftsprachliche Zeugnis war ein römisch-katholischer Katechismus, der im Zuge der Christianisierung Anfang des 16. Jhrts. von einem deutschen Jesuiten in die lettische Sprache übersetzt worden war. Die erste Bibelübersetzung übernahm im 17. Jhr. ebenfalls ein Deutscher, Ernst Glück. Die erste lettische Grammatik von Johann Georg Rehehusen erschien 1644 und trug den Titel *Manuductio ad linguam lettonicam facilis*. Der erste Roman in lettischer Sprache, *Mērniece laiki* [„Zeiten der Landmesser“], der Brüder Reinis und Matīss Kaudzīte erschien 1879.

Die Schriftreform von 1908, die Kārlis Mīlenbahs vorantrieb, geht auf die Empfehlung des Schriftsteller Atis Kronvalds aus dem Jahre 1874 zurück, der in der Absage an die bislang verwendete Frakturschrift und in der Einführung diakritischer Zeichen nach dem Vorbild des Tschechischen einen Fortschritt sieht. Die „Orthographie-Kommission“ veröffentlicht eine Aufforderung diese neue, annähernd phonologische Schreibweise fortan zu benutzen. Dennoch werden immer mehr Stimmen von Reformgegnern laut und immer noch werden die Längen der Vokale willkürlich gekennzeichnet, was Mīlenbahs 1912 dazu bewegt an die Öffentlichkeit zu appellieren, man möge die neue Schreibweise würdigen und umsetzen. Erst 1919 wird die Orthographie-Reform offiziell anerkannt.

Als am 18.11.1918 die Republik Lettland ausgerufen wird, wird das Lettische neben der Sprache für private Belange auch Staatssprache. Das hatte zur Folge, dass Lettisch auf dem damaligen Territorium in allen Bereichen des Lebens zur Standardsprache wurde.

---

<sup>47</sup> Gāters, Alfrēds: Die lettische Sprache und ihre Dialekte. The Hague, 1977, S. 13.

Während der gesamten Zeit als Lettische SSR kam es durch die geplante Förderung der Einwanderung von Nichtletten dazu, dass Lettisch im eigenen Land fast und in der Hauptstadt Riga vollkommen zu einer Minderheitensprache wurde (siehe oben).

### 2.3.2 Ethnien

Die Zusammensetzung der ethnischen Gruppierungen ergibt sich aus den folgenden Tabellen; eine ganz aktuelle Zahl ist leider nicht veröffentlicht worden, in Lettland soll die nächste Volkszählung erst wieder 2011 stattfinden.

<b>Die Bevölkerung Lettlands nach ihrer ethnischen Herkunft 1935-2005 in Tausend<sup>48</sup></b>														
Ethnische Herkunft	1935*		1959		1970		1979		1989*		2000*		2005	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Letten	1467,0	77,0	1297,9	62,0	1341,8	56,8	1344,1	54,0	1387,8	52,0	1370,7	57,7	1357,1	58,8
Russen	168,3	8,8	556,4	26,6	704,6	29,8	821,5	32,8	905,5	34,0	703,2	29,6	669,7	28,6
Juden	93,4	4,9	36,6	1,7	36,7	1,6	28,3	1,1	22,9	0,9	10,3	0,4	9,9	0,4
Deutsche	62,1	3,3	1,6	0,1	5,4	0,2	3,3	0,1	3,8	0,1	3,5	0,1	3,9	0,2
Polen	48,6	2,6	59,8	2,9	63,0	2,7	62,7	2,5	60,4	2,3	59,5	2,5	56,5	2,5
Weißrussen	26,8	1,4	61,6	2,9	94,7	4,0	111,5	4,5	119,7	4,5	97,1	4,0	88,3	3,8
Litauer	22,8	1,2	32,4	1,5	40,6	1,7	37,8	1,5	34,6	1,3	33,4	1,4	31,7	1,4
Esten	6,9	0,4	4,6	0,2	4,3	0,2	3,7	0,1	3,3	0,1	2,6	0,1	2,5	0,1
Roma	3,8	0,2	4,3	0,2	5,4	0,2	6,1	0,2	7,0	0,3	8,2	0,3	8,5	0,4
Ukrainer	1,8	0,1	29,4	1,4	53,5	2,3	66,7	2,7	92,1	3,4	63,6	2,7	59,0	2,6
andere	4,2	0,2	1,8	0,1	2,7	0,1	3,8	0,2	29,4	1,0	25,0	1,1	28,4	1,2
<b>Gesamt</b>	<b>1905,9</b>	<b>100</b>	<b>2086,4</b>	<b>100</b>	<b>2352,7</b>	<b>100</b>	<b>2489,5</b>	<b>100</b>	<b>2666,6</b>	<b>100</b>	<b>2377,4</b>	<b>100</b>	<b>2306,4</b>	<b>100</b>

<sup>48</sup> URL: <http://www.csb.gov.lv/csp/content/?cat=5210> – 14.10.08.



Eine weitere Angabe stammt von Karger, der bezüglich der „jeweils letzten Volkszählung vor dem Zweiten Weltkrieg“ für Lettland bereits 11 % Russen angibt und für 1970 einen Prozentsatz von 57 für die lettische Bevölkerung nennt, was ihn zu der Bemerkung veranlasst: „Auf den Rigaer Straßen hört man mehr Russisch als Lettisch“.<sup>49</sup>

An anderer Stelle<sup>50</sup> wird für 1959 die Bevölkerungszahl der Letten in der Lettischen SSR mit 0,7 Mio., für 1970 mit 0,6 Mio. angegeben. Das entspräche bei einer Gesamtbevölkerung von 2,5 Mio.<sup>51</sup> einem Prozentsatz von rund einem Viertel. Diesen Zahlen stehen von der Verwaltung der Einwohnerstatistik des staatlichen Statistikkomitees der Lettischen SSR (Latvijas PSR Valsts statistikas komitejas Iedzīvotāju statistikas pārvalde)<sup>52</sup> veröffentlichte Angaben gegenüber, die oben dargelegt wurden und eher zuzutreffen scheinen.

Laut den Angaben der Zentralbehörde für Bevölkerungsstatistik (Latvijas PSR Centrālās statistikas pārvalde) betrug die Einwohnerzahl der Latvijas PSR am 15. Januar 1959 2.093.458. Gegenüber den Angaben für das Jahr 1939 war die Einwohnerzahl um 209.000 Personen angewachsen, das entspricht einer Rate von etwa 11 Prozent.

Innerhalb eines Zeitraums von 20 Jahren, nämlich von 1959 bis 1979, hat sich die Zahl der Vertreter aller Volkszugehörigkeiten erhöht, nur nicht die der Juden und der Esten, sehr langsam hingegen die Zahl der Letten und Polen, was zu einer faktischen Verringerung des prozentualen Anteils der Letten führte.<sup>53</sup>

1960 lebten auf dem Gebiet der ehemaligen SU (außerhalb der Lettischen SSR) ca. 70.000 Letten, 250.00 im westlichen Ausland (überseeische Gebiete eingeschlossen) — davon ca. 12.000 in Deutschland. Von den in Lettland lebenden Letten bekennen sich 97 % als lettische Muttersprachler, bei den im westlichen Ausland lebenden nimmt man 87 % an.<sup>54</sup> Man kann also davon ausgehen, dass im Jahre 1960 Lettisch für 1.600.000 bis 1.700.000 Menschen die Muttersprache war.

Im Jahre 1993 lebten in Lettland insgesamt rund 1.400.000 Letten, das entspricht einem Prozentsatz von 53,5 % der Einwohner.<sup>55</sup>

Während des knappen halben Jahrhunderts der Okkupation durch die Sowjetunion wurde die lettische Sprache gezielt unterdrückt; so lebten beispielsweise im Jahre 1989 in Libau (Liepāja) 39 % Letten, in Riga 36 % und in Dünaburg (Daugavpils) sogar nur noch

---

<sup>49</sup> Karger, Adolf (Hg.): Fischer Länderkunde. Sowjetunion. Frankfurt am Main, 1978, S. 188.

<sup>50</sup> Hilgemann, Werner; Kettermann, Günter; Hergt, Manfred: dtv-Perthes-Weltatlas. Großräume in Vergangenheit und Gegenwart. Band 6: Sowjetunion. Darmstadt, 1978, S. 62.

<sup>51</sup> Karger, Adolf (Hg.): Fischer Länderkunde. Sowjetunion. Frankfurt am Main, 1978.

<sup>52</sup> URL: <http://vip.latnet.lv/lpra/migranti.htm> – 29.07.06, 21.10.08.

<sup>53</sup> LVA, 277. f., 35. apr., 216. l., 8., 9. lp. Oriģināls.

Latvijas PSR Valsts statistikas komitejas Iedzīvotāju statistikas pārvalde.

<sup>54</sup> Jānis Kušķis: Latviešu valodas pašreizējais stāvoklis.

In: Latviešu valoda - esamība, vide, konteksti. Riga, 1997. S. 28.

<sup>55</sup> Jānis Kušķis: Latviešu valodas pašreizējais stāvoklis.

In: Latviešu valoda - esamība, vide, konteksti. Riga, 1997. S. 28.

13 %.<sup>56</sup> Wenn Lettland 1991 nicht von Neuem seine Unabhängigkeit hätte erlangen können, wäre es, wenn man den statistischen Angaben Glauben schenken darf, zu einem Linguizid gekommen. Durch die Deportationen von 1941 (> 50.000 Letten) und 1949 (55.000 Letten) sowie durch die absichtliche Ansiedlung von Personen mit einer anderen Muttersprache als Lettisch auf lettischem Gebiet kam es dazu, dass es 1990 in Lettland gerade noch 51 % lettischsprachige Personen gab, die in der Bevölkerung der Hauptstadt sogar nur noch mit etwa 30 % vertreten waren. Als Amtssprache war das Russische in der Öffentlichkeit die wichtigste Sprache, so dass der Spracherwerb des Lettischen für die zugezogenen Ausländer nicht von dringender existentieller Notwendigkeit war.

Schon die Ende der 80-er Jahre ermittelten und diskutierten Zahlen und Daten ergaben, dass die Letten in ihrer angestammten Heimat bald eine Minderheit bilden würden, wenn die damals erkannte Entwicklung nicht eine andere Richtung bekäme, denn die Zahl der Migranten stieg noch immer, und weiterhin wurde das Lettische sowohl im Arbeitsleben als auch in der Öffentlichkeit immer mehr zurückgedrängt. Hinzu kamen Russizismen und immer mehr Anglizismen, sie „schadeten auch der Qualität der lettischen Sprache“.<sup>57</sup>

Die aktuellste Veröffentlichung vom 01.07.2008<sup>58</sup> gibt folgende Zahlen an:

1.343.653 Letten, 634.157 Russen, 83.036 Weißrussen, 69.439 sonstige Volksgruppen, 56.992 Ukrainer, 53.719 Polen und 30.603 Litauer. Bei einer Gesamteinwohnerzahl von 2.271.599 zeigt sich seit 1993 eine Zunahme des Anteil der Letten an der Bevölkerung um ca. 4,5 %; derzeit beträgt der Anteil lettischstämmiger Einwohner ca. 59 %.

### 2.3.3 Die „Sprachenlandschaft“ in Lettland

Die „vielfältige Bevölkerungslandschaft“ bewirkt auch eine „vielfältige Sprachenlandschaft“. Hiervon spricht die folgende statistische Zusammenstellung - jeweils in Prozenten: URL: <http://vip.latnet.lv/lpra/migranti.htm> - 07.01.08.

---

<sup>56</sup> Jānis Kušķis: Latviešu valodas pašreizējais stāvoklis.

In: Latviešu valoda - esamība, vide, konteksti. Rīga, 1997. S. 29.

<sup>57</sup> Vija Šulca: 1989. gads latviešu valodniecībā.

In: VALODAS AKTUALITĀTES — 1989. IV. Valodas nedēļa.

Akadēmiķa Jāņa Endzelīna 116. dzimšanas dienai veltītā zinātniskā konference.

Rīga: Zinātne, 1990. S. 3.

<sup>58</sup> URL:

[http://www.pmlp.gov.lv/lv/documents/statistika/IRD/ISPN\\_Pasvaldibas\\_pec\\_TTB.pdf](http://www.pmlp.gov.lv/lv/documents/statistika/IRD/ISPN_Pasvaldibas_pec_TTB.pdf)  
f - 21.10.08

## Das Lettische heute

Volkszugehörigkeit	1979		1989	
	beherrschen Lettisch	beherrschen Russisch	beherrschen Lettisch	beherrschen Russisch
Von allen Einwohnern	62,9 %	76,8 %	62,4 %	81,6 %
Letten	98,9 %	60,5 %	98,7 %	68,3 %
Russen	20,1 %	99,8 %	22,3 %	99,8 %
Weißrussen	14,7 %	93,3 %	18,0 %	94,5 %
Ukrainer	7,3 %	95,5 %	9,8 %	93,2 %
Polen	35,6 %	88,1 %	37,6 %	87,9 %
Litauer	57,6 %	46,9 %	64,0 %	47,9 %
Juden	23,7 %	94,8 %	29,0 %	92,4 %
Zigeuner	58,9 %	34,6 %	62,5 %	33,4 %
Tataren	5,3 %	96,8 %	7,2 %	96,5 %
Deutsche	30,7 %	86,3 %	28,8 %	89,1 %
Esten	54,1 %	57,9 %	53,9 %	64,3 %
andere	8,7 %	94,3 %	10,1 %	87,6 %

1989	Einwohner der ehem. LPSR, die zwei in der ehem. UdSSR gesprochene Sprachen beherrschten	Einwohner der ehem. LPSR, die ihre Muttersprache nicht benutzten
Von allen Einwohnern	52 %	10 %
davon		
Letten	68 %	3 %
Russen	24 %	2 %
Ukrainer	69 %	51 %
Weißrussen	57 %	68 %
Litauer	86 %	36 %
Esten	82 %	50 %
Tataren	65 %	53 %
Juden	55 %	77 %
Zigeuner	85 %	15 %
Deutsche	54 %	66 %
Polen	61 %	73 %
andere	66 %	55 %

## Das Lettische heute

Dem steht folgende Statistik der *Lettischen Vereinigung der politisch Verfolgten* (Latvijas Politiski Represēto Apvienība) für das Jahr 2000 gegenüber:

URL: [http://vip.latnet.lv/LPRA/2002konf/p\\_eglite.htm](http://vip.latnet.lv/LPRA/2002konf/p_eglite.htm) - 07.01.08:

Volks- zugehörigkeit	Zahl in 1000	Lettisch		Russisch		Sprache des eigenen Volkes als Muttersprache	
		Muttersprache	Zweitsprache	Muttersprache	Zweitsprache		
Letten	1370,7	95,6 %	2,3 %	3,5 %	67,2 %		x
Russen	703,2	4,4 %	47,8 %	94,5 %	3,0 %		x
Weißrussen	97,2	6,5 %	43,5 %	72,8 %	23,6 %	18,8 %	
Ukrainer	63,6	3,6 %	43,2 %	67,8 %	27,8 %	27,2 %	
Polen	59,5	19,7 %	42,1 %	57,7 %	35,1 %	19,4 %	
Litauer	33,4	42,5 %	43,3 %	16,3 %	63,2 %	39,4 %	
Juden	10,4	8,8 %	41,7 %	79,1 %	10,3 %	7,9 %	
Zigeuner	8,2	20,4 %	46,0 %	7,0 %	53,2 %	68,7 %	
andere	31,2	11,8 %	32,1 %	51,4 %	27,7 %	26,2 %	
<b>Zusammen</b>	<b>2377,4</b>	<b>58,2 %</b>	<b>20,8 %</b>	<b>37,5 %</b>	<b>43,7 %</b>	<b>24,7 %</b>	

### 2.4 Maßnahmen zum Erhalt der lettischen Sprache

Die genannten Zahlen belegen, dass das Lettische sowohl auf seinem ursprünglichen Territorium als auch unter den Letten im Ausland vom Ende des II. Weltkrieges an immer seltener gesprochen wurde. Damit verbunden ist auch die Tatsache, dass alte Traditionen und Kulturinhalte immer mehr in den Hintergrund der Öffentlichkeit und des Privatlebens treten und schließlich in beiden Sphären immer weniger wichtig sind.

Von 1991 an wurden von staatlicher Seite Maßnahmen ergriffen, um diesen Zustand nicht in eine unaufhaltsame Entwicklung übergehen zu lassen und ihn möglichst wieder rückgängig zu machen.

Nach langen öffentlichen und kontrovers geführten Diskussionen wurde ein Sprachgesetz verabschiedet, unterschiedliche Behörden zum Schutz der Sprache und zu ihrer Weiterentwicklung wurden gegründet, und nicht zuletzt wird die Diskussion in der Öffentlichkeit auch nun noch weitergeführt, da es immer wieder Gegenstimmen gegen die Notwendigkeit, die Richtigkeit und die Zuverlässigkeit der ergriffenen Maßnahmen gibt, aber auch auf Grund der vielen Versuche sie zu desavouieren und durch Bakschisch außer Kraft zu setzen, indem man sich als der Staatssprache nicht mächtiger Einwohner Lettlands dazu entschließt das Sprachzertifikat einfach käuflich zu erwerben anstatt sinngerichtet, loyal und legal durch das Absolvieren von kostenlosen Sprachkursen.

Eine entscheidende Bedeutung dürfte das Postulat gehabt haben Lettisch als Pflichtfach in den nichtlettischen Schulen einzuführen.

In Lettland hofft man, dass in einigen Jahrzehnten Lettisch wieder den Verbreitungsgrad haben wird, den eine Sprache haben sollte, die nur auf ihrem Territorium den Status einer Staatssprache hat; außerdem erhofft man sich durch die Tatsache, dass Lettisch seit dem 1. Mai 2004 eine der Amtssprachen in der EU ist, eine Konsolidierung.

### 2.4.1 Das Sprachgesetz

Das Sprachgesetz beweist durch seinen Inhalt, dass es zur Rettung der lettischen Sprache auf dem Territorium der Republik Lettland erlassen worden ist. Auf den Inhalt soll hier nicht eingegangen werden, da im Anhang dieser Untersuchung das Gesetz in lettischer Sprache und in der Übersetzung ins Deutsche dem Leser zugänglich ist.

Als entscheidender Anstoß für das Sprachgesetz gilt eine der Losungen der lettischen Befreiungsbewegung von 1987 bis 1991, „3. Erwachen“ (3. Atmoda) genannt, die lautete:

„Die Muttersprache, unsere letzte Bastion!“<sup>59</sup>

Lettisch hat einzig in der Republik Lettland das logische Recht einer offiziellen Staatssprache; in keinem anderen Land der Welt kann man erwarten verstanden zu werden, wenn man Lettisch spricht.

Auf dem Kongress des lettischen Schriftstellerverbandes am 3./4. April 1986 waren die Zurückdrängung des Lettischen und die Geschichtsfälschung zum ersten Mal öffentlich zum Thema gemacht worden.<sup>60</sup> Im Jahre 1988 kam es in Lettland und den anderen baltischen Sowjetrepubliken zu Initiativen des Republik Sowjets, aufgrund derer das Russische seinen Status als Amtssprache zugunsten des Lettischen, Litauischen und Estnischen verlieren sollte.<sup>61</sup> Zwischen Oktober 1988 und Mai 1989 war dieses Projekt diskutiert worden. Bis Oktober 1988 waren bei den für dieses Gesetzesprojekt verantwortlichen Politikern und Wissenschaftlern 9395 Briefe eingegangen, in denen insgesamt 354.280 Bürgerinnen und Bürger ihren Standpunkt dargelegt haben. Von Oktober 1988 bis Mai 1989 waren 6915 Briefe mit den Anregungen von über 331.000 Personen eingetroffen.

Am 6. Oktober 1988 hat der Oberste Rat (Augstākā Padome) beschlossen, dass die lettische Sprache in den Status einer Staatssprache zu erheben sei.

Der Ministerrat der Lettischen SSR fasste am 27. Dezember 1988 den Beschluss „Über die Maßnahmen zur Umsetzung des Beschlusses des Obersten Rates der Lettischen SSR vom 6. Oktober 1988 ‚Über den Status der lettischen Sprache‘“, der sich vor allem auf die finanzielle Unterstützung und auf organisatorische Neuerungen beim Erlernen des Lettischen in Schulen und Hochschulen bezog. Man plante die entsprechenden Schulungsmaßnahmen so, dass es allen des Lettischen nicht mächtigen Einwohnern Lettlands möglich war innerhalb von drei Jahren Lettisch zu lernen; dies ist eine Zeitspanne, die den bundesdeutschen Integrationskursen entspricht, deren Vorgaben vom BAMF<sup>62</sup> erteilt werden. Eine Kommission aus Sprachwissenschaftlern und Vertretern von Behörden sollten diese Maßnahmen in Lettland überwachen und die Normen darüber ausarbeiten, welche Kenntnisse des Lettischen in den jeweiligen beruflichen Tätigkeiten vorzuweisen sein sollten.

---

<sup>59</sup> Dzimtā valoda – mūsu pēdējais bastions!

<sup>60</sup> Urdze, Andrejs (Hg.): Das Ende des Sowjetkolonialismus. Der baltische Weg. Reinbek bei Hamburg, 1991. S. 141.

<sup>61</sup> Vgl. Trautmann, Günter: Sowjetunion im Wandel. Wirtschaft, Politik und Kultur seit 1985. Darmstadt, 1989, S. 265.

<sup>62</sup> Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Am 5. Mai 1989 wurde das Sprachgesetz (*LPSR Valodu likums*) verabschiedet, das besagte, dass die Mitarbeiter aller staatlichen Institutionen im Kontakt mit Bürgern die Staatssprache, nämlich Lettisch, anwenden müssen. Diesem Gesetz folgte 1992 das zweite Sprachgesetz (*Latvijas Republikas Valodu likums*).

Am 5. Juni 1997 wurde im Latvijas Vēstnesis ein neues Gesetzesprojekt veröffentlicht: „Das Gesetz über die Staatssprache der Republik Lettland“. Es war von der Kommission des Parlaments (Saeima) für Ausbildung, Kultur und Wissenschaft als Alternative zu dem vom Kabinett erarbeiteten Projekt gedacht und ist ohne entscheidende Einwände von Seiten der lettischsprachigen Bevölkerung bereits in erster Lesung angenommen worden. Seit dem 02.12.2000 ist dieses Gesetz in Kraft.

### 2.4.2 Staatliche Sprachinstitutionen

Obwohl also die lettischsprachigen Personen innerhalb der EU nur 0,3 % ausmachen, sind alle Vorschriften und offiziellen Dokumente der Gremien der EU auch ins Lettische zu übersetzen, was Übersetzer und Terminologen vor eine große Herausforderung stellt, denn oftmals stoßen sie auf Begriffe, die im Lettischen noch nicht existieren, weil es die Sache, die sie meinen, bisher nicht gab. Wenn ein Begriff fehlt, muss ein entsprechendes Wort gebildet werden. Dass das neue Wort in Lettland verstanden wird, obliegt staatlichen Behörden wie der Terminologie-Kommission der Lettischen Wissenschaftsakademie<sup>63</sup>, deren Funktion darin besteht zu gewährleisten, dass die Staatssprache in jedem Bereich gesellschaftlicher Aktivität über die notwendigen Begriffe verfügt. Diese offizielle Art von Sprachpflege existiert in Lettland schon seit 1919 (die erste Staatsgründung war am 18.11.1918), damals noch unter der Obhut des Bildungsministeriums, und seit 1946 unter der der Lettischen Wissenschaftsakademie (Latviešu Zinātņu akadēmija). Die Terminologie-Kommission arbeitet auf der Grundlage des Sprachgesetzes (siehe Anhang), das am 1. September 2000 in Kraft getreten war, und zwar nach den Bestimmungen Nr. 405, die am 28.11.2000 vom Kabinett der Minister der Republik Lettland verabschiedet worden waren und – wie bereits erwähnt – am 02.12.2000 in Kraft traten.

Die Anschrift dieser staatlichen Institution lautet:

Latvijas Zinātņu akadēmija  
Akadēmijas laukumā 1  
LV-1050 Rīga  
Tel.: +3 71 - 7 22 53 61  
Fax: +3 71 - 7 82 11 53  
E-mail: lza@lza.lv  
URL: <http://www.lza.lv>

Alle Struktureinheiten dieser Behörde, d.h. die Unterkommissionen und Sektionen, sind gezwungen sich bei der Erarbeitung neuer Termini an konkrete Richtlinien zu halten, nämlich vorrangig die Lexik des Lettischen auszuschöpfen und die Möglichkeiten der Wortbildung des Lettischen zu nutzen, wobei zum einen die Sprachnormen sowie die Erfordernisse und Traditionen des jeweiligen Spezialgebietes, zum anderen aber auch die

---

<sup>63</sup> LATVIEŠU ZINĀTŅU AKADĒMIJAS Terminoloģijas komisija.

Voraussetzungen für eine internationale Zusammenarbeit Lettlands nicht außer Acht gelassen werden dürfen.<sup>64</sup>

Ein Terminus bildet als Wort oder Wortgefüge eine funktionale Einheit, der zwei grundlegende Funktionen innewohnen: die nominative oder Benennungsfunktion und die definierende, wobei der bestmögliche Kompromiss zwischen Inhalt und Form gefunden werden muss, damit ist ein Maximum an präziser Information bei einem Minimum an Wortlänge gemeint. Die wichtigsten Anforderungen an einen neuen Terminus sind hierbei das Einhalten einer festgelegten Systematik, die jedem Fachbereich eigen ist, die Garantie der Eindeutigkeit und des Fehlens von Synonymen. Zur Optimierung der Ergebnisse arbeiten Fachleute der jeweiligen Gebiete mit den Terminologen zusammen. Man ist sich bewusst, dass die Bildung eines neuen Terminus von „verschiedenen logischen, gnoseologischen, sozialen, psychologischen, historischen und anderen Faktoren“<sup>65</sup> beeinflusst werden. Somit fließen in einen neuen Begriff nicht nur innersprachliche, sondern auch außersprachliche Faktoren mit ein.

Das Schaffen von neuen Begriffen erfordert mehrere Arbeitsgänge.<sup>66</sup>

1. Alle Begriffe eines Faches, z.B. die der Meteorologie, werden erfasst; diese Aufgabe übernehmen die Fachleute des entsprechenden Bereiches. Berücksichtigt werden hierbei Gesetze und gesetzesähnliche Texte, internationale Standards für Fachbegriffe und Definitionen, auch fremdsprachliche Fachwörterbücher und — zur Eingrenzung und Präzisierung von Begriffen — lettische Lexika und erklärende Wörterbücher.
2. In dieser Phase arbeiten die Fachleute mit Sprachwissenschaftlern zusammen um einen neuen Begriff zu „erarbeiten“.
3. In der letzten Phase schließlich kommt es zur Bestätigung durch einen Beschluss der LZA TK (Latvijas Zinātņu akadēmijas Terminoloģijas komisija - Terminologie-Kommission der Lettischen Akademie der Wissenschaften); dies kann auch durch eine von außerbehördlichen Fachleuten erstellte Expertise vonstatten gehen, die von der Leitung der genannten Kommission dann noch bestätigt wird.

In Lettland sind mit Belangen der Staatssprache außerdem noch die folgenden Behörden betraut:

Latvijas Republikas Valsts valodas centrs<sup>67</sup>  
Merķeļa ielā 13 – 400  
LV-1050 Rīga  
Fax : 7221258  
E-mail: lrvvce@delfi.lv  
URL: <http://www.tm.gov.lv/lv/ministrija/iestades/vvc.html>

Das Zentrum für die Staatssprache ist dem Justizministerium der Republik Lettland unterstellt; erst genanntem obliegt die Aufgabe bei Gesetzestexten und anderen

---

<sup>64</sup> Latviešu valodas nozaru terminoloģijas izstrādes vadlīnijas. „Terminoloģijas Jaunumi“ – 18.12.2000. URL: <http://termini.lza.lv/article.php?id=45> – 10.07.06.

<sup>65</sup> Latviešu valodas nozaru terminoloģijas izstrādes vadlīnijas. „Terminoloģijas Jaunumi“ – 18.12.2000. URL: <http://termini.lza.lv/article.php?id=45> – 10.07.06.

<sup>66</sup> URL: <http://termini.lza.lv/article.php?id=45> – 10.07.06.

<sup>67</sup> Zentrum für die Staatssprache der Republik Lettland.

verbindlichen Veröffentlichungen für „Die Erneuerung und Erhaltung der Funktionen der Staatssprache“<sup>68</sup> Sorge zu tragen; die dort arbeitenden Spezialisten erarbeiten den juristischen und normativen Fundus der Staatssprache, sie erteilen Auskünfte und stehen beratend zur Seite, wenn es darum geht die Forderungen von Gesetzen wie etwa desjenigen über die Staatssprache, des Gesetzes über das Handelsregister, des Handelsgesetzes oder des Gesetzes über die Wahlen zu erfüllen. Die Beamten dieser Behörde vermitteln zwischen den Kulturschaffenden, den Selbstverwaltungen und den Bürgern bei der Bewusstwerdung und der Lösung von linguistischen Schwierigkeiten. Ganz allgemein regeln sie den Gebrauch der Staatssprache im gesellschaftlichen Leben, überprüfen die Einhaltung und Umsetzung der die Staatssprache betreffenden Vorschriften und schützen die Interessen der Bürger in Fällen der Nichteinhaltung dieser Gesetze. Sie machen die Grundlagen der lettischen Sprachpolitik transparent, wobei sie sich mit Vertretern anderer europäischer Staaten über Belange einer Staatssprache austauschen und mit internationalen Gremien und Organisationen zusammenarbeiten, um letztlich auch den Forderungen der Europäischen Union und der erfolgreichen Einbindung Lettlands in diesen Staatenbund gerecht zu werden.

Das Institut für die Lettische Sprache (Latviešu valodas institūts) ist in die Lettische Akademie der Wissenschaften integriert.

Latviešu valodas institūts  
Akadēmijas laukumā 1  
902. istaba  
LV-1050 Rīga  
Tel.: +3 71 - 7 22 76 96  
Fax: +3 71 - 7 22 76 96  
E-mail: lat@lza.lv  
URL: <http://www.lza.lv/inst/in17.htm>

Die Anschrift der beratenden Abteilung dieser Institution lautet:

Valsts valodas konsultāciju dienests  
Latviešu valodas institūtā  
Akadēmijas laukumā 1  
LV-1050 Rīga  
Tel.: +3 71 - 7 22 58 79  
E-mail: lat@lza.lv  
Ina Druviete - Tel.: +3 71 - 7 22 97 24  
E-mail: ina.druviete@izm.gov.lv  
Valentīna Skujiņa - Tel.: +3 71 - 7 22 96 36  
E-mail: vaska@lza.lv  
URL: <http://www.lza.lv/inst/in17.htm>

---

<sup>68</sup> URL: <http://www.tm.gov.lv/lv/ministrija/iestades/vvc.html> – 21.10.08.



## Das Lettische heute

Die Anschrift der Fakultät für Baltische Philologie der Universität Lettland in Riga, die ebenfalls bei die Staatssprache betreffenden Problemen berät, lautet wie folgt:

LU Filoloģijas fakultātes Baltu filoloģijas nodaļa  
Visvalža ielā 4a  
LV-1050 Rīga  
Tel.: + 371 - 7 03 48 45  
Fax +3 71 - 7 03 48 09  
E-mail: filfak@latnet.lv  
URL: [http://www.lu.lv/filol/Baltu\\_nodala/Baltu\\_nod.htm](http://www.lu.lv/filol/Baltu_nodala/Baltu_nod.htm)

Die folgende Anschrift ist die eines Instituts der Universität Lettland in Riga, die das 8-bändige<sup>69</sup> Wörterbuch von Mīlenbahs-Endzelīns (ME) und das Latviešu literārās valodas vārdnīca (LLVV) in elektronische Form überführt hat, und jedem interessierten Wissenschaftler über ein Passwort einen kostenfreien Zugang erteilt:

LU MIL - Mākslīgā intelekta laboratorija  
Raiņa bulvārī 29-316  
LV-1459 Rīga  
Tel.: +371 - 7 22 74 86, 7 21 33 04  
Fax: +371 - 7 22 56 21, 7 82 01 53  
E-mail: MEV@ailab.lv  
URL: <http://www.ailab.lv>

Die Zuständigkeit bei Fragen zu Übersetzungen liegt bei der „Staatsagentur Übersetzungs- und Terminologiezentrum“; eine Konsultation bei dieser Institution ist leider selten hilfreich:

T&TC [TTC]  
Kr. Valdemāra ielā 37  
LV-1010 Rīga  
Tel.: +3 71 - 7 33 18 14  
Fax: +3 71 - 7 33 60 38  
E-mail: ttc@ttc.lv  
URL: <http://www.ttc.lv>

Diese staatliche Behörde untersteht dem Bildungs- und Wissenschaftsminister und wurde gegründet um die staatlichen Verwaltungsorgane und die Gesellschaft mit den gesetzlichen Vorschriften des Staates und internationaler Organisationen bekannt zu machen, mit deren Übersetzungen und denen anderer Dokumente und um auf dem Gebiet der Terminologierarbeitung und -standardisierung mitzuarbeiten sowie Handbücher zur Anfertigung von Übersetzungen herauszugeben.

Unter der URL <http://completedb.ttc.lv> finden sich etwa 170.000 Stichwörter aus verschiedenen Begriffssammlungen, die von der Terminologie-Kommission der Lettischen Wissenschaftsakademie bestätigt worden sind. Arbeitssprachen sind Lettisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Russisch und Latein. Es ist möglich einen Begriff nach einer bestimmten Sparte zu suchen oder aber in allen Sparten, im Kontext und nach einer

---

<sup>69</sup> De facto sind es zehn Bände, da nach dem Band „5“ die Bände „6<sub>1</sub>“, „6<sub>2</sub>“, „7<sub>1</sub>“ und „7<sub>2</sub>“ folgen, der letzte und eigentlich 10. Band nennt sich „8“.

Definition. In diese Datenbank wurden auch Terminologien aufgenommen, die den gesetzlichen Vorschriften der EU, der Republik Lettland und der NATO entstammen. Die Datenbank wird regelmäßig gepflegt und mit von der Terminologie-Kommission der Lettischen Wissenschaftsakademie bestätigten Begriffen ergänzt. *TTC* und die *Terminoloģijas komisija* haben in den „vergangenen Jahren“ 35 000 Termini erarbeitet und bestätigt.<sup>70</sup>

### 2.4.3 Das Sprachenproblem aus gesellschaftlicher Sicht

Man betrachtete den Erwerb und die Kenntnis der Staatssprache aller Einwohner Lettlands als Voraussetzung für „die Schaffung normaler internationaler Beziehungen sowie auch wohlwollender wirtschaftlicher Grundlagen und zur Bewahrung einer ökologischen Umwelt“.<sup>71</sup>

Durch die im Westen häufig kritisierten Maßnahmen, die zum Erhalt des Lettischen und zur Vermeidung eines Linguizids ergriffen worden waren, wie etwa die Einführung von obligatorischen Sprachprüfungen auf unterschiedlichen Niveaus (je nach der angestrebten beruflichen Tätigkeit des jeweiligen Prüfungskandidaten), sprachen 2006 wieder 70 % Prozent der Einwohner Lettlands Lettisch als Muttersprache und beherrschten immerhin 88 % der Bevölkerung Lettisch;<sup>72</sup> alle Schüler müssen neben ihrer Muttersprache auch Lettisch lernen, so dass das Lettische in einigen Jahren wieder den Stellenwert erreicht haben wird, der der Nationalsprache eines Mitgliedsstaates der EU zusteht.

Sarma Kļaviņa bringt in einem Artikel von 1998<sup>73</sup> zum Ausdruck, dass die „ältere Generation“ ein Lettisch verwendet, das eher dem Isländischen ähnele, da es kaum auf Fremdwörter zurückgreife, die jüngere Generation aber eher ein Lettisch, das an die Pidgin-Sprachen in Papua und Melanesien erinnere und belegt dies anhand von durch die Sprecher unkritisch übernommenen Fremdwörtern wie *ofiss, serviss, šovs, šops, drinks, tops, reitings, mārketings, brīfings, līzings, prezentācija* und *reprezentācija* der englischen Substantive *office, service, show, shop, drink, top, reiting, marketing, breafing, leasing, presentation* und *representation*. Sie ist der Auffassung, dass Gesetze und die Bildung von Kommissionen zur Kontrolle der Sprache nicht ausreichen, sondern dass jeder Sprecher selbst verantwortungsvoll und aktiv am Bestehen der Sprache und seiner ethnischen Identität sowie an deren Pflege und Erhaltung teilnehmen müsse, und zwar nicht erst morgen, sondern heute schon, weil es sonst zu spät sein könne.

Die folgenden Zahlen verdeutlichen, welche Wichtigkeit die Letten ihrer Muttersprache und ihrer Anwendung in Form von Literatur beimessen: Am 21.10.08 beträgt die Zahl der in Lettland tätigen Schriftsteller und Übersetzer, die Mitglied des (dem Internationalen P.E.N. angeschlossenen) Lettischen Schriftstellerverbandes (*Latvijas rakstnieku savienība*) sind, 282<sup>74</sup>, das entspricht bei einer Einwohnerzahl von etwa 1,34 Mio. Letten

---

<sup>70</sup> Rasma Grīšle: Valodas Latvijā pasaules un Eiropas Savienības kontekstā.  
In: „Latvijas vēstnesis“, Nr.25, 14.02.2001.

<sup>71</sup> Rasma Grīšle: Valodas Latvijā pasaules un Eiropas Savienības kontekstā.  
In: „Latvijas vēstnesis“, Nr.25, 14.02.2001.

<sup>72</sup> Latvijas PSR Centrālās statistikas pārvalde.

<sup>73</sup> Sarma Kļaviņa: Kam gribam būt līdzīgi — islandiešiem vai papuasiem?  
In: *Diena*, 27.01.1998, S. 10.

<sup>74</sup> URL: [http://www.rakstnieciba.lv/bdr\\_saraksts.html](http://www.rakstnieciba.lv/bdr_saraksts.html) – 21.10.08.

einem Prozentsatz von ca. 0,021 %, während in der Bundesrepublik Deutschland bei ca. 74,9 Mio. Deutschen (82,21 Mio. EW insgesamt abzüglich 7,3 Mio. Ausländer<sup>75</sup>) im Oktober 2008 nur 686<sup>76</sup> Mitglieder beim Deutschen P.E.N. verzeichnet sind, was einem Prozentsatz von ca. 0,009 % entspricht; für die Situation in Lettland ist außerdem zu beachten, dass die 34 Mitglieder des Verbandes der jungen Autoren im Alter zwischen 17 und 30 Jahren - Rīgas Jauno literātu apvienība (RJLA)<sup>77</sup> - noch nicht berücksichtigt sind.

Das Interesse am Thema „Staatsprache“ habe Ende des 20. Jhrt. deutlich nachgelassen, auch höre man immer mehr Anglizismen, vor allem in Gesprächen mit den jüngeren Einwohnern Lettlands.<sup>78</sup>

### 2.5 Das Lettische zu Beginn des 21. Jahrhunderts

Am 1. Mai 2004 wurde die Republik Lettland vollwertiges Mitglied der Europäischen Union; diese Tatsache ist noch nicht in das Basiswissen der bundesdeutschen Bevölkerung eingegangen, und noch immer stößt man auf Verwechslungen von „Lettland“ und „Lappland“ oder „Lettland“ und „Litauen“ und vernimmt man von Mitarbeitern selbst renommierter (?) Übersetzungsagenturen Verwunderung darüber, dass Lettisch und Litauisch unterschiedliche Sprachen „sein sollen“.

Als signifikantes Beispiel dafür, dass die bedrohliche Situation des Lettischen ihre Sprecher immer noch auf breiter Basis beschäftigt, sei hier eine Radiosendung des Latvijas Radio 1 angeführt, die am 12.07.04 (12.40 Uhr, MEZ) ausgestrahlt wurde, und in der die Moderatoren das Wort *outsiders* als unnötigen Anglizismus bezeichneten, es gebe ja schließlich auch ein passendes lettisches Wort, nämlich *svešinieks* („der Fremdartige/ein Fremdartiger“), abgeleitet von dem Adjektiv *svešs* „fremd“ und durch das Suffix *-inieks* substantiviert.

Wenn die Diskussion um den richtigen Gebrauch der lettischen Sprache auch in Nichtfachkreisen öffentlich so angeregt geführt wird – Zeugnis davon geben auch die unzähligen Kommentare in den Diskussionsforen im Internet<sup>79</sup> – so gibt es in Lettland dennoch nicht einmal sporadische Veröffentlichungen, die sich zu Neubildungen äußern, und die öffentlichen Stellen, die für die lettische Sprache zuständig sind, kooperieren mit den Wörterbuchredaktionen leider nicht.

Am 8. Dezember 2005 hat auf der Sitzung des lettischen Parlamentes, der Saeima, die Vorsitzende Ingrīda Ūdre angemerkt, dass das „Prestige“ des Lettischen als Staatsprache

---

<sup>75</sup> Statistisches Bundesamt, URL: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/> – 21.10.08.

<sup>76</sup> URL: <http://www.pen-deutschland.de/htm/verein/mitglieder.php> – 21.10.08.

<sup>77</sup> Anschrift: Krišjāņa Barona ielā 12, LV-1050 Rīga, Tel.: (+3 71) 67 55 41 45.

<sup>78</sup> Kļaviņa, Sarma et al.: Baltu filoloģija I., p. 39: 3. pielikums: Priekšlikumi Latvijas PSR Radošo savienību apspriedei 1988. gada 1. un 2. jūnijā par latviešu valodas statusu.

(Vorschläge des Verbandes der Kulturschaffenden der Lettischen SSR zur Beratung am 1. und 2. Juni 1988 über den Status der lettischen Sprache.)

<sup>79</sup> z.B. URL: <http://www.vvk.lv/?sadala=164&PHPSESSID=f2f29406b3b8a2> (Valsts valoda > Diskusiju arhīvs) – 21.10.08.

in den vergangenen zehn Jahren eher gesunken als gestiegen sei.<sup>80</sup> Wichtiger als das „Prestige“ als Staatssprache ist vielleicht die Tatsache, dass die lettische Sprache aus dem familiären Kreis herausgetreten ist, in dem sie sich in der Zeit nach der Einverleibung durch die Sowjetunion bewegt hat, um auch in den Massenmedien und in den beruflichen Sphären breite Anwendung zu finden.

Wie jede lebende Sprache wandelt sich auch das Lettische unablässig; jedes Jahr gibt es neue Jargonwörter und spitzfindige, humorvolle Ausdrücke, so dass sprachliche Neuerungen im täglichen Leben gelegentlich die gesellschaftskritische Ventilfunktion von Satire übernehmen.

Zum einen, um einen Eindruck von der Dringlichkeit des Erwerbs der Staatssprache zu geben, zum anderen um den Erfindungsreichtum des Lettischen aufzuzeigen, wird hier die lettische Tageszeitung DIENA vom 14.12.00 zitiert, in der sich 18 Bezeichnungen – teilweise Euphemismen, teilweise Schimpfwörter – finden, die im Lettischen für eingereiste Russen gebraucht werden, die sich nicht mit der lettischen Kultur identifizieren und nicht Lettisch gelernt haben und nicht lernen wollen, aber darauf drängen, einen lettischen Reisepass zu erhalten:

<i>apatrīdi</i>	„Vaterlandslose“
<i>ārpilsoņi</i>	„Außenbürger“
<i>ārvalstībnieki</i>	„außerhalb des Reiches Seiende“
<i>ārvalstnieki</i>	„Außerstaatliche“
<i>bezvalstnieki</i>	„Staatslose“ <sup>81</sup>
<i>iebraucēji</i>	„Einfahrende“
<i>ieceļotāji</i>	„Einreisende“
<i>kolonisti</i>	„Kolonisten“
<i>krievi</i>	„Russen“
<i>krievieši</i>	„Russische“
<i>krieviski runājošie</i>	„Russisch Sprechende“
<i>krievzemnieki</i>	„Russländer“
<i>latviski nerunājošie</i>	„Nicht-Lettisch-Sprechende“
<i>migranti</i>	„Migranten“
<i>nelatvieši</i>	„Nichtletten“
<i>nepilsoņi</i>	„Nichtbürger“
<i>nevalstnieki</i>	„Nichtstaatsangehörige“
<i>okupanti</i>	„Okkupanten“

Faktoren, die dafür sprechen, dass das Weiterleben der lettischen Sprache heute weniger gefährdet ist als vor der Wiedererlangung der staatlichen Souveränität, sind ihr Status als Staatssprache in einem unabhängigen Staat innerhalb der EU, der durch das Sprachgesetz und die Bestimmungen über seine Einhaltung gesichert ist, und damit die Zunahme ihrer Verbreitung in allen Sphären, die positive Statistik (siehe oben!) bezüglich der lettischstämmigen Bevölkerung und der des Zweitsprachenerwerbs; Faktoren, gegen die sich das Lettische behaupten muss, sind die Übermacht des Englischen und des Russischen im wirtschaftlichen Bereich, die v.a. durch die häufig fortgesetzte Anwendung des Russischen (die meisten Letten sprechen Russisch, viel Russen sprechen nicht

<sup>80</sup> URL: [http://www.saeima.lv/steno/2002\\_8/st\\_051208/st0812.htm](http://www.saeima.lv/steno/2002_8/st_051208/st0812.htm) – 22.08.06.

<sup>81</sup> N.B. nicht: „Staatenlose“, dem entspräche *bezpavalstnieki*.

## Das Lettische heute

Lettisch) als Lingua franca im innerlettischen Kontakt und des Englischen im internationalen Rahmen kaum geschwächt wird. Je mehr also der Staat linguistische Projekte und Förderungsprogramme unterstützt, desto sicherer kann sich das Lettische in Lettland behaupten.

### 3. DIE STRUKTUR DER LETTISCHEN SPRACHE

Als synthetisch-flektierende Sprache benutzt das Lettische seltener freie Morpheme als beispielsweise das Deutsche; so gibt es weder einen bestimmten, noch einen unbestimmten Artikel und auch keine Präposition „in“, an deren Stelle der Lokativ als einer von sieben Kasus, lettisch *locījums*, (Nominativ, Genetiv, Dativ, Akkusativ, Instrumentalis, Lokativ, Vokativ) benutzt wird.

#### 3.1 Das Alphabet

Von 1865 bis 1904 strebten die russisch-zaristischen Machthaber im Zuge einer allgemeinen Russifizierung für das lettische (und litauische) Gouvernement zwar die Einführung des kyrillischen Alphabets an, und es gab auch Veröffentlichungen, in denen das Lettische mit kyrillischen Buchstaben abgebildet wurde, aber durch die damals schon allzu zahlreich verbreiteten Veröffentlichungen in lateinischer Schrift war jenen Bestrebungen kein Erfolg beschert, so dass das Lettische als Grundlagenalphabet heute immer noch das lateinische Alphabet benutzt, unter Verwendung diakritischer Zeichen.

Das lettische Alphabet besteht aus insgesamt 33 Zeichen. In einer Orthographiereform von 1908 haben Mühlenbach (Mīlenbahs) und Endzelin (Endzelīns) die Schrift den Lauten angeglichen; die Langvokale *a*, *e*, *i* und *u* werden seither mit einem Makron über dem Grundbuchstaben geschrieben, und sieben Konsonanten verwenden zur Kennzeichnung der Palatalisierung der entsprechenden Grundlaute diakritische Zeichen, die z.T. nur im Lettischen vorkommen, *ġ*, *ķ*, *ļ* und *ņ* sowie *č*, *š* und *ž*. Da die Schrift nach dem phono-morphologischen Prinzip entwickelt wurde, entspricht sie bis auf wenige Ausnahmen (in rein lettischen Wörtern ist -o- ein Diphthong: [uɐ]) präzise der Aussprache der Laute.

##### 3.1.1 Die Vokale und ihre Aussprache

Lettisch	IPA	Deutsch	Beispiel
a	[a]	a	<i>art</i> „pflügen“
ā	[aː]	a	<i>ātrs</i> „schnell“
e	[æ], [e]	ä, manchmal e	<i>ecēt</i> „eggen“
ē	[æː], [eː]	ä, manchmal e	<i>ēst</i> „essen“
i	[i]	i	<i>ilgs</i> „lang“ (temp.)
ī	[iː]	i	<i>īss</i> „kurz“
o	[uɐ], [o], [oː]	uo, o	<i>ozols</i> „Eiche“, <i>opera</i> „Oper“
u	[u]	u	<i>uguns</i> „Feuer“
ū	[uː]	u	<i>ūdens</i> „Wasser“

## Die Struktur der lettischen Sprache

Die Vokale mit Makron (ā, ē, ī und ū) werden lang gesprochen, die Vokale ohne Makron sind relativ kurz.

### 3.1.2 Die Diphthonge und ihre Aussprache

Lettisch	IPA	Deutsch	Beispiel
o	[uɐ]	-	<i>logs</i> „Fenster“
ai	[ai]	ai	<i>aina</i> „Bild“
au	[au]	au	<i>auss</i> „Ohr“
ei	[ei]	engl. -ay	<i>veikt</i> „durchführen“
eu	[eu]	eu	<i>tev</i> „dir“
ie	[ie]	ie	<i>iet</i> „gehen“
iu	[iu]	iu	<i>plukšķis</i> „Knall“
ui	[ui]	ui	<i>puika</i> „Junge“

Fremdwörter	IPA	Deutsch	Beispiel
oi	[oi]	<i>Bäume</i>	<i>boikots</i> „Boykott“

### 3.1.3 Die Konsonanten und ihre Aussprache

Lettisch	IPA	Deutsch	Beispiel
b	[b]	b	<i>bēgt</i> „fliehen“
c	[ts]	z	<i>cerēt</i> „hoffen“
č	[tʃ]	tsch	<i>čalot</i> „rauschen“
d	[d]	d	<i>darīt</i> „tun“
dz	[dz]	d + stimmhaftes s	<i>dzemdēt</i> „gebären“
dž	[dʒ]	d + wie g in Garage	<i>džinkstēt</i> „summen“
f	[f]	f <sup>82</sup>	<i>filmēt</i> „filmen“
g	[g]	g	<i>gribēt</i> „wollen“
ģ	[j]	etwa gj oder dj	<i>ģērbt</i> „kleiden“
h <sup>83</sup>	[x]	ch (wie in machen)	<i>haoss</i> „Chaos“
j	[j]	j	<i>jāt</i> „jagen“
k	[k]	k	<i>krist</i> „(hin-)fallen“

<sup>82</sup> Der Buchstabe *f* kommt nur in Fremdwörtern vor.

<sup>83</sup> Der Buchstabe *h* kommt nur in Fremdwörtern vor.

## Die Struktur der lettischen Sprache

Lettisch	IPA	Deutsch	Beispiel
ķ	[c]	etwa kj oder tj	<i>ķengāt</i> „schmähen“
l	[l]	hartes l („Kölner“ l)	<i>lasīt</i> „lesen“
ļ	[ʎ]	lj	<i>ļaut</i> „lassen“
m	[m]	m	<i>manīt</i> „merken“
n	[n]	n	<i>nākt</i> „kommen“
ņ	[ɲ]	nj	<i>ņemt</i> „nehmen“
p	[p]	p	<i>pazīt</i> „kennen“
r	[r]	r (Zungenspitzen-r)	<i>redzēt</i> „sehen“
s	[s]	stimmloses s	<i>sacīt</i> „sagen“
š	[ʃ]	sch	<i>šis</i> „dieser“
t	[t]	t	<i>tas</i> „jener“
v	[v]	w	<i>vārīt</i> „kochen“
z	[z]	stimmhaftes s	<i>zināt</i> „wissen“
ž	[ʒ]	wie g in Garage	<i>žāvēt</i> „trocknen“

Der Digraph *-ch-* und das palatalisierte *-r-* kommen nur in älteren Publikationen oder in einigen von Exilleten verfassten Texten vor. Für die Wiedereinführung des palatalisierten *-r-* regen sich auch heute noch immer wieder unermüdlich Stimmen, so allen voran die von Jānis Kušķis, Lektor an der Universität Lettland,<sup>84</sup> der in seinen Veröffentlichungen konsequent das palatalisierte *-r-* beibehält, da er in der Liquidierung dieser Schreibweise den Einfluss der russischen Kommunisten und vor allem des auf den russischen Archäologen und Linguisten N. J. Marr (1865-1934) zurück gehenden Marrismus (*marrisms*) sieht. Die lettischen Anhänger dieser Lehre wollten, so Kušķis,<sup>85</sup> durch diese unterschiedliche Schreibweise das „bourgeoise“ Lettische der Exilleten von dem „sowjetischen“ Lettischen, der ja auch eine nicht palatalisierte Aussprache des *-r-* zugrunde liegt, abgrenzen. Kušķis verteidigt die Notwendigkeit des palatalisierten *-r-* unter Hinweis auf die Formen des Gen. Sg. und aller Kasus des Plurals der 2. und die des Gen. Pl. der 5. Deklination, wo bei Konsonanten, die nicht *-r-* sind, sondern z.B. *-l-* oder *-n-* auch eine Palatalisierung stattfindet, die logischerweise auch als solche gekennzeichnet wird, aber er weist auch auf die Schreibung und Aussprache von nichtlettischen Eigennamen hin, die dem Lettischen angepasst werden und ein palatalisiertes *-r-* beinhalten können. Zur Unterstützung führt er ein Minimalpaar an: *asara* „Träne“ (Nom. Sg.) und *asaŗa* „Barsch“ (Gen. Sg. von *asaris*).<sup>86</sup> Andere Unterschiede zwischen dem Lettischen in Lettland und dem im Ausland sind z.B. auch *haoss*, *literātūra* und *pedagoģija* (Lettland) und *chaoss*, *literātūra* und *paidagoģija* (Ausland).

<sup>84</sup> URL: <http://www.latvietis.com> – 22.08.06.

<sup>85</sup> Jānis Kušķis: *ŗ,ŗ*. Ohne Ort, 2004. ISBN 9984-771-37-7.

<sup>86</sup> Jānis Kušķis: *ŗ,ŗ*. Ohne Ort, 2004. ISBN 9984-771-37-7. S. 3.



Die Konsonanten *q*, *v*, *x* und *y* kommen in nichtlettischen Eigennamen vor, aber sie werden meistens durch *kv*, *f*, *ks* und *i* ersetzt.

Nicht nur die Inhalte der Wörterbücher haben sich im Laufe der Jahre geändert, so kommt beispielsweise *cvībaka* „Zwieback“ bei einem schätzungsweise 37000 Stichwörtern umfassenden Werk 1927 noch vor,<sup>87</sup> 1935 in einem ähnlich großen schon nicht mehr<sup>88</sup>, sondern auch die Sortierung der Anfangsbuchstaben hat sich im Laufe der Jahre geändert: Während heute streng alphabetisch vorgegangen wird, allerdings ohne Unterscheidung von anlautendem kurzem und langem Vokal, *a* und *ā* werden in der Aufzählung nicht getrennt erwähnt, aber mit Einreihung des als ein mit zwei Schriftzeichen dargestellten Lautes *dz* zwischen *d* und *e*, ist z.B. das „Lettisch-deutsche Wörterbuch“ von J. Drawneek<sup>89</sup> (so die damalige Schreibweise von „Dravnieks“) aus dem Jahre 1927 komplett anders: Nach *c-* folgt *č-*; *ch-* wird jedoch nicht gesondert berücksichtigt, wohl aber bei dem bereits erwähnten, von Jānis Endzelīns redigierten, bei dem auch die Langvokale sowohl im Anlaut als auch im Inlaut getrennt geordnet sind und selbst Wörter mit der Vorsilbe *pie-* ein eigenes Kapitel bekommen, das zwischen *pīne* „Geflecht“ und *placināt* „niederschlagen“ eingefügt wird; *ie-* im Anlaut bekommt folgerichtig ebenfalls ein eigenes Kapitel mit eigener Überschrift, das zwischen *īve* „Eibe“ und *ja* „wenn, falls“ seinen Platz findet. Dieses Wörterbuch gibt 38 Buchstaben des lettischen Alphabets an: *a*, *ā*, *b*, *c*, *č*, *ch*, *d*, *dz*, *dž*, *e*, *ē*, *f*, *g*, *ģ*, *h*, *i*, *ī*, *ie*, *j*, *k*, *ķ*, *l*, *ļ*, *m*, *n*, *ņ*, *o*, *p*, *r*, *ŗ*, *s*, *š*, *t*, *u*, *ū*, *v*, *z* und *ž*, von denen drei Digraphen sind.

Als weitere Besonderheit sei erwähnt, dass von Jānis Endzelīns gebildete Neuwörter als solche mit einem Asteriskus gekennzeichnet sind, z.B. das Plurale tantum *acenes* „Brille“ von *acs* „Auge“ (S. 7), allerdings unter Angabe des üblicheren *brilles* in Klammern, und *šaubība* „Zweifelhaftigkeit, Skeptizismus“ (S. 542) von *šaubīties* „zweifeln, unentschlossen sein“, als Ergänzung zum schon bestehenden Plurale tantum *šaubas* „Zweifel“.

### 3.1.4 Akzent und Intonation

Unter dem Einfluss des Livischen, einer finno-ugrischen Sprache, die im Westen Lettlands noch von ca. 20 Personen<sup>90</sup> gesprochen wird, liegt im Lettischen der Iktus nur dann nicht auf der ersten Silbe, wenn es sich um Zusammenrückungen handelt wie z.B. *labdien* „Guten Tag“, um Pronomina und die Bildung von Superlativen, insgesamt also Wörter mit den Präfixen *jeb-*, *ik-*, *ne-*, *pa-*, *pus-*, *vien-* und *vis-*: *jebkurš*, *ikviens* „ein jeder“, *neviens* „niemand“, *pavisam* „ganz und gar“, *pusotra* „eineinhalb“, *vienmēr* „immer“ und *visdārgākais* „der allertuerste“ sowie alle anderen mit dem Präfix *vis-* gebildeten Superlative, die die größte Gruppe bilden; sie werden auf der zweiten Silbe betont. Zu dieser Gruppe der Ausnahmen gehören auch Diminutivadverbien wie z. B. *klusītiņām* („still und heimlich“) und *druscītiņ* („ein bisschen“). Extrem selten wird die drittletzte Silbe betont, z.B. in *pamazītiņām* („nach und nach“) oder der Steigerung davon: *mazpamazītiņām*.

<sup>87</sup> J. Drawneek: Lettisch-deutsches Wörterbuch, Riga, 1927, S. 76.

<sup>88</sup> Latviski-vāciskā vārdnīca. Sakārtojis Ed. Ozoliņš, redīgējis J. Endzelīns.  
Riga: A. Gulbis, 1935, S.67.

<sup>89</sup> J. Drawneek: Lettisch-deutsches Wörterbuch, Riga, 1927.

<sup>90</sup> URL: <http://www.lv.lv/> – 22.08.06

Das Lettische verfügt über drei Intonationen, die hier aber vernachlässigt werden können, da sie auf diese Untersuchung keinen Einfluss nehmen und nur in wenigen Wörtern bedeutungsunterscheidend sind, z. B. in *aūksts* „kalt“ und *aūgsts* „hoch“, wobei das *-ū-* in *aūksts* in gedehnter Intonation (*stieptā intonācija*) und das *-ū-* in *aūgsts* in gebrochener Intonation (*lauztā intonācija*) gesprochen wird. Die drei Intonationen „gedehnt“, „fallend“ und „gebrochen“ werden nur noch in einzelnen Dialekten gleichzeitig verwendet, aber in großen Landesteilen und auch in Riga werden nur noch die fallende (*krītošā*) und die gedehnte (*stieptā*) Intonation unterschieden.

### 3.2 Die nominale und verbale Morphologie

Lettisch ist eine ausgeprägt flektierende Sprache: Sie verwendet Flexion (Endungen) und verzichtet dafür auf Artikel. Selbst ausländische Eigennamen bekommen, wenn sie nicht auf einem Vokal außer *-a* oder *-e* enden, im Lettischen meist eine deklinierbare Endung (im Nominativ *-s* oder *-is* für Maskulina und *-a* oder *-e* für Feminina). Außerdem werden sie phonologisch (der Aussprache folgend) in lettischer Graphie wiedergegeben (z. B. *Džordžs V. Bušs* für „George W. Bush“ oder *Viljams Šekspīrs* für „William Shakespeare“). Hier soll vorrangig und ausführlich auf Wortarten eingegangen werden, denen ein Neologismus zugeordnet werden kann (Substantive und in geringerem Maße Adjektive und Verben).

#### 3.2.1 Substantive

Maskulina enden bis auf wenige Ausnahmen immer auf *-s*, *-is* oder *-us*, Feminina meist auf *-a* oder *-e*. Es gibt einige Feminina die auf *-s* enden, z. B. *govs* „Kuh“ oder *pils* „Burg“. Bei den Maskulina werden vier Deklinationen unterschieden, bei den Feminina drei; Neutra existieren nicht. Zu den im Deutschen bekannten vier Fällen Nominativ (*Nominatīvs*), Genetiv (*Ģenitīvs*), Dativ (*Datīvs*) und Akkusativ (*Akuzatīvs*) kommen noch Lokativ (*Lokatīvs*) sowie Instrumental (*Instrumentālis*) und Vokativ (*Vokatīvs*). Die letzten beiden Fälle werden in einem Paradigma nicht immer angegeben, da der Instrumental bei Substantiven immer mit der Ersatzkonstruktion „mit“ (*ar*) + Akkusativ umschrieben wird und der Vokativ mit der Form des Stammes identisch oder ohne Sinn ist, z.B. bei Substantiven, die keine Lebewesen, sondern nur Gegenstände oder Abstrakta bezeichnen.

## Die Struktur der lettischen Sprache

Beispiele für komplette Paradigmen:

Ein Maskulinum der 1. Klasse: *galds* „Tisch“

	Singular	Plural
Nom	galds	galdi
Gen	galda	galdu
Dat	galdam	galdiem
Akk	galdu	galdus
Instr.	ar galdu	ar galdiem
Lok	galdā	galdos
Vok.		

Ein Femininum der 1. Klasse, *vista* „Huhn“

	Singular	Plural
Nom	vista	vistas
Gen	vistas	vistu
Dat	vistai	vistām
Akk	vistu	vistas
Instr.	ar vistu	ar vistām
Lok	vistā	vistās
Vok	vist(a)!	

### 3.2.2 Adjektive

Ein Adjektiv in der bestimmten und der unbestimmten maskulinen Form: *liels* „groß“

	Singular	Plural	Singular	Plural
	unbestimmt		bestimmt	
Nom	liels	lieli	lielais	lielie
Gen	liela	lielu	lielā	lielo
Dat	lielam	lieliem	lielajam	lielajiem
Akk	lielu	lielus	lielo	lielos
Instr.	ar lielu	ar lieliem	ar lielo	ar lielajiem
Lok	lielā	lielos	lielajā	lielajos

Dasselbe Adjektiv in der bestimmten und der unbestimmten femininen Form:

	Singular	Plural	Singular	Plural
	unbestimmt		bestimmt	
Nom	liela	lielas	lielā	lielās
Gen	lielas	lielu	lielās	lielo
Dat	lielai	lielām	lielajai	lielajām
Akk	lielu	lielas	lielo	lielās
Instr.	ar lielu	ar lielām	ar lielo	ar lielajām
Lok	lielā	lielās	lielajā	lielajās

### 3.2.3 Verben

Die Verben enden auf *-āt*, *-ēt*, *-īt*, *-ot* oder *-t*. In der dritten Person sind die Endungen für Singular und Plural immer identisch. Es gibt drei Konjugationsklassen. Verben können reflexiv sein.

Beispiel für ein Verb aus der zweiten Konjugation, *redzēt* „sehen“

	Singular	Plural
1. Ps.	es redzu	mēs redzam
2. Ps.	tu redzi	jūs redzat
3. Ps.	viņš/viņa redz	viņi/viņas redz

Stammformen sind der Infinitivstamm (*redzē-*), der Präsensstamm (*redz-*) und der Präteritalstamm (in diesem Falle mit dem Präsensstamm identisch). Die drei synthetischen Tempusformen bilden das Präsens (*vienkāršā tagadne*, „einfache Gegenwart“), das Präteritum (*vienkāršā pagātne*, „einfache Vergangenheit“) und das Futur I (*vienkāršā nākotne*, „einfache Zukunft“), die analytischen bilden das Perfekt (*saliktā tagadne* „zusammengesetzte Gegenwart“), das Plusquamperfekt (*saliktā pagātne* „zusammengesetzte Vergangenheit“) und das Futur II (*saliktā nākotne* „zusammengesetzte Zukunft“).

Die im Lettischen verfügbaren Modi sind der Indikativ (*īstenības izteiksme*), der Imperativ (*pavēles izteiksme*), der Optativ<sup>91</sup> (*vēlējuma izteiksme*) und der Narrativ (*atstāstījuma izteiksme*) sowie der Debitiv (*vajadzības izteiksme*), der für sich auch einen Narrativ und einen Optativ hat.

<sup>91</sup> Wird bei Eckert (URL: <http://www.uni-klu.ac.at/eoo/Lettisch.pdf>, S. 608 – 16.10.08) nicht erwähnt.

Es gibt ein Halbpartizip (nur Nom.) Präsens Aktiv: *redzēdams* (Nom. Sg. mask.)<sup>92</sup>, *redzēdami* (Nom. Pl. mask.), *redzēdama* (Nom. Sg. fem.), *redzēdamas* (Nom. Pl. fem.), vier Adverbialpartizipien: Partizip Präsens Aktiv (*redzošs* — in allen Personen, Genera und Kasus),<sup>93</sup> Partizip Präteritum Aktiv (*redzējis* [mask. Sg.], *redzējusi* [fem. Sg.], *redzējuši* [mask. Pl.], *redzējušas* [fem. Pl.]), das Partizip Präsens Passiv (*redzams* in allen Personen, Genera und Kasus) und das Partizip Präteritum Passiv<sup>94</sup>: *redzēts* (in allen Personen, Genera und Kasus); Gerundien nehmen drei Formen an: Gerundium Präsens Aktiv – *redzot*, Gerundium Präsens Passiv – Akkusativ cum participium auf *-am* und Gerundium Futur Aktiv, das den Narrativ bildet – *redzēšot*.

### 3.2.4 Pronomina, Adverbien und Adpositionen

Da keine Veranlassung besteht Pronomina, Adverbien und Prä- und Postpositionen neu bilden zu müssen, soll hier nicht auf deren Bildung eingegangen werden, sondern sei lediglich das seltene Phänomen erwähnt, dass im Lettischen auf jede Präposition im Singular zwar ein bestimmter Kasus folgen muss (auf *pie* „bei“ folgt beispielsweise immer der Genetiv) und dass unabhängig davon im Plural hingegen auf jede Präposition der Dativ folgt. Beispielsweise heißt „bei dem/einem Freund“ *pie drauga* (Gen. Sg.), aber „bei den/– Freunden“ *pie draugiem* (Dat. Pl.).

### 3.2.5 Sonstige

Konjunktionen, Subjunktionen, Frage- und Abtönungspartikeln sowie Interjektionen können unbeachtet bleiben, da sie für diese Untersuchung irrelevant sind.

## 3.3 Die Lexik und ihre Entwicklung

Die Lexik des Lettischen basiert auf indogermanischen Erbwörtern wie z.B. *lauks* „Feld“, uridg. *\*loukos* „Lichtung“, lat. *lūcus*, skt. *lōka* „offener Raum, Welt“<sup>95</sup>, *migla* „Nebel“, uridg. *\*mighlā* „Nebel“,<sup>96</sup> oder *pēda* „Fuß“, uridg. *\*ped-*, *\*pod-* „Fuß“ und auch auf Wörtern aus dem Ostseefinnischen, z.B. *puika* „Junge“, estn. *poeg* „Junge, Sohn“. Ab dem 13. Jh., als der Deutsche Orden Lettland eroberte und Riga in die Hanse aufgenommen wurde, hat die lettische Sprache viele mittelnieder- und neuhochdeutsche Lehnwörter übernommen, z.B. *elle* „Hölle“ < mnd. *helle* oder *krogs* „Krug“ (im Sinne von „Gasthaus“) < *krogus* < mnd. *krōgh*<sup>97</sup> und Lehnübersetzungen deutscher Komposita wie *gadsimts* „Jahrhundert“ aus *gads* „Jahr“ und *simts* „hundert“ aus den slavischen Sprachen sind beispielsweise *nedēļa* „Woche“, aruss. *ned'lja*, russ. *nedělja* „Woche“.

<sup>92</sup> Wird bei Eckert (URL: <http://www.uni-klu.ac.at/eo/Lettisch.pdf>, S. 609 – 16.10.08) als „Gerundium auf *-dam*“ angeführt.

<sup>93</sup> Forssmann (2001, S. 224) erwähnt als fünftes auch das „überaus seltene“ Partizip Futur Aktiv: *redzēšošs*.

<sup>94</sup> Wird bei Eckert (URL: <http://www.uni-klu.ac.at/eo/Lettisch.pdf>, S. 609 – 16.10.08) nicht erwähnt.

<sup>95</sup> Szemerényi, 41990, S. 61.

<sup>96</sup> Szemerényi, 41990, S. 62.

<sup>97</sup> Karulis, 2001, S. 427.

Die erste große Woge von Neologismen bereicherte im 16. und 17. Jh. die lettische Sprache; sie enthielt Begriffe, die deutsche Pastoren für die Christianisierung der lettischen Bevölkerung prägten und waren im Wesentlichen direkte Übersetzungen aus dem Deutschen: z.B. *garīgs* „geistlich“, *laicīgs* „zeitlich“, *mūžīgs* „ewiglich“, „ewig“. Einem lettischen Schriftsteller und Sprachwissenschaftler deutscher Herkunft, Gothards Frīdrihs Stenders (1714-1796) wird die Bildung von Neuwörtern wie *bauda* „Genuss“, *griba* „Wille“, *oža* „Geruch, Geruchssinn, Spürsinn“ zugeschrieben.<sup>98</sup>

Zur Erweiterung der Lexik ihrer Muttersprache haben im XIX. Jh., als im lettischen Volk nach und nach das Bewusstsein entstand, ein den anderen Völkern Europas gleichwertiges Volk zu sein, die sogenannten Jungletten (*jaunlatvieši*) in einer Bewegung, die als „1. Erwachen“ bezeichnet wird (1. Atmoda, erste wichtige Dekade 1855-1865) vor allem Juris Alunāns (eigentlich Gustavs Georgs Frīdrihs Alunāns, 1832-1864) befasst, der 1856 einen kleinen Gedichtband „Liedchen“ (*Dziesmiņas*) herausbrachte, für den er eine erneuerte lettische Sprache benutzte, die er durch die Elision unnötiger Silben flexibler und harmonischer gemacht hatte, und der auch deswegen als einer der wichtigsten Gründungsväter der lettischen literarischen Sprache gilt, weil er dem lettischen Schriftbild, das dem Deutschen nachempfunden war, durch das Ersetzen des „h“ (zur Kennzeichnung langer Vokale) durch ein Makron (diakritisches Zeichen: Makron [Querstrich in der Breite des Buchstabens] über den Vokalen *a*, *e*, *i* und *u*) und die Verwendung der Schrift „Antiqua“ an Stelle der Frakturschrift (gotischen Schrift) zum einen dem Lettischen zu mehr Abgrenzung gegenüber dem Deutschen verhalf und zum anderen die Schrift der Aussprache anglich, ein Vorteil, der beim Spracherwerb auch heute noch von entscheidender Bedeutung ist; als polyglotter Historiker und Philologe befasste sich Alunāns später mit Volkswirtschaft und wirkte sowohl in Dorpat/Estland als auch als verantwortlicher Redakteur der Zeitung *Pēterburgas Avīze* in St. Petersburg; auf ihn gehen Neuwörter wie *atdzimšana* „Wiedergeburt, Wiedererstehen, Renaissance“ (*dzimt* „geboren werden“, *austuve* „Weberei, Wirkerei“ (*aust* hier<sup>99</sup> „weben, wirken“), *ceptuve* „Bäckerei, Backstube, Backhaus“ (*cept* „backen“), *cilvēcība* „Menschheit“ (*cilvēks* „der Mensch“), *desinieks* „Wursthersteller“ (*desa* „die Wurst“), *dziesminieks* „Dichter, Liedermacher, Minnesänger“ (*dziesma* „das Lied“), *galms* „der Hof“ (im Sinne von „Herrscherhof“ und „Hofstaat“; aus *pagalms*; durch Streichung des Präfixes Rückgriff auf das ursprüngliche *galms* in der Bedeutung „[Burg] auf dem Berg“, *pagalms* in der Bedeutung für eine Ansiedlung unterhalb dessen, was „auf dem Berg“ steht), *krātuve* in Verbindung mit einem Bestimmungswort, z.B. *ūdens krātuve* „Stausee“ (*krāt* „sammeln“), *grāmatu krātuve* „Bücherei“, *dārgumu krātuve* „Schatzkammer“; *pārdotava* „Verkaufsstelle“ (*pārdot* „verkaufen“); *maiznieks* „Brotbäcker“ (*maize* „das Brot“), *rakstnieks* „der Schriftsteller“ (*rakstīt* „schreiben“), *vēstnieks* „der Botschafter“ (*vēstīt* „erzählen“), *namdaris* „der Zimmermann“ (*nams* „das Gebäude“ in Verbindung mit *darīt* „tun, machen“), *zemkopis* „der Landwirt“ (*zeme* „die Erde“ in Verbindung mit *kopt* „pflegen“); Alunāns hatte zusammen mit Krišjānis Valdemārs (1825-1891) und Kronvalda Atis (auch: Atis Kronvalds, 1837-1875) die Bewegung der sogenannten Jungletten (*jaunlatvieši*) gegen den Feudalismus der Deutschbalten geprägt. Dem zuletzt Genannten, der seine Neubildungen teilweise an das Litauische anlehnte, werden folgende Neologismen zugeschrieben:

*aizbildnis* „der gesetzliche Betreuer, der Vormund“ (*bilst* „sagen“; eine verwandte Neubildung ist *bildens*, „der selbst spricht“, *aiz-bildnis* „der *aiz* „hinter“ jemandem spricht“),

<sup>98</sup> URL: <http://www.liis.lv/latval/leksikologija/leksikolog/leks24.htm> – 16.10.08.

<sup>99</sup> Ein anderes Verb *aust* bedeutet „dämmern, tagen“.

*atvasinājums* „die [z.B. gramm.] Ableitung“ und *atvasināt* „ableiten [z.B. gramm.]“  
 (aus *atvase* < *vasa*; idg. \*· e· (s) < balt. \*· eš, got. *wahsjan*, dt. *wachsen*),  
*augstskola* „Hochschule“ (*augsts* „hoch“ in Verbindung mit *skola* „die Schule“),  
*burtnīca* „das Heft“ (*burts* „der Buchstabe“ in Verbindung mit dem Wortbildungssuffix  
 -*nīca* „Ort für/von etwas“),  
*dzeja* „das Gedicht“ († *dziet* „aufblühen, entstehen, erstehen“),  
*elektrība* „die Elektrizität“ (*elektr-* in Verbindung mit dem Wortbildungssuffix -*ība* für  
 Substantive),  
*jaunatne* „die Jugend“ (*jauns* „jung“ in Verbindung mit dem Wortbildungssuffix -*atne*  
 für Substantive),  
*jaunkundze* „Fräulein“ (*jauns* „jung“ in Verbindung mit *kundze* „Frau“),  
*locījums* „die [gramm.] Beugung“ (*loks* „der Bogen, der [math.] Kreis“ in Verbindung  
 mit dem Wortbildungssuffix -*jums* für Substantive),  
*nākotne* „die Zukunft“ (*nākt* „kommen“ in Verbindung mit dem Wortbildungssuffix -  
*otne* für ein Substantiv),  
*piešķis* „das Suffix, das Anhängsel“ (Präfix *pie-* „bei, an“ in Verbindung mit dem  
 Morphem -*dē-* von *dēt* „[ein Ei] legen“ und dem Wortbildungssuffix -*klis* für  
 Substantive),  
*priekšmets* „der Gegenstand“ (*priekš* „vor, für“ in Verbindung mit -*mets* von *mest*  
 „werfen“, dem lateinischen *objectus* nachgebildet),  
*satversme* „die Verfassung [eines Staates]“ (Präfix *sa-* „zusammen“ in Verbindung mit -  
*tversme* von *tvert* „greifen, fassen“ [*tvertne* „der Behälter, das Gefäß“],  
*slimnīca* (*slims* „krank“ in Verbindung mit dem Wortbildungssuffix -*nīca* „Ort für/von  
 etwas“),  
*teikums* „der [gramm.] Satz“ (*teikt* „sagen“) und  
*ziedonis* „der Lenz“ (*ziedēt* „blühen“ in Verbindung mit dem Wortbildungssuffix -*onis*  
 „Person, die etwas hat oder tut“). Kronvalda Atis wollte die lettische Kultur dadurch  
 bereichern, dass er die seines Erachtens besten Elemente aus anderen Kulturen, v.a.  
 der deutschen, in die lettische integrierte. Dies versuchte er in Versammlungen zu  
 erreichen, in denen Vertreter der deutschen Oberschicht gleichberechtigt  
 mitarbeiteten ohne Privilegien zu haben.

Einige von Kronvalda Atis gebildete Neuwörter fanden allerdings keinen Eingang in  
 den Sprachgebrauch: *dīvatrons* „Theater“, *lāgadība* „Rechenschaft“, *gādeklis* „Pflicht“,  
*patelpa* „Raum“<sup>100</sup>.

Im Zuge dieser als „Erstes Erwachen“ (*Pirmā atmoda*<sup>101</sup>) bezeichneten Strömung in  
 einem relativ wenige Einwohner zählenden Volk, das bis dahin noch nie in einem  
 souveränen Staat leben konnte, trat die lettische Sprache ins Zentrum des Bewusstseins.  
 Im Bestreben diese Sprache aus dem Gedankenkreis der Dainas heraus- und in den Rang  
 einer Kultursprache überzuführen, „säuberten“<sup>102</sup> sie ihre Muttersprache und fügten ihr  
 bewusst litauische und preußische Wörter der Lexik hinzu, z.B. *ķermenis* „Körper“, pr.  
*kermens* „Körper“ oder *ģimene* „Familie“ (um das dem Deutschen entlehnte Wort *famīlija*  
 zu ersetzen)<sup>103</sup>, lit. *gimin*·, aber auch Internationalismen wie *automāts* „Automat“.

<sup>100</sup> Brief von Zigmunds Skujiņš vom 01.12.99 an die Verfasserin, S. 3.

<sup>101</sup> 2. *Atmoda*: 1918-1920, 3. *Atmoda*: 1987-1991.

<sup>102</sup> *Latviešu raksniecība biogrāfijās*. Rīga, 1992, S.176.

<sup>103</sup> Forssman, 2001, S. 55.

Neologismen aus dem literaturwissenschaftlichen Bereich, die auf Kronvalda Atis zurückgehen sind z.B. *dzeja* „Dichtung“, *dzejolis* „Gedicht“ und *luga* „Schauspiel“.

Der bekannteste lettische Dichter und Dramaturg ist zweifellos Jānis Rainis (eigentlich Jānis Pliekšāns, 1865-1929). Er führte vergessene Wörter wieder in den allgemeinen Gebrauch ein und formte gänzlich neue. Hierzu benutzte er lettische Wortstämme, denen er z.B. zur Bildung von Substantiven lettische Suffixe anfügte. Beispiele für nicht erfolgreiche Neologismen: *jēgums* von *jēgt* „verstehen, begreifen“ oder *patība* von *patīkt* „gefallen“; Internationalismen, die auf Rainis zurückgehen sind *solidārība* und *modernība*, die später durch *solidaritāte* „Solidarität“ und *modernitāte* „Modernität“ ersetzt worden und heute noch in Gebrauch sind. Er experimentierte mit der Sprache und führte Verkürzungen ein wie *mīla*<sup>104</sup> anstatt *mīlestība* „Liebe“ oder *labklāje* anstatt *labklājība* „Wohlergehen“. Auch Komposita wie *patmīla* und *citmīla*, „Selbstliebe“ und „Nächstenliebe“ gehen auf Rainis zurück. Welche Wörter wirklich diesem „Wortautor“ zuzuschreiben sind, ist nun nicht mehr immer eindeutig zu sagen, dazu wäre eine komplette Inventarisierung seiner Texte erforderlich.<sup>105</sup> Das Vorgehen Rainis' zum ersten Mal konsequent neue lettische Wörter zu benutzen, z.B. bei der Übersetzung von Goethes Faust, wurde 1898 von Puriņu Klāvs und Jānis Dravnieks sowie Graudiņš von den Publikationsorganen „Baltijas Vēstnesis“ und „Tēvijas“ und von keinem Geringeren als dem sprachlichen Neuerungen gegenüber intoleranten Sprachwissenschaftler Kārlis Mīlenbahs kritisiert.<sup>106</sup> Sie störte hauptsächlich, dass Rainis die Wörter „stutzte“. Zudem kritisierte man die aus dem Litauischen ins Lettische übernommenen Wörter und die Schaffung neuer Begriffe an sich, selbst wenn sie sich an die bestehenden Wortbildungsmuster des Lettischen anlehnten. Der Autor erklärt seine Vorliebe für das Litauische durch die lange Zeit, die er in der Kindheit und Jugend in Kurland und vor allem in Lettgallen verbracht hat, wo viele angeblich von ihm geschaffene Wörter als urlettische Begriffe Verwendung finden und wo die Nähe zur Schwestersprache Litauisch deutlicher zu hören ist als im übrigen Lettland. Außerdem, so Rainis, habe er sich bereits in seiner Jugend intensiv mit altlettischen Schriften befasst, z.B. denen von Gotfrīds Stenders, so dass er sich also von frühester Zeit an mit älteren Formen seiner Muttersprache vertraut gemacht habe. Im Gegensatz zu den Sprachwissenschaftlern, die die Sprache erforschen, erfassen, ordnen und systematisieren, lebe die Sprache, wachse und entwickle sie sich also in der Anwendung durch Sprecher und Schriftsteller. Auch wenn Rainis diese Arbeit der Linguisten als wichtig und nützlich einschätzt, so spricht er ihnen doch das Recht ab die Sprache neu zu bilden und weiter zu entwickeln, denn das geschehe ja in der Anwendung durch die Sprecher, die Angehörigen des entsprechenden Volkes, und das, was die Sprachwissenschaftler schaffen, sei nur ein künstliches Produkt. Rainis verteidigte seinen Beitrag zur Erneuerung der lettischen Sprache, denn er hatte erkannt, dass die Weiterentwicklung einer Sprache durch Zufluss von neuen Wörtern für „den weiteren Fortschritt eines [des] Volkes“ und sogar für die erste Staatsgründung 1918<sup>107</sup> unerlässlich war; aus dieser Notwendigkeit heraus beschäftigte Rainis sich von 1905-1908 mit der Bildung neuer Wirtschafts- und Gesellschaftsbegriffe.

---

<sup>104</sup> In Wörterbüchern aufgenommen, z.B. im LATVIEŠU-VĀCU VĀRDNĪCA, LETTISCH-DEUTSCHES WÖRTERBUCH. Riga, 2001 und im LATVIEŠU LITERĀRĀS VALODAS VĀRDNĪCA, 5. sēj. Riga, 1984.

<sup>105</sup> Vgl. URL: <http://www.e-mistika.lv/?txt=237> – 09.08.06.

<sup>106</sup> Vgl. URL: <http://www.ailab.lv/TEKSTI/Senie/Rainis/Raksti/1.htm> – 22.08.06.

<sup>107</sup> URL: <http://www.ailab.lv/TEKSTI/Senie/Rainis/Raksti/1.htm> – 22.08.06.



## Die Struktur der lettischen Sprache

Für die Pflege der Lexik des Lettischen von herausragender Bedeutung ist der Sprachwissenschaftler Jānis Endzelīns (1873-1961); nachdem er als Dozent an verschiedenen Hochschulen gewirkt hatte, wurde 1920 auf seine Initiative hin und unter seiner Mitarbeit an der Universität Lettland (*Latvijas Universitāte - LU*) die Fakultät für Baltische Philologie gegründet. 1920 hat er den Philologenverband (*Filologu biedrība*) ins Leben gerufen, der von 1920 bis 1941 regelmäßig eine Zeitschrift (*Filologu biedrības raksti*) herausbrachte. Bei einem Lebenswerk, das die Veröffentlichung von 15 Büchern und 350 Arbeiten umfasst, sind neben Übersetzungen, u.a. der Nachdichtung von Teilen des homerischen Epos *Odysee*, vor allem seine Sammlung lettischer Ortsnamen und die Herausgabe des von Kārlis Mīlenbahs begonnenen Wörterbuches *Latviešu valodas vārdnīca* (1923-1932), zu dem er zusammen mit E. Hauzenberga zwei Ergänzungsbände herausbrachte und im erstgenannten Verbesserungen einbrachte, von Bedeutung.

#### 4. BESCHREIBUNG DER UNTERSUCHUNG

Im ersten Teil dieses Abschnittes soll auf den Schriftsteller eingegangen werden, in dessen Werken die zu analysierenden 500 Neologismen gefunden wurden. Um einen Eindruck über sein Schaffen zu vermitteln, werden seine wichtigsten Werke skizziert.

Im zweiten Teil wird das Material gezeigt, das dieser Untersuchung zu Grunde liegt und werden die Wörterbücher genannt und beschrieben, die als Referenz dienen. In einer Tabelle schließlich werden die 500 anscheinend neu gebildeten Wörter aufgeführt, wird die Wortart grammatikalisch erklärt und die Fundstelle benannt.

Die Ergebnisse der Analyse werden in Kapitel 5 dargelegt. Diese Analyse umfasste die Untersuchung der Häufigkeit der vorkommenden Wortarten und die der Bestandteile der Komposita. Die gefundenen Lehnwörter werden auf ihre Herkunft überprüft und katalogisiert. Ein weiterer Teil der Analyse bezieht sich auf die orthographischen und grammatischen Varianten, ein anderer auf die Diminutive und noch ein weiterer schließlich auf die Präfigierung.

Ebenfalls erforscht wurde die Motivation für die Bildung dieser Neuwörter, und schließlich wurde durch die Suche im lettischsprachigen Internet unter der URL <http://www.google.lv> festgestellt, welche der in den Texten von Zigmunds Skujiņš gefundenen 500 Neologismen in welchem Maße in den Sprachgebrauch übernommen worden sind.

##### 4.1 Über den Schriftsteller Zigmunds Skujiņš

Zigmunds Skujiņš wird am 25.12.1926 in Riga geboren. Von 1933 bis 1940 besucht er die Grundschule von Spilve/Riga, von 1941-1942 das Staatliche Technikum Riga. Dann wird er Soldat und kommt 1944 nach Deutschland, von wo er 1945 nach Lettland zurückkehrt. Anschließend besucht er bis 1946 eine Mittelschule für Kunst (*J. Rozentāla mākslas vidusskola*) und von 1951-1952 eine Mittelschule mit Abendunterricht (*Raiņa vakara vidusskola*). Von 1946 bis 1957 ist er Mitarbeiter der Arbeiterzeitung „Sowjetjugend“ (*Padomju Jaunatne*) und von 1957-1960 der Zeitschrift „Distel“ (*Dadzis*). Von 1960-1962 und von 1968-1973 hat er innerhalb des Schriftstellerverbandes (Mitglied seit 1955) das Amt eines Beraters in Fragen der Prosa inne. 1972 wird er für seine Verdienste als Kultur-Schaffender ausgezeichnet: *Nopelniem bagātais kultūras darbinieks*; 1976 erhält er ein Ehrenabzeichen (*Goda zīme*)<sup>108</sup> und 1985 wird er in den Kreis der „Volksschriftsteller der UdSSR“ aufgenommen.

Sein erster publizierter Text *Pāri sētai* („Jenseits des Hofes“) wird 1949 in der Zeitschrift *Bērnība* („Kindheit“) abgedruckt. Anfangs schafft er Kurzprosa und 1954 seine erste längere Erzählung *Ceļi un krustceļi* („Wege und Scheidewege“), die das Thema der ersten Liebe behandelt; in seinem 1961 herausgegebenen ersten Roman *Kolumba mazdēli* („Die Enkel des Kolumbus“) erzählt er die Erlebnisse eines jungen Arbeiters in seinen Lehrjahren; dieser Prosatext wird 1962 von Valdis Grēviņš (1895-1968) für das Theater umgearbeitet und 1964 unter dem Titel *Līdz rudenim vēl tālu* („Bis zum Herbst ist es noch lange hin“) verfilmt und schließlich 1965 prämiert. Filmisch bearbeitet wird auch sein Roman *Kailums* („Nacktheit“, 1970). Die Themen seiner Romane sind auch weiterhin

---

<sup>108</sup> Skurbe, Astrīda: Zigmunds Skujiņš. Riga, 1981. S. 105.

zunächst die von Bildungsromanen, so z.B. in *Sudrabotie mākoņi* („Versilberte Wolken“, 1967). Soziologische Probleme wie die Rolle von Mann und Frau in Gesellschaft und Familie behandelt der Roman *Sērmuliņš uz asfalta* („Ein Hermelinchen auf dem Asphalt“, 1974). In seiner Erzählung *Garajā zivs* („Der lange Fisch“, 1980) stellt er mehrere schicksalhafte Ereignisse von lettischen Fischerfamilien im Zusammenhang mit den ökologischen Problemen der heutigen Zeit dar. 1984 verfasst er den Roman *Gulta ar zelta kāju* („Das Bett mit dem goldenen Bein“), in dem er das Schicksal des lettischen Volkes während der vergangenen hundert Jahre skizziert.

Außer Prosatexten verfasst Zigmunds Skujiņš auch eine Komödie (*Brunču medības* „Jagd auf Rösche“, 1972), ein Schauspiel (*Sveiks, mīļais Blaumani* – über das Leben des lettischen Schriftstellers Rūdolfs Blaumanis [1863-1908]) sowie Drehbücher, z.B. *Šķēps un roze* („Lanze und Rose“, 1959) und *Tauriņdeja* („Schmetterlingstanz“, 1971). In seinem Buch *Uzbrukums vējdzirnavām* („Angriff auf die Windmühlen“) stellt er Beschreibungen und Essays zusammen.

Die lettische Schulbuchreihe *Vajadzīga grāmata* [„Notwendiges Buch“] nimmt in ihren Band *Stāsti un noveles* „Erzählungen und Novellen“, Riga, 1996, Skujiņš’ Erzählung *Neikens iet uz Roperbeķiem* „Neikens geht nach Roperbeķi“ aus dem Jahre 1973 auf (S. 92-100) und in dem Band *Rakstnieki par rakstniekiem II* [„Schriftsteller über Schriftsteller II“], Riga, 1996, schreibt Skujiņš einen Aufsatz über den Exilschriftsteller Anšlavs Eglītis (1906-1993, seit 1950 in den U.S.A., S. 33-37) und einen weiteren, datiert vom 29. Januar 1992, über den Dichter Jānis Sudrabkalns (1894-1975, S. 123-137), beide werden in Skujiņš’ Essayband *Sarunas ar jāņtārpiņiem* „Gespräche mit den Glühwürmchen“, Riga, 1992 vorveröffentlicht.

Zigmunds Skujiņš zählt zu denjenigen lettischen Schriftstellern, deren Werke am häufigsten in andere Sprachen übersetzt wurden, nämlich ins Bulgarische, Deutsche, Englische, Estnische, Französische, Georgische, Litauische, Polnische, Russische, Slowakische, Spanische, Tschechische, Ukrainische und Weißrussische.<sup>109</sup>

#### 4.2 Das Untersuchungsmaterial und die -methode

In einem Brief vom 1. Dezember 1999 an die Verfasserin nennt Skujiņš auf Seite 4 folgende, von ihm selbst geschaffene Neologismen:

Neologismus	Bedeutung	Bildungsmechanismus	Alternative
vaļasprieks	„Hobby“	vaļas „offen“ (vaļas brīži „Freizeit“) prieks „Freude“	hobijs
skrotszīmulis	„Kugelschreiber“	skrots „Schrot“ zīmēt „zeichnen“ -ulis Diminutivsuffix <sup>110</sup>	lodītis lode „Kugel“ -ītis Diminutivsuffix <sup>111</sup>

<sup>109</sup> Skurbe, Astrīda: Zigmunds Skujiņš. Riga, 1981. S. 105.

<sup>110</sup> Von Forssman (2001) als „nicht-produktiv“ eingeordnet, Forssman, 2001. S. 246.

<sup>111</sup> Produktives Diminutivsuffix, Forssman, 2001. S. 245.

Beschreibung der Untersuchung

Neologismus	Bedeutung	Bildungsmechanismus	Alternative
tālrāde	„Fernsehen“	<i>tālu</i> „weit entfernt“ <i>rādīt</i> „zeigen“	televīzija
tālrādis	„Fernseher“	<i>tālu</i> „weit entfernt“ <i>rādīt</i> „zeigen“	televizors
tāldzirde	„Radio“	<i>tālu</i> „weit entfernt“ <i>dzirde</i> „Gehör“	radio
žūžiņš	„Memme“	žūžū Aus einem traditionellen lettischen Schlaflied: Aija žūžū lāča bērni, žū, žū, žū. „Schlafen kleine Bärenkinder, žū, žū, žū.“ <i>žū, žū, žū</i> ist die „lautgemalte“ Wiegebewegung des Erwachsenen, der das Kind im Arm hält.	memmesdēliņš memme <sup>112</sup> dēliņš „Söhnchen“
ciemināt	„privat besuchen“	<i>ciemiņš</i> „Gast“ <i>-ināt</i> Kausativsuffix	apciemot <i>ciems</i> „Dorf“
svētkot	„drei Tage lang feiern“	<i>svētki</i> „Fest“	trīs dienas nosvētīt
lidlaiks	„Reisezeit auf einem Flug“	<i>lidot</i> „fliegen“ <i>laiks</i> „Zeit“	lidošanas laiks
krāsacis	„Verkehrssampel“	<i>krāsa</i> „Farbe“ <i>acis</i> „Augen“ (Pl.)	luksofors <i>lux</i> lat. „Licht“ <i>phoros</i> griech. „Träger“
klupināt	„beim Eishockey einen Gegner zu Fall bringen“	<i>klupt</i> „stolpern“ <i>-ināt</i> Kausativsuffix	— <sup>113</sup> <i>podnožkas</i> (Substantiv, Russizismus) <sup>114</sup>
karsēji	„Fans“ (Plural)	<i>karsts</i> „heiß“	<i>fāni</i> (Plural)
strāvonis* <sup>115</sup>	„elektrische Eisenbahn“	<i>strāve</i> „elektrischer Strom“	elektriskais vilciens
veidnieks* <sup>116</sup>	„Designer“	<i>veidot</i> „formen, bilden“	dizainers
apveidnieks <sup>117</sup>	„Designer“	<i>veidot</i> „formen, bilden“	dizainers
imūnkaite*	„AIDS“	<i>kaitēt</i> „schaden“	aidss
vaļasmāksla*	„Hobbykunst“	<i>māksla</i> „Kunst“	hobija māksla

<sup>112</sup> Kindersprachlich „Mutter“. J. Dravnieks: *Latvju-vācu vārdnīca*. Rīga, 1927. S. 242

<sup>113</sup> *Sinonīmu vārdnīca*. Rīga, 1998 und 2002, keine Eintragung.

<sup>114</sup> Skurbe, Astrīda: *Zigmunds Skujiņš*. Rīga, 1981. S. 103.

<sup>115</sup> \* Diese Wörter fanden (noch?) keinen Eingang in den Sprachgebrauch.

<sup>116</sup> Brief von Zigmunds Skujiņš an die Verfasserin, 01.12.99.

<sup>117</sup> Skurbe, Astrīda: *Zigmunds Skujiņš*. Rīga, 1981. S. 103.

Im Unterschied zu Neuwörtern, die die Terminologie-Kommission und andere Gremien „schaffen“ und die Fachsprachen zuzuordnen sind, eine Unterscheidung, die in Frankreich nicht getroffen wurde, als in den 70-er Jahren des 20. Jhrts. Vokabellisten mit erlaubten und unerlaubten Wörtern veröffentlicht wurden<sup>118</sup>, schafft Skujiņš Wörter aus der Alltagssprache.

Folgende Texte wurden nach Neologismen durchsucht:

**Buršana un tinte** (But), Erzählungen, 2003; daraus „*Alifanfarons - vandaļu ķēniņš*“ (1989) und „*Ēnu aleja*“ (2003)

— **79 Neologismen** gefunden.

**Jātnieks uz lodes** (Jul), Essays, 1996; daraus „*Poruka nakts Rīgā. Eņģeļi un velni*“; „*Mans gadsimts*“; „*Cerība un bezcerība*“; „*Asni ēnā*“; „*Maskava - Parīze. Līdzības un atšķirības*“; „*Brūnām cigaretēm kūpot. Ilze Šķipsnā*“; „*Pēckara ainiņas*“; „*Kā taisīja filmas. Leonīds Leimanis, Aloīzs Brenčs, Gunārs Piesis u.c.*“; „*Gunāra Priedes misija*“; „*Ko nozīmē kalpot?*“; „*Laiva ar sauli*“; „*Imants Ziedonis atver pulksteņus*“; „*Caurumi žogā. Gunars Janovskis*“; „*Valoda kā mērs un spogulis*“; „*Valdonīgais kalps. Arvīds Grigulis*“; „*Blaumaņa zelts*“

— **81 Neologismen** gefunden.

**Jaunā cilvēka memuāri** (Jcm), Roman, 1981

— **82 Neologismen** gefunden.

**Miesas krāsas domino** (Mkd), Roman, 1999

— **79 Neologismen** gefunden.

**Raksti 2** (Ra2), Essays, 2005; daraus „*Laiks un ierosmes (šeit un caurvijus visai grāmatai)*“; „*Vienas nakts hronika*“; „*Kailums*“

— **59 Neologismen** gefunden.

**Raksti 4** (Ra4), Theaterkritiken, Komödie, 2006; daraus „*1998./1999. gada sezona; Valmieriešu noslēpumainās fantāzijas*“; „*Liepājnieki medī līgavas*“; „*Džilindžers dailē izsauca Lehāra garu*“; „*Deglava, Rīga' mūsdienās*“; „*Savs Kallasas traģisms*“; „*Izpratnes pārbīdes robežas*“; „*Uz skatuves riki tiki un Ringla*“; „*Skumji un smieklīgi - kā dzīve*“; „*Cietais rieksts - Rostāns*“; „*Smieklu ātrā palīdzība dailē*“; „*Elza Radziņa kaujas karogu nenolaiž*“; „*Brīnumputns ar jaunām notīm*“; „*21. gadsimta skatītāji ienāk teātrī*“; „*Brehts kā mazs mīļš jociņš*“; „*Baltā četrstūra izaicinājums*“. „*Brunču medības*“, Komödie 1. Akt

— **39 Neologismen** gefunden.

**Siržu zagļa uznāciens** ((Szu), Roman, 2001

— **70 Neologismen** gefunden.

**Zibens locīšana** (Zil), Textsammlung zur Literatur, 1978

— **32 Neologismen** gefunden.

Die Summe aller ergibt nicht „500“, sondern „521“, da 21 Neologismen in mehreren Texten gefunden wurden.

<sup>118</sup> Vgl. Jean-Pierre Goudaillier: Sprache und Macht:

Wie ein Gesetz in Frankreich die Sprache reinigen will.

In: Dialect, Jg. 1982, S. 28-51.

Herberg, Dieter: Neologismen in der deutschen Gegenwartssprache. Probleme ihrer Erfassung und Beschreibung.

In: Deutsch als Fremdsprache 39.4. Zeitschrift für Theorie und Praxis des

Deutschunterrichts für Ausländer. S. 195-200. München/Berlin: Langenscheidt, 2002.

Nachdem die genannten Texte nach Neologismen durchsucht worden waren, wurden alle mutmaßlichen Neuwörter, die in den nachfolgend genannten drei Wörterbüchern nicht verzeichnet waren, aufgelistet, um der nachfolgenden Analyse zugänglich gemacht werden zu können. Die konsultierten Wörterbücher waren (der Reihe nach):

1. die derzeit umfangreichste moderne Wörtersammlung „LATVIEŠU VALODAS PAREIZRAKSTĪBAS UN PAREIZRUNAS VĀRDNĪCA. Ap 80 000 vārdi.“ Rīga: Avots, 1995

2. das achtbändige<sup>119</sup> „LATVIEŠU LITERĀRĀS VALODAS VĀRDNĪCA“, erstellt von einem Autorenkollektiv des LATVIJAS PSR ZINĀTŅU AKADĒMIJA ANDREJA UPĪŠA VALODAS UN LITERATŪRAS INSTITŪTS (später des LATVIJAS ZINĀTŅU AKADĒMIJA LATVIEŠU VALODAS INSTITŪTS), erschienen 1972 bis 1996 in Rīga: IZDEVNIECĪBA «ZINĀTNE» und

3. das Standardwerk: Mühlenbach, Karl: K. Muelenbacha Latviešu valodas vārdnīca = K. Muehlenbachs lettisch-deutsches Woerterbuch / red., ergänzt und fortgesetzt von J. Endzelins. – Rīga : Lett., Bildungsministerium, 1923-1932. 4 Bände, mit den beiden Ergänzungsbänden von 1934-1938 und 1938-1946.<sup>120</sup>

### 4.3 Fünfhundert „neue Wörter“

Im Folgenden werden die 500 gefundenen Wörter mit Nummerierung aufgeführt, bei denen sich die Vermutung, dass es sich um Neologismen handelt, dadurch verstärkt, dass sie in den konsultierten Wörterbüchern nicht verzeichnet waren. Selbstverständlich ist das Nicht-Auftreten eines Wortes in einem Wörterbuch kein absolut sicheres Zeichen dafür, dass es sich bei dem entsprechenden Wort um einen Neologismus handelt, da neu gebildete Wörter nicht zeitgleich zu ihrem Auftreten im Sprachgebrauch auch in einem gedruckten Medium erscheinen können. Dennoch gibt es bei einer solchen Untersuchung keine andere Vorgehensweise um eine mögliche Neuwortbildung in Betracht zu ziehen.

Die 500 gefundenen Wörter sind nach dem lettischen Alphabet geordnet, das von der deutschen Reihenfolge des Alphabetes nur durch die Einordnung der sich vom Deutschen unterscheidenden lettischen Buchstaben ( z.B. *ā* nach *a* und *č* nach *c*) abweicht.

Die Tabelle benötigte folgende Spalten:

Wort; Grammatische Form; Bedeutung; Wortklassenzugehörigkeit; Analyse; Herkunft; Werk; Seite; NL (Neulexem: neue Form und neue Bedeutung), NB (Neubildung: neue Form und alte Bedeutung), NS (Neusemem: alte Form und neue Bedeutung). Wenn es

---

<sup>119</sup> Eigentlich zehnbändig, da auf den Band „5“ die Bände „6<sub>1</sub>“, „6<sub>2</sub>“, „7<sub>1</sub>“ und „7<sub>2</sub>“ folgen.

<sup>120</sup> 1) K. Mīlenbachs, Latviešu valodas vārdnīca. Rediģējis, papildinājis, turpinājis J.

Endzelīns, I. sēj.,

Rīgā, 1923.–1925.; II. sēj., Rīgā, 1925.–1927.; III. sēj., Rīgā, 1927.–1929.; IV. sēj.,

Rīgā, 1929.–1932.

2) J. Endzelīns, Papildinājumi un labojumi K. Mīlenbacha Latviešu valodas vārdnīcai, I. sēj.,

Rīgā, 1934.–1938.; II. sēj., Rīgā, 1938.–(1946.).

## Beschreibung der Untersuchung

sich lediglich um orthographische oder andere geringfügige Varianten handelt, ist die Zeile hellgrau markiert, wenn es sich um ein „semantic shift“ handelt, hellblau; die Spalte „NL NB NS“ für Neulexem, Neubedeutung und Neusemem bleibt in diesem Falle und bei Lehnwörtern frei.

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

5. TABELLE DER 500 UNTERSUCHTEN NEOLOGISMEN

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
1.	afērisms	Nom. Sg. mask.	„Affärismus“	Subst.	<i>afēra</i> „Schwindelgeschäft“ assimiliertes Lehnwort aus dem Französischen mit Bedeutungsänderung <i>-isms</i> Wortbildungssuffix	fr-lv	But	88	(NL) <sup>121</sup>
2.	agonizēja	3. Pers. Sg. Prät. Indik. Akt.	„agonisieren“	Verb	<i>agonija</i> „Agonie“, Lehnwort aus dem Griechischen <i>-zēt</i> Wortbildungssuffix	el-lv	Jcm	55	NB
3.	āģitbilžu	Gen. Pl. fem.	Agitationsbild	Subst. Komp.	<i>āģitēt</i> „agitieren“, Lehnwort aus dem Lateinischen <i>bilde</i> „Bild“	la-de	But	93	NL
4.	āģitgabaliem	Dat. Pl. mask.	Agitationsstück (Theater)	Subst. Komp.	<i>āģitēt</i> „agitieren“, Lehnwort aus dem Lateinischen gabals Stück	la-lv	Jul	48	NL
5.	āģitteātri	Akk. Sg. mask.	Agitationstheater	Subst. Komp.	<i>āģitēt</i> „agitieren“, Lehnwort aus dem Lateinischen <i>teātris</i> „Theater“	la-el	But	62	NL
6.	aitaspiere	Nom. Sg. fem.	„Schaftsstim“	Subst. Komp.	<i>aita</i> „Schaft“ <i>piere</i> „Stim“	lv-lv	Ra4	383	NB

<sup>121</sup> Erst bei der Suche unter der URL <http://www.google.lv> stellte sich heraus, dass der Autor Alfrēds Deglavs (1862-1922) dieses Wort benutzt hat; schon beim ersten Wort dieser Liste ergibt sich also der Hinweis auf die Unvollständigkeit der konsultierten Wörterbücher. Das Wort wurde aber deswegen nicht aus der Liste entfernt, weil entsprechend dem Vorhaben Wörter analysiert werden sollten, die zwar in den herangezogenen Texten des Autors Verwendung finden, nicht aber in den genannten drei Wörterbüchern Eingang gefunden hatten.



Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
7.	aizbildnieciskums	Nom. Sg. mask.	Befürwortung	Subst.	<i>aizbildniecisks</i> „treuhänderisch“ -ums Wortbildungssuffix [ <i>aizbilst</i> „befürworten, bevormunden“ <i>aizbildniecība</i> „Treuhanderschaft“]	lv-lv	Ra2	101	NB
8.	aizplūdumu	Akk. Sg. mask.	Fortfließen	Subst.	<i>aiz-</i> Wortbildungspräfix <i>plūst</i> „fließen, strömen“ -ums Wortbildungssuffix [vermerkt ist <i>plūde</i> und <i>aizplūde</i> (1-96)]	lv-lv	Zil	43	NB
9.	aizprāta	Gen. Sg. mask.	jenseits des Verstandes	Subst. Komp.	<i>aiz-</i> „hinter, jenseits“ <i>prāts</i> „Verstand“	lv-lv	Mkd	105	NB
10.	akmenscietu	Akk. Sg. mask. unbest.	steinhart	Adj. Komp.	<i>akmens</i> „Stein“ <i>ciets</i> „hart“	lv-lv	Szu	98	NB
11.	amerikanka	Nom. Sg. fem.	amerikanische Bar	Subst.	A(a)merika „Amerika“ -anka russ. Wortbildungssuffix <i>amizēt</i> , <i>amizēties</i>	en-ru	Szu	40	NB
12.	amizierīgu	Akk. Sg. mask. Positiv unbest.	amüsierfreudig	Adj.	„amüsieren, sich amüsieren“ -īgs Wortbildungssuffix	fr-lv	Szu	65	NB
13.	anglēži	Akk. Sg. fem.	Anglaise, alter englischer Gesellschaftstanz	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Französischen <i>anglaise</i>	fr	Mkd	33	
14.	anštaltes anštalti	Gen. Sg. fem. Akk. Sg. fem.	Anstalt	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen „Anstalt“	de	Mkd Mkd	115 178	

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft	Werk	S.	NL NB NS
15.	antimaristu	Akk. Sg. mask.	Antimarrist	Subst. Komp.	<i>anti</i> „gegen“, Nikolai Jakowlewitsch Marr (1865-1934) russ.-sowj. Linguist <i>-ists</i> Wortbildungssuffix	la + Eigenname + lv	Jcm	56	NL
16.	antireligistu	Gen. Pl. mask.	Religionsgegner	Subst. Komp.	<i>anti</i> - „gegen“ <i>religija</i> „Religion“ <i>-ists</i> Wortbildungssuffix [vermerkt: antireligisks]	la-el-lv	Szu	86	NB
17.	antiutopijas	Nom. Pl. fem.	Antiutopie	Subst. Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Lateinischen und Griechischen <i>anti</i> - „gegen“ <i>utopija</i> „Utopie“	la-el	But	37	
18.	apašējainā apašējains	Gen. Sg. Positiv best. Nom. Sg. Positiv unbest.	rundgesichtig	Adj. Komp.	<i>apašs</i> „rund“ <i>sēja</i> „Gesicht“ <i>-ains</i> Wortbildungssuffix [vermerkt: <i>apašvaidzis</i> , <i>-vaidze</i> (Subst., Komp. ME I-75)]	lv-lv	Mkd But	52 15	NB
19.	apbrēkā	3. Pers. Pl. Indik. Aktiv Präsens	anplärren	Verb	<i>ap</i> - Wortbildungspräfix <i>brēkt</i> „plärren“ <i>-āt</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Zil	20	NB
20.	apcerīguma	Gen. Sg. mask.	Betrachtung, Beschaulichkeit	Subst.	<i>apcerīgs</i> „nachdenklich, überlegt, abwägend“ <i>-ums</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	But	56	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
21.	apskrapstējušos	Part. Prät. Akt. Akk. Pl. mask. best.	abgekratzt	Verb	<i>ap-</i> Wortbildungspräfix <i>skrapstēt</i> „kratzen (Feder auf Papier), rasseln, klappern, knistern, knirschen“	lv-lv	Mkd	13	NB
22.	apspriedēji	Nom. Pl. mask.	„Erörterer“	Subst.	<i>apspriest</i> „erörtern, beraten, besprechen, erwägen“ <i>apspriede</i> „Beratung“ (ME V-116) <i>-ējs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Szu	85	NB
23.	apsviedienā	Lok. Sg. mask.	umwerfende Bewegung	Subst.	<i>apsviest</i> „umwerfen“ <i>apsviedieniski</i> „rückwärts“ (ME I-129) <i>-iens</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	43	NB
24.	apvītuma	Gen. Sg. mask.	Umflechtung	Subst.	<i>apvīt</i> „umflechten, umschlingen“ <i>-ums</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	116	NB
25.	armijnieki	Nom. Pl. mask.	Armeeangehöriger	Subst.	<i>armija</i> „Armee“ <i>-nieks</i> Wortbildungssuffix	la-lv	Jul	44	NB
26.	arodpriekšrocība	Nom. Sg. fem.	Gewerbevorteil	Subst. Komp.	<i>arods</i> „Gewerbe“ <i>priekšrocība</i> „Vorteil“	lv-lv	Ra2	135	NB
27.	asinssāpe	Nom. Sg. fem.	„Blutschmerz“	Subst. Komp.	<i>asins</i> „Blut“ <i>sāpe</i> „Schmerz“	lv-lv	Jul	76	NL
28.	atkritiniem	Dat. Pl. mask.	Fallen	Subst.	<i>atkrīst</i> „herabfallen, wegfallen“ <i>-iens</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	74	NB
29.	ātrrakstīšanā	Lok. Sg. fem.	„Schnellschreibere“ i	Subst. Komp.	<i>ātrs</i> „schnell“ <i>rakstīt</i> „schreiben“ <i>-šāna</i> Wortbildungssuffix [vermerkt ist nur <i>ātrraksts</i> (I-423)]	lv-lv-lv	Zil	40	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
30.	atskaldjumiem	Dat. Pl. mask.	Abspaltung	Subst.	<i>atskaldīt</i> „abspalten“ -jums Wortbildungssuffix	lv-lv	Jul	94	NB
31.	atsmējienu	Akk. Sg. mask.	leicht verächtliches Lachen	Subst.	<i>at-</i> Wortbildungspräfix <i>smieties</i> „lachen“ <i>-iens</i> Wortbildungssuffix [ <i>atsmīeties</i> „sich ausschütten vor Lachen“]	lv-lv-lv	Zil	20	NB
32.	atsvešinātības	Gen. Sg. fem.	Entfremdung	Subst.	<i>atsvešināt</i> „entfremden“ <i>-ība</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Ra4	312	NB
33.	atvedinājums	Akk. Pl. mask.	Herlockung	Subst.	<i>at-</i> Wortbildungspräfix <i>vedināt</i> „herlocken“ (ME V-179) -jums Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jul	77	NB
34.	atzibsnījusi	Part. Prät. Akt. Sg. fem.	abprallen/abblitzen lassen	Verb	<i>at-</i> Wortbildungspräfix <i>zibsnīt</i> „blitzen“ [ <i>zibens</i> „Blitz“]	lv-lv	Ra2	154	NB
35.	augstlabdzimtība	Vok. Sg. fem.	Hochwohlgeboren	Subst. Komp.	<i>augsts</i> „hoch“ <i>labs</i> „gut“ <i>dzimt</i> „geboren sein“ <i>-ība</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Mkd	40	NB
36.	augšāmceļoties	Gerundium Präsens Akt.	„bei der Auferstehung“	Verb refl. Komp.	<i>augšā</i> „oben“ <i>ceļties</i> „sich erheben“ [ <i>augšāmceļšanās</i> „Auferstehung“]	lv-lv	Mkd	79	NB
37.	augšuplidojums	Nom. Sg. mask.	Flug nach oben	Subst. Komp.	<i>augšup</i> „nach oben“ <i>lidot</i> „fliegen“ <i>-ojums</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Mkd	96	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
38.	aurīgi	Nom. Pl. mask. unbest.	einem Geheul ähnlich	Adj.	<i>auri</i> „Geheul“ -īgi Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	124	NB
39.	autopiestātnes	Gen. Sg. fem.	Parkplatz	Subst. Komp.	<i>auto-</i> „Auto-“ <i>piestātnes</i> „sich (hin-)stellen“ -ne Wortbildungssuffix	el-lv-lv	Ra4	312	NB
40.	badīšanos	Dat. Pl. fem.	das Stoßen mit den Hörnern	Subst. refl.	<i>badīšes</i> „einander mit den Hörnern stoßend“ -šanās Wortbildungssuffix	lv-lv	Szu	18	NB
41.	baismonīgs	Nom. Sg. mask.	schrecklich	Adj.	vermerkt ist nur <i>baismīgs</i>	lv	Mkd	161	
42.	bakaleju	Akk. Sg. fem.	Sammelbezeichnung für schüttfähige Lebensmittel (Tee, Zucker, Mehl, Graupen...)	Subst.	assimiliertes arabisches bzw. persisches <sup>122</sup> Lehnwort, Übernahme aus dem Russischen „bakaleja“	ru < ar/pe	Ra2	76	
43.	bakenbārdainajiem	Dat. Pl. mask. Positiv best.	die einen Backenbart Tragenden	Adj. Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>bakenbārda</i> „Backenbart“ -ainis Wortbildungssuffix	de-de-lv	Szu	55, 56	NB
44.	baletnieki	Nom. Pl. mask.	„Balletler“	Subst.	<i>balets</i> „Ballett“ -nieks Wortbildungssuffix	fr-lv	But	87	NB

<sup>122</sup> Persisch: *baggāl* „Händler von schüttbaren Waren“, *baggāli* „der Laden eines solchen Händlers“, *bagle* „Bohne“ [bestimmte Bohnenart].

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
45.	baļķstarpu	Gen. Pl. fem.	Raum zwischen liegenden Balken (Blockhütte)	Subst. Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>baļķis</i> „Balken“ <i>starp</i> „Zwischentraum“ [ <i>starp</i> „zwischen“]	de-lv	Jul	83	NB
46.	bārdele	Nom. Sg. fem.	Bärtchen	Subst. Dimin.	<i>bārda</i> „Bart“ - <i>ele</i> Diminutivsuffix	lv-lv	Ra4	328	NB
47.	baskājībā	Lok. Sg. fem.	Barfüßigkeit	Subst. Komp.	<i>bass</i> „nackt“ (für Füße) <i>kāja</i> „Bein, Fuß“ <i>baskājains</i> „barfüßig“ - <i>ība</i> Wortbildungssuffix [vermerkt: <i>baskājis</i> , <i>baskāje</i> „Barfüßler, Barfüßlerin“]	lv-lv-lv	Szu	16	NB
48.	bezdetaiļu	Gen. Pl. fem.	ohne Details	Subst. Komp.	<i>bez</i> „ohne“ <i>detaiļa</i> „Detail“	lv-fr	Ra4	336	NB
49.	biezausains	Nom. Sg. Positiv unbest.	dickohrig	Adj. Komp.	<i>biezs</i> „dick“ <i>auss</i> „Ohr“	lv	But	29	NB
50.	bifelāda	Nom. Sg. fem.	Büffelleder	Subst. Komp.	<i>bifelis</i> „Büffel“ <i>āda</i> „Haut, Leder“	de-lv	Szu	55	NB
51.	biksukostīmā	Lok. Sg. mask.	Hosenzug	Subst. Komp.	<i>bikses</i> „Hose(n)“ assimiliertes Lehnwort aus dem Französischen <i>kostīms</i> „Kostüm“	lv-fr	Ra4	343	NL
52.	bikšēlēs bikšēles	Lok. Nom. (Pl. tantum)	Höschen	Subst. Dimin.	<i>bikses</i> „Hose(n)“ - <i>ele</i> Diminutivsuffix	lv-lv	Jcm	69 77	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
53.	biofrekvence	Nom. Sg. fem.	Biorhythmus	Subst. Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Griechischen und dem Lateinischen: <i>biofrekvence</i> „Biofrequenz“	el-la	Jcm	47	
54.	birģerisko	Akk. Sg. mask. best.	bürgerlich	Adj.	<i>birģeris</i> „Bürger, Hauseigentümer“, <i>-isks</i> Wortbildungssuffix	de-lv	Szu	28	NB
55.	birģi	Adv.	(aus vollen Kĭbeln) schüttend	Adverb	<i>birt</i> „rieseln“ <i>-ģi</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jul	29	NB
56.	bitņikiem	Dat. Pl. mask.	Beatnik, Vertreter der Beat-Generation in den 60-er Jahren des 20. Jhrts.	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Englischen: <i>bitņikis</i> „Beatnik“	en	Jcm	99	
57.	bizaine	Nom. Sg. fem.	Zopfrägerin	Subst.	<i>bize</i> „Haarzopf“ <i>-aine</i> Wortbildungssuffix	lv	Ra2	70	NB
58.	bizāru	Akk. Sg. Positiv unbest.	bizar	Adj.	assimiliertes Lehnwort aus dem Italienischen-Französischen	it-fr	Jcm	132	
59.	blakusapstākģi	Nom. Pl. mask.	Nebenumstände	Subst. Komp.	<i>blakus</i> „neben“ <i>apstākģis</i> „Umstand“	lv-lv	Szu	22	NB
60.	blakusapsvērumiem	Dat. Pl. mask.	Nebenerwägung	Subst. Komp.	<i>blakus</i> „neben“ <i>apsvērums</i> „Erwägung“	lv-lv	Mkd	96	NB
61.	blakusefektiem	Dat. Pl. mask.	Nebeneffekt	Subst. Komp.	<i>blakus</i> „neben“ <i>efekts</i> „Effekt“	lv-la	Ra4	328	NB
62.	blakusģājģi	Nom. Pl. mask.	jd., der nebenher geht	Subst. Komp.	<i>blakus</i> „neben“ <i>ģājģis</i> „Geher“	lv-lv	Jul	99	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
63.	blakusklasses	Gen. Sg. fem.	Parallelklasse	Subst. Komp.	<i>blakus</i> „neben“ <i>klase</i> „Schulklasse“	lv- la	Szu	42	NB
64.	blakussēdētājus	Akk. Pl. mask.	daneben sitzende Person	Subst. Komp.	<i>blakus</i> „neben“ <i>sēdēt</i> „sitzen“ <i>-ājs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jul	50	NB
65.	blefoja	3. P. Sg. Prät. Indik. Akt.	bluffte	Verb	<i>blefs</i> „Bluff“ <i>-ot</i> Wortbildungssuffix	en-lv	Jcm	13	NB
66.	blefofājus	Akk. Pl. mask.	bluffender Mann	Subst.	<i>blefs</i> „Bluff“ <i>-ot</i> Wortbildungssuffix	en-lv-lv	Ra4	322	NB
67.	bluķība	Nom. Sg. fem.	Klotzartigkeit	Subst.	<i>bluķis</i> „Block, Klotz“ <i>-ība</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	But	95	NB
68.	blaurīgi	Adv.	schreihalsmäßig	Adverb	<i>blaut</i> „schreien“, <i>blauris</i> „Schreihals“ (ME I-320, V-233)	lv-lv	But	34	NB
69.	blauronim	Dat. Sg. mask.	Schreihals	Subst.	<i>-īgi</i> Wortbildungssuffix <i>blaut</i> „schreien, blöken“ <i>blauris</i> „Schreihals“ (ME I-320, V-233)	lv-lv	Szu	15	NB
70.	bomīgājā	Lok. Sg. fem. Positiv best.	stangenartig	Adj.	<i>-onis</i> Wortbildungssuffix <i>bomis</i> „Stange, Hebebaum“ <i>-īgs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	15	NB



Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
71.	boniervaska	Gen. Sg. mask.	Bohnerwachs	Subst. Komp.	assimiliertes Lehnwort (Kompositum) aus dem Deutschen: <i>bonierēt</i> „bohnen“, <i>vasks</i> „Wachs“	de-de	But	34	
72.	botfortos	Lok. Pl. mask.	dicke Stiefel	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Französischen: <i>bottes fortes</i> „dicke Stiefel“ [vermerkt ist <i>botfords</i> ]	fr-fr	Mkd	54	
73.	branža	Lok. Sg. fem.	Branche	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen „Branche“, das seinerseits ein assimiliertes Lehnwort aus dem Französischen ist: „Wirtschaftszweig“.	de < fr	Mkd	136	
74.	braucamtehniku	Akk. Sg. fem.	Fahrtechnik	Subst. Komp.	<i>braukt</i> „fahren“ <i>tehnika</i> „Technik“	lv-el	Ra2	20	NL
75.	brēgeliski	Adv.	lauthals	Adverb	<i>brēkt</i> „schreien“ [ME I-330 <i>brēga</i> „Vielfuß“] <i>-iski</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jul	7	NB
76.	brunčains	Nom. Sg. mask. Positiv unbest.	einen Rock tragend	Adj.	<i>brunči</i> „Rock“ <i>-ains</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Ra2	154	NB
77.	burzmīgas	Nom. Pl. fem. Positiv unbest.	drangvoll	Adj.	<i>burzma</i> „Gedränge“ <i>-īgs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jul	21	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
78.	caurvējotās	Part. Prät. Pass. Gen. Sg. fem. best.	mit Hilfe von Durchzug belüften	Verb	<i>cauri</i> „durch“ <i>vējš</i> „Wind“ -ot Wortbildungssuffix [vermerkt: <i>caurvējš</i> „Durchzug“ <i>caurvējains</i> „zugig“]	lv-lv-lv	Jul	33	NB
79.	ceļalādes	Gen. Sg. fem.	Reisetruhe	Subst. Komp.	<i>ceļš</i> „Weg“ <i>lāde</i> „Lade“ <i>cerēt</i> „hoffen“ -īgs Wortbildungssuffix -ums Wortbildungssuffix [ <i>cerība</i> „Hoffnung“ aus <i>cerēt</i> „hoffen“ -ība Wortbildungssuffix]	lv-de	Mkd	118	NB
80.	cerīgums	Nom. Sg. mask.	Hoffnung	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>ciķele</i> „Zicklein“	de	But	94	NB
81.	ciķele	Nom. Sg. fem.	Ziegenbärtchen	Subst.	<i>cilvēks</i> „Mensch“ [ <i>cilvēcisks</i> „menschlich“] -isks Wortbildungssuffix -oties (refl.) Wortbildungssuffix -šanās Wortbildungssuffix	lv-lv-lv-lv	Szu	77	NB
82.	cilvēciskošanās	Nom. Pl. fem.	„das Menschlichwerden “ [der Gattung Affe]	Subst. refl.	<i>cilvēks</i> „Mensch“ [ <i>cilvēcisks</i> „menschlich“] -isks Wortbildungssuffix -oties (refl.) Wortbildungssuffix -šanās Wortbildungssuffix	lv-lv-lv-lv	Jcm	28	NB
83.	cilvēku-lēgundu	Akk. Sg. fem.	menschliche Legende	Subst. Komp.	<i>cilvēks</i> „Mensch“ <i>lēgenda</i> „Legende“	lv-la	Zil	44	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
84.	cimzēnieši	Nom. Pl. mask.	Jānis Cimze, 1814-1881, Kulturschaffender, in der Lehrerausbildung tätig	Subst.	Aus einem Eigennamen gebildet: die Anhänger des (Jānis) Cimze -ietis Wortbildungssuffix	lv-lv	Szu	35	NB
85.	cirvjubrāļi	Nom. Pl. mask.	„Axtbruder“	Subst. Komp.	cirvis „Axt“ brālis „Bruder“	lv-lv	Jul	82	NB
86.	čāpotāji	Nom. Pl. mask.	Schlurfer	Subst.	čāpot schlurfen -ājs Wortbildungssuffix	lv-lv	Jul	15	NB
87.	čehovisko	Akk. Sg. mask. best.	nach Art von Tschechow	Adj.	assimiliertes Lehnwort aus dem russischen Eigennamen „Čehovs“, -isks Wortbildungssuffix	ru-lv	Jul	72	NL
88.	čiganības	Gen. Sg. fem.	Zigeunerhaftigkeit	Subst.	čigāns „Zigeuner“ -ība Wortbildungssuffix	lv-lv	Ra2	158	NB
89.	čigānmeitene	Nom. Sg. fem.	Zigeunermädchen	Subst. Komp.	čigāns „Zigeuner“ meitene „Mädchen“	lv-lv	Ra4	323	NB
90.	čupojās	3. Pers. Pl. Prät. Indik. Akt.	Haufen bilden, sich aufhäufen	Verb refl.	čupa „Haufen“ -oties Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	153	NB
91.	darbabrāli	Akk. Sg. mask.	Arbeitskollege	Subst. Komp.	darbs „Arbeit“ brālis „Bruder“	lv-lv	Szu	12	NL
92.	darbaudzinaņtāju	Akk. Sg. mask. und multiple andere Formen	Arbeitserzieher	Subst. Komp.	darbs „Arbeit“ audzināt „erziehen“ -ājs Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jcm	115	NL

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
93.	daudzraksfīšanas	Gen. Sg. fem.	„Vielschreiberei“	Subst. Komp.	<i>daudz</i> „viel“ <i>rakstīt</i> „schreiben“ <i>-šana</i> Wortbildungssuffix [vermerkt ist nur <i>daudzraksfīšajs</i> „Vielschreiber“ (LLVV 2-275)]	lv-lv-lv	Zil	10	NB
94.	daunismu	Akk. Sg. mask.	Morbus Down	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem engl. Eigennamen „Down“ <i>-isms</i> Wortbildungssuffix	en-lv	Jcm	145	
95.	dēļumelno	Akk. Sg. mask. Positiv best.	„blutegelschwarz“	Adj. Komp.	<i>dēle</i> „Blutegel“ <i>melnis</i> „schwarz“	lv-lv	Mkd	141	NB
96.	dižcepurotas	Part. Prät. Pass. Nom. Pl. fem. unbest.	„edelbehutet“, einen edlen Hut tragend	Verb Komp.	<i>dižs</i> „edel“ <i>cepure</i> „Mütze, Hut“ <i>-ot</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Zil	50	NB
97.	domugājienā	Lok. Sg. mask.	Gedankengang	Subst. Komp.	<i>doma</i> „Gedanke“ <i>gājienis</i> „Gang“	lv-lv	Jcm	99	NB
98.	draņķene	Nom. Sg. fem.	Säuferin	Subst.	fem. zu <i>draņķis</i> „Säufer“ <i>-ene</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Ra2	116	
99.	drastika	Nom. Sg. fem.	Drastik	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Griechischen <i>-ika</i> Wortbildungssuffix [vermerkt: <i>drastisks</i> „drastisch“]	el-lv	Jul	51	
100.	drausmonību	Gen. Pl. fem.	Schrecknis	Subst.	<i>drausmas</i> „Grauen, Entsetzen“ <i>-onis</i> Wortbildungssuffix <i>-ība</i> Wortbildungssuffix [ <i>drausmot</i> „sich erschrocken anstellen (?)“ (ME V-330)]	lv-lv-lv	Jul	22	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
101.	dreijers	Nom. Sg. mask.	Dreier	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>dreijers</i> „Dreier“	de	Ra4	350	
102.	drejpeļķeris	Nom. Sg. mask.	„Dreier-Mäusefänger“	Subst. Komp.	<i>drejers</i> „Dreier“ <i>pele</i> „Maus“ <i>ķert</i> „fangen“ <i>-is</i> Wortbildungssuffix	de-lv-lv-lv	Ra4	350	NL
103.	dubčekisma dubčekismu	Gen. Sg. mask. Akk. Sg. mask.	„Dubčekismus“	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem tschechischen Eigennamen „Dubček“ <i>-isms</i> Wortbildungssuffix	tch-lv	Jul	67, 67	NL
104.	dubļubleķa	Gen. Sg. mask.	Kotflügel	Subst. Komp.	<i>dubļi</i> „Straßenschlamm“ <i>bleķis</i> „Blech“	lv-de	Ra2	53	NL
105.	dubultslepēnību	Akk. Sg. fem.	doppelte Verborgenheit	Subst. Komp.	<i>dubults</i> assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>dubults</i> „doppelt“ <i>slepēnība</i> „Verborgenheit“	de-lv	Jul	69	NB
106.	dūmojums	Nom. Sg. mask.	„Räucherung“	Subst.	<i>dūmi</i> „Rauch“ <i>-ojums</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	141	NB
107.	dzejasbalsi	Akk. Sg. fem.	Gedichtstimme	Subst. Komp.	<i>dzeja</i> „Gedicht“ <i>balsis</i> „Stimme“	lv-lv	Jcm	23	NB
108.	dzejasdarbs	Nom. Sg. mask.	Gedichtarbeit	Subst. Komp.	<i>dzeja</i> „Dichtung, Poesie“ <i>darbs</i> „Arbeit“	lv-lv	Szu	85	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
109.	dzelkstija	3. Pers. Sg. Prät. Indik. Akt.	(silber)distelartig stechen	Verb	<i>dzelksnis</i> „Distel“ <i>dzelkstenis</i> „Silberdistel“ (ME I-541) -īt Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	140	NB
110.	džīvotdzīņa	Nom. Sg. fem.	Lebensantrieb	Subst. Komp.	<i>džīvot</i> „leben“ <i>dziņa</i> „Antrieb“	lv-lv	Jul	19	NB
111.	džaivu	Akk. Sg. mask.	Jive	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Englischen: <i>džaivs</i> „jive“	en	Jul	14	
112.	džungļainā	Lok. Sg. Positiv unbest.	dschungelartig	Adj.	<i>džungļi</i> „Dschungel“ -ains Wortbildungssuffix	en < hi < sa -lv	Mkd	110	NB
113.	egļtiskākais	Nom. Sg. mask. Komparativ best.	nach Art von Egļtis	Adj.	lett. Eigenname <i>Egļtis</i> [Bedeutung: „Tännchen“, mask.] -isks Wortbildungssuffix	lv-lv	Ra4	314	NL
114.	eiroliberālisma	Gen. Sg. mask.	Euroliberalismus	Subst. Komp.	<i>eiro-</i> „Euro-“ <i>liberālisms</i> „Liberalismus“	el-la	Jul	39	
115.	eirovalūtas	Gen. Sg. fem.	europ. Währung	Subst. Komp.	<i>eiro-</i> „Euro-“ <i>valūta</i> „Währung“	el-la	Jul	39	
116.	ekshibicioniski	Adv.	exhibitionistisch	Adverb	<i>ekshibicionisms</i> „Exhibitionismus“ -iski Wortbildungssuffix	la-lv	Ra4	319	NB
117.	ekstrāziņa	Nom. Sg. fem.	Extranachricht	Subst. Komp.	<i>ekstra</i> „extra“ <i>ziņa</i> „Nachricht“ [vermerkt sind andere Komposita mit <i>ekstra</i> (immer -a- statt -ā-)]	la-lv	But	35	

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
118.	elekse eleksi	Nom. Sg. fem. Akk. Sg.	Wort ohne erkennbaren Sinn	Subst.	Wort ohne erkennbaren Sinn	la-lv	Jcm	61 106	NL? NL?
119.	emancifidas	Nom. Pl. fem.	Wort mit unklarem Sinn	Subst.	<i>emancipēt</i> „emanzipieren“ Analogbildung zu <i>silfida</i> „Sylphide“ im Sinne von „zartes Mädchen“, Wort mit unklarem Sinn	la-lv	Jcm	145	NL?
120.	ērcībā	Lok. Sg. fem.	Zankhaftigkeit	Subst.	<i>ērcīgs</i> „grillenhaft, brummig, reizbar, mürrisch“ -ība Wortbildungssuffix [ <i>ercis</i> „zänkischer, zorniger Mensch (ME I-570)“]	lv-lv	Jcm	80	NB
121.	ēvaldisko	Akk. Sg. Positiv mask. best.	„ewaldtypisch“	Adj.	lett. Eigenname <i>Ēvalds</i> (Vilks) -isks Wortbildungssuffix	lv-lv	Zil	18	NL
122.	fīrēja	3. Pers. Sg. Prät. Indik. Akt.	führen	Verb	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>fīrēt</i> „führen“	de	But	63	
123.	forštate	Nom. Sg. fem.	Vorstadt	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>forštate</i> „Vorstadt“	de	But	56- 57 <sup>123</sup>	
124.	frejjeri	Nom. Pl. mask.	Freier	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>frejjeris</i> „Freier“	de	Szu	99	
125.	fušieris	Nom. Sg. mask.	Pfusch	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>fušieris</i> „Pfusch“	de	But	35	

<sup>123</sup> Auch: im Lokativ Sg., Dat. Pl., Gen. Sg., Lokativ Pl.

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
126.	gaišprātibu	Akk. Sg. fem.	„Hellgeistigkeit“	Subst. Komp.	<i>gaišs</i> „hell“ <i>prātis</i> „Verstand“ <i>-ība</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	But	93	NB
127.	gaišrēģība	Nom. Sg. fem.	Hellseherei	Subst. Komp.	<i>gaišs</i> „hell“ <i>gaišrēģis</i> „Hellscher“ <i>-ība</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Mkd	117	NB
128.	galvasvirsu	Akk. Sg. fem.	Kopfoberfläche	Subst. Komp.	<i>galva</i> „Kopf“ <i>virsa</i> „über“ <i>-a</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	But	15	NB
129.	garāmslampātājiem	Dat. Pl. mask.	Person, die vorbei waten	Subst. Komp.	<i>garām</i> „vorbei, entlang“ <i>slampāt</i> „waten“ <i>-ājs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jul	76	NB
130.	garkleitainas	Nom. Pl. fem. Positiv unbest.	in lange Kleider gekleidet	Adj. Komp.	<i>gars</i> „lang“ <i>kleita</i> „Kleid“ <i>-ains</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jcm	169	NB
131.	garļipaino	Gen. Pl. mask. Positiv best.	langschwänzig	Adj. Komp.	<i>gars</i> „lang“ <i>īpa</i> „Schwanz“ <i>-ains</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Mkd	110	NB
132.	garnaginos	Akk. Pl. mask. Positiv best.	dem Diebstahl zugeneigt	Adj. Komp.	<i>gars</i> „lang“ <i>nags</i> „Nagel“ <i>-ains</i> Wortbildungssuffix [ <i>garnadzis</i> „Langfinger“]	lv-lv-lv	But	59	NB
133.	garstāsta	Gen. Sg. mask.	lange Erzählung	Subst. Komp.	<i>gars</i> „lang“ <i>stāsts</i> „Erzählung“	lv-lv	Ra2	25	NB
134.	garslaukus	Adv.	der Länge nach, lang gestreckt	Adverb Komp.	<i>gars</i> „lang“ <i>lauks</i> „Feld“	lv-lv	Ra2	46	NB



Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
135.	geriljēri	Nom. Pl. mask.	Guerrillero	Subst.	Nom. Sg. <i>geriljero</i> , assimiliertes, eigentlich unbeugbares Lehnwort aus dem Spanischen auf -o -i Nom. Pl. mask.	es-lv	But	101	
136.	grabažiga	Nom. Sg. fem. Positiv unbest.	verlottert	Adj.	<i>grabažas</i> „Kram, Plunder“ -īgs Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	8	NB
137.	greizība greizībām	Nom. Sg. fem. Dat. Pl. fem.	Krumm-, Schiefheit	Subst.	<i>greizs</i> „krumm, schief“ -ība Wortbildungssuffix [ <i>greizīgs</i> „neidisch, missgünstig“ († ME V-403)]	lv-lv	Jul Zil	69	NB
138.	gruzde	Nom. Sg. fem.	Glimmen	Subst.	<i>gruzdēt</i> „glimmen, schwelen“ -e Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	144	NB
139.	gubīgie	Nom. Pl. mask. Positiv best.	haufenartige	Adj.	<i>guba</i> „Haufen (Heuhaufen)“ -īgs Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	18	NB
140.	gultele	Nom. Sg. fem.	Bettchen	Subst. Dimin.	<i>gulta</i> „Bett“ -ele Diminutivsuffix [ME I, 679 <i>gultene</i> ]	lv-lv	Ra2	45	
141.	guļstrādnieces	Gen. Sg. fem.	„Schlafarbeiterin“	Subst. Komp.	<i>gulēt</i> „schlafen“ <i>strādniece</i> „Arbeiterin“	lv-lv	Jcm	11	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
142.	guŋgo	3. Pers. Sg. Präs. Indik. Akt.	stammeln	Verb	<i>guŋgis</i> „Krümmung, von ungleich gesponnenem Garn, Nebengebäude, Bauch (Lituanismus)“ (ME I-683) <i>guŋgains</i> „verknotet, knotig“ (ME I-682) „jäh, plötzliche Biegung, von ungleichmäßigem, unterbrochenem Tönen“ (ME V-420) <i>-ot</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Szu	72	NB
143.	gindemgi	Adv.	skelettartig	Adverb	<i>gindenis</i> „Skelett“ <i>-igi</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	183	NB
144.	haiziviskos	Lok. Pl. mask. Positiv unbest.	haifischartig	Adj.	<i>haizivs</i> „Haifisch“ <i>-isks</i> Wortbildungssuffix	nl-lv-lv	Jcm	30	NB
145.	hamletiskais	Nom. Sg. mask. Positiv best.	nach Art des Hamlet	Adj.	assimiliertes Lehnwort aus dem englischen Eigennamen „Hamlet“ <i>-isks</i> Wortbildungssuffix	en-lv	Jul	87	NB
146.	harakters	Nom. Sg. mask.	Charakter	Subst.	assimiliertes griechisches Lehnwort aus dem Deutschen: <i>harakters</i> „Charakter“	de < el	Mkd	108	
147.	humormjūs	Akk. Pl. mask.	Humorliebhaber	Subst. Komp.	<i>humors</i> „Humor“ <i>mīlēt</i> „lieben“	la-lv	Ra4	338	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
148.	ieglemtz	Infinitiv	verspeisen	Verb	<i>ie-</i> Wortbildungspräfix <i>gleme</i> „Schleim“ <i>glemēt</i> „mit Schleim überziehen“ <i>-zt</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Ra2	104	NB
149.	iekampties	Infinitiv	sich verbeißen	Verb refl.	<i>ie-</i> Wortbildungspräfix <i>kampt</i> „greifen, packen, schnappen“ <i>iekampt</i> „verschlingen“	lv-lv-lv	But	57	NB
150.	ieknoķētās ieknoķēts ieknoķēts	Part. Prät. Pass. 1.: Gen. Sg. fem. best. 2., 3.: Nom. Sg. mask. unbest.	einengen einkeilen einzwängen	Verb	<i>ie-</i> Wortbildungspräfix neu erfundenes Wort, Semantik aus dem Kontext erschlossen	lv-lv	But But Szu	79 49 34	NB
151.	ieķepsēju	1. Pers. Sg. Prät. Indik. Akt.	einschmieren	Verb	<i>ie-</i> Wortbildungspräfix <i>ķepēt</i> „schmieren“ <i>ieķept</i> „klebend hängen bleibend“ (ME II-34) <i>-s-</i> der eigentliche Neologismus“, denn es gibt im Lettischen keinen Stamm <i>ķeps-</i> <i>-s-ēt</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	But	53	NB
152.	ielentots	Part. Prät. Pass. Nom. Sg. mask. unbest.	einwickeln	Verb	<i>ie-</i> Wortbildungspräfix <i>lente</i> „das Band“, <i>-ot</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jul	71	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
153.	ielrūpnieks	Nom. Sg. mask.	Straßenindustrielle	Subst. Komp.	<i>ielā</i> „Straße“ <i>rūpniecība</i> „Industrie“ <i>-nieks</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Szu	16	NL
154.	iemurdzīt	Infinitiv Akt.	aufschwätzen, aufdrängen	Verb	<i>ie-</i> Wortbildungspräfix <i>murdzīt</i> „kneten, knuddeln“	lv-lv	Jcm	80	NB
155.	iepriekšnolemībai	Dat. Sg. fem.	Voreingenommenheit	Subst. Komp.	<i>iepriekš</i> „vorher, zuvor“ <i>nolemt</i> „beschließen“ <i>-ība</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Zil	75	NB
156.	ierētojušajai	Part. Präs. Akt. Dat. Sg. fem. best.	narbig einkerben	Verb	<i>ie-</i> Wortbildungspräfix <i>rēta</i> „Narbe“ <i>-ot</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	But	41	NB
157.	iesliedējumu	Akk. Sg. mask.	Spur-Ziehen	Subst.	<i>ie-</i> Wortbildungspräfix <i>sliede</i> „Schiene, Gleis“ <i>-ēt</i> Wortbildungssuffix <i>-jums</i> Wortbildungssuffix [ <i>iesliedēt</i> „(an-)bahnen, eine Spur ziehen“]	lv-lv-lv-lv	Jul	101	NB
158.	iespiedtekstos	Lok. Pl. mask.	Drucktext	Subst. Komp.	<i>iespiest</i> „drucken“ <i>teksts</i> „Text“	lv-la	But	36	NB
159.	ieštūkēti	Part. Prät. Pass. Nom. Pl. mask. unbest.	hineinstopfen	Verb	<i>ie-</i> Wortbildungspräfix <i>sastūķēt</i> hineinstopfen	lv	But	41	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
160.	ietumsināta	Part. Prät. Pass. Sg. fem. unbest.	eindunkeln	Verb	<i>ie-</i> Wortbildungspräfix <i>tumšš</i> „dunkel“ <i>-ināt</i> Wortbildungssuffix [ <i>ietumšš</i> „ein wenig dunkel“ <i>ietumsa</i> „Dämmerung“ (ME II-84)]	lv-lv-lv	Mkd	130	NB
161.	ieviesējs	Nom. Sg. mask.	„Einführer“	Subst.	<i>ieviest</i> „einführen, verbreiten“ <i>-ējs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Zil	67	NB
162.	iezlonģētām	Part. Prät. Pass. Dat. Pl. fem. unbest.	einpferchen	Verb	<i>ie-</i> „hinein“ <i>zlonģēt</i> „pferchen“ Semantik aus dem Kontext erschlossen	lv	But	54	NB
163.	igvanodoni	Nom. Pl. mask.	Iguanodon <sup>124</sup> (Dinosaurier)	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Arawakischen und dem Griechischen: <i>igvanodons</i> „Iguanodon“	arw-el	Jcm	35	
164.	impēristiem	Dat. Pl. mask.	Imperialisten	Subst.	<i>imperialists</i> „Imperialist“ Silbenreduktion	la	But	70	
165.	imūnzudes	Gen. Sg. fem.	AIDS	Subst. Komp.	<i>imūns</i> „immun“ <i>zūst</i> „schwinden“ <i>-e</i> Wortbildungssuffix	la-lv-lv	Jul	14, 80	NL
166.	infantilizēšanās	Nom. Sg. fem.	„Selbstinfantilisierung“	Subst. refl.	<i>infantils</i> „infantil“ <i>-izēt(ies)</i> Wortbildungssuffix <i>-šānās</i> Wortbildungssuffix	la-lv-lv	Jcm	153	NB

<sup>124</sup> DUDEN Bd. 5, Fremdwörterbuch. S. 346.

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
167.	integrālformulistus	Akk. Pl. mask.	Anhänger von Integralformeln	Subst. Komp.	<i>integrāl-</i> „Integral-“ <i>formula</i> „Formel“ <i>-ists</i> Wortbildungssuffix	la-la-lv	Jul	15	NB
168.	īsprozas	Gen. Sg. fem.	Kurzprosa	Subst. Komp.	<i>īs</i> „kurz“ <i>proza</i> „Prosa“	lv-la	Jul	26	NB
169.	īsstāstīnam	Dat. Sg. mask.	Kurzgeschichtchen	Subst. Komp. Dimin.	<i>īs</i> „kurz“ <i>stāsts</i> „Geschichte, Erzählung“ <i>-īņš</i> Diminutivsuffix	lv-lv-lv	Jul	98	NB
170.	istabmeita istabmeitas istabmeitu	Nom. Sg. fem. Gen. Sg. fem. Akk. Sg. fem.	Kammerzofe, Zimmermädchen	Subst. Komp.	<i>istaba</i> „Zimmer“ <i>meita</i> „Tochter“	lv-lv	Mkd Mdk Szu	74, 100 31	NB
171.	izbāzenis	Nom. Sg. mask.	ausgestopfter Tierkadaver	Subst.	<i>izbāznis</i> „Ausgestopftes“ Silbenaddition	lv	Szu	17	
172.	izdriba	3. Pers. Sg. Präteritum Indik. Akt.	zerstieben, vergehen, zurückweichen	Verb	<i>izdribināt</i> „auseinanderwerfen“ (ME V-443) <i>izdribēt</i> „vermodern“ (ME I-729) <i>-t</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	104	NB
173.	izjoslotas	Part. Prät. Pass. Nom. Pl. fem. unbest.	„herausgegürtet“	Verb	<i>iz-</i> Wortbildungspräfix <i>josla</i> „Gürtel“ <i>-ot</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	But	53	NB
174.	izlūkbraucienā	Lok. Sg. mask.	Spähfahrt	Subst. Komp.	<i>izlūkot</i> „auskundschaften, ausspähen“ <i>brauciens</i> „Fahrt“	lv-lv	Mkd	184	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
175.	iznelgojis	Part. Prät. Akt. Sg. mask.	sich durch eine Dummheit in Schwierigkeiten bringen	Verb refl.	iz- Wortbildungspräfix <i>nelgoties</i> „Dummheiten begehen“	lv-lv	Ra2	69	NB
176.	izšļācieniē	Dat. Pl. mask.	Ausrutscher	Subst.	iz- Wortbildungspräfix <i>izšļākt</i> „herausspritzen“ <i>šļāciens</i> „Spritzer“	lv-lv	Ra4	329	NB
177.	izzimzoto	Part. Prät. Pass. Akk. Sg. mask. best.	mit einem Gesimse versehen	Verb	iz- Wortbildungspräfix <i>zimze</i> „Gesimse“ <i>-ot</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Ra2	45	NB
178.	jandālmūzikas	Gen. Sg. fem.	Volksmusik	Subst. Komp.	<i>jandāliņš</i> Jandalin (lett. Volkstanz) <i>mūzika</i> „Musik“	lv-la	Jul	14	NB
179.	jātniekkurjeru	Akk. Sg. mask.	Reiterkurier	Subst. Komp.	<i>jātnieks</i> „Reiter“ <i>kurjers</i> „Kurier“	lv-fr	But	71, 74	NB
180.	jaunaudzīti	Akk. Sg. fem.	junger Trieb, Schössling	Subst. Komp. Dimin.	<i>jauns</i> „jung“ <i>audzēt</i> „aufziehen“ <i>-ītis</i> Diminutivsuffix	lv-lv-lv	Ra2	53	NB
181.	jauniznirusi	Part. Prät. Akt. Sg. fem.	von Neuem auftauchen	Verb Komp.	<i>jauns</i> „neu“ <i>iznirt</i> „auftauchen“	lv-lv	Ra2	12	NB
182.	jaunpriekšniekiem	Dat. Pl. mask.	„Neuvorgesetzter“	Subst. Komp.	<i>jauns</i> „neu, jung“ <i>priekš</i> „vor“ <i>priekšnieks</i> „Vorgesetzter, Chef“	lv	Szu	84	NB
183.	jaunrakstniekus	Akk. Pl. mask.	„Jungschriststeller“	Subst. Komp.	<i>jauns</i> „jung“ <i>rakstnieks</i> „Schriftsteller“	lv-lv	Zil	13	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
184.	jāžūrējas	Debitiv Präs.	Umgang pflegen müssen	Verb refl.	<i>jā-</i> Debitivpräfix <i>žūrēt, žūrīt</i> „lange etwas tun“ (ME VI-823)	lv	But	51	NB
185.	jēlstikla	Gen. Sg. mask.	Rohglas	Subst. Komp.	<i>jēls</i> „roh“ <i>stikls</i> „Glas“	lv	Szu	81	NB
186.	jetijs	Nom. Sg. mask.	Yeti	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Nepalesischen: <i>yetijs</i> „Yeti“	nepal-lv	Jcm	124	
187.	kacinātājs <sup>125</sup>	Nom. Sg. mask.	Ausforscher	Subst.	<i>kacināt</i> „ausforschen“ <i>-ājs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jul	79	NB
188.	kailādains	Nom. Sg. mask. Positiv unbest.	nackthäutig	Adj. Komp.	<i>kails</i> „nackt“ <i>āda</i> „Haut“ <i>-ains</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jcm	35	NB
189.	kambardāma	Nom. Sg. fem.	Kammerzofe	Subst. Komp.	<i>kambaris</i> „Kammer“ <i>dāma</i> „Dame“	lv-fr	Mkd	158	NB
190.	kamerīļa	Nom. Sg. fem.	Kamarilla	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Spanischen: <i>kamerīļa</i> „Kamarilla“	es	But	44	
191.	kamgarna	Gen. Sg. mask.	Kammgarn	Subst. Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>kamgarns</i> „Kammgarn“	de	Szu	40	
192.	kampēji	Nom. Pl. mask.	zugreifende Person	Subst.	<i>kampt</i> „greifen, packen“, <i>-ējs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jul	47 99	NB
193.	kantānes	Gen. Sg. fem.	Sängerin	Subst.	<i>cantare</i> „singen“ <i>-āne</i> Wortbildungssuffix	la-lv	Ra4	319	NB

<sup>125</sup> Latviski-vāciskā vārdnīca. Rīga 1935.



Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
194.	kardemona	Gen. Sg. mask.	Kardamom	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Griechischen: <i>kardemona</i> „Kardamom“ [vermerkt ist <i>kardamons</i> (LLVV 4-159)]	el	Jul	16	
195.	kārdena	Nom. Sg. unbest.	lustvoll	Adj.	<i>kāre</i> „Lust“ -dens Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	33	NB
196.	kašķbu	Akk. Sg. fem.	Streitsüchtigkeit	Subst.	<i>kašķēties</i> „sich zanken, streiten“ <i>meklē kašķi</i> „Händler suchen“ <i>kašķīgs</i> „streitsüchtig“ -ība Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Szu	19	NB
197.	kaulenīcas	Gen. Sg. fem.	Knochengebäude, Knochengebilde	Subst.	<i>kauls</i> „Knochen“ -enīgs Wortbildungssuffix -īca Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jul	66	NB
198.	kazakīnus	Akk. Pl. mask.	Kasack	Subst.	<i>kazaks</i> „Kasack“ -īns Wortbildungssuffix	fr-lv	Mkd	13	NB
199.	kažoķelis	Nom. Sg. mask.	Pelzmäntelchen	Subst. Dimin.	<i>kažoks</i> „Pelzmantel“ -elis Diminutivsuffix	lv-lv	Zil	37	NB
200.	kinostatista	Gen. Sg. mask.	Kinostatist	Subst. Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>kino</i> „Kino“ <i>statists</i> „Statist“	de < el-la	Jul	64	NB
201.	kirasu kirasēm	Gen. Pl. fem. Dat. Pl. fem.	Kürass	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Lateinischen: <i>kirass</i> „Kürass“ [vermerkt ist nur „kirasas“, fem. Pl.]	la	Mkd	45	

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
202.	klājmasai	Dat. Sg. fem.	Belagmasse	Subst. Komp.	<i>klāt</i> „belegen“ <i>mas</i> „Masse“	lv-lv	But	18	NB
203.	klaunošanā	Lok. Sg. fem.	Clownerie	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Englischen: <i>klaunošana</i> „Clownerie“ -šana Wortbildungssuffix	en-lv	Jcm	148	NB
204.	klavierskaņotāji	Nom. Pl. mask.	Klavierstimmer	Subst. Komp.	<i>klavieres</i> „Klavier“ <i>skana</i> „Ton, Laut“ <i>skanot</i> „stimmen“ -ājs Wortbildungssuffix	la-lv-lv	Jul	67	NB
205.	klemperībā	Lok. Sg. fem.	Bummelei, aus dem Kontext erschlossen	Subst.	<i>klenderēt</i> „umherstreichen, bummeln“ <i>klemperēt</i> „Krebse fangen“ <i>klemperis</i> „Fangnetz für Krebse“ -ība Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	24	NB
206.	klūbējusi	Part. Prät. Akt. Sg. fem.	taumeln, schwerfällig gehen	Verb	<i>klūpt</i> „stolpern“ <i>klubežot</i> , <i>klubežāt</i> „taumeln, schwerfällig gehen“ (ME II-232 und 233) <i>klūburs</i> „lahmer Mensch“ -ēt Wortbildungssuffix	lv-lv	Szu	43	NB
207.	klukstīgi	Adv.	gackernd	Adverb	<i>klukstēt</i> „gackern“ (Vögel, Hühner) -īgi Wortbildungssuffix	lv-lv	Szu	14	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
208.	klupnāja	3. Pers. Sg. Prät. Indik. Akt.	hängen bleiben, stolpern	Verb	<i>klupt</i> „stolpern“ -nāt Wortbildungssuffix	lv-lv	Ra2	160	NB
209.	kniedbiksēs	Lok. Pl. fem.	Nietenhose(n)	Subst. Komp.	<i>kniede</i> „Niete“ <i>bikses</i> „Hose(n)“	lv-lv	Ra2	112	NL
210.	kocinieks	Nom. Sg. mask.	Holzbrücke	Subst.	<i>koks</i> „Baum, Holz“ <i>-inieks</i> Wortbildungssuffix [in LLVV 4-287 nur in der Bedeutung „Holzschiff“, nicht aber „Holzbrücke“]	lv	Szu	41	NS
211.	kokdzētējs	Nom. Sg. mask.	Holzschneider, Xylograph	Subst. Komp.	<i>koks</i> „Baum, Holz“ <i>dzelt</i> „(Holzschnitt) anfertigen“ <i>-ējs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	But	99	NB
212.	kokdzēlumū	Akk. Sg. mask.	Holzstich	Subst. Komp.	zu <i>kokdzelums</i> „Holzstich“	lv	But	99	
213.	kokinvalīdi	Nom. Pl. mask.	„Bauminvalide“	Subst. Komp.	<i>koks</i> „Baum, Holz“ <i>invalids</i> „Invalide“	lv-la	Zil	44	NB
214.	kokotāju	Gen. Pl. mask.	jemand, der prügelt	Subst.	<i>koks</i> „Baum, Holz“ <i>kokot</i> „prügeln“ <i>-ājs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jul	82	NB
215.	komercapgādi	Nom. Pl. fem.	kommerzieller Nachschub	Subst. Komp.	<i>komerčiāls</i> „kommerziell“ <i>apgāds</i> „Versorgung, Lieferung, Nachschub“	la-lv	Jul	99	NL
216.	konstruktorbiroja (2 x)	Gen. Sg. mask.	Konstruktionsbüro	Subst. Komp.	<i>konstruktors</i> „Konstrukteur“ <i>birojs</i> „Büro“	lv-fr	Zil	73	NL

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft	Werk	S.	NL NB NS
217.	kopbildes	Akk. Pl. fem.	Gesamtbild	Subst. Komp.	<i>kopā</i> „zusammen“ <i>bilde</i> „Bild“	lv-de	Szu	45	NB
218.	kopsistēmai	Dat. Sg. fem.	Gesamtsystem	Subst. Komp.	<i>kopā</i> „zusammen“ <i>sistēma</i> „System“	lv-el	Jul	86	NB
219.	kopskolām	Dat. Pl. fem.	Gemeinschaftsschule	Subst. Komp.	<i>kopā</i> „zusammen“ <i>skola</i> „Schule“	lv-lv	Jul	102	NL
220.	krāmutirgu	Akk. Sg. mask.	Flohmarkt	Subst. Komp.	<i>krāmi</i> „Kram“ <i>tirgus</i> „Markt“ zu <i>krāmu tirgu</i>	de-lv	Szu	76	
221.	krāsne	Nom. Sg. fem.	Ofen in einer Badestube	Subst.	<i>krāsns</i> (ME V, 645) „Steinhaufen“ fem.	lv	Ra2	62	
222.	kroketspēles	Gen. Sg. fem.	Krocketspiel	Subst. Komp.	<i>krokets</i> „Krocket“ <i>spēle</i> „Spiel“	en-lv	Szu	69	
223.	krustšķērsis	Adv.	kreuz und quer	Adverb	krustām <i>šķērsām</i> <i>krustšķērsām</i> „kreuz und quer“ (ME II-290) <i>-is</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	But	52	
224.	kukulīgi	Adv.	rundlich	Adverb	<i>kukulis</i> „[runder] Brotlaib“ <i>-īgi</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	158	NB
225.	kūlenīgs	Nom. Sg. mask. unbest.	quirlig	Adj.	<i>kult</i> „dreschen, quirlen“ <i>-enīgs</i> Wortbildungssuffix ( <i>kūlenis</i> „Purzelbaum“)	lv-lv	Jul	79	NB
226.	kumšļiem	Dat. Pl. mask.	Büschel	Subst.	<i>kumšķis-kušķis</i> „Büschel, Handvoll“ <i>-lis</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	63	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
227.	[Pirmie] kundes	Nom. Pl. mask. trotz fem. Endung -e	[die ersten] Kunden	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>kunde</i> „Kunde“	de	But	104	
228.	kuplkleitotas	Part. Prät. Pass. Nom. Pl. fem. unbest.	ein bauschiges Kleid tragend	Verb Komp.	<i>kupis</i> „buschig“ <i>kleita</i> „Kleid“ -ot Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Zil	50	NB
229.	ķienis	Nom. Sg. mask.	das Harz	Subst.	im Text (als in Kurland [Kurzeme] gebräuchlicher Ausdruck) erklärt: „das Harz“	lv	Ra4	360	NB
230.	labgribīga	Nom. Sg. fem. Positiv unbest.	gutwillig	Adj.	<i>labs</i> „gut“ <i>griba</i> „Wille“ -īgs Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jcm	112	NB
231.	labomīgs labomīgu	Nom. Sg. mask. Positiv unbest. Akk. Sg. fem. Positiv unbest.	gut gelaunt	Adj.	<i>labs</i> „gut“ <i>oma</i> „Stimmung“	lv-lv	Jcm Zil	167 50	NB
232.	lādētājus	Akk. Pl. mask.	„Verflucher“	Subst.	<i>lādēt</i> „verfluchen“ -ājs Wortbildungssuffix	lv-lv	Zil	65	NB
233.	laikazīmes	Nom. Pl. fem.	Zeichen der Zeit	Subst. Komp.	<i>laiks</i> „Zeit“ <i>zīme</i> „Zeichen“	lv-lv	Ra4	313	NB
234.	lasītkāre	Nom. Sg. fem.	Leselust	Subst. Komp.	<i>lasīt</i> „lesen“ <i>kāre</i> „Lust, Leidenschaft“	lv-lv	Ra2	12	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
235.	laucinieciškums	Nom. Sg. mask.	Ländlichkeit, Provinzialität	Subst.	<i>lauki</i> „Land, Ggs. zur Stadt“ <i>lauciniecišks</i> „ländlich, bäuerlich“ -ums Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jul	84	NB
236.	lauzīgi	Adv.	querbeet	Adverb	<i>lauzt</i> „brechen“ -īgi Wortbildungssuffix	lv	Ra2	141	NB
237.	lejasistabas	Gen. Sg. fem.	unten liegendes Zimmer	Subst. Komp.	<i>lejā</i> „unten“ <i>istaba</i> „Zimmer“	lv-lv	But	67 <sup>126</sup>	NB
238.	lēmēts	Part. Prät. Pass. Nom. Sg. mask. unbest.	lähmen	Verb	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>lēmēt</i> „lähmen“	lv	Jcm	150	
239.	lēperiem lēperis	Dat. Pl. mask. Nom. Sg. mask.	Läufer	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>lēperis</i> „Läufer“, Verballhornung	de	Jcm	95	
240.	lēverīgajiem	Dat. Pl. mask. best.	fetzenartig	Adj.	<i>lēveri</i> „Fetzen“ <i>lēverains</i> „zerfetzt“ -īgs Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	64	NB
241.	līdzāsgulētājs	Nom. Sg. mask.	Mitschläfer	Subst. Komp.	<i>līdzās</i> „neben“ <i>gulēt</i> „schlafen“ Anm.: mit dem Präfix <i>līdz-</i> gibt es sehr viele Komposita, mit dem Präfix <i>līdzās-</i> hingegen nur <i>līdzāspastāvēšana</i> „Koexistenz“ -ājs Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Szu	51	NB

<sup>126</sup> auch im Akk. Sg.

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
242.	lielprozās	Gen. Sg. fem.	„Großprosa“	Subst. Komp.	<i>liels</i> „groß“ <i>proza</i> „Prosa“	lv-la	Zil	90	NB
243.	lielveikalu	Akk. Sg. mask.	Kaufhaus	Subst. Komp.	<i>liels</i> „groß“ <i>veikals</i> „Geschäft, Laden“ ME II, 503 <sup>127</sup> i.S. von „Großhandelskaufhaus“	lv-lv	Ra2	85	NS
244.	likteņarhīvs	Nom. Sg. mask.	„Schicksalsarchiv“	Subst. Komp.	<i>liktenis</i> „Schicksal“ <i>arhīvs</i> „Archiv“	lv-el	Jul	86	NL
245.	likteņsatricinājumiem	Dat. Pl. mask.	Schicksalsschlag	Subst. Komp.	<i>liktenis</i> „Schicksal“ <i>satricinājums</i> „Erschütterung“	lv-lv	Ra4	314	NB
246.	līmeņlīmsūba	Nom. Sg. fem.	Niveaucknick	Subst. Komp.	<i>līmenis</i> „Niveau“ <i>līmt</i> „einknicken, zusammenknicken, sinken, zusammensinken“ <i>-ība</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jcm	112	NB
247.	logata	Gen. Sg. mask.	Rahmen	Subst.	<i>logāts</i> „Rahmen“	lv	But	106	
248.	logojumā	Lok. Sg. mask.	Fensterausschnitt	Subst.	<i>logs</i> „Fenster“ <i>-ojums</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Ra4	318	NB

<sup>127</sup> URL: <http://www.ailab.lv> – 10.10.07.

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
249.	lūkojumā lūkojumā lūkojums lūkojums	Lok. Sg. mask.	Betrachtung	Subst.	lūkoties „sehen“ līgavas lūkošana „Brautschau“ -ojums Wortbildungssuffix ME II, 519: „das Geschaute, das Resultat der Schau; so bezeichnet namentl. vasaras lūkojums im VL <sup>128</sup> . die Braut, die der Bursche während des Sommers ausgesucht hat: lai tautām neizbēga šīs vasaras lūkojums BW <sup>129</sup> . 13389, 11. tā nu bija, manu bāliņ, tavs vasaras lūkojums 21369.“	lv-lv	Jul Mkd Mdk But	73 47 49 79	NS
		Lok. Sg. mask.							
		Nom. Sg. mask.							
		Nom. Sg. mask.							
250.	lūsināja	3. Pers. Sg. Prät. Indik. Akt.	jdm. ein luchsähnliches Äußeres geben, listig dreinschauen	Verb	<i>lūsis</i> „Luchs“ -ināt Wortbildungssuffix <i>lūsināties</i> „lauern wie ein Luchs“ (ME II-520) (reflexiv → nicht reflexiv)	lv	Jul	37	
251.	ļekaju	1. Pers. Sg. Indik. Akt. Prät.	stieben	Verb	ļekas: laist ļekas valā „Fersengeld geben“ -ot Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	120	NB

<sup>128</sup> VL. - Volkslied (tautas dziesma).

<sup>129</sup> BW. - Barons un Visendorfs, Latvju dainas 1894-1915.



Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
252.	maizniekmācekļu	Gen. Pl. mask.	Bäckerlehrling	Subst. Komp.	<i>maiznieks</i> „Brotbäcker“ [-nieks Wortbildungssuffix] <i>mācēt</i> „lehren“ <i>mācekļis</i> „Auszubildender“ [-lis Wortbildungssuffix]	lv-lv	Mkd	146	NB
253.	malduņoņa	3. Pers. Pl. Präteritum Indik. Akt.	Irrrichter verbreiten	Verb	<i>malduņuns</i> „Irrlicht, Irrwisch“ (LLVV 5-73)	lv	Zil	66	NB
254.	maskuballēšanās	Gen. Sg. fem.	„Maskenball-Abhalten“	Subst. Komp.	<i>maska</i> „Maske“ <i>balle</i> „Ball“ -šana Wortbildungssuffix	fr < la; fr < la-lv	But	86	NB
255.	mazdzimstība	Nom. Sg. fem.	„Geburtenmangel“	Subst. Komp.	<i>mazs</i> „klein, gering“ <i>dzimt</i> „geboren werden“ -ība Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jcm	112	NB
256.	mazvāģīti	Akk. Sg. mask.	Kleinwägelchen	Subst. Komp. Dimin.	<i>mazs</i> „klein“ assimiliertes Lehnwort aus dem deutschen: <i>vāģis</i> „Wagen“ -ītis Diminutivsuffix	lv-de-lv	Jul	47	NB
257.	mazzināmā	Lok. Sg. fem. unbest.	wenig bekannt	Adj. Komp.	<i>mazs</i> „klein, wenig“ zināms „bekannt“	lv-lv	Jul	99	NB
258.	māžīgs	Nom. Sg. unbest. mask. Positiv	gaukelbildartig	Adj.	<i>māžs</i> „Gaukelbild“ [ <i>māžināt</i> „Blendwerk machen, begaukeln, vexieren“ (ME II 589)] -īgs Wortbildungssuffix	fr-lv	Szu	57	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft	Werk	S.	NL NB NS
259.	medusmuižu	Akk. Sg. fem.	„Honiggutshof“	Subst. Komp.	<i>medus</i> „Honig“ <i>muiža</i> „Gutshof“	lv-lv	Ra4	323	NB
260.	meiteniņa	Gen. Sg. mask.	Mädchen	Subst. Dimin.	<i>meitene</i> „Mädchen“ <i>-tiņa</i> Diminutivsuffix	lv-lv	Ra2	156	NB
261.	melnsprogainus	Akk. Pl. mask. unbest.	schwarzlockig	Adj. Komp.	<i>melns</i> „schwarz“ <i>sproga</i> „Locke“ <i>-ains</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Mkd	142	NB
262.	melnuža	Gen. Sg. mask.	Schwarzer	Subst.	<i>melns</i> „schwarz“ <i>-užis</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	158	NB
263.	[vārdiskajās] meņģībās	Lok. Pl. fem.	Wortgemenge	Subst.	<i>meņģēties</i> „herumtollen, spielen, Spaß machen“ <i>-ība</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Szu	76	NB
264.	midājiem	Dat. Pl. mask.	Medaille	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Französischen: <i>medaļa</i> „Medaille“	fr	Ra4	351	
265.	miesotavā	Lok. Sg. fem.	„Fleischwerkstatt“	Subst.	<i>miesa</i> „Fleisch“ <i>-otava</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Szu	65	NB
266.	miġlasbildes	Nom. Pl. fem.	Suchbild	Subst. Komp.	<i>miġla</i> „Nebel“ <i>bilde</i> „Bild“	lv-de	But	99	NB
267.	miskastēm	Dat. Pl. fem.	Abfalleimer	Subst. Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>miskaste</i> „Mistkasten“	de	Szu	11	

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
268.	modesdzinēju	Akk. Sg. mask.	Modemacher	Subst. Komp.	Kompositum aus einem assimilierten Lehnwort aus dem Lateinischen über das Französische und einem lettischen Substantiv <i>mode</i> „Mode“ <i>dzinējs</i> „Antrieb, Motor, Kraftmaschine“	fr < la- lv	Jcm	132	NB
269.	modeskrēsli	Nom. Pl. mask.	Modestuhl	Subst. Komp.	Kompositum aus einem assimilierten Lehnwort aus dem Lateinischen über das Französische und einem lettischen Wort <i>mode</i> „Mode“ <i>krēsls</i> „Stuhl“	fr < la- lv	Mkd	28- 29	NB
270.	modesspieķi	Akk. Sg. mask.	Modestock	Subst. Komp.	Kompositum aus einem assimilierten Lehnwort aus dem Lateinischen über das Französische und einem lettischen Substantiv <i>mode</i> „Mode“ <i>spieķis</i> „Stock“	fr < la- lv	Szu	95	NB
271.	monoizrādes monoizrādi	Gen. Sg. fem. Akk. Sg.	„Einmal- aufführung“	Subst. Komp.	<i>mono-</i> „Mono-“ <i>izrāde</i> „Aufführung“	el-lv	Ra4	331 331	NB
272.	monopoluzņēmumiem	Dat. Pl. mask.	Monopol unternehmen	Subst. Komp.	<i>monopols</i> „Monopol“, <i>uzņēmums</i> „Unternehmen“	el-lv	Jul	87	NL

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
273.	motorrazbainieka	Gen. Sg. mask.	Motorradfahrer	Subst. Komp.	Kompositum aus einem assimilierten Lehnwort aus dem Lateinischen und einem assimilierten Lehnwort aus dem Russischen: <i>motor</i> „Motor“ <i>razbóynik</i> „Räuber, Schelm“ <i>-nieks</i> Wortbildungssuffix	la-ru-lv	Szu	14	NL
274.	musinātāji	Nom. Pl. mask.	Aufwiegler	Subst.	<i>musināt</i> „aufhetzen, aufwiegeln“ <i>-ājs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Ra2	137	NB
275.	muzikālis	Nom. Sg. mask.	Musikus	Subst.	<i>mūzika</i> „Musik“ <i>muzikālis</i> „musikalisch“ <i>-is</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	125, 126 ...	NB
276.	nagaines	Nom. Pl. fem.	Schirmmützen	Subst.	<i>nāgene</i> „Schirmmütze“ <i>nagains</i> „mit Nägeln, Klauen versehen“ (ME II-686)	lv	Mkd	13	NL
277.	naidkrimstība	Nom. Sg. fem.	„Hassnagerei“	Subst. Komp.	<i>naiids</i> „Hass, Feindschaft“ <i>krimst</i> „nagen“ <i>-ība</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jcm	112	NB
278.	naudaslādi	Akk. Sg. fem.	Geldlade	Subst. Komp.	<i>nauda</i> „Geld“ <i>lāde</i> „Lade“, „Truhe“	lv-de	But	77	NB
279.	naudasskapja	Gen. Sg. mask.	Geldschrank	Subst. Komp.	<i>nauda</i> „Geld“ <i>skapis</i> „Schrank“	lv-lv	Jcm	109	NB
280.	naudasviltību	Gen. Pl. fem.	Geldfälscherei	Subst. Komp.	<i>nauda</i> „Geld“ <i>viltot</i> „fälschen“	lv-lv	Mkd	70	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
281.	neatradēja	Nom. Sg. fem.	„Nicht-Finderin“	Subst.	<i>ne-</i> Verneinungspräfix <i>atrast</i> „finden“ <i>-ēja</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Ra4	312	NB
282.	nekrietnieks	Nom. Sg. mask.	niederträchtiger Mensch	Subst.	<i>nekrietns</i> „niederträchtig“ <i>-ieks</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Ra4	391	NB
283.	nenonabagots	Nom. Sg. mask. unbest. Partizip Perfekt Passiv	nicht verarmen	Verb	<i>ne-</i> Verneinungspräfix <i>no-</i> Wortbildungspräfix <i>nabags</i> „arm“ <i>-ot</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv-lv	Ra4	316	NB
284.	nezūdīga	Nom. Sg. fem. unbest.	nicht schwindend	Adj.	<i>ne-</i> Verneinungspräfix <i>zūst</i> „schwinden“ <i>-īgs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jul	7	NB
285.	niekkalbīgās	Gen. Sg. fem. Positiv best.	kleinkariert, kleingeistig, kleinmütig	Adj. Komp.	<i>niekkalbis</i> „Schwätzer, Faselier, Einfaltspinsel“ <i>-īgs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Ra2	73	NB
286.	nikerbokera	Gen. Sg. mask.	Knickerbocker	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>nikerbokers</i> „Knickerbocker“	de	But	102	
287.	nikotīniķi	Nom. Pl. mask.	Nikotinabhängige	Subst.	<i>nikotīns</i> „Nikotin“ <i>-iķis</i> Wortbildungssuffix	fr-lv	Jcm	30	NL
288.	noblankšķēja	3. Pers. Sg. Präteritum Indik. Akt.	onomatopöetisch: eine metallene Vorhangstange kracht zu Boden	Verb	<i>no-</i> Wortbildungspräfix <i>blankšķēt</i> „schwätzen, klaffen“ <sup>130</sup> , bellen“ (ME I-309)	lv-lv	But	67	NB

<sup>130</sup> gemeint ist wahrscheinlich „klaffen“.

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
289.	noklūbējušu	Part. Prät. Akt. Akk. Sg. mask. unbest.	humpeln	Verb	<i>no-</i> Wortbildungspräfix <i>klūpt</i> „stolpern“ <i>-ēt</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jcm	19	NB
290.	nokrimšlājas	3. Pers. Sg. Prät. Indik. Akt. refl.	nagte sich (die Lippen)	Verb refl.	<i>nokrimst</i> „abnagen“ <i>nokrimšket</i> „...“ <i>krimšļi</i> , <i>krimslas</i> „Abgenagtes“ (ME II-279) <i>-āties</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	But	48	NB
291.	nonsalanti	Adv.	nonchalant	Adverb	assimiliertes Lehnwort aus dem Französischen: <i>nonsalanti</i> „nonchalant“	fr	Szu	55	
292.	noraidīgs	Nom. Sg. mask. Positiv unbest.	abweisend	Adj.	<i>noraidīt</i> „abweisen“ <i>-īgs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	21	NB
293.	notekrenēm	Dat. Pl. fem.	Abflussrinne	Subst. Komp.	<i>notecēt</i> „abfließen“ assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>rene</i> „Rinne“	lv-de	Mkd	190	NB
294.	notērpojuši	Part. Prät. Akt. Pl. mask.	bepudern (Wangen)	Verb	<i>no-</i> Wortbildungspräfix <i>tērpt</i> „kleiden“ <i>-ot</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jul	42	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
295.	nozvēņoti	Nom. Pl. mask. Partizip Perfekt Passiv unbest.	(wie) mit Schuppen bedecken	Verb	<i>no-</i> Wortbildungspräfix <i>zvēņa</i> „Schuppe“ <i>-ot</i> Wortbildungssuffix hier: „mit Schuppen [Orden und Medaillen die Brust] bedecken“ LLVV 5, 760 und ME II, 893: „entschuppen“	lv-lv-lv	Ra4	351	NS
296.	oberis	Nom. Sg. mask.	Ober	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>oberis</i> „Ober“	de	Szu	80	
297.	okškerīgajam	Dat. Sg. mask. Positiv best.	Schnüffel-	Adj.	<i>okškerēt</i> „schnüffeln“ <i>okškeris</i> „Schnüffler“ <i>-īgs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Ra2	101	NB
298.	onkoļa, onkolis, onkolim (mehrfach)	Gen. Sg., Nom. Sg., Dat. Sg. mask.	Onkel	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>onkulis</i> „Onkel“	de	Zil	58, 59	
299.	ordeņots	Part. Prät. Pass. Nom. Sg. mask. unbest.	mit Orden ehren	Verb	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>ordenis</i> „Orden“ <i>-ot</i> Wortbildungssuffix	de-lv	Jul	54	NB
300.	oriģinālgrāmatas	Nom. Pl. fem.	Originalbuch	Subst. Komp.	<i>oriģināls</i> „Original“ <i>grāmata</i> „Buch“	la-lv	Ra4	338	NB
301.	oriģinālpārlikumā	Lok. Sg. mask.	Originalumarbeitung	Subst. Komp.	<i>oriģināls</i> „Original“ <i>pārlikt</i> „etw. über etw. legen, umlegen“ <i>-ums</i> Wortbildungssuffix	la-lv-lv	Szu	70	NB
302.	oriģinālsacerējumu	Akk. Sg. mask.	Originalaufsatz	Subst. Komp.	<i>oriģināl-</i> „Original-“ <i>sacerējums</i> „Aufsatz“	lv-lv	Zil	66	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
303.	ormaņojis	Part. Prät. Akt. Sg. mask.	sich als Fuhrmann betätigen	Verb	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>ormanis</i> „Fuhrmann“ -of Wort	de-lv	But	98	
304.	osmetiskā	Nom. Sg. fem. Positiv best.	osmotisch	Adj.	<i>osmotisks</i> „osmotisch“	el	Ra2	126	
305.	paburbuša	Part. Prät. Akt. Gen. Sg. mask. unbest.	ein wenig Blasen bilden	Verb	<i>pa-</i> Wortbildungspräfix <i>burbulis</i> „Blase“ <i>-t</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Szu	75	NB
306.	pagaidīrnieks	Nom. Sg. mask.	vorläufiger Mieter	Subst. Komp.	<i>pagaidām</i> „vorläufig“ [ <i>pagaidīt</i> „warten“] <i>īrnieks</i> „Mieter“	lv-lv	But	67	NL
307.	pankiju	Akk. Sg. mask.	Punk	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Englischen: <i>panks</i> „Punk“ [vermerkt ist <i>panks</i> , nicht aber <i>pankajs</i> ]	en	Jcm	132	
308.	pamatpostulātiem	Dat. Pl. mask.	grundlegendes Postulat	Subst. Komp.	<i>pamats</i> „Grundlage“, „Grund“ <i>postulāts</i> „Postulat“	lv-la	Jcm	183	NB
309.	papjē-mašē	unkonjugierbar (Gen. Sg.)	Pappmaché	Subst. Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Französischen: <i>papjē-mašē</i> (papier maché) „Pappmaché“ [vermerkt ist nur die Schreibweise ohne Bindestrich (LLVV 61-311)]	fr-fr	Jul	6	
310.	paraugseansu	Akk. Sg. mask.	Mustervorführung	Subst. Komp.	<i>paraugš</i> „Muster“ <i>seanss</i> „Vorführung“	lv-fr < la	Jcm	19	NL



Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
311.	pārbrāzmo	3. Pers. Sg. Präsens Indik. Akt.	über jdn./etw. hinweg brausen	Verb	<i>pār-</i> Wortbildungspräfix <i>brāzmot</i> „brausen, tosen“ [ <i>pārbrāzt</i> „über etwas/jdm. hinweg brausen, tosen“]	lv-lv	Szu	71	NB
312.	pārburts	Part. Prät. Pass. Nom. Sg. mask. unbest.	umwandeln, verzaubern	Verb	<i>pār-</i> Wortbildungspräfix <i>burt</i> „zaubern“	lv	Szu	83	NB
313.	pārcivilizēšanās	Nom. Sg.	Überzivilisierung	Subst. refl.	<i>pār-</i> Wortbildungspräfix <i>civilizēt</i> „zivilisieren“ <i>-ies</i> Wortbildungssuffix <i>-šanās</i> Wortbildungssuffix	lv-la-lv-lv	Jcm	112	NL
314.	pārinodarījuma	Gen. Sg. mask.	seelische Kränkung, „Unrecht tun“	Subst. Komp.	<i>darīt kādam pāri</i> „jdn. kränken, jdm. Leid antun“ <i>-jums</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	144	NB
315.	pārmiesošānās	Nom. Sg. fem.	„Umverfleischung“	Subst. refl.	<i>pār-</i> Wortbildungspräfix <i>miesa</i> „Fleisch des menschlichen Körpers“ <i>-ot</i> Wortbildungssuffix <i>-šana</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv-lv	Mkd	117	NL
316.	pārprātīgās	Nom. Pl. Positiv fem. best.	übermütig	Adj.	<i>pār-</i> Wortbildungspräfix <i>prāis</i> „Verstand“ <i>-īgs</i> Wortbildungssuffix [ <i>pārprātība</i> „Übermut“ (ME III-171)]	lv-lv-lv	Jcm	145	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
317.	pārstukēts	Part. Prät. Pass. Nom. Sg. mask. unbest.	überfüllt	Verb	<i>pār-</i> Wortbildungspräfix <i>sastūkēt</i> „hineinstopfen“ - kurzes <i>-u-</i>	lv	But	106	
318.	partejības	Gen. Sg. fem.	Parteilichkeit	Subst.	<i>partija</i> „Partei“ <i>-ība</i> Wortbildungssuffix [vermerkt ist nur <i>parteijskaums</i> (61-416)]	la-lv	Zil	12	NB
319.	pārvienojami	Part. Präs. Pass. Nom. Pl. mask. unbest.	„umvereinigbar“	Verb	<i>pār-</i> Wortbildungspräfix „um-“ <i>vienot</i> „vereinigen“ <i>-jams</i> Endung Part. Präs. Pass.	lv-lv-lv	Mkd	143	NB
320.	pašatzīšanās	Nom. Sg. fem.	„Selbstbekenntnis“	Subst. Komp.	<i>pats</i> „selbst“ <i>atzīties</i> „bekennen“ <i>-šanās</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jul	80	NB
321.	pašņakstināt	Infinitiv Präsens Akt.	ein wenig zum Zischen bringen	Verb	<i>pa-</i> Wortbildungspräfix <i>šņakt</i> „zischen“ <i>-ināt</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Szu	77	NB
322.	patapinājais	Nom. Sg. mask.	„Entlehner“	Subst.	<i>patapināt</i> „leihen, entleihen“ <i>-ājs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Ra4	323	NB
323.	pēcmielasta	Gen. Sg. mask.	„nachmahlzeitlich“	Subst. Komp.	<i>pēc</i> „nach“ <i>mīelasts</i> „Gastmahl, Schmaus“	lv	Szu	71	NB
324.	pēcnegaisa	Gen. Sg. mask.	nach einem Gewitter-Unwetter	Subst. Komp.	<i>pēc</i> „nach“ <i>negaiiss</i> „Gewitter, Unwetter“	lv	Szu	89	NB
325.	pedere	Nom. Sg. fem.	Verfolgerin	Subst.	<i>pēda</i> „Fuß“ <i>-ere</i> Wortbildungssuffix und - kurzes <i>-e-</i>	lv-lv	Ra4	359	

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
326.	peldētgrībētāju	Gen. Pl. mask.	„Schwimmwilliger“	Subst. Komp.	<i>peldēt</i> „schwimmen“ <i>grībēt</i> „wollen“ -ājs Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jcm	77	NB
327.	peldrati	Nom. Pl. tantum mask.	Schwimmwagen	Subst. Komp.	<i>peldēt</i> „schwimmen“ <i>rati</i> „Wagen“	lv	Szu	95	NL
328.	pelerīnmēteli	Akk. Sg. fem.	Pelerinenmantel	Subst. Komp.	<i>pelerīne</i> „Pelerine“ <i>mētelis</i> „Mantel“	fr-lv	Mkd	187	NL
329.	peregurdinu	Akk. Sg. fem.	Perigourdine <sup>131</sup>	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Französischen: <i>peregurdina</i> „Perigourdine“	fr	Mkd	33	
330.	perētavai	Dat. Sg. fem.	Brutstätte	Subst.	<i>perēt</i> „ausbrüten“ -ava Wortbildungssuffix	lv-lv	But	97	NB
331.	piecēlumū	Akk. Sg. mask.	Aufrichten	Subst.	<i>piecēt</i> „aufsetzen, aufrichten, aufstellen“ -ums Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	56	NB
332.	piedrūzmējuši piedrūzmētājā piedrūzmētiem	Part. Prät. Akt. Pl. mask. Part. Prät. Pass. Lok. Sg. mask. best. Part. Prät. Pass. Dat. Pl. mask. unbest.	vollpferchen dicht drängen volldrängen	Verb	<i>pie-</i> Wortbildungspräfix „(hin)zu-“ <i>drūzma</i> „Gedränge“ <i>drūzmēties</i> „sich drängen“ reflexiv → nicht reflexiv	lv-lv	But Szu Jul	104 17 21	

<sup>131</sup> DUDEN. Das Fremdwörterbuch. Band 5. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich 1997. S. 611: „Dem Passepied ähnelnder alter französischer Tanz im 3/8- oder 6/8-Takt.“

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
333.	piedvingots	Part. Prät. Pass. Nom. Sg. mask. unbest.	rauch geschwängert	Verb	<i>pie-</i> Wortbildungspräfix <i>dvinga</i> „Dunst, Geruch“ <i>-ot</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	But	83	NB
334.	pieminekļigs	Nom. Sg. mask. Positiv unbest.	Erinnerungs-	Adj.	<i>pieminēt</i> „gedenken“ <i>pieminekļis</i> „Denkmal“ <i>-īgs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	7	NB
335.	piepratēji	Nom. Pl.	Köner	Subst.	<i>pie-</i> Wortbildungspräfix <i>pieprast</i> „ziemlich gut, ein bisschen können“ <i>-ējs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	But	77	NB
336.	piesūcekļa	Gen. Sg.	Ansauger	Subst.	<i>piesūkties</i> „sich ansaugen“ <i>piesūcekļnis</i> „Saugpfropf“ neues Suffix	lv-lv	Mkd	141	
337.	piešūkē	3. Pers. Pl. Präsens Indik. Akt.	vollstopfen	Verb	<i>pie-</i> Wortbildungspräfix assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen „bestücken“	lv-de	But	70	NB
338.	pietēmēāk	Adv. Komparativ	treffender	Adverb	<i>pie-</i> Wortbildungspräfix <i>tēmēt</i> „zielen“ <i>-āk</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jcm	40	NB
339.	pilsēteli pilsētele	Akk. Sg. fem. Nom. Sg. fem.	Städtchen	Subst. Dimin.	<i>pilsēta</i> „Stadt“ <i>-ele</i> Diminutivsuffix	lv-lv	Ra2 Ra2	42 85	NB
340.	pindeles	Nom. Pl. fem.	Bündele	Subst.	assimiliertes Lehnwort (Diminutiv) aus dem Deutschen: <i>pindele</i> „Bündele“	de	Ra2	38	
341.	pirmsnegaisa	Gen. Sg. mask.	vor einem Gewitter-Unwetter	Subst. Komp.	<i>pirms</i> „vor“ <i>negaisa</i> „Gewitter, Unwetter“	lv-lv	But	87	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft	Werk	S.	NL NB NS
342.	(tūbas) plackaiņi	Nom. Pl. mask.	Filzstiefel	Subst.	vermutlich von russ. <i>нзай</i> „Paradeplatz“	ru < de- lv	Zil	37	NL
343.	platlēņķes	Gen. Sg. fem.	Breitwinkel	Subst. Komp.	<i>plats</i> „breit“ <i>leņķe</i> „Winkel“, vom Autor „feminisierte“ Form eines maskulinen Substantivs, nur der Genetiv zur attributiven Verwendung wird vermerkt: <i>platlēņķa</i>	lv	Szu	46	
344.	plintnieki	Nom. Pl. mask.	„Gewehrbenutzer“	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>plinte</i> „Flinte“ <i>-nieks</i> Wortbildungssuffix	de-lv	Mkd	152	NB
345.	plintsdāma	Nom. Sg.	Flintendame	Subst. Komp.	<i>plinte</i> „Flinte“ <i>dāma</i> „Dame“	de-fr	But	35	NB
346.	plūdonīgu	Gen. Pl. mask. best. Nom. Sg. mask. auch: 2 x Akk. Sg.	überströmend	Adj.	<i>plūst</i> „strömen, fließen“ <i>-onīgs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	65	NB
347.	plūdvilnis	Nom. Sg. mask. auch: 2 x Akk. Sg.	Flutwelle	Subst. Komp.	<i>plūdi</i> „Überschwemmung“ <i>vilnis</i> „Welle“	lv	But	92	NB
348.	pobedas	Gen. Sg. fem.	sowjetischer Pkw („Sieg“)	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem russ. Eigennamen „ <i>нобеда</i> “	ru	Jul	47	
349.	politsemināros	Lok. Pl. mask.	Seminar politischen Inhalts	Subst. Komp.	<i>politika</i> „Politik“ <i>seminārs</i> „Seminar“	el-la	Jcm	100	NL

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
350.	popūriju	Akk. Sg. mask.	Potpourri	Subst. Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Französischen: <i>popurijs</i> „Potpourri“ zu <i>popurijs</i> , hier: langes -ū-	fr	Szu	58	
351.	pretaviācijas	Gen. Sg. fem.	Flugabwehr-	Subst. Komp.	<i>pret</i> „gegen“ <i>aviācija</i> „Flugwesen, Luftfahrt“	Iv-la	Mkd	185	NL
352.	prevarikācijas	Gen. Sg. fem.	Verletzung von (Amts-)Pflichten	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Lateinischen: <i>prevaricatio</i> „Verletzung von (Amts-)Pflichten“	la	Ra2	126	
353.	priekotāji	Nom. Pl. mask.	die Freudigen	Subst.	<i>prieks</i> „Freude“ <i>priekot</i> „seine Freude, seinen Spaß haben“ -ājs Wortbildungssuffix	Iv-Iv-Iv	Szu	10	NB
354.	proktofantasmists (2 x) proktofantasmisti proktofantasmistus	Nom. Sg. mask. Nom. Pl. mask. Akk. Pl. mask.	aus Goethes Faust II übernommenes Wort, etwa mit der Bedeutung „Mastdarmhalluzinanz“	Subst. Komp.	<i>prokto-</i> „Mastdarm-“ <i>fantāzija</i> „Phantasie“ -mists Wortbildungssuffix [Goethe, Faust II]	el-el-Iv	Ra2	126 126 126	
355.	propusku	Akk. Sg. mask.	Passierschein	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Russischen: <i>пoпoчeк</i> „Passierschein“	ru	Mkd	157	
356.	provokatorus-mesijas	Akk. Pl. mask.	messianische Provokateure	Subst. Komp.	<i>provokators</i> „Provokateur“ <i>mesijas</i> „Messias“	la-hebr-el-mla	Jcm	62	

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
357.	pseudoceltne	Nom. Sg. fem.	„Pseudogeäude“	Subst. Komp.	<i>pseudo-</i> „Pseudo-“ <i>celtne</i> „Gebäude“	el-lv	Zil	103	NL
358.	püderparūka	Nom. Sg. fem.	Puderperücke	Subst. Komp.	<i>pūderis</i> „Puder“ <i>parūka</i> „Perücke“	de-fr	But	71	NB
359.	puikskuķis	Nom. Sg. mask.	jungenhaftes Mädchen	Subst. Komp.	<i>puika</i> „Junge“ assimiliertes Lehnwort aus dem Estnischen: <i>puika</i> „poike“ <i>skuķis</i> „Mädchen“	est-lv	Ra2	70	NL
360.	pukuloti pukulotu	Part. Prät. Pass. mask. unbest. Nom. Pl. id. Gen. Pl.	mit Troddeln versehen	Verb	<i>pukuls</i> „Troddel“ (ME III-405) -ot Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	124 10	NB
361.	pulkstenoto	Part. Prät. Perf. Akk. Sg. mask. best.	mit einer Uhr versehen	Verb	<i>pulkstenis</i> „Uhr“ -ot Wortbildungssuffix	lv-lv	Ra2	36	NB
362.	purpinātāju	Akk. Sg. mask.	„Murmeler“	Subst.	<i>purpināt</i> „murmeln, brummeln“ -ājs Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	134	NB
363.	pustukšotājā	Part. Prät. Pass. Lok. Sg. fem. best.	halb leeren	Verb Komp.	<i>pus-</i> „halb“ <i>tukšs</i> „leer“ -ot Wortbildungssuffix [ <i>pustukšs</i> „halb leer“]	lv-lv-lv	Szu	59	NB
364.	putenīga	Nom. Sg. fem. unbest.	schneesturmartig	Adj.	<i>putenis</i> „Schneetreiben, -gestöber“ -īgs Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	55	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
365.	rešņa	Gen. Sg. mask. Positiv unbest.	grob	Adj.	<i>resns</i> „dick, fett“ Palatalisierung: <i>resnis</i> - <i>rešņa</i>	lv	Ra2	46	
366.	revolveržurnālists	Nom. Sg. mask.	Revolverjournalist	Subst. Komp.	<i>revolvers</i> „Revolver“ <i>žurnālists</i> „Journalist“	la < en- fr	Szu	75	NL
367.	rislingu	Akk. Sg. mask.	Riesling	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>rīslings</i> „Riesling“ (ME 62, 662) kurzes <i>-i-</i>	de	Ra2	138	
368.	rorēš	Lok. Pl. fem.	Röhre im Sinne von „Speiseröhre“	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen „Rohr“	de	Jcm	146	
369.	rotāļtrase	Nom. Sg. fem.	Spielrennbahn	Subst. Komp.	<i>rotāļa</i> „Spiel“, assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>trase</i> „Trasse“	lv-de	Jul	63	NL
370.	rubensiskās	Nom. Pl. Positiv fem. best.	à la Rubens	Adj.	assimiliertes Lehnwort aus dem niederländischen Eigennamen „Rubens“ <i>-isks</i> Wortbildungssuffix	n1-lv	Jcm	150	NL
371.	runaspēju	Akk. Sg. fem.	Sprechfähigkeit	Subst. Komp.	<i>runāt</i> „sprechen, reden“ <i>runa</i> „Rede, Sprechen“ <i>spēja</i> „Kraft, Fähigkeit“	lv-lv	Mkd	132	NB
372.	runātgribas	Gen. Sg. fem.	Redelust	Subst. Komp.	<i>runāt</i> „reden, sprechen“ <i>griba</i> „Wille“	lv-lv	Jcm	69	NB
373.	sadusējušais	Part. Prät. Akt. Nom. Sg. mask. best.	verschlafen, schläfrig	Verb	<i>dušēt</i> „schlafen, ruhen“ ( <i>sadusēt</i> „verschimmeln, verfaulen“ ME III-617)	lv	Jcm	141	NB



Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
374.	saīgnotā	Part. Prät. Pass. Lok. Sg. fem. unbest.	griesgrämig werden	Verb	sa- Wortbildungspräfix saīgt „mürrisch werden“ -ot Wortbildungssuffix [īgnoties „sauer sein“ īgna „Sauertopf, Griesgram“ īgna „Ekel, Gräuel“ (ME I-835)]	lv-lv-lv	But	38	NB
375.	sakreisotajiem	Part. Prät. Pass. Dativ Pl. mask. best.	links [polit.] machen	Verb	sa- Wortbildungspräfix kreiss „links“ -ot Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	But	98	NL
376.	sakumuroti	Part. Prät. Pass. Nom. Pl. mask. unbest.	zusammengekram pfen	Verb	sa- Wortbildungspräfix kumurot „krampfen“	lv-lv	Mkd	167	NB
377.	salonisti	Nom. Pl. mask.	Salonist	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Französischen: <i>salon</i> „Salon“ -ists Wortbildungssuffix	fr-lv	But	104	NL
378.	sameistarējies	Part. Prät. Akt. Sg. mask.	zusammenbasteln, -schustern	Verb	sa- Wortbildungspräfix meistarēt „basteln“ vermerkt ist <i>meistarot</i>	lv-lv	Ra2	29	
379.	saodējs	Nom. Sg. mask.	„Witterer“	Subst.	saost „wittern“ -ējs Wortbildungssuffix	lv-lv	Szu	75	NB
380.	saržētu	Akk. Sg. fem. unbest. Partizip Perfekt Pass.	Verb aus „Serge“ im Sinne von verweben	Verb	saržs „Serge“ (nach dem alten ostasiat. Volksstammes der Serer benanntes Gewebe in Köperbindung) -ēt Wortbildungssuffix	fr < la < vgl. la < fr-lv	Ra4	316	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
381.	sastomija	3. Pers. Sg. Prät. Indik. Aktiv	stocken, sich verhaspeln	Verb	<i>sastomīties</i> „stecken bleiben, stocken, sich verhaspeln“ nicht reflexive des vermerkten reflexiven Verbes	lv	Ra2	75	
382.	sastrēgumbrižos	Lok. Pl. mask.	Stauzeit	Subst. Komp.	<i>sastrēgums</i> „Verkehrsstau“ <i>brižis</i> „Zeit, Zeitspanne“	lv-lv	Jcm	101	NL
383.	sātanistu-slepkavnieku	Gen. Pl. mask.	Satanistenmörder	Subst. Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Hebräischen <i>sātanists</i> „Satanist“ <i>-ists</i> Wortbildungssuffix <i>slepkavnieks</i> „Mörder“	hebr-lv-lv	Jul		NL
384.	saīstības	Gen. Sg. fem.	„Eingepacktsein“	Subst.	<i>saīstīt</i> „einpacken“ <i>-ība</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Ra2	62	NB
385.	satraišķītas	Part. Prät. Pass. Nom. Pl. fem. unbest.	durcheinander bringen	Verb	<i>sa-</i> Wortbildungssuffix <i>traišķīt</i> „beschmutzen, vergeuden“	lv	Ra2	123	NB
386.	saucējzīme	Nom. Sg. fem.	Logo	Subst. Komp.	<i>saukt</i> „rufen, nennen“ <i>-ējs</i> Wortbildungssuffix <i>zīme</i> „Zeichen“	lv-lv-lv	Jul	75	NL
387.	sauseklīm	Dat. Sg. mask.	Handtuch	Subst.	<i>sauss</i> „trocken“ <i>-eklis</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	146	NB
388.	savienlīdzinātu	Konjunktiv	gleich machen durch Vereinigung	Verb	<i>savienot</i> „vereinigen“ <i>līdzināt</i> „angleichen“	lv-lv	Jul	31	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
389.	savpatībā	Lok. Sg. fem.	Selbstgefälligkeit	Subst. Komp.	savs „eigen“ patīkt „gefallen“ -ība Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jul	74	NB
390.	sazilgmēja	Indik. Akt. Präteritum 3. Pers. Sg.	bläulich werden	Verb	sa- Wortbildungspräfix zilgme „Bläue“ (poet.) -ēt Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jcm	165	NB
391.	seksomāns	Nom. Sg. mask.	Sexstüchtiger	Subst.	seks „Sex“ -omāns Wortbildungssuffix Analogbildung zu z.B. kleptomāns	en < la- lv	Szu	19	NB
392.	sēnalpakausis	Nom. Sg. mask.	„Spelzenschädel“	Subst. Komp.	sēnalas „Spelze“ pakausis „Schädel“	lv-lv	Ra4	383	NB
393.	sērijburtnīciņām	Dat. Pl. fem.	Serienheftchen	Subst. Komp.	sērija „Serie“ burtnīca „Heft“ -iņa Diminutivsuffix	la-lv-lv	Ra2	12	NL
394.	sīkbiezokņu	Gen. Pl. fem.	„Kleindickicht“	Subst. Komp.	sīks „klein, winzig“ biezoknis „Dickicht“	lv-lv	Jul	82	NB
395.	sīkgailīša	Gen. Sg. mask.	„Kleinhähnchen“	Subst. Komp. Dimin.	sīks „klein, winzig“ gailis „Hahn“ -ītis Diminutivsuffix	lv-lv-lv	Mkd	67	NB
396.	sīkrakstnieks	Nom. Sg. mask.	Schreiberling	Subst. Komp.	sīks „nichtig, klein, winzig“ rakstnieks „Schriftsteller“	lv-lv	Jul	29	NB
397.	sīkrūpju	Gen. Pl. fem.	nichtige Sorgen	Subst. Komp.	sīks „klein, winzig“ rūpes „Sorge, Sorgen“	lv-lv	Jul	94	NB
398.	sikspārnīgas	Akk. Pl. Positiv unbest.	fledermausartig	Adj.	sikspārnis „Fledermaus“ -īgs Wortbildungssuffix	lv-lv	But	30	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
399.	sīktēmība	Nom. Sg. fem.	die Eigenschaft von nichtiger Thematik zu sein	Subst. Komp.	sīks „nichtig, klein, winzig“ tēma „Thema“ -ība Wortbildungssuffix	lv-el-lv	Jul	27	NB
400.	sīpolkrāsas	Gen. Sg. fem.	von der Farbe der Zwiebel	Subst. Komp.	sīpols „Zwiebel“ krāsa „Farbe“	lv-lv	Mkd	52	NB
401.	sirdsākītis	Nom. Sg. mask.	„Herzhäkchen“	Subst. Komp. Dimin.	sirds „Herz“ ākis assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen „Haken“, -ītis Diminutivsuffix	lv-de-lv	Jul	54	NB
402.	sirreālu	Akk. Sg. mask. Positiv unbest.	surreal	Adj.	„surreal“ des in LLVV 7, 481 vermerkten <i>sirrealistisks</i>	fr-fr < la	Ra2	24	
403.	skaitļotavas	Gen. Sg. fem.	Rechenraum	Subst.	skaitlis „Zahl“ -otava Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	106	NL
404.	skajbalsains	Nom. Sg. Positiv mask. unbest.	lautstimmig	Adj. Komp.	skajš „laut“ balss „Stimme“ -ains Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jcm	121	NB
405.	skriptomāns	Nom. Sg. mask.	„Skriptomane“	Subst.	skript- „Schreib-“ -omāns Wortbildungssuffix Analogbildung zu z.B. kleptomāns	la-lv	Zil	47	NB
406.	skudrupūzni	Akk. Sg. mask.	Ameisenhaufen	Subst. Komp.	skudra Ameise pūznis Haufen	lv-lv	But	19	NB
407.	skuķene skuķenes	Nom. Sg. fem. Nom. Pl. fem.	Mädchen	Subst.	skuķe „Mädchen“ skuķēns „kleines Mädchen“ -ene Wortbildungssuffix	lv	Szu Ra2	50 101	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
408.	slaiži	Adv.	verschwenderisch	Adverb	<i>slaiids</i> „schlank“ <i>slaištīties</i> „bummeln, nichts tun“ Palatalisierung	lv	Ra2	135	
409.	smadzenpodu	Akk. Sg. mask.	„Hirntopf“	Subst. Komp.	<i>smadzenes</i> „Gehirn“ <i>podis</i> „Topf“	lv-lv	Mkd	173	NB
410.	smagsvars	Nom. Sg. mask.	Schewergewicht	Subst. Komp.	<i>smags</i> „schwer“ <i>svars</i> „Gewicht“ (nur im Genetiv vermerkt: <i>smagsvara</i> )	lv-lv	Jcm	121	
411.	smalkmani	Akk. Sg. mask.	feiner Herr	Subst. Komp.	<i>smalks</i> „fein“ <i>-manis</i> Wortbildungssuffix aus einem assimilierten Lehnwort aus dem Deutschen „Mann“ [Analogbildung zu <i>spēlmanis</i> (Ra2-94) „Spielmann, Spieler“, in 7, 36 ist nur <i>smalkmanīgs</i> vermerkt]	lv-de	Ra2	82	NB
412.	smaržekļiem	Dat. Pl. mask.	Duft	Subst.	<i>smaržot</i> „duften“ <i>-eklis</i> Wortbildungssuffix	lv	Mkd	28	NB
413.	šņerkst	3. Pers. Sg. Präs. Indik. Akt.	knirschen	Verb	<i>šņirkstēt</i> „knirschen“ <i>šņerkstēt</i> „knirschen“ Silbenreduktion	lv-lv	Mkd	173	
414.	speciālgodalgas	Nom. Pl. mask.	Speziallehnpreis	Subst. Komp.	<i>speciāls</i> „speziell“ <i>gods</i> „Ehre“ <i>alga</i> „Preis, Lohn“	la-lv-lv	Mkd	67	NL

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
415.	spēkrimstība	Nom. Sg. fem.	Kraftabnahme	Subst. Komp.	<i>spēks</i> „Kraft“ <i>rimt</i> „aufhören“ -ība Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jcm	112	NB
416.	spiedvirsmas	Gen. Sg.	Druckfläche	Subst. Komp.	<i>spiest</i> „drucken“ <i>virisma</i> „Fläche“	lv-lv	But	37	NB
417.	spīgi	Adv.	funkelnd	Adverb	<i>spīgot</i> „schimmern, glänzen, funkeln“ <i>spīgulis</i> „etwas Glänzendes“ (ME III-1003) -i Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	140	NB
418.	spoguļojumiem	Dat. Pl.	Spiegelungen	Subst.	<i>spoguls</i> „Spiegel“ -ojums Wortbildungssuffix	lv-lv	But	36	NB
419.	spožpogainus	Akk. Pl. mask. Positiv unbest.	„glanzknöpfig“	Adj. Komp.	<i>spožs</i> „glänzend“ <i>poga</i> „Knopf“	lv-lv	Mkd	13	NB
420.	spožsliedzainām	Dat. Pl. fem. unbest.	„glanzschienig“	Adj. Komp.	<i>spožs</i> „glänzend“ <i>sliede</i> „Schiene“ -ains Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jul	20	NB
421.	spriestspēju	Akk. Sg. fem.	Urteilsvermögen	Subst. Komp.	<i>spriest</i> „urteilen“ <i>spēja</i> „Kraft, Vermögen“	lv-lv	Jul	77	NB
422.	Strasburgā	Lok. Sg. fem.	in Straßburg	Subst. (Oikonym) Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>Strasburga</i> „Straßburg“ [eigentlich so: <i>Strasbūra</i> , analog der französischen Aussprache]	de	But	58	
423.	strāvoņa	Gen. Sg. mask.	elektrischer Eisenbahnzug	Subst.	<i>strāva</i> „elektrischer Strom“ -onis Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	75	NL

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
424.	strengāk	Adv. Kompar.	fester	Adverb	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen „streng (i.S. von ‚fest‘)“, -āk Wortbildungssuffix	de-lv	Ra2	146	
425.	studebekerus	Akk. Pl. mask.	Lkw der US-amerikanischen Firma „Studebaker“	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem US-amerikanischen Eigennamen „Studebaker“	en	Jul	46	
426.	stuguļiem	Dat. Pl. mask.	Dreibein	Subst.	stugs „dreibeinige Stütze zum Aufstützen eines an Land gezogenen Bootes -ulis Wortbildungssuffix	lv-lv	But	30	NB
427.	sulību	Akk. Sg. fem.	Saftigkeit	Subst.	sula „Saft“ -ība Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	145	NB
428.	superesagremojama	Part. Präs. Pass. fem. unbest.	extrem unverdaulich	Verb Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Lateinischen super- „super-“ ne- Verneinungspräfix sagremot „verdauen“ -jams Endung Part. Präs. Pass.	la-lv-lv-lv	Ra2	155	NB
429.	superrevolucionārs	Nom. Sg.	Superrevolutionär	Subst. Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Lateinischen super „super“ revolucionija „Revolution“ -ionārs Wortbildungssuffix	la-la-lv	But	61	

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
430.	supersālle	Nom. Sg. fem.	„Superschal“	Subst. Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Lateinischen <i>super-</i> „Super-“ <i>šālle</i> „Schal“	la-lv	Jcm	132	NB
431.	svaidību	Akk. Sg. fem.	Unbeständigkeit	Subst.	<i>svaidīgs</i> „unbeständig“ <i>-ība</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	161	NB
432.	svestīgi	Adv.	lispelnd	Adverb	<i>svestēt</i> „lispeln“ <i>-īgi</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Szu	72	NB
433.	šerminošas šerminošs	Part. Präs. Akt. Akk. Pl. unbest. id. Nom. Sg. unbest.	Schauer hervorrufend	Verb	<i>šermuļi</i> „Schauer“ <i>-ināt</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	But But	13 29	NB
434.	šerminoši	Adv.	auf Schaudern hervorrufende Art	Adverb	<i>šermuļi</i> „Schaudern“ <i>-ināt</i> Wortbildungssuffix <i>-i</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Zil	47	NB
435.	šerpumu	Akk. Sg. mask.	Schärfe	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen „Schärfe“ <i>-ums</i> Wortbildungssuffix	de-lv	Mkd	72	
436.	šiltēm	Dat. Pl. fem.	das Schild	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>šilte</i> „das Schild“	de	Jcm	167	



Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
437.	šlāgerus	Akk. Pl. mask.	Schlager	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>šlāgers</i> „Schlager“ [Eine besonderen Ironie bekommt dieses Wort durch seinen Zusammenhang: „Ein Fünfmann-Orchester spielte populäre Melodien [...] und Schlager aus der sowjetischen Kriegszeit.“]	de	But	46	
438.	šlāceklim šlācekli	Dat. Sg. mask. Akk. Sg. mask.	Brausekopf, Wasserspritzer	Subst.	<i>šlāckstināt</i> „Wasser zum Spritzen bringen“ <i>šlācīt</i> „eingießen“ <i>-eklis</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Ra2 Ra2	124 168	NB
439.	šlūderēt	Infinitiv	rutschen	Verb	<i>šlūkt</i> „rutschen“ <i>šlūdēt</i> „gleiten“ <i>-erēt</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	8	NB
440.	šņabotāju	Gen. Pl. mask.	Schnapstrinker	Subst.	<i>šņabis</i> „Schnaps“ <i>-ot</i> Wortbildungssuffix <i>-ājs</i> Wortbildungssuffix [ <i>šņaboties</i> „Schnaps trinken“]	lv-lv-lv	Ra2	131	NB
441.	šņaucamtabakas	Gen. Sg. fem.	Schnupftabak	Subst. Komp.	vermerkt ist [LLVV 7 <sub>2</sub> , 396] <i>šņaucamā tabaka</i>	lv-lv	Mkd	168	
442.	šņerkstoņu	Akk. Sg. fem.	lautes Knirschen	Subst.	<i>šņirkstēt</i> „knirschen“ <i>šņerkstēt</i> „knirschen“ <i>-onis</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jcm	107	NB
443.	šņurkusi	Part. Prät. Akt. Sg. fem.	sich schneuzen	Verb	<i>šņaukt</i> „sich schneuzen“	lv	Szu	43	

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
444.	špīseri	Nom. Pl. mask.	Spießer	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>špīzers</i> „Spießer“	de	Ra2	14	
445.	štempelēm	Dat. Pl. fem.	Stempel	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>štempelē</i> „Stempel“	de	Szu	40	
446.	štikotu	Part. Prät. Pass. Akk. Sg. fem. unbest.	mit einem Bajonett ausstatten	Verb	<i>štikos</i> : Bajonett (veraltetes Wort, heute gebräuchlich ist <i>durklis</i> ) -ot Wortbildungssuffix	Iv-Iv	But	35	NB
447.	štingābeli	Akk. Sg. mask.	Stimmgabel	Subst. Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>štingābelis</i> „Stimmgabel“	de	Zil	55	
448.	štrumbantēm	Dat. Pl. fem.	Strumpfband	Subst. Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>štrumbante</i> „Strumpfband“	de	Szu	94	
449.	študierē	3. Pers. Sg. Präsens Indik. Akt.	studieren	Verb	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>študierēt</i> „studieren“	de	Jcm	121	
450.	takelējumā	Lok. Sg.	Takelage	Subst.	<i>takelāža</i> „Takelage“ -ējums neues Wortbildungssuffix	fr < nl-Iv	Mkd	8	
451.	tālrāde tālrādē (3 x) tālrāde tālrādes	Nom. Sg. fem. Lok. Sg. fem. Nom. Sg. fem. Gen. Sg. fem.	Fernsehen	Subst. Komp.	<i>tāls</i> „fern“ <i>rādīt</i> „zeigen“ -is Wortbildungssuffix [vermerkt ist <i>tālrādīs</i> „Fernseher, Fernsehapparat“]	Iv-Iv-Iv	Zil Jul Szu Ra4	17 15, 16 101 22 326	NL

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
452.	tālrunāšanas	Gen. Sg. fem.	„Fernsprechen“	Subst. Komp.	<i>tāls</i> „fern“ <i>runāt</i> „sprechen“ -šana Wortbildungssuffix	lv	Jcm	154	NL
453.	taperi	Nom. Pl. mask.	Taster	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Englischen: <i>taperis</i> „taper“	en	Jul	14	
454.	tarzaniādes	Gen. Sg. fem.	„Tarzaniāde“	Subst.	<i>tarzans</i> „Tarzan“ <sup>132</sup> -iāde Wortbildungssuffix	X <sup>133</sup> -lv	Ra2	12	NL
455.	tašas	Akk. Pl. fem.	Taschen	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>taša</i> „Tasche“	de	Zil	52	
456.	tauriņšlipsēm	Dat. Pl. fem.	Fliege (Herrenbekleidung)	Subst. Komp.	<i>tauriņš</i> „Schmetterling“ <i>šlipsē</i> „Schlips“	lv-de	Ra4	338	NB
457.	teatrāļbas	Gen. Sg. fem.	Theatralität	Subst.	<i>teatrāls</i> „theatralisch“ -ība Wortbildungssuffix	el-lv	Jul	66	NB
458.	teātrmīlim	Dat. Sg. mask.	Theaterliebhaber	Subst. Komp.	<i>teātris</i> „Theater“ <i>mīlēt</i> „lieben“ -is Wortbildungssuffix	el-lv-lv	Jul	50	NB
459.	teicīgāka	Nom. Sg. fem. unbest. Kompar.	bestimmter	Adj.	<i>teikt</i> „sagen“ -īgs Wortbildungssuffix -āks Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Ra2	149	NB
460.	tekstilcentrs	Nom. Sg. mask.	Textilzentrum	Subst. Komp.	<i>tekstilijas</i> „Textilien“ <i>centrs</i> „Zentrum“	fr < la-la	But	69	NL

<sup>132</sup> *Tar-zan* bedeutet in der fiktiven Mangani-Sprache „Weiße Haut“.

<sup>133</sup> „X“ bedeutet „fiktive Sprache“.

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
461.	tepatīņ	Adv.	hier	Adverb Dimin.	<i>tepat</i> „hier“ -iņ Diminutivsuffix	lv-lv	Ra4	352	NB
462.	tesīņš	Nom. Sg. mask.	kleiner Schlag oder Husten	Subst. Dimin.	<i>test</i> ( <i>tešu, tes, teš, tesu</i> ) 1. „hauen, schlagen“ 2. „husten“ -iņš Diminutivsuffix	lv-lv	Szu	86	NB
463.	tēvu-dzērāju	Akk. Sg. mask.	„Trinkervater“	Subst. Komp.	<i>tēvs</i> „Vater“ <i>dzert</i> „trinken“ <i>dzērājs</i> „Trinker“ -ājs Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Zil	10	NB
464.	tievskursteņu	Gen. Pl. mask. als Attribut	Schmalkamin-	Subst. Komp.	<i>tievš</i> „schmal, dünn, schlank“ <i>skurstenis</i> „Kamin“	lv-lv	Mkd	51 55	NB
465.	tīkotāji tīkotāju	Nom. Pl. mask. Gen. Pl. mask.	Person, die etw. begehrt	Subst.	<i>tīkot</i> „begehren“ -ājs Wortbildungssuffix	lv-lv	Jul But	55 80	NB
466.	tramvajkartīņu	Akk. Sg. fem.	Straßenbahnfahr- kärtchen	Subst. Komp. Dimin.	assimiliertes Lehnwort aus dem Englischen <i>tramvajs</i> „Straßenbahn“ <i>karte</i> „Karte“ -iņa Diminutivsuffix	en-en- de-lv	Jcm	176	NL
467.	trīmdastrīce	Nom. Sg. fem.	„Exilbeben“	Subst. Komp.	<i>trīmda</i> „Exil“ <i>trīce</i> „Tremor, Beben“	lv-lv	Jul	98	NL
468.	trīsbalsienu	Gen. Pl. mask.	Dreisilbigkeit	Subst. Komp.	<i>trīs</i> „drei“ <i>balsiens</i> „Silbe“	lv-lv	Jcm	53	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
469.	tumstīņi	Nom. Pl. mask.	unterbelichtete Person	Subst. Dimin.	<i>tumst</i> „dunkel werden, dämmern (abends)“ <i>-iņš</i> Diminutivsuffix	lv-lv	Ra2	135	NB
470.	turgēņeviskas	Akk. Pl. fem. unbest.	„turgenjeartig“	Adj.	<i>Turgēņevs</i> lett. Schreibweise eines russ. Eigennamens <i>-isks</i> Wortbildungssuffix	ru-lv	Jul	37	NL
471.	ūdensšļāciens	Nom. Sg. mask.	Wasserspritzer	Subst. Komp.	<i>ūdens</i> „Wasser“ <i>šļāciens</i> „Spritzer“	lv-lv	Ra4	322	NB
472.	ūdensšļakatu	Gen. Pl. mask.	Wasserspritzer	Subst. Komp. (Plurale tantum)	<i>ūdens</i> „Wasser“ <i>šļakatas</i> „Spritzer“	lv-lv	Zil	89	NB
473.	ulmaņlaika	Gen. Sg. mask.	Zeit, in der Kārlis Ulmanis Staatspräsident der 1. Republik Lettland war (1936-1940)	Subst. Komp.	<i>Ulmanis</i> „Ullmann“ <i>laiks</i> „Zeit“	lv-lv	Szu	47	NL
474.	urķētājs	Nom. Sg. mask.	Stocher	Subst.	<i>urķēt</i> „stochern“ <i>-ājs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Jul	79	NB
475.	vaikstīgu	Akk. Sg. fem. Positiv unbest.	grimassenartig	Adj.	<i>vaikstīt</i> „das Gesicht verziehen“ <i>-īgs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv	Ra2	138	NB
476.	vairākgrāvienu	Gen. Pl. mask.	mehrschlägig	Subst. Komp.	<i>vairāk</i> „mehr“ <i>grāviens</i> „Schlag“ (Donnerschlag)	lv-lv	But	67	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
477.	valodotāji	Nom. Pl. mask.	Sprachler	Subst.	<i>valoda</i> „Sprache“ <i>valodot</i> „reden“ -ājs Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Szu	79	NB
478.	vātainu	Akk. Sg. Positiv unbest.	Wunden-	Adj.	<i>vāis</i> „Wunde“ -ains Wortbildungssuffix	lv-lv	Mkd	13	NB
479.	vēcinātājiem	Dat. Pl. mask.	Schwinger, Wedler	Subst.	<i>vēcināt</i> „schwingen, wedeln“ -ājs Wortbildungssuffix	lv-lv	Jul	19	NB
480.	vēderpriekotavas	Gen. Sg. fem.	„Bauchfreudehaus“	Subst. Komp.	<i>vēders</i> „Bauch“ <i>prieks</i> „Freude“ -otava Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jcm	133	NB
481.	vēdersmalk-manības	Gen. Sg. fem.	Feinfühligkeit des Bauches	Subst. Komp.	<i>vēders</i> „Bauch“ <i>smalks</i> „fein“ <i>manīt</i> „empfinden“ -ība Wortbildungssuffix	lv-lv-lv-lv	But	31	NB
482.	vēdinātājs	Nom. Sg. mask.	Fahenschwenker	Subst.	<i>vēdināt</i> „schwenken“	lv	Jcm	184	NB
483.	veļastriķa	Gen. Sg. mask.	Wäscheleine	Subst. Komp.	<i>veļa</i> „Wäsche“ assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>striķis</i> „Strick“	lv-de	Mkd	116	NB
484.	verekļa verekļi	Gen. Sg. mask Nom. Pl.	Hebel zum Drehen	Subst.	<i>vert</i> „drehen“ -ekļis Wortbildungssuffix	lv-lv	But But	20 34	NB
485.	viesmāksliniece	Nom. Sg. fem.	Gastkünstlerin	Subst. Komp.	<i>viesis</i> „Gast“ māksliniece „Künstlerin“	lv-lv	Ra4	315	NL
486.	vīterojums	Nom. Sg. mask.	Geträller, Singen, Summen, Zwitschern	Subst.	<i>vīterot</i> „trällern“ -jums Wortbildungssuffix	lv-lv	Szu	48	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
487.	vřĩlandisku	Akk. Sg. fem. Positiv unbest.	nach Art von Wreeland	Adj.	nach dem Eigennamen ( <i>Diana Wreeland</i> -isks Wortbildungssuffix	en-lv	Ra4	332	NL
488.	zekseri	Nom. Pl. mask.	Sechser	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>zekseris</i> „Sechser“	de	Ra4	350	NL
489.	zeltmuřbas	Gen. Sg. fem.	„Goldmundhaftigkeit“	Subst. Komp.	<i>zelts</i> „Gold“ <i>mute</i> „Mund“ -ba Wortbildungssuffix	lv-lv	Szu	89	NB
490.	zemesdřĩvi	Akk. Sg. fem.	Leben an Land (i.G. zum Leben auf See)	Subst. Komp.	<i>zeme</i> „Land“ <i>dzĩve</i> „Leben“	lv	Szu	77	NB
491.	zemstrāvās	Lok. Pl. fem.	„in den unteren Strömungen“ (polit.)	Subst. Komp.	<i>zem</i> „unter“ <i>strāvā</i> „Richtung, Strömung“	lv-lv	Ra2	19	NL
492.	zibšņus	Akk. Pl. mask.	Blitze	Subst.	<i>zibens</i> „Blitz“ <i>zibšņot</i> „wiederholt blitzen“	lv	Mkd	8	NB
493.	zirgmĩlis	Nom. Sg. mask.	Pferdeliebhaber	Subst. Komp.	<i>zirgs</i> „Pferd“ <i>mĩlet</i> „lieben“ -is Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Mkd	150	NB
494.	zĩšřĩši	Nom. Pl. mask.	langsame Menschen; etwas an dem man saugen oder das man einsaugen kann	Subst. Dimin.	<i>zĩšřĩt</i> „langsam kauend saugen“ -řĩtis Diminutivsuffix	lv-lv	Ra2	134	NB

Tabelle der 500 untersuchten Neologismen

Nr.	Wort	Gramm. Form	Bedeutung	Wortklassenzugehörigkeit	Analyse der Bildelemente [BE]	Herkunft BE	Werk	S.	NL NB NS
495.	zvaigžņusērdzīga	Nom. Sg. Positiv unbest.	„sternsüchtig“	Adj.	<i>zvaigzne</i> „Stern“ <i>sēras</i> „Trauer“ - <i>dzīgs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jcm	135, 137	NB
496.	žilboņā	Nom. Sg. Lok.	Blendlicht	Subst.	<i>žilbt, žilbināt</i> „blenden“	lv	Jcm	180	NB
497.	žuliki	Nom. Pl. mask.	Gauner, Halunke, Dieb	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Russischen: <i>жук</i> „Gauner“	ru	Jcm	132	
498.	žurkuķerāja	Gen. Sg. mask.	Rattenfänger	Subst. Komp.	<i>žurka</i> „Ratte“ <i>ķert</i> „fangen“ - <i>ājs</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jul	79	NB
499.	žūžiņiem žūžiņu	Dat. Pl. mask. Gen. Pl. mask.	Muttersöhnchen	Subst.	<i>žūžot</i> „wiegen, säuseln“ <i>žūžu</i> wohlklingender Laut um Kinder in den Schlaf zu wiegen - <i>inis</i> Wortbildungssuffix	lv-lv-lv	Jcm Mkd	10 68	NB
500.	žvangājas žvangājās	3. Pers. Pl. Präs. Indik. Akt. id. Prät. Indik. Akt.	schwanken, schlingern	Verb refl.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: „schwanken“ - <i>āties</i> Endung reflexiver Verben	de-lv	Mkd	74, 111	



## 6. ERGEBNISSE DER ANALYSE

Das erste augenfällige Ergebnis dieser Untersuchung war die Feststellung, dass in dem zuerst konsultierten Wörterbuch, dem 80.000 Stichwörter umfassenden Wörterbuch der Orthographie und Orthoepie der lettischen Sprache [Latviešu valodas pareizrakstības un pareizrūnas vārdnīca] des Autorenkollektivs L. Ceplītis, A. Miķelsone, T. Porīte und S. Raģe, 1995 von Avots in Riga herausgegeben, im letzten Fünftel unverhältnismäßig viele Wörter nicht erfasst sind; in den Wörterbüchern LLVV und ME, die danach durchforstet wurden, sind sie aber sehr wohl aufgeführt.

von ... bis ...	endgültige Liste Nr. ... bis Nr. ...	Verhältnis der Funde
afērisms - drausmonību	1-100	100:148
dreijers-kažokelis	101-200	100:131
kinostatista-onkoļa, ...	201-300	100:126
ordeņots-sīktēmība	301-400	100:128
sīpolkrāsas-žvangājas...	401-500	100:184
<b>Insgesamt</b>		<b>500:717</b>

Während also für das erste Fünftel der Wörter 48 Nennungen nicht aufgeführt waren, und also 148 gesucht werden mussten, um 100 nicht aufgeführte vermerken zu können, halten sich das 2.-4. Fünftel mit 31, 26 und 28 nicht genannten Wörtern etwa die Waage. Im letzten Fünftel allerdings wurden 84 Wörter gefunden, die in dem genannten Wörterbuch nicht verzeichnet waren, wohl aber im LLVV und/oder im ME, d. h. um 100 in keinem der drei Wörterbücher verzeichneten Wörter zu erhalten, mussten 184 für dieses letzte Fünftel zur Verfügung stehen.

### 6.1 Graphische Darstellung der gesamten Suche

Mutmaßliche Neologismen vor der Suche: dunkelgrau, Anzahl Y

Zustand nach Phase 1 = Suche im PPV: hellgrau, Anzahl 717

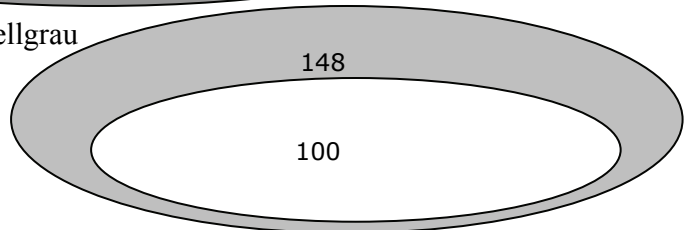
Zustand nach Phasen 2 und 3 = Suche im LLVV und ME: weiß, Anzahl 500



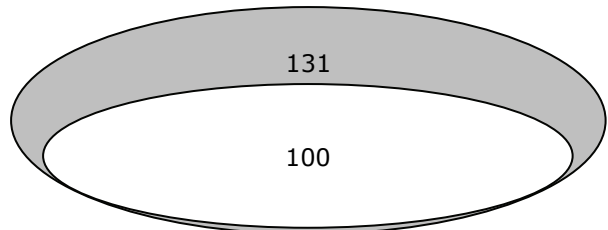
Zustand vor den Phasen 2 und 3 der Suche: hellgrau

Ergebnis der Phasen 2 und 3: weiß

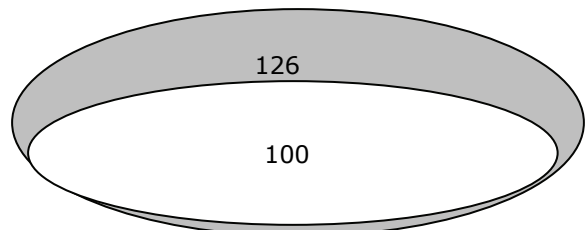
Wörter  
Nr. 1-100



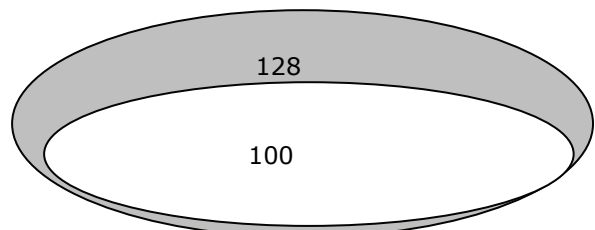
Wörter  
Nr. 101-200



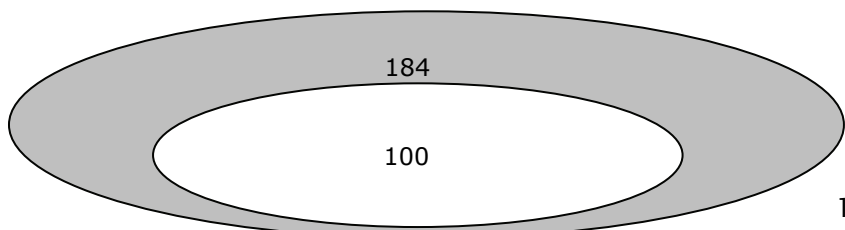
Wörter  
Nr. 201-300



Wörter  
Nr. 301-400



Wörter  
Nr. 401-500



Dieser Befund und außerdem die Tatsache, dass bei 5 von 10 Bänden des LLVV die Außenbeschriftung nicht dem Inhalt entspricht (Band 61 gibt außen „N-P“ an, enthält in Wirklichkeit aber N-Pid, Band 62 gibt außen „P-R“ an, enthält aber Pie-R, Band 71 gibt außen „S-T“ an, enthält aber S-Sl, Band 72 gibt außen „S-T“ an, enthält jedoch Sm-Ts, und Band 8 schließlich zeigt auf dem Einband „U-Ž“ an, innen aber „T-Ž“ und in Wahrheit beinhaltet er Wörter von „TU“-„Ž“), zeigen, dass zumindest diese beiden Wörterbücher nicht mit der Zuverlässigkeit erstellt worden sind, von der der Benutzer sollte ausgehen können. Das Vertrauen in diese Wörterbücher, die in Lettland herausgegeben wurden, wird hierdurch enttäuscht. Leider verbreitet sich diese Unzuverlässigkeit unvermeidlich in Arbeiten wie die vorliegende aus, die sich mangels zuverlässigerer Ausgaben auf diese Werke berufen müssen.

### 6.2 Wortarten und Bildungsmechanismen

Im Folgenden soll die Verteilung der Neologismen auf die verschiedenen Wortarten dargelegt und in einem zweiten Schritt die Bildungsmechanismen analysiert werden.

#### 6.2.1 Die Wortarten

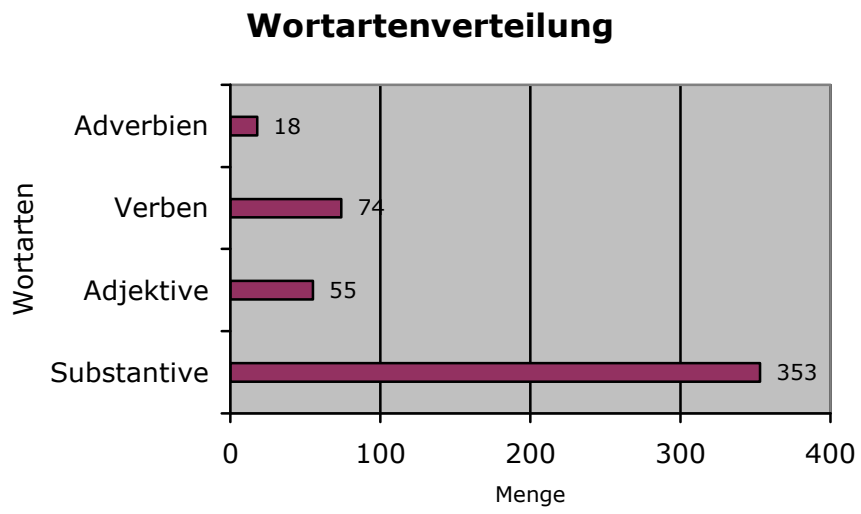
Aus 800 deutschen Neologismen fand Herberg<sup>134</sup> einen Prozentsatz von 85 bei Substantiven, 10 % Verben und 3 % Adjektive, zusammen ergeben sich nur 98 %, wobei die Berechnung nicht maximal genau ist. Als Fachgebiete mit den häufigsten Neologismen fand er „Computer“, „Medien“, „Soziales/Gesellschaft“, „Sport und Wirtschaft“; mäßig viele Neuwörter bezogen sich auf die Bereiche „Bank- und Finanzwesen“, „Freizeit und Unterhaltung“, „Arbeitswelt und Bildung“, „Mode“, „Verkehr und Auto“, „Telefon und Telekommunikation“, während Gebiete wie „Gesundheit“, „Musik“, „Nahrungs- und Genussmittel“ die wenigsten Neologismen für sich verbuchen konnten. Ausgangssprachen des „Materials“ dieser Neologismen ist erwartungsgemäß das Englische bzw. US-Amerikanische, nämlich in 40 % der Fälle. Hinzu kommen noch einmal 20 % an Zusammensetzungen mit einer Konstituente aus dem Englischen bzw. US-Amerikanischen.

Die semantischen Felder, auf die sich die Neologismen bei den in den Werken von Zigmunds Skujinš gefundenen Neologismen verteilen, stellen sich selbstverständlich anders dar, sind aber nicht Gegenstand dieser Untersuchung, sondern vielmehr die Verteilung der 500 gefundenen und zu analysierenden Neologismen auf die Wortarten Substantiv, Verb, Adjektiv und Adverb, die sich ergibt, wie folgt:

---

<sup>134</sup> Herberg, Dieter: Neologismen in der deutschen Gegenwartssprache. Probleme ihrer Erfassung und Beschreibung.

In: Deutsch als Fremdsprache 39.4. Zeitschrift für Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer.  
S. 195-200. München/Berlin: Langenscheidt, 2002.



Ergebnisse der Analyse

Seite <sup>135</sup>	Wort Nr.	Substantive	Adjektive	Adverbien	Verben	Wörtermenge dieser Seite	Wörtermenge bis hierher
1.	001-013	10	2	0	1	13	13
2.	014-024	8	1	0	2	11	24
3.	025-036	10	0	0	2	12	36
4.	037-047	8	3	0	0	11	47
5.	048-062	11	3	1	0	15	62
6.	063-074	9	1	1	1	12	74
7.	075-084	6	2	1	1	10	84
8.	085-098	10	2	0	2	14	98
9.	099-110	11	0	0	1	12	110
10.	111-122	7	3	1	1	12	122
11.	123-134	8	3	1	0	12	134
12.	135-146	6	4	1	1	12	146
13.	147-156	4	0	0	6	10	156
14.	157-165	5	0	0	4	9	165

---

<sup>135</sup> Die Seitenzahlen beziehen sich auf die Seiten eine Hilfsdatei zur Erlangung dieser Ergebnisse, nicht auf Seiten der vorliegenden Arbeit.

Ergebnisse der Analyse

Seite <sup>135</sup>	Wort Nr.	Substantive	Adjektive	Adverbien	Verben	Wörtermenge dieser Seite	Wörtermenge bis hierher
15.	166-177	9	0	0	3	12	177
16.	178-191	10	1	0	3	14	191
17.	192-204	12	1	0	0	13	204
18.	205-216	9	0	1	2	12	216
19.	217-230	10	1	2	1	14	230
20.	231-242	7	3	1	1	12	242
21.	243-254	10	0	0	2	12	254
22.	255-265	7	3	0	1	11	265
23.	266-279	14	0	0	0	14	279
24.	280-291	7	2	0	3	12	291
25.	292-301	3	2	1	4	10	301
26.	302-312	7	1	0	3	11	312
27.	313-323	6	1	0	4	11	323
28.	324-334	9	0	0	2	11	334
29.	335-345	8	1	1	1	11	345
30.	346-360	14	1	0	0	15	360
31.	361-371	4	3	0	4	11	371

Ergebnisse der Analyse

Seite <sup>135</sup>	Wort Nr.	Substantive	Adjektive	Adverbien	Verben	Wörtermenge dieser Seite	Wörtermenge bis hierher
32.	372-381	4	0	0	6	10	381
33.	382-393	8	0	0	4	12	393
34.	394-406	10	3	0	0	13	406
35.	407-417	9	0	1	1	11	417
36.	418-430	8	2	2	1	13	430
37.	431-441	7	0	2	2	11	441
38.	442-453	9	0	0	3	12	453
39.	454-465	10	1	1	0	12	465
40.	466-478	11	2	0	0	13	478
41.	479-492	12	2	0	0	14	492
42.	493-500	6	1	0	1	8	500
Summe aller		353	55	18	74	entfällt	500

## Ergebnisse der Analyse

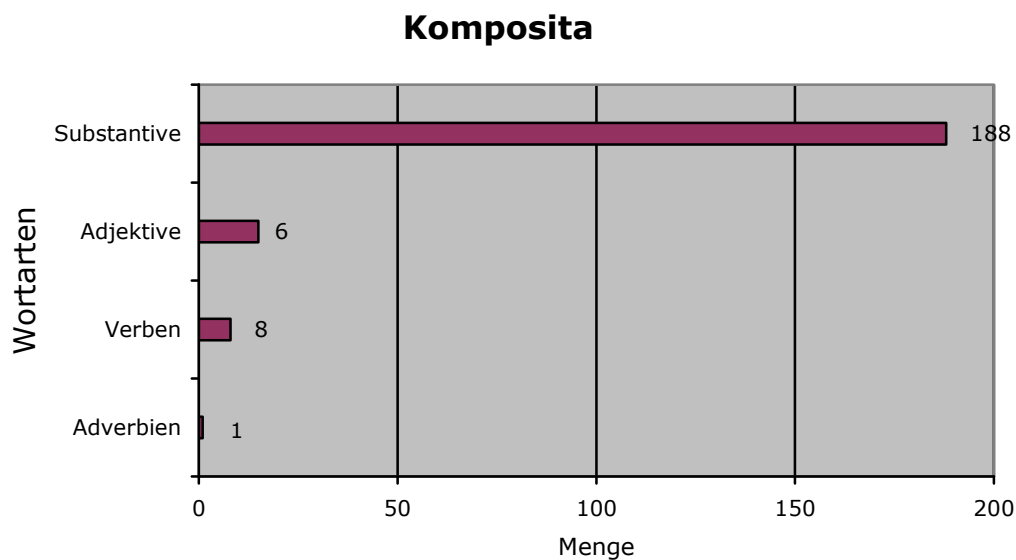
Somit ergibt sich in der vorliegenden Untersuchung im Vergleich zu derjenigen Herbergers eine Verschiebung zu Gunsten der Verben und Adjektive und somit zu Lasten der Substantive. Es zeigt sich also, dass sich die in den Texten von Skujiņš gefundenen Wortneubildungen nicht vorrangig auf Substantive beschränken, sondern auch deutlich mehr nicht-substantivische Wortarten betreffen.

### 6.2.2 Komposita

Durch Komposition werden erwartungsgemäß v.a. Substantive gebildet; bei allen Wortarten sind die Komponenten unterschiedlich. Insgesamt fanden sich 199 Komposita.

Wortart			Komp.	% total	% Gruppe
Substantive	353	70,6 %	187	37,4 %	53,2 %
Verben	74	14,8 %	9	1,8 %	12,2 %
Adjektive	55	11,0 %	12	2,4 %	21,8 %
Adverbien	18	3,6 %	1	0,2 %	5,6 %
<b>Zusammen</b>	<b>500</b>	<b>100 %</b>	<b>210</b>	<b>42 %</b>	

Die Verteilung der Komposita auf die verschiedenen Wortarten ergab sich wie folgt:

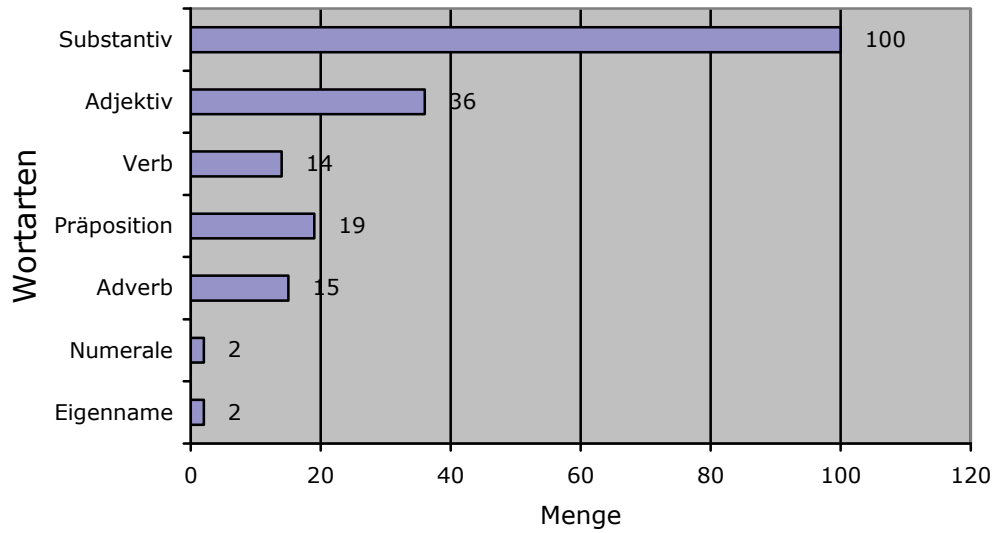




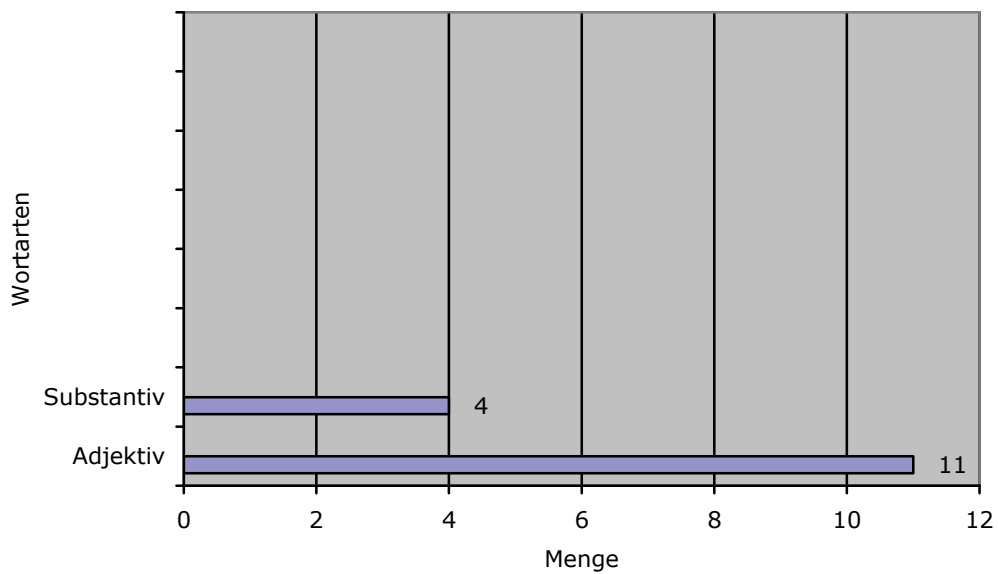
## Ergebnisse der Analyse

Die Zusammensetzung wird durch folgende Diagramme veranschaulicht:

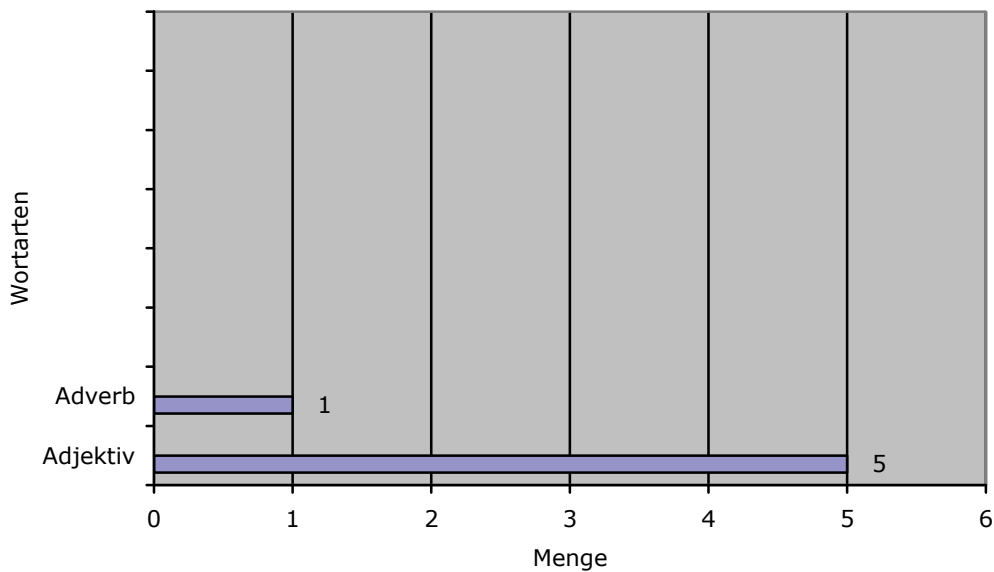
### Bestimmungswort der Substantive



### Bestimmungswort der Adjektive



### Bestimmungswort der Verben



Die Komposita von assimilierten Lehnwörtern finden in die Statistik der Komposita keinen Eingang, da ihre Leistung nicht in der Komposition besteht, sondern in der Assimilation, z.B. *kamgarns* „Kammgarn“, es sei denn, nur ein Teil ist ein assimiliertes Lehnwort, z.B. *dubultslepenība* „doppelte Geheimhaltung“.

Komposita, die nur eine „orthographische Variante“ darstellen, wurden aus demselben Grund ebenfalls nicht den Komposita zugerechnet, z.B. *krāmutirgus* als Variante zu *krāmu tirgus* – „Flohmarkt“.

#### 6.2.3 Assimilierte Lehnwörter

Als „assimilierte Lehnwörter“ wurden nur diejenigen Neologismen berücksichtigt, deren Wortstamm oder – im Falle von Komposita – einer der Wortstämme ebenfalls nicht in den konsultierten Wörterbüchern verzeichnet waren.

Entgegen einer möglicherweise gehegten Vermutung, dass die Mehrzahl der gefundenen Lehnwörter aus dem benachbarten und in Lettland häufig anzutreffenden Russischen stammen, zeigt sich zum einen eine beeindruckende Vielfalt an Ursprungssprachen und zum anderen die häufige Kombination anderer Sprachen unter sich und selbstverständlich an Kombinationen mit Lettisch.

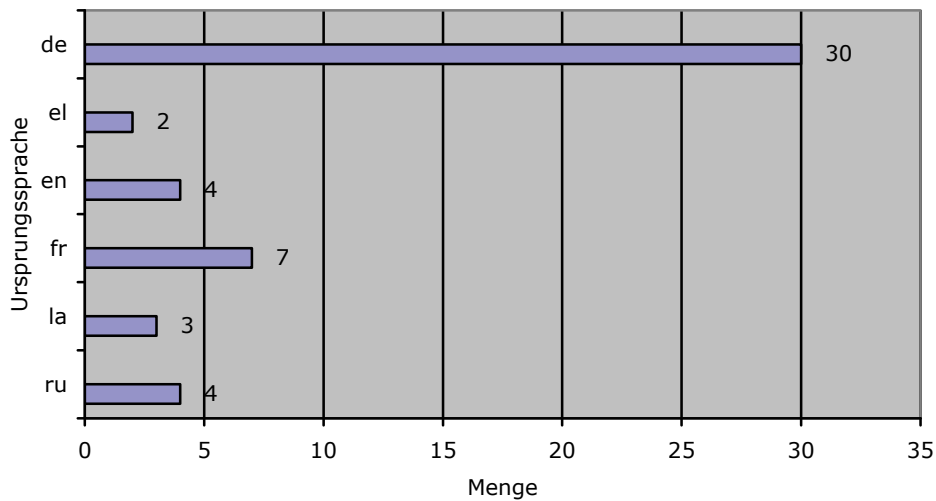
Insgesamt zeigt sich, dass das Russische und auch das Englische nicht mit der Häufigkeit für die Bildung assimilierter Lehnwörter als Substrat diente wie Bildelemente aus dem Deutschen, Französischen, Lateinischen und Griechischen; auffallend ist die große Anzahl von Kombinationen untereinander, sei es Lettisch mit einer der genannten Sprachen oder diese wiederum unter sich, ohne lettische Bildelemente.

## Ergebnisse der Analyse

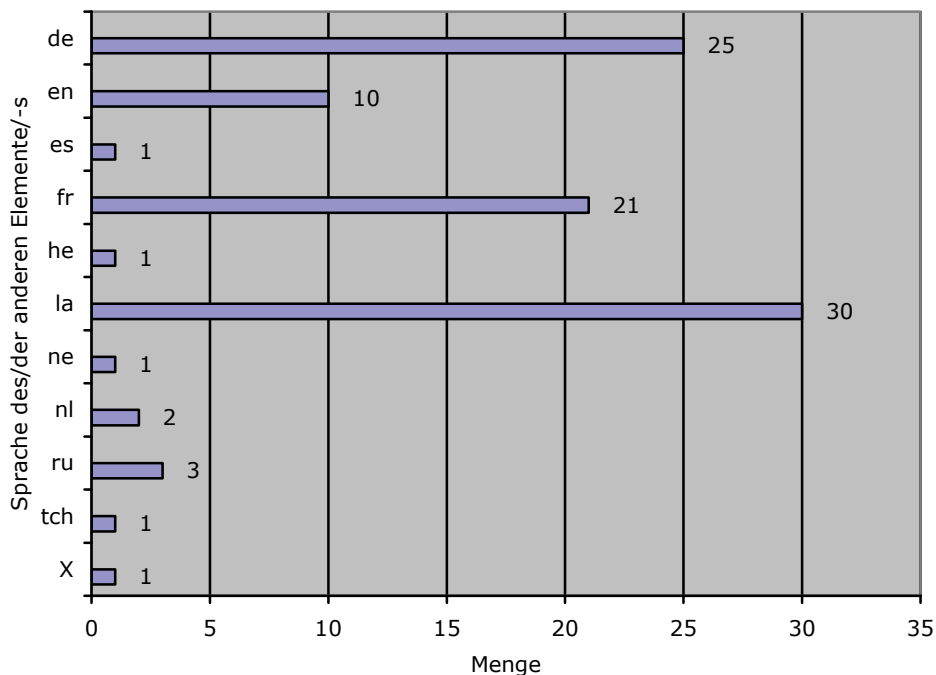
Wenn in einem Text des Autors Zigmunds Skujiņš ein arabisch-persisches Wort über das Russische die lettische Lexik erreicht hat, z.B. *bakaleja*, wurde es unter „ru“ subsumiert. Entsprechendes gilt für ähnliche Fälle, z.B. fr < la.

Von den 500 gefundenen Neologismen sind 315 rein lettischen Ursprungs. Assimilierte Lehnwörter und Kombinationen aus lettischen Bildelementen mit fremdsprachlichen veranschaulichen die folgenden Diagramme:

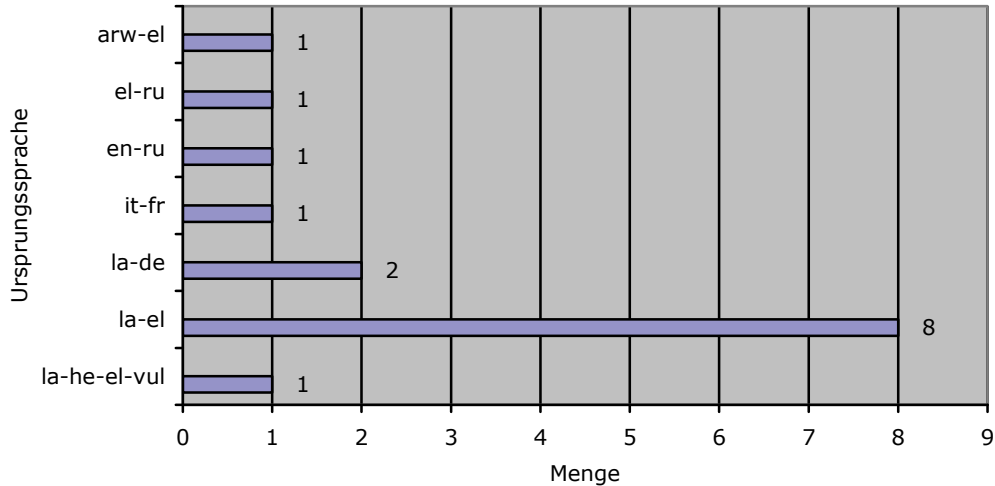
### Ohne lettische Bildelemente



### Mit lettischen Bildelementen



### Kombinationen fremdsprachlicher Bildelemente



Ein Wort ist aus einem lateinischen, einem russischen und einem lettischen Bildelement zusammengesetzt: *motorrazbainieks*.

Welche dieser assimilierten Lehnwörter in den allgemeinen Sprachgebrauch übergegangen sind (oder schon vor der Veröffentlichung durch Skujiņš benutzt wurden), wird in Kapitel 5.3 dargelegt.

#### 6.2.4 Variation bereits lexikalisierter Wörter

Unter den 500 gefundenen Neubildungen fanden sich Varianten in 36 Wörtern, das entspricht einer Quote von 7,2 %, deren Bandbreite alle Möglichkeiten abdeckt, über die das Lettische verfügt.

Rein orthographische Varianten wie der Wechsel von Zusammen- und Getrennschreibung fanden sich in drei Fällen (zwei Wörter werden in Skujiņš' Texten zusammengeschrieben, eines getrennt).

Bei fünf Wörtern fanden sich eine Neupräfigierung, bei einem eine präsuffixale Silbeneinfügung und bei zweien eine präsuffixale Vokaladdition; bei zwei assimilierten Lehnwörtern, nämlich einem Substantiv und einem Adjektiv, wurden zwei Silben reduziert. Neue Wortbildungssuffixe setzte der Autor in zwei Fällen ein, ein neues Diminutivsuffix in einem Fall. Eine Genusänderung zugunsten der Feminina wurde an drei Substantiven vorgenommen, davon ist eines ein Kompositum.

Die Länge von Vokalen wurde in sechs Fällen variiert, davon vier Mal von Lang nach Kurz und zwei Mal von nun Kurz nach Lang.

## Ergebnisse der Analyse

Qualitative Vokalveränderungen kamen in vier Wörtern vor (jeweils ein Mal von -a- nach -e-, von -e- nach -a-, von -o- nach -e- und von -u- nach -o-), in einem Falle auch die Änderung eines Diphthongs in einen Vokal (von -au- nach -u-); ein Vokalwechsel (von -e- nach -i-) bei gleichzeitiger Längenänderung von kurz nach lang fand sich in einem Wort.

In einem assimilierten Fremdwort aus dem Französischen wurde aus einem stimmhaften Konsonanten ein stimmloser; einmal fand sich eine Palatalisierung und einmal eine Entpalatalisierung.

Eine Nominativbildung aus einem Genetivum tantum gemäß dem Paradigma und zwei reflexive Verben, die zu nicht reflexiven werden, vervollständigen die 39 gefundenen Varianten.

### Zusammen-Getrenntschreibung: getrennt → zusammen

<i>krāmutirgu</i> Variante zu <i>krāmu tirgus</i>	Szu	Akk. Sg. mask.	Floh- markt	Subst. Komp.	<i>krāmi</i> „Kram“ <i>tirgus</i> „Markt“	dt-lv	76	-	-
<i>šņaucam- tabakas</i> Variante zu <i>šņaucamā tabaka</i>	Mkd	Gen. Sg. fem.	Schnupf- tabak	Subst. Komp.	<i>šņaukt</i> „schnupfen“ <i>tabaka</i> „Tabak“ [LLVV 72, 396]	lv-lv	168	-	-

### Zusammen-Getrennt-Schreibung: zusammen → getrennt

<i>papjē-mašē</i> Variante zu <i>papjēmašē</i> ( <i>papier maché</i> )	Jul	unkonju- gierbar (Gen. Sg.)	Papp-maché	Subst. Komp.	assimiliertes Lehnwort aus dem Französischen: „Pappmaché“ [vermerkt ist nur die Schreibweise ohne Bindestrich (LLVV 61- 311)]	fr-fr	6	-	-
--	-----	-----------------------------------	------------	-----------------	--	-------	---	---	---

### Präfigierung

<i>pārstuķēts</i>	But	Part. Prät. Pass. Nom. Sg. mask. unbest.	überfüllt	Verb	<i>pār-</i> Wortbildungspräfix <i>sastūķēt</i> „hineinstopfen“ VARIANTE: Präfigierung und Änderung der Vokallänge (-ū- → -u-)	lv	106	-	-
<i>pie-drūzmējuši</i>	But	Part. Prät. Akt. Pl. mask.	vollpferchen, dicht drängen, volldrängen	Verb präfig.	<i>pie-</i> Wortbildungspräfix <i>drūzma</i> „Gedränge“	lv-lv	104 17	-	-

## Ergebnisse der Analyse

<i>pieдрūzmētajā</i>	Szu	Part. Prät. Pass. Lok. Sg. mask. best.			<i>drūzmēties</i> „sich drängen“ VARIANTE: Präfigierung und reflexiv → nicht reflexiv		21		
<i>pieдрūzmētiem</i>	Jul	Part. Prät. Pass. Dat. Pl. mask. unbest.							
<i>sameistarējies</i>	Ra2	Part. Prät. Akt. Sg. mask.	zusammen- basteln, -schustern	Verb	<i>sa-</i> Wortbildungspräfix <i>meistarēt</i> „basteln“ vermerkt ist <i>meistarot</i> VARIANTE: Präfigierung und Vokaländerung (-o- → -ē-)	lv-lv	29	-	-

### Präsuffixale Silbenaddition

<i>baismonīgs</i>	Mkd	Nom. Sg. mask.	schrecklich	Adj.	vermerkt ist nur <i>baismīgs</i> VARIANTE: präsuffixale Silbeneinfügung (-on-)	lv	161	-	-
-------------------	-----	-------------------	-------------	------	---	----	-----	---	---

### Präsuffixale Vokaladdition

<i>izbāzenis</i>	Szu	Nom. Sg. mask.	ausge- stopfter Tierkada- ver	Subst.	<i>izbāznis</i> „Ausgestopftes“ VARIANTE: präsuffixale Vokaleinfügung (-e-)	lv	17	-	-
<i>rešņa</i>	Ra2	Gen. Sg. mask. unbest. Positiv	grob	Adj.	<i>resns</i> „dick, fett“ VARIANTE: Silben- bzw. Vokaleinfügung: (-i-) <i>resnis</i>	lv	46	-	-

### Silbenreduktion: zwei Silben bei assimilierten Lehnwörtern

<i>impēristiem</i>	But	Dat. Pl. mask.	Imperia- listen	Subst.	<i>imperiālists</i> „Imperialist“ VARIANTE: Silbenreduktion (2 Silben: -iāl) Variante des in 71, 481 vermerkten	lat	70	-	-
<i>sirreālu</i>	Ra2	Akk. Sg. mask. unbest. Positiv	surreal	Adj.	<i>sirreālistisks</i> „surreal“ VARIANTE: Silbenreduktion (2 Silben: -istisks)	fr-fr (lat)	24	-	-

## Ergebnisse der Analyse

### Ungewöhnliches Wortbildungssuffix

<i>krustšķērsis</i>	But	Adv.	kreuz und quer	Adv.	<i>krustām šķērsām</i> <i>krustšķērsām</i> „kreuz und quer“ (ME II-290) -is Wortbildungssuffix VARIANTE: Suffixänderung (-ām → -is) assimiliertes Lehnwort aus dem Englischen: <i>panks</i> „Punk“ [vermerkt ist <i>panks</i> , nicht aber <i>pankijs</i> ]	lv-lv	52	-	-
<i>pankiju</i>	Jcm	Akk. Sg. mask.	Punk	Subst.	VARIANTE: Suffixänderung (-s → -ijs) <i>piesūkties</i> „sich ansaugen“ <i>piesūceknis</i> „Saugpfropf“	en	132	-	-
<i>piesūcekļa</i>	Mkd	Gen. Sg.	Ansauger	Subst. Komp.	VARIANTE: Suffixänderung (-nis → -lis) <i>takelāža</i> „Takelage“ <i>-ējums</i>	lv-lv	141	-	-
<i>takelējumā</i>	Mkd	Lok. Sg.	Takelage	Subst.	Wortbildungssuffix VARIANTE: Suffixänderung (-āža → -ējums)	nl-fr- lv	8	-	-

### Ungewöhnliches Diminutivsuffix

<i>gultele</i>	Ra2	Nom. Sg. fem.	Bettchen	Subst. Dim.	<i>gulta</i> „Bett“ -ele Diminutivsuffix [ME I, 679 <i>gultene</i> ] VARIANTE: neues Diminutivsuffix (-ene → -ele)	lv-lv	45	-	-
----------------	-----	------------------	----------	----------------	--	-------	----	---	---

### Genusänderung: mask. → fem.

<i>dranķene</i>	Ra2	Nom. Sg. fem.	Schund, Plunder	Subst.	fem. VARIANTE zu <i>dranķis</i> „Säufer“ -ene Wortbildungssuffix VARIANTE: Genusänderung (mask. → fem.)	lv-lv	116	-	-
<i>krāsne</i>	Ra2	Nom. Sg. fem.	Ofen in einer Badestube	Subst.	<i>krāsns</i> (ME V, 645) „Steinhaufen“ fem. Variante	lv	62	-	-

## Ergebnisse der Analyse

					VARIANTE: Genusänderung (mask. → fem.) <i>plats</i> „breit“ <i>leņķe</i> „Winkel“, vom Autor „feminisierte“ Form eines maskulinen Substantivs, nur der Genetiv zur attributiven Verwendung wird vermerkt: <i>platleņķa</i> VARIANTE: Genusänderung (mask. → fem.)				
<i>platleņķes</i>	Szu	Gen. Sg. fem.	Breitwin- kel	Subst. Komp.		lv	46	-	-

### Vokallänge: Lang → kurz

					<i>ekstra</i> „extra“ <i>ziņa</i> „Nachricht“ [vermerkt sind andere Komposita mit <i>ekstra</i> (immer -a- statt -ā-)] VARIANTE: Vokallänge (lang → kurz; -ā- → -a-) <i>logāts</i> „Rahmen“ VARIANTE: Vokallänge (lang → kurz; -ā- → -a-) <i>pēda</i> „Fuß“ <i>-ere</i> Wortbildungssuffix VARIANTE: Vokallänge (-ē- → -e- ) assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>rīslings</i> „Riesling“ (ME 62, 662) VARIANTE: Vokallänge (-ī- → -i- )				
<i>ekstrāziņa</i>	But	Nom. Sg. fem.	Extra- nachricht	Subst. Komp.		lat-lv	35	-	-
<i>logata</i>	But	Gen. Sg. mask.	Rahmen	Subst.		lv	106	-	-
<i>pedere</i>	Ra4	Nom. Sg. fem.	Verfolgerin	Subst.		lv-lv	359	-	-
<i>rislingu</i>	Ra2	Akk. Sg. mask.	Riesling	Subst.		dt	138	-	-

### Vokallänge: Kurz → lang

					Variante zu <i>kokdzēlums</i> „Holzstich“ VARIANTE: Vokallänge (kurz → lang; -e- → -ē-) assimiliertes Lehnwort				
<i>kokdzēlumu</i>	But	Akk. Sg. mask.	Holzstich	Subst. Komp.		lv	99	-	-
<i>popūriju</i>	Szu	Akk. Sg.	Potpourri	Subst.		fr	58	-	-



## Ergebnisse der Analyse

	mask.	Komp.	aus dem Französischen: popurijs „Potpourri“ Variante zu popurijs VARIANTE: Vokallänge (-u- → -ū-)
--	-------	-------	---

### Vokaländerung, qualitativ: a → e

<i>(kirasu)</i> <i>kirasēm</i>	Mkd	Gen. Pl. fem. Dat. Pl. fem.	Kürass, Brustharnis ch	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Lateinischen: <i>kirass</i> „Kürass“ [vermerkt ist nur „kirasas“, fem. Pl.] VARIANTE: Vokaländerung (-a- → -e-)	lat	45	-	-	

### Vokaländerung, qualitativ: e → a

<i>kardemona</i>	Jul	Gen. Sg. mask.	Kardamom	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Griechischen: <i>kardemona</i> „Kardamom“ [vermerkt ist <i>kardamons</i> (LLVV 4-159)] VARIANTE: Vokaländerung (-e- → -a-)	gr	16	-	-	

### Vokaländerung, qualitativ: o → e

<i>osmetiskā</i>	Ra2	Nom. Sg. fem. best. Positiv	osmotisch	Adj.	<i>osmotisks</i> „osmotisch“ VARIANTE: Vokaländerung (-o- → -e-)	gr	126	-	-	

### Vokaländerung, qualitativ: u → o

<i>onkoļa,</i> <i>onkolis,</i> <i>onkolim</i> (mehrfach)	Zil	Gen. Sg., Nom. Sg., Dat. Sg. mask.	Onkel	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen: <i>onkulis</i> „Onkel“ VARIANTE: Vokaländerung (-u- → -o-)	dt	58, 59	-	-	

**Vokalländerung, qualitativ: Diphthong -au- → u**

<i>šņurkusi</i>	Szu	Part. Prät. Akt. Sg. fem.	sich schneuzen	Verb	<i>šņaukt</i> „sich schneuzen“ VARIANTE: Vokalländerung (Diphthong → -u-)	lv	43	-	-
-----------------	-----	---------------------------------	-------------------	------	---	----	----	---	---

**Vokalländerung, qualitativ und quantitativ: e → i; kurz → lang**

<i>midāļiem</i>	Ra4	Dat. Pl. mask.	Medaille	Subst.	assimiliertes Lehnwort aus dem Französischen: <i>medaļa</i> „Medaille“ VARIANTE: 1. Vokalländerung (-e- → -i-); 2. Vokallänge (kurz → lang; -a- → -ā-)	fr	351	-	-
-----------------	-----	-------------------	----------	--------	---	----	-----	---	---

**Konsonanten: Stimmhaft → stimmlos**

<i>botfortos</i>	Mkd	Lok. Pl. mask.	dicke Stiefel	Subst. Zusammen- ziehung	assimiliertes Lehnwort aus dem Französischen: <i>bottes fortes</i> „dicke Stiefel“ [vermerkt ist <i>botfords</i> ] VARIANTE: Änderung der Stimmhaftigkeit (stimmhaft → stimmlos; -d- → -t-)	fr-fr	54	-	-
------------------	-----	-------------------	------------------	--------------------------------	--	-------	----	---	---

**Palatalisierung**

<i>slaiži</i>	Ra2	Adv.	verschwen- derisch	Adv.	<i>slaiids</i> „schlank“ <i>slaištīties</i> „bummeln, nichts tun“ VARIANTE: Palatalisierung (-d- → -ž-)	lv-lv	135	-	-
---------------	-----	------	-----------------------	------	--	-------	-----	---	---

**Entpalatalisierung**

<i>šņerkst</i>	Mkd	3. Pers. Sg. Präs. Indik. Akt.	knirschen	Verb	<i>šņirkstēt</i> „knirschen“ <i>šņerkstēt</i> „knirschen“ VARIANTE: Entpalatalisierung (-š- → -s-)	lv-lv	173	-	-
----------------	-----	---	-----------	------	--	-------	-----	---	---

**Nominativbildung aus einem Genetivum tantum**

<i>smagsvars</i>	Jcm	Nom. Sg. mask.	Schwer- gewicht	Subst. Komp.	<i>smags</i> „schwer“ <i>svars</i> „Gewicht“ (nur im Gen. vermerkt: <i>smagsvara</i> ) VARIANTE: Nominativbildung aus einem vorhandenen Genetiv	lv-lv	121	-	-
------------------	-----	-------------------	--------------------	-----------------	--	-------	-----	---	---

**Reflexivität: reflexiv → nicht reflexiv**

<i>lūsināja</i>	Jul	3. Pers. Sg. Prät. Indik. Akt.	sich ein luchsähn- liches Äußeres geben, listig drein- schauen	Verb	<i>lūsis</i> „Luchs“ <i>-ināt</i> Wortbildungssuffix <i>lūsināties</i> „lauern wie ein Luchs“ (ME II-520) VARIANTE: (reflexiv → nicht reflexiv)	lv	37	-	-
<i>pie-drūzmējuši</i>	But	Part. Prät. Akt. Pl. mask.			<i>pie-</i> Wortbildungspräfix				
<i>pie-drūzmētājā</i>	Szu	Part. Prät. Pass. Lok. Sg. mask. best.	voll- pferchen, dicht drängen, volldrän- gen	Verb präfig.	<i>drūzma</i> „Gedränge“ <i>drūzmēties</i> „sich drängen“ VARIANTE: Präfigierung und reflexiv → nicht reflexiv	lv-lv	104 17	-	-
<i>pie-drūzmētiem</i>	Jul	Part. Prät. Pass. Dat. Pl. mask. unbest.					21		
<i>sastomīja</i>	Ra2	3. Pers. Sg. Prät. Indik. Aktiv	stocken, sich verhas- peln	Verb	<i>sastomīties</i> „stecken bleiben, stocken, sich verhaspeln“ VARIANTE: (reflexiv → nicht reflexiv)	lv	75	-	-

Insgesamt traten bei den gefundenen Varianten folgende Phänomene auf:

Zusammen-Getrenntschreibung: getrennt → zusammen	2
Zusammen-Getrennt-Schreibung: zusammen → getrennt	1
Präfigierung	5
Präsuffixale Silbenaddition	1
Präsuffixale Vokaladdition	2
Silbenreduktion: zwei Silben (bei assimilierten Lehnwörtern)	2
Ungewöhnliches Wortbildungssuffix	4
Ungewöhnliches Diminutivsuffix	1

## Ergebnisse der Analyse

Genusänderung: mask. → fem.	3
Vokallänge: Lang → kurz	4
Vokallänge: Kurz → lang	2
Vokaländerung, qualitativ: a → e	1
Vokaländerung, qualitativ: e → a	1
Vokaländerung, qualitativ: o → e	1
Vokaländerung, qualitativ: u → o	1
Vokaländerung, qualitativ: Diphthong -au- → u	1
Vokaländerung, qualitativ und quantitativ: e → i; kurz → lang	1
Konsonanten: Stimmhaft → stimmlos	1
Palatalisierung	1
Entpalatalisierung	1
Nominativbildung aus einem Genetivum tantum	1
Reflexivität: reflexiv → nicht reflexiv	2
<b>Zusammen</b>	<b>39</b>

Hier ergibt sich die Zahl 39, weil in drei Fällen zwei Variationen zusammentreffen:

<i>pie</i>	But	Part. Prät. Akt. Pl. mask.			<i>pie-</i> Wortbildungspräfix				
<i>drūzmētājā</i>	Szu	Part. Prät. Pass. Lok. Sg. mask. best.	vollperfec hen, dicht drängen, volldräng	Verb präfig.	<i>drūzma</i> „Gedränge“ <i>drūzmēties</i> „sich drängen“	lv-lv	17	-	-
<i>drūzmētiem</i>	Jul	Part. Prät. Pass. Dat. Pl. mask. unbest.	en		VARIANTE: Präfigierung und reflexiv → nicht reflexiv		21		

### 6.2.5 Diminutivbildung

Unter den 500 Neuwörtern fanden sich 17 Substantive und ein Adverb (463) mit Diminutivsuffix. Auffallend ist hier, dass bei den Komposita in vier Fällen die Endung *-ītis* und nur in zwei Fällen die Endung *-iņš/-iņa* benutzt wurden.

Wort Nr.	-elis/-ele	-ītis	-iņš/-iņa/-iņi/-iņ	Besonderheit
46	bārdele			
52	bikšeles			
140	gultele			
169			iņstāstiņš	Komp. lv-lv-lv
180		jaunaudzītis		Komp. lv-lv-lv Grundwort aus einem Verb; Diminutivsuffix wird zum Primärsuffix
199	kažokelis			
256		mazvāģītis		Komp. lv-lv-lv

## Ergebnisse der Analyse

260			meitentiņa	
339	pilsētele			
340	pindele			ass. Lehnw. dt-lv
395		sīkgailītis		Komp. lv-lv-lv
401		sirdsākītis		Komp. lv-lv-lv
461			tepatiņ	Dim. eines Adverbs
462			tesīņš	aus einem Verb; Diminutivsuffix wird zum Primärsuffix
466			tramvajkartīņa	Komp. en-en-lv-lv ass. Lehnw.
469			tumstiņi	aus einem Adj.; Diminutivsuffix wird zum Primärsuffix
494		zīslītis		aus einem Verb; Diminutivsuffix wird zum Primärsuffix
<b>Anzahl</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>Zusammen: 17</b>

Im „Rückläufigen Wörterbuch der lettischen Sprache“ von Soida/Kļaviņa<sup>136</sup> zeigt sich besonders übersichtlich, dass die Endungen *-ele* und *-elis* nicht nur Diminutiven vorbehalten sind, so dass dort nur sehr präzise echte Diminutive mit diesen Endungen aufgeführt sind. Ebenso verhält es sich mit Diminutiven der Endungen *-ītis* und *-īņš* etc.

Die spektakulärsten Diminutive sind 180 (*jaunaudzītis*), dessen Komponenten ein Adjektiv (*jauns* „jung“) und ein Neologismus *audzītis* – aus dem Verb *audzēt* „aufziehen“ – sind; 462 (*tesīņš*) ist aus dem Verb *test* „hauen, schlagen, husten“ gebildet, 469 (*tumstiņi*) durch die Umwandlung eines Substantivs in ein Adjektiv - *tumšs* „dunkel“ - bei gleichzeitiger Abschwächung durch das Diminutivsuffix, und 494 (*zīslītis*) aus einem Verb *zīšļāt* „langsam kauend saugen“, bei denen das Diminutivsuffix die Wortart „Substantiv“ herbeiführt und somit Wortbildungssuffix wird.

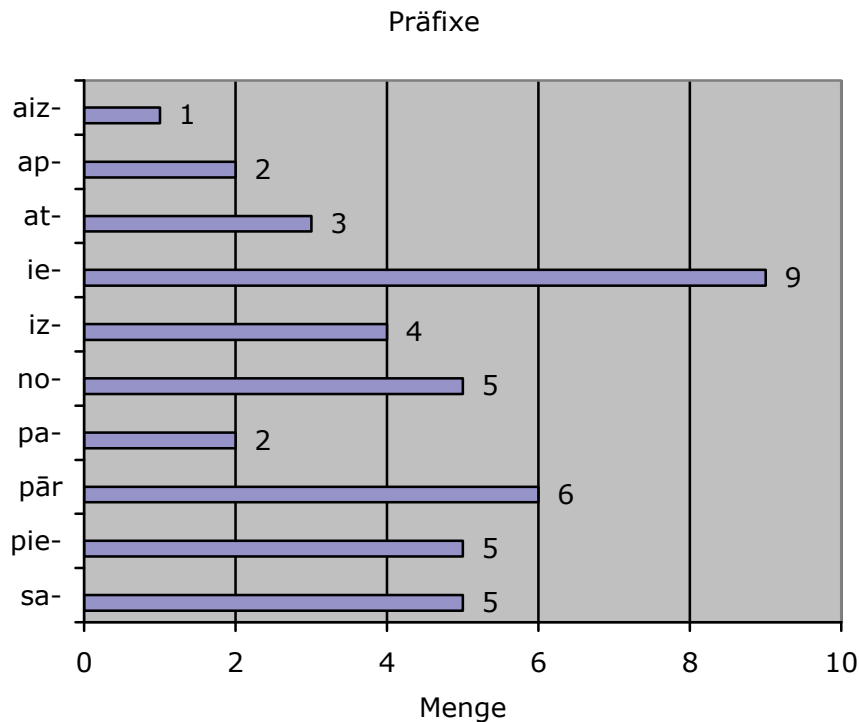
461 (*tepatiņ*) ist mit der Diminutivbildung eines Adverbs ebenfalls ungewöhnlich.

340 (*pindele*) ist ein assimiliertes Lehnwort aus dem Deutschen.

<sup>136</sup> Emīlija Soida, Sarma Kļaviņa: Latviešu valodas inversā vārdnīca, Rīga: IU „RaKa“, 2000.

### 6.2.6 Präfigierung

Die Häufigkeit der benutzten Präfixe zur Bildung von Neuwörtern ist extrem unterschiedlich, es gibt also selten (*aiz-*) und häufig (*ie-*) verwendete.



Die Verteilung im Einzelnen:

- aiz-* Nr. 8 (*aizplūdums*, Subst.)
- ap-* Nr. 19 (*apbrēkt*, Verb) und 21 (*apskrapstēt*, Verb)
- at-* Nr. 31 (*atsmējiens*, Subst.), 33 (*atvedinājums*, Subst.) und 34 (*atzibsnīt*, Verb)
- ie-* Nr. 148 (*ieglemt*, Verb), 149 (*iekampties*, Verb refl.), 150 (*ieknoķēt*, Verb), 151 (*ieķepsēt*, Verb), 152 (*ielentot*, Verb), 154 (*iemurdzīt*, Verb), 156 (*ierētot*, Verb), 159 (*ieštūķēt*, Verb) und 160 (*ietumsināt*, Verb)
- iz-* Nr. 173 (*izjoslot*, Verb), 175 (*iznelgoties*, Verb refl.), 176 (*izšļāciens*, Subst.) und 177 (*izzimzot*, Verb)
- no-* Nr. 288 (*noblankšķēt*, Verb), 289 (*noklubēt*, Verb), 290 (*nokrimšlāties*, Verb), 295 (*notērpot*, Verb) und 295 (*nozvēņot*, Verb)
- pa-* Nr. 305 (*paburbt*, Verb) und 321 (*pašņakstināt*, Verb)
- pār-* Nr. 311 (*pārbrāzmot*, Verb), 312 (*pārburt*, Verb), 313 (*pārcivilizēšanās*, Subst. refl.), 315 (*pārmiesošanās*, Subst. refl.), 317 (*pārštūķēt*, Verb) und 319 (*pārvienot*, Verb)
- pie-* Nr. 332 (*pieidrūzmēt*, Verb), 333 (*pievingot*, Verb), 335 (*piepratējs*, Subst.), 337 (*pieštūķēt*, Verb) und 338 (*pietēmētāk*, Adverb)
- sa-* Nr. 374 (*saīgnot*, Verb), 375 (*sakreisot*, Verb), 376 (*sakumurot*, Verb), 378 (*sameistarēt*, Verb) und 390 (*sazilgmēt*, Verb)

Von 42 Neubildungen durch Präfigierung sind also 34 Verben, davon zwei reflexive; die Substantive machen nur etwa 1/5 aus, nämlich 7, von ihnen sind zwei reflexiv (beide unter Verwendung des Präfixes *pār-*), eine Präfigierung führte zur Bildung eines Adverbs.

Die fünf Substantive, die nicht reflexiv sind, und das Adverb (*pietēmētāk* - Nr. 338 - von *pietēmēt*) gehen ebenfalls auf Verben zurück:

1. *aizplūdums* (Nr. 8) - hier liegt die schöpferische Leistung nicht in der Präfigierung, sondern in der Verwendung des ungewöhnlichen Suffixes *-ums* – das übliche Suffix für dieses Wort ist *-e*.

2. *atsmējiens* (Nr. 31) - in diesem Falle macht die Präfigierung wirklich die Neuerung aus, denn ein Substantiv *smējiens* existiert bereits.

3. *atvedinājums* (Nr. 33) - hier entsteht das Neuwort durch das Zusammenwirken von Prä- und Suffix, denn es fand sich lediglich ein Verb *vedināt* (ME V-179).

4. *izšļāciens* (Nr. 176) - wie bei Nr. 8 - ein entsprechendes Verb (und *izšļākt*) gibt es schon, die Neuerung liegt in der Suffigierung, und so auch bei

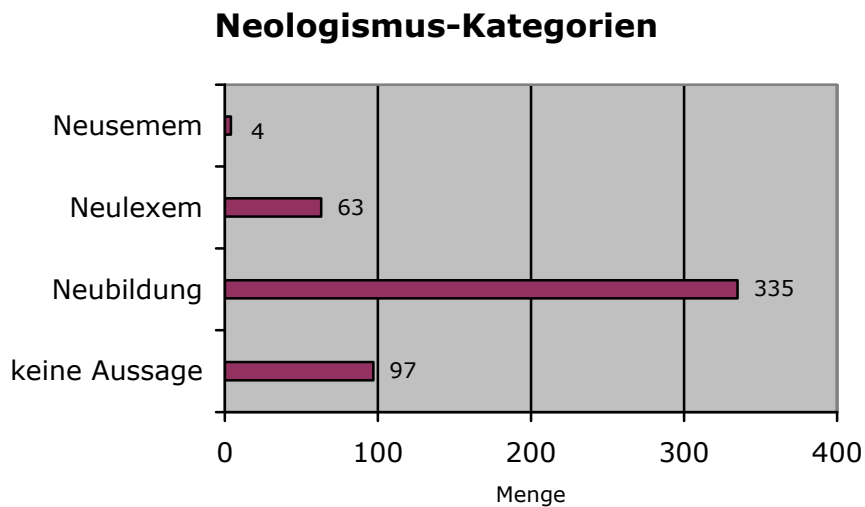
5. *piepratējs* (Nr. 335), wo das Verb *pieprast* durch Suffigierung mit *-ējs* ein Neuwort ergibt.

Zur Präfigierung bleibt zusammenfassend festzustellen, dass dieses Mittel der Neuwortbildung fast gänzlich den Verben vorbehalten ist, und dass, wenn ein Substantiv entsteht, die Neuerung außer in einem einzigen Fall (Nr. 31, *atsmējiens*) nur der neuen Suffigierung, die mit der Präfigierung einhergeht, zuzuschreiben ist.

### 6.2.7 Neulexeme, Neubezeichnungen und Neusememe

Den größten Anteil haben verständlicherweise die Neubezeichnungen mit 335 Wörtern (67 %), Neulexeme fanden sich 63 (12,6 %), Neusememe sind mit vier vertreten (unter 1 %) und bei 97 Wörtern (19,4 %) wurde keine Aussage gemacht, weil es sich entweder um Varianten oder assimilierte Lehnwörter handelte.

Die Verteilung der Kategorien der Neologismenbildung wird in dem hier abgebildeten Diagramm dargestellt:



### 6.3 Kontinuität der Bildungsmechanismen

Die konsultierten Werke des Schriftstellers Zigmunds Skujiņš umfassen etwa einen Zeitraum von 30 Jahren. Die Menge der Funde bleibt sich innerhalb der untersuchten Texte von Werk zu Werk etwa gleich. Eine Häufung von bestimmten Bildungsmechanismen ließ sich bei der untersuchten Wortmenge nicht feststellen. Um eine mögliche Strategieänderung erkennen zu können, müsste man offenbar eine weitaus größere Zahl an möglichen Neologismen untersuchen. Dies war im Rahmen dieser Arbeit leider nicht möglich.

### 6.4 Fazit zur Bildung von Neuwörtern

Zigmunds Skujiņš bildet und benutzt zwar Neologismen, aber er erfindet keine neuen Wortbildungsregeln. Der Autor verwendet für die Neubildung von 352 Substantiven also in mehr als der Hälfte der Fälle, nämlich zur Bildung von 187 Substantiven, Mittel zur Komposition, bei sechs von ihnen mit gleichzeitiger Diminutivbildung (*īsstāstiņš, jaunaudzītis, mazvāģītis, sīkgailītis, sirdsākītis, tramvajkartīņa*). 41 Substantive entstanden durch die Suffigierung von Verben, 19 durch die Hinzufügung eines anderen Suffixes an ein bestehendes Substantiv und 13 neue Substantive sind suffigierte Adjektive. Präfigierung und Suffigierung wurden bei vier Substantiven gleichzeitig eingesetzt und bei zwei Substantiven wird die Bedeutung nicht ganz klar: *elekse und emancifida*.

1.: *elekse* (Nr. 118)

Im Internet findet sich dieses Wort (04.02.08) 107 Mal als Familienname. Möglicherweise wollte der Autor an eine ihm bekannte Person erinnern, denn im Kontext bezieht sich das Wort auf eine Figur des Romangeschehens. Eine andere Möglichkeit



## Ergebnisse der Analyse

wäre, dass das Neuwort *elekse* durch Silbenreduktion bei gleichzeitiger Genusänderung entstanden ist: *eliksīrs* „Elexier“.

2.: *emancifida* (Nr. 119)

Hier handelt es sich möglicherweise um eine Zusammenziehung aus „emanzipiert“ und Sylphide in der Bedeutung „zartes und anmutiges Mädchen“, also die Zusammenpferchung von sich widersprüchlichen Eigenschaften als Ausdruck einer lächerlichen weiblichen Person.

### 6.5 Motivation

Zur Beantwortung der Frage nach der Motivation wurden 18 Neologismen untersucht, die auf den Leser befremdend wirken und neben der reinen Bedeutung Konnotationen transportieren:

0.	Substantiv	bestehendes Substantiv	Mechanismus	Effekt/Motivation
1.	<i>bizaine</i> („Zopfträgerin“)	<i>bize</i> („Zopf“)	pars pro toto	despektierlicher Ausdruck
2.	<i>bluķība</i> („Klotzartigkeit“)	<i>bluķis</i> („Klotz“)	Metaphorisierung	Plastizität einer Eigenschaft
3.	<i>čiganība</i> („Zigeunerhaftigkeit“)	<i>čigāns</i> („Zigeuner“)	Metaphorisierung	Plastizität einer Eigenschaft
4.	<i>dūmojums</i> („Räucherung“)	<i>dūmi</i> („Rauch“)	Wortverlängerung	Verstärkung
5.	<i>kaulenīca</i> („Knochengebäude“, „Knochengebilde“)	<i>kauls</i> („Knochen“)	Wortverlängerung	Verstärkung, Humor
6.	<i>klemperība</i> („Krebsfängerei“)	<i>klemperis</i> („Fangnetz für Krebse“) [ <i>klemperēt</i> („Krebse per Netz fangen“)]	Metaphorisierung	Plastizität einer Tätigkeit
7.	<i>kocinieks</i> („Holzbrücke“)	<i>koks</i> („Holz“)	pars pro toto semantic shift	Vermittlung von Vertrautheit und Sympathie
8.	<i>kumšlis</i> („Büschel“)	<i>kumšķis</i>	neues Suffix: <i>-ķis</i> wird durch <i>-lis</i> ersetzt	Plastizität, Ausdruck gewaltiger Größe
9.	<i>logojums</i> („Fensterung“)	<i>logs</i> („Fenster“)	Wortverlängerung, Suffigierung mit einem Suffix für einen Zustand nach einer abgeschlossenen Handlung	Plastizität
10.	<i>miesotava</i> („Fleischwerkstatt“)	<i>miesa</i> („Fleisch“, „menschlicher Leib“)	Wortverlängerung, Suffigierung mit einem Suffix für Orte	despektierlicher Ausdruck, Humor
11.	<i>piesūceklis</i> („Ansauger“)	<i>piesūceknis</i> („Saugpfropf“) [ <i>piesūkties</i> („sich	neues Suffix: <i>-ķis</i> wird durch <i>-lis</i> ersetzt	Plastizität, Ausdruck gewaltiger Größe

## Ergebnisse der Analyse

0.	Substantiv	bestehendes Substantiv	Mechanismus	Effekt/Motivation
		ansaugen“)]		
12.	<i>skaitlotava</i> („Rechenraum“)	<i>skaitlis</i> („Zahl“)	Wortverlängerung, Suffigierung mit einem Suffix für Orte	Plastizität
13.	<i>skuķene</i> („Mädchen“)	<i>skuķis</i> („Mädchen“) <i>skuķēns</i> („kleines Mädchen“)	Wortverlängerung	leicht despektierlicher Ausdruck, Humor
14.	<i>spoguļojums</i> („Spiegelung“)	<i>spoguls</i> („Spiegel“)	Wortverlängerung, Suffigierung mit einem Suffix für einen Zustand nach einer abgeschlossenen Handlung	Plastizität
15.	<i>strāvonis</i> („elektrischer Eisenbahnzug“)	<i>strāva</i> („elektrischer Strom“)	Suffigierung mit einem Suffix für große Dinge	Plastizität, Ausdruck gewaltiger Größe
16.	<i>stugulis</i> („Dreibein“)	<i>stugs</i> („dreibeinige Stütze zum Aufstützen eines an Land gezogenen Bootes“)	Wortverlängerung	Vermittlung von Vertrautheit und Sympathie
17.	<i>sulība</i> („Saftigkeit“)	<i>sula</i> („Saft“)	Suffigierung mit einem Suffix für Eigenschaften	Plastizität
18.	<i>šņabotājs</i> („Schnapstrinker“)	<i>šņabis</i> („Schnaps“)	Suffigierung mit einem Suffix für handelnde Personen	despektierlicher, lächerlich machender Ausdruck

### 6.6 Die Langlebigkeit der Neologismen

Um festzustellen, ob die 500 gefundenen Neuwörter in den Sprachgebrauch übergegangen sind — wenn man davon ausgeht, dass sie Neuwörter waren und nicht von den Wörterbüchern unberücksichtigt geblieben sind, z.B., weil sie in der Zeit, als die meisten Wörterbücher entstanden, nicht der Ideologie entsprachen, z.B. *augšāmcelties* (Nr. 36) —, wurden sie unter der URL <http://www.google.lv> in allen Seiten lettischer Sprache (nicht nur in lettischen aus Lettland) gesucht. Die Suchkriterien waren wie folgt eingestellt:

- „mit allen Wörtern“
- es wurde auf lettischsprachigen Seiten gesucht
- in Texten aller Formate
- ohne zeitliche Eingrenzung der Veröffentlichung
- in allen Teilen der Seiten (nicht nur im Titel, nicht nur am Anfang etc.)
- ohne Einschränkung der Domain und
- ohne Einschränkung bezüglich der Nutzungsrechte.

Das Lettische nimmt im Ranking der Webseiten pro Sprecher mit 0,36 Seiten pro Sprecher weltweit den 23. Platz ein (Isländisch mit 6,2 den ersten und Englisch mit 1,4 Seiten pro Sprecher den 10.); 0,018 % aller Webseiten sind in lettischer Sprache verfasst, hier nimmt Lettisch nur den 35. Platz ein (Englisch mit 64 % den ersten, Isländisch mit 0,050 den 25.).<sup>137</sup>

Bei einer Suche auf diesem Wege ist unbedingt zu berücksichtigen, dass die Ergebnisse nicht absolut zuverlässig sein können, was in der Suchmethode von „google“ selbst begründet ist: Durch sogenannte „spam-Filter“ werden zu wenige Stichwörter gefunden, und wenn im Header einer Website das Suchwort mehrfach und/oder in Varianten steht, wird es mehrfach gefunden und also eine Zahl genannt, die nur einen ungefähren Anhalt bieten kann. Außerdem variieren die Ergebnisse praktisch täglich, wie Jean Véronis<sup>138</sup> nachweisen konnte.

Wenn die Suchmaschine **http://google.lv** das genannte lettische Wort nicht gefunden hat, erschien auf dem Display die Mitteilung (hier am Beispiel für die Suche nach *botfortam*)

*Izvēlētajā valodā nekas netika atrasts. Piedāvājam "botfortam" meklēšanas rezultātus visās valodās.*

In der ausgewählten Sprache wurde nichts gefunden. Wir bieten für „botfortam“ Suchergebnisse in allen Sprachen an.

Bei dieser Suche fanden sich, wie man der unten stehenden Tabelle entnehmen kann, sowohl Wörter ohne Fundstellen, als auch viele mit wenigen und einige mit sehr vielen (über 10.000) Erwähnungen. Die angegebene Zahl ist eine Mindestzahl, denn Mehrfachnennungen innerhalb eines Textes, wie z.B. hier für *domugājiens* „Gedankengang“

*Šis cilvēks ir loģiskā domugājiēnā nonācis pie pareizām atziņām. ... Vai šis cilvēks, kurš loģiskā domugājiēnā ir nonācis pie pareizām atziņām, ...*

Dieser Mensch ist in einem logischen Gedankengang zu richtigen Ergebnissen gelangt. ... Oder dieser Mensch, der in einem logischen Gedankengang zu richtigen Ergebnissen gelangt ist.<sup>139</sup>

wurden nicht berücksichtigt.

Bei Substantiven und Adjektiven wurde jeweils nach dem Nominativ Singular und nach allen anderen Formen gesucht, bei den Adjektiven auch nach den jeweiligen bestimmten Formen, und bei Verben nach dem Infinitiv, der 1. und 3. Person Sg. und der 1. Pers. Pl. des Präsens, der 3. Person Sg. und Pl. des Präteritums und nach dem Partizip Perfekt Aktiv Sg. und Pl., jeweils mask. und fem.

---

<sup>137</sup> URL: <http://www.uni-giessen.de/germanistik/ascl/gldv2001/proceedings/pdf/GLDV2001-langer.pdf> – 03.01.08.

<sup>138</sup> URL: <http://aixtal.blogspot.com/2006/07/search-crazy-duplicates-1.html> – 28.12.07.

<sup>139</sup> URL: <http://www.emisterija.lv/index.php?name=PNphpBB2&file=viewtopic&p=32028> - 75k – 04.09.2007.

Formen, die nicht angegeben sind, sind auch nicht gefunden worden.

Bei Adjektiven wurden die Komparativformen und die bestimmten Formen nur dann gesucht, wenn sie bei Skujiņš so vorgefunden worden waren, z.B. *egļītiskais* (Nr. 113).

Funde, die zwar zwei Mal vermerkt sind, aber auf einer Seite unter den ersten zehn Nennungen mit demselben Zitat, und andere, die eindeutig aufgrund eines Schreibfehlers im veröffentlichten Text zustande kamen, z.B. jeweils am 03.09.07 der Eintrag „*Jā, arī kontaktu uzturēšana, kaut gan kibernetiskajā vidē nenoliedzami valda atsvešinātībās atmosfēra [ ...]*“ auf der Seite mit der im Fußnotentext angegebenen URL<sup>140</sup>, wo *atsvešinātībās* ein Lokativ Plural zu sein scheint, in Wahrheit aber ein fälschlicherweise mit „langem a“ geschriebener Genetiv Singular, wurden nicht berücksichtigt und auch nicht ein Übergang von Adjektiv zu Adverb, wenn die Form des Adjektivs für den Nom. Pl. mask. mit der adverbialen Form, z.B. *baismonīgi* (Nr. 41) identisch ist.

Wörter wie *dreijers* (Nr. 101), *elekse* (Nr. 118), *gruzde* (Nr. 138) oder *kantāne* (Nr. 193) konnten leider nicht mit einem brauchbarem Resultat gezählt werden, da diese auch Eigennamen sind und bei z.T. über 500 Nennungen (bei Nr. 193, *kantāne*, fanden sich sogar 53.500 Fundstellen) ein Herausfiltern der Eigennamen nicht möglich war.

Die Wörter Nr. 117 (*ekstrāziņa*), 158 (*iespiedtekstos*) finden sich einmal in einem im Internet veröffentlichten Text und werden in der Spalte „Fundort“ dennoch mit „0“ vermerkt, da die Fundstelle ein Textfragment des eigentlichen Romans ist<sup>141</sup>.

*Kaulenīca* (Nr. 197) wurde nur als Ortsname gefunden.

In 15 Fällen war diese Art der Suche aus den vorstehend genannten Gründen nicht möglich.

Es kam vor, dass 33 Fundstellen angezeigt werden, dass aber 32 von ihnen aus dem Russischen transskribiert sind, so bei *haraktera* (Nr. 149, Gen. Sg. von *harakters*), so dass letztlich als Anzahl der Fundstellen nur „1“ stehen kann.

Zur Veranschaulichung wurden für die ersten zehn Wörter alle Internetadressen angeführt, danach nur noch die Anzahl der Fundstellen.

Am 03.09.07 wurden die Wörter Nr. 1-64 im Internet gesucht, am 04.09.07 die Wörter Nr. 65-142, am 05.09.07 Nr. 143-204, am 05.10.07 Nr. 205-233, am 07.10.07 Nr. 234-270, am 08.10.07 Nr. 271-386, am 09.10.07 Nr. 387-426, am 10.10.07 Nr. 427-466 und am 11.10.07 die Wörter Nr. 467-500.

---

<sup>140</sup> URL:

<http://www.ankh.id.lv/viewtopic.php?t=2990&start=15&sid=53c858c69b6fb0cfe4921242bd9a233d> - 64k.

<sup>141</sup> URL: <http://www.atena.lv/index.php?zoomid=153&menuid=763> - 29k - 16.10.08.

6.6.1 Tabelle der 500 auf ihre Langlebigkeit untersuchten Neologismen

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
1. <i>afērisms</i> <sup>142</sup>	afērism-s	<a href="http://www.l.human.lv/?mn1=305&amp;mn2=343&amp;ln=lv">http://www.l.human.lv/?mn1=305&amp;mn2=343&amp;ln=lv</a>	afērism-a: <a href="http://www.financenet.lv/comments.php?oid=43003&amp;tab=news-60k">http://www.financenet.lv/comments.php?oid=43003&amp;tab=news-60k</a> afērism-u: <a href="http://www.latgaleslaiks.lv/lv/2007/3/2/31985-19k">http://www.latgaleslaiks.lv/lv/2007/3/2/31985-19k</a> <a href="http://www.apollo.lv/portal/news/84/articles/84802?comm_page=4-42k-">http://www.apollo.lv/portal/news/84/articles/84802?comm_page=4-42k-</a> <a href="http://www.ailab.lv/Teksti/Seni/ADegl/ADd0235.htm-99k">http://www.ailab.lv/Teksti/Seni/ADegl/ADd0235.htm-99k</a>	5	1						
2. <i>agonizēja</i>	agonizē-t	<a href="http://www.tvnet.lv/izklaide/music/news/comments.php?tab=news&amp;oid=135292-84k">http://www.tvnet.lv/izklaide/music/news/comments.php?tab=news&amp;oid=135292-84k</a> <a href="http://www.kurbijkurne.lv/forums/lofiversion/index.php/t29093.html-42k">http://www.kurbijkurne.lv/forums/lofiversion/index.php/t29093.html-42k</a> <a href="http://www.kurbijkurne.lv/forums/index.php?showtopic=29093-120k">http://www.kurbijkurne.lv/forums/index.php?showtopic=29093-120k</a> <a href="http://www.delfi.lv/ne">http://www.delfi.lv/ne</a>	agonizē: <a href="http://www.krizdabz.id.lv/2007/05/18/blogmusiknet-jaunabakava-versija/-31k">http://www.krizdabz.id.lv/2007/05/18/blogmusiknet-jaunabakava-versija/-31k</a> <a href="http://notikumi.delfi.lv/Details.php?id=206396&amp;categoryType=event-35k-">http://notikumi.delfi.lv/Details.php?id=206396&amp;categoryType=event-35k-</a> <a href="http://www.zagarins.net/kjl/teksi/2002/kjl052502.txt-41k">http://www.zagarins.net/kjl/teksi/2002/kjl052502.txt-41k</a> <a href="http://www.financenet.lv/zinas/latvija/comments.php?oid=159802&amp;tab=news&amp;no=5-67k">http://www.financenet.lv/zinas/latvija/comments.php?oid=159802&amp;tab=news&amp;no=5-67k</a> <a href="http://www.kasmusvieno.lv/sar">http://www.kasmusvieno.lv/sar</a>	14		1					

<sup>142</sup> Siehe S. 57, Fußnote 121!

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
		ws/world/other/article.php?id=17901481&comment=1&s=1&no=360 - 72k http://ankh.id.lv/viewtopic.php?t=999&sid=470871ea49c02c05961b0f17023b2d7 - 80k	unas-pardomas.html - 262k http://www.delfi.lv/news/comment/comment/article.php?id=14771508&com=1&s=1&no=280 - 70k http://www.delfi.lv/news/comment/comment/article.php?id=17951671&com=1&s=1&no=20 - 72k agonizēja: http://vesture.sauc.lv/index.php?option=com_content&task=view&id=149&Itemid=1&pop=1&page=0 - 38k http://cietmis.lv/comment.php?id=1068778 - 14k http://www.latgaleslaiks.lv/lv/2004/9/17/20763 - 16k								
3. <i>aģitbilžu</i>	aģitbild-e, -ž-				0					1	
4. <i>aģitgabaliem</i>	aģitgabali-s				0					1	
5. <i>aģitteātri</i>	aģitteatr-i-s	www.unitedintimacy.lv/index.php?1&44&view=view-critics&show_id=1&cr_id=2 - 31k	āģitteātra: http://www.tvnet.lv/izklaide/culture/avize/article.php?id=254590 - 116k http://www.unitedintimacy.lv/index.php?1&44&view=view-critics&show_id=1&cr_id=2 - 31k http://unitedintimacy.lv/index.php?1&44&view=view-	6	1						

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.	
6. <i>aitaspriere</i>	aitaspier-e	<a href="http://lv.irc.lv/qna/vieu?question_id=55237-29k">http://lv.irc.lv/qna/vieu?question_id=55237-29k</a> ( <a href="http://www.iauto.lv/vieuwtopic.php?topic=21024&amp;forum=63&amp;starf=1250-103k">http://www.iauto.lv/vieuwtopic.php?topic=21024&amp;forum=63&amp;starf=1250-103k</a> )	critics&show_id=1&cr_id=5-34k aģitteātrī: <a href="http://www.bauskascrb.lv/a.htm-49k">http://www.bauskascrb.lv/a.htm-49k</a> <a href="http://unitedintimacy.lv/index.php?1&amp;44&amp;view=view-critics&amp;show_id=1&amp;cr_id=5-34k">http://unitedintimacy.lv/index.php?1&amp;44&amp;view=view-critics&amp;show_id=1&amp;cr_id=5-34k</a>	1	1							
7. <i>aitzibldnieciskums</i>	aitzibldnieciskum-s	<a href="http://www.atlants.lv/?menu=50&amp;virstema=2&amp;subtema=1&amp;w_id=781194-27k">http://www.atlants.lv/?menu=50&amp;virstema=2&amp;subtema=1&amp;w_id=781194-27k</a> <a href="http://www.atlants.lv/?menu=57&amp;a_id=27011&amp;cur_page=3-21k">http://www.atlants.lv/?menu=57&amp;a_id=27011&amp;cur_page=3-21k</a> <a href="http://www.vn.gov.lv/index.php?id=121&amp;toip=121-20k">http://www.vn.gov.lv/index.php?id=121&amp;toip=121-20k</a> <a href="http://www.saeima.lv/steno/st_98/st0405.html-18k">http://www.saeima.lv/steno/st_98/st0405.html-18k</a> <a href="http://wومان.delfi.lv/webbaby/pregnat/artic">http://wومان.delfi.lv/webbaby/pregnat/artic</a>	aitzibldnieciskuma: <a href="http://www.saeima.lv/steno/1999/st1811.html-14k">http://www.saeima.lv/steno/1999/st1811.html-14k</a> <a href="http://www.lns.lv/public/?id=33&amp;ln=lv&amp;news_id=137-77k">http://www.lns.lv/public/?id=33&amp;ln=lv&amp;news_id=137-77k</a> <a href="http://iecietiba.dialogi.lv/article.php?&amp;id=408&amp;id=1645&amp;la=2-72k">http://iecietiba.dialogi.lv/article.php?&amp;id=408&amp;id=1645&amp;la=2-72k</a> <a href="http://www3.acadlib.lv/greydoc/Gusana_disertacija/Gusans_lat.doc">http://www3.acadlib.lv/greydoc/Gusana_disertacija/Gusans_lat.doc</a> <a href="http://klab.lv/users/hagi/23493.html-70k">http://klab.lv/users/hagi/23493.html-70k</a> <a href="http://klab.lv/users/krii/435732.html-19k">http://klab.lv/users/krii/435732.html-19k</a>	23	1							

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.	
		<p>le.php?id=12755187 - 32k  <a href="http://klab.lv/users/scooby_snack/174024.html">http://klab.lv/users/scooby_snack/174024.html</a> - 14k  <a href="http://rtv.tux.lv/index.php?action=article&amp;id=644">http://rtv.tux.lv/index.php?action=article&amp;id=644</a> - 29k  <a href="http://www.european-agency.org/site/info/publications/agency/ereports/docs/18docs/thematicpublication_lv.doc">http://www.european-agency.org/site/info/publications/agency/ereports/docs/18docs/thematicpublication_lv.doc</a>  <a href="http://www.european-agency.org/site/info/publications/agency/ereports/docs/18docs/The-matic-LV.pdf">http://www.european-agency.org/site/info/publications/agency/ereports/docs/18docs/The-matic-LV.pdf</a></p>	<p><a href="http://www.schizophrenia.ca/files/Latvian_Rays_of_Hope.pdf">http://www.schizophrenia.ca/files/Latvian_Rays_of_Hope.pdf</a>  <a href="http://www.un.lv/files/profilakse.pdf">http://www.un.lv/files/profilakse.pdf</a>            aizbildnieciskumu:  <a href="http://www.dialogi.lv/article.php?id=1199&amp;t=0&amp;rub=7">www.dialogi.lv/article.php?id=1199&amp;t=0&amp;rub=7</a> - 37k  <a href="http://www.e-misterija.lv/print.php?sid=845">http://www.e-misterija.lv/print.php?sid=845</a> - 20k  <a href="http://www3.acadlib.lv/greydoc/Taubes_disertacija/Taube_lat.doc">http://www3.acadlib.lv/greydoc/Taubes_disertacija/Taube_lat.doc</a>  <a href="http://www.politika.lv/index.php?f=558">http://www.politika.lv/index.php?f=558</a>  <a href="http://www.klab.lv/users/krii/352926.html?mode=reply">http://www.klab.lv/users/krii/352926.html?mode=reply</a> - 20k  <a href="http://www.pie.daugavas.lv/materials/Kristietiba.doc">http://www.pie.daugavas.lv/materials/Kristietiba.doc</a></p>	77 + 17 = 94								
8. aizplūdumu	aizplūdum-s	<p><a href="http://www.termini.lak.lv/terms/aizpludums/">http://www.termini.lak.lv/terms/aizpludums/</a> - 5k  <a href="http://www.termini.lak.lv/terms/izplude/">http://www.termini.lak.lv/terms/izplude/</a> - 5k  <a href="http://www.km.gov.lv/UI/imagebinary.asp?imageid=4115">http://www.km.gov.lv/UI/imagebinary.asp?imageid=4115</a>  <a href="http://www.financenet.lv/comments/comments/article.php?id=4135">http://www.financenet.lv/comments/comments/article.php?id=4135</a></p>	<p>aizplūduma:  <a href="http://www.politika.lv/index.php?id=3821">http://www.politika.lv/index.php?id=3821</a> - 36k  <a href="http://www.tapals.lv/index.php?1&amp;7&amp;view=book-detail&amp;&amp;bookid=468&amp;showimg=&amp;readroom=1">http://www.tapals.lv/index.php?1&amp;7&amp;view=book-detail&amp;&amp;bookid=468&amp;showimg=&amp;readroom=1</a> - 51k  <a href="http://www.kontakti.lv/lv/infopage.php?code=C426_00553484">http://www.kontakti.lv/lv/infopage.php?code=C426_00553484</a> - 20k  <a href="http://www.baltic.omxgroup.com/market/?pg=nontradeddetails">http://www.baltic.omxgroup.com/market/?pg=nontradeddetails</a></p>	77 + 17 = 94		1						



Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.	
		<p>5 - 64k  <a href="http://www.em.gov.lv/em/images/modules/items/item_file_15752_121206.pdf">http://www.em.gov.lv/em/images/modules/items/item_file_15752_121206.pdf</a>  <a href="http://www.fktk.lv/texts_files/Budzeta_lemumproj.doc">http://www.fktk.lv/texts_files/Budzeta_lemumproj.doc</a>  <a href="http://www.hansabanka.lv/lib/lv/Baltijas_makroekonomikas_apskats_feb2006.pdf">http://www.hansabanka.lv/lib/lv/Baltijas_makroekonomikas_apskats_feb2006.pdf</a>  <a href="http://www.tvnet.lv/izklaide/fun/tourism/article.php?id=162137-126k">http://www.tvnet.lv/izklaide/fun/tourism/article.php?id=162137-126k</a>  <a href="http://www.esia.gov.lv/lv/biblioteka/publikacijas_latvijas_laikrakstos/files/februaris.xls">http://www.esia.gov.lv/lv/biblioteka/publikacijas_latvijas_laikrakstos/files/februaris.xls</a>  <a href="http://www.websters-online-dictionary.org/translation/Latvian/index72.html">http://www.websters-online-dictionary.org/translation/Latvian/index72.html</a> - 103k                      und 67 weitere</p>	<p>&amp;instrument=L00087209911&amp;tab=fund&amp;lang=lv - 27k  <a href="http://markizs.klab.lv/2006/07/31/">markizs.klab.lv/2006/07/31/</a> - 10k  <a href="http://www.kurzemes-varlds.lv/?doc=31712-15k">http://www.kurzemes-varlds.lv/?doc=31712-15k</a>  <a href="http://www.hansabanka.lv/lib/lv/Baltijas_makro_akt05.pdf">http://www.hansabanka.lv/lib/lv/Baltijas_makro_akt05.pdf</a>                      aizplūdumam:  <a href="http://www.hansabanka.lv/lib/lv/Baltijas_makro_akt05.pdf">http://www.hansabanka.lv/lib/lv/Baltijas_makro_akt05.pdf</a>                      aizplūdumu:  <a href="http://www.am.gov.lv/lv/prague/zinas/cehijas-prese-par-latviju/hospodarskie-noviny-08062004/">http://www.am.gov.lv/lv/prague/zinas/cehijas-prese-par-latviju/hospodarskie-noviny-08062004/</a> - 23k  <a href="http://www.baltic.omxgroup.com/upload/reports/lkb/2005_ar_1v_lv.pdf">http://www.baltic.omxgroup.com/upload/reports/lkb/2005_ar_1v_lv.pdf</a>  <a href="http://www.media.lv/kv200003/000307/05.htm">http://www.media.lv/kv200003/000307/05.htm</a> - 9k  <a href="http://www.wallstreet.lv/index.php?id=6493&amp;thd=20818-37k">http://www.wallstreet.lv/index.php?id=6493&amp;thd=20818-37k</a>  <a href="http://www.ikdiena.lv/category/parejie/page/2/">http://www.ikdiena.lv/category/parejie/page/2/</a> - 36k  <a href="http://www.hansabanka.lv/lib/lv/Baltijas_makro_akt05.pdf">http://www.hansabanka.lv/lib/lv/Baltijas_makro_akt05.pdf</a>  <a href="http://www.temida.lv/Jurista_Biblioteka/Referati/Gramatvediba/faili/nodokli_es.doc">http://www.temida.lv/Jurista_Biblioteka/Referati/Gramatvediba/faili/nodokli_es.doc</a>  <a href="http://www.em.gov.lv/em/imag">http://www.em.gov.lv/em/imag</a></p>									

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.	
9. aizprāta	aizprāt-s	<p><a href="http://www.satori.lv/?sre=raksts&amp;ho=K&amp;st=5&amp;item=423">http://www.satori.lv/?sre=raksts&amp;ho=K&amp;st=5&amp;item=423</a> - 28k</p> <p><a href="http://www.e-mistika.lv/?kat=arh&amp;txt=523">http://www.e-mistika.lv/?kat=arh&amp;txt=523</a> - 99k</p>	<p><a href="es/modules/items/item_file_11983_final.pdf">es/modules/items/item_file_11983_final.pdf</a></p> <p><a href="http://www.nva.lv/esf/docs/16_46a9b5f2460a56.09622447.pdf">http://www.nva.lv/esf/docs/16_46a9b5f2460a56.09622447.pdf</a></p> <p>aizprāta: 28k</p> <p><a href="http://www.satori.lv/?src=raksts&amp;ho=K&amp;st=5&amp;item=423">http://www.satori.lv/?src=raksts&amp;ho=K&amp;st=5&amp;item=423</a> -</p> <p><a href="http://www.satori.lv/?src=autor&amp;ho=K&amp;st=5&amp;item=92">http://www.satori.lv/?src=autor&amp;ho=K&amp;st=5&amp;item=92</a> - 25k</p> <p><a href="http://www.e-mistika.lv/?txt=530">http://www.e-mistika.lv/?txt=530</a> - 203k</p> <p><a href="http://www.e-mistika.lv/?kat=arh&amp;txt=523">http://www.e-mistika.lv/?kat=arh&amp;txt=523</a> - 99k</p> <p><a href="http://www.peteris-aigars.lv/raksti%20ozola%20miza.pdf">http://www.peteris-aigars.lv/raksti%20ozola%20miza.pdf</a></p> <p><a href="http://www.ventspils.lv/nr/exeres/665A5084-FD2A-4DF0-917F-EA6DAC8589C3?Lang=LV">http://www.ventspils.lv/nr/exeres/665A5084-FD2A-4DF0-917F-EA6DAC8589C3?Lang=LV</a> - 84k</p> <p><a href="http://www.kurbijkurne.lv/forum/index.php?act=Print&amp;client=printer&amp;f=67&amp;t=27039">http://www.kurbijkurne.lv/forum/index.php?act=Print&amp;client=printer&amp;f=67&amp;t=27039</a> - 100k</p> <p>aizprātu:</p> <p><a href="http://www.e-mistika.lv/?kat=arh&amp;txt=523">http://www.e-mistika.lv/?kat=arh&amp;txt=523</a> - 99k</p> <p><a href="zagarims.net/jg/jg33/JG33_gra">zagarims.net/jg/jg33/JG33_gra</a></p>	13		1						

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
10. <i>akmenscietu</i>	akmensciet-s	<p><a href="http://www.horizonts.info/articles/1273">http://www.horizonts.info/articles/1273</a> - 25k</p> <p><a href="http://www.tvnet.lv/za-lazeme/green/article.php?id=36836">http://www.tvnet.lv/za-lazeme/green/article.php?id=36836</a> - 90k</p> <p><a href="http://www.itl.rtu.lv/ce-lojumi/takstiarz.php?id=20">http://www.itl.rtu.lv/ce-lojumi/takstiarz.php?id=20</a> - 29k</p> <p><a href="http://vip.latnet.lv/LPRA/kalme/latv_leg.htm">http://vip.latnet.lv/LPRA/kalme/latv_leg.htm</a> - 36k</p> <p><a href="http://lat.times.lv/index.php?Mode=readnews&amp;NewsID=127342">http://lat.times.lv/index.php?Mode=readnews&amp;NewsID=127342</a> - 67k</p> <p><a href="http://klab.lv/community/behemotija/14251.html">http://klab.lv/community/behemotija/14251.html</a> - 11k</p> <p><a href="http://pornonet.lv/erotiski_e_stasti/pec_vakarina_m/3-11k">pornonet.lv/erotiski_e_stasti/pec_vakarina_m/3-11k</a></p>	<p><a href="http://www.history.lv/alfabets/P/Peterb_aviz/teksti/shiller/015.htm">matas_Salins.htm</a> - 13k aizprata: <a href="http://www.history.lv/alfabets/P/Peterb_aviz/teksti/shiller/015.htm">http://www.history.lv/alfabets/P/Peterb_aviz/teksti/shiller/015.htm</a> - 22k <a href="http://www.e-mistika.lv/?txt=530">http://www.e-mistika.lv/?txt=530</a> - 203k <a href="http://www.kurbijkurme.lv/forums/index.php?showtopic=36497&amp;st=180">http://www.kurbijkurme.lv/forums/index.php?showtopic=36497&amp;st=180</a> - 127k</p> <p>akmenscietu: 0.htm - 48k <a href="http://www.lza.lv/ZV/zv02060">http://www.lza.lv/ZV/zv02060</a> <a href="http://www.tvnet.lv/zinas/tehno-logijas/atklajumi/comments.php?tab=news&amp;oid=510033">http://www.tvnet.lv/zinas/tehno-logijas/atklajumi/comments.php?tab=news&amp;oid=510033</a> - 55k <a href="http://www.tvnet.lv/zinas/latvij-a/comments.php?tab=news&amp;oid=338766">http://www.tvnet.lv/zinas/latvij-a/comments.php?tab=news&amp;oid=338766</a> - 86k <a href="http://www.literature.lv/lv/dbase/bib_show.php?bibid=421">http://www.literature.lv/lv/dbase/bib_show.php?bibid=421</a> - 5k <a href="http://home.lanet.lv/~julita/juliatamenu7j.htm">home.lanet.lv/~julita/juliatamenu7j.htm</a> - 10k <a href="http://www.sw.lv/f/index.php?search=ccac810d5409adfbec00fe392139837&amp;act=Print&amp;client=printer&amp;f=14&amp;f=2484">http://www.sw.lv/f/index.php?search=ccac810d5409adfbec00fe392139837&amp;act=Print&amp;client=printer&amp;f=14&amp;f=2484</a> - 250k <a href="http://www.media.lv/kv199908/990816/07.htm">http://www.media.lv/kv199908/990816/07.htm</a> - 14k <a href="http://vestis.lieppa.lv/decembris04/dodiet.htm">vestis.lieppa.lv/decembris04/dodiet.htm</a> - 3k</p>	10 + 50 + 16 = 76	1						

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.	
		<p><a href="http://www.pomonet.lv/erotiskie_stasti/pec_vakarinam/4/">http://www.pomonet.lv/erotiskie_stasti/pec_vakarinam/4/</a> - 10k</p> <p><a href="http://amigo.lv/search/?q=Mika">http://amigo.lv/search/?q=Mika</a> - 12k</p> <p><a href="http://amigo.lv/search/?q=NAS">http://amigo.lv/search/?q=NAS</a> - 250k</p>	<p><a href="http://www.klubs415.lv/module_s.php?op=modload&amp;name=NS-Comments&amp;file=index&amp;req=Rreply&amp;pid=12752...">http://www.klubs415.lv/module_s.php?op=modload&amp;name=NS-Comments&amp;file=index&amp;req=Rreply&amp;pid=12752...</a> - 35k</p> <p><a href="http://www.diena.lv/printout.php?id=308842">http://www.diena.lv/printout.php?id=308842</a> - 13k</p> <p>akmenscietai:</p> <p><a href="http://www.apollo.lv/portal/articles/43786">http://www.apollo.lv/portal/articles/43786</a> - 39k</p> <p><a href="http://www.kurbijkurne.lv/forum/index.php?showtopic=29394&amp;st=380">http://www.kurbijkurne.lv/forum/index.php?showtopic=29394&amp;st=380</a> - 159k</p> <p>akmenscietam:</p> <p><a href="http://ankh.id.lv/viewtopic.php?p=115237&amp;sid=dc3bd8e6ec98425fa357cecd9dd241">http://ankh.id.lv/viewtopic.php?p=115237&amp;sid=dc3bd8e6ec98425fa357cecd9dd241</a> - 37k</p> <p>akmenscietā:</p> <p><a href="http://www.tvnet.lv/men/life/article.php?id=63096">http://www.tvnet.lv/men/life/article.php?id=63096</a> - 105k</p> <p><a href="http://sahajayoga.6.forumer.com/viewtopic.php?p=8&amp;sid=495205c89df8c7c156af150889e39236">http://sahajayoga.6.forumer.com/viewtopic.php?p=8&amp;sid=495205c89df8c7c156af150889e39236</a> - 23k</p> <p><a href="http://www.apollo.lv/portal/articles/74186">http://www.apollo.lv/portal/articles/74186</a> - 37k</p> <p><a href="http://www.strops.lv/?id=142&amp;sa=142&amp;lang=">http://www.strops.lv/?id=142&amp;sa=142&amp;lang=</a> - 33k</p> <p>smilgu-juris.livejournal.com/2587.html - 25k</p>									

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
			<p>http://www.delfi.lv/news/soapbox/esplanade/article.php?id=17706416&amp;com=1&amp;s=1&amp;no=1700 - 69k</p> <p>http://www.satori.lv/prn.php?ho=K&amp;st=5&amp;item=598 - 37k</p> <p>http://www.dundaga.lv/avize/d64_20070730.pdf</p> <p>akmenscietiem:</p> <p>http://www.gauranga.lv/kb/kb43.htm - 14k</p> <p>notikumi.delfi.lv/archive/article.php?id=2239300&amp;com=1&amp;categoryID=174&amp;ndate=1006898400 - 37k</p> <p>http://www.delfi.lv/news/pr_elections_07/news/article.php?id=17989548&amp;com=1&amp;s=1&amp;no=620 - 42k</p> <p>http://www.kurbijkurne.lv/forum/index.php?showtopic=8086-91k</p> <p>akmenscietos:</p> <p>http://www.delfi.lv/news/soapbox/esplanade/article.php?id=12852869&amp;com=1&amp;s=1&amp;no=180-62k</p>								
11. amerikanka	amerikank-a	242	amerikankas: 47 amerikankai: 6 amerikanku: 29 amerikankām: 5	329			1				

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
12. <i>amizierīgu</i>	amizierīg-s	2		3	1						
13. <i>anglēži</i>	anglēži-s, -ž-			0						1	
14. <i>anštaltes anštalti</i>	anšalt-e	10	anšaltes: 3 anšaltei: 1 anšalti: 8 anšaltēm: 2 anšaltē: 8 anšaltēs: 1	33		1					
15. <i>antimaristu</i>	antimarist-s			0						1	
16. <i>antirelīģistu</i>	antirelīģist-s			0						1	
17. <i>antiutopijas</i>	antiutopij-a	166	antiutopijas: 94 antiutopijai: 1 antiutopiju: 58 antiutopijā: 8 antiutopijām: 31 antiutopijās: 3	361			1				
18. <i>apašsējainā apašsejains</i>	apašsējain-s			0						1	
19. <i>apbrēkā</i>	apbrēk-t			0						1	
20. <i>apcerīguma</i>	apcerīgum-s	33	apcerīguma: 24 apcerīgumam: 1 apcerīgumu: 63 apcerīgumā: 8	96		1					
21. <i>apskrāpstējušos</i>	apskrāpstē-t			0						1	
22. <i>apspriedēji</i>	apspriedēj-s	1	apspriedēju: 6 apspriedējiem: 18 apspriedējos: 1	26		1					
23. <i>apsviedienā</i>	apsviedien-s	4	apsviediena: 3 apsviedienu: 2 apsviedieniem: 1	10	1						

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
24. <i>apvītuma</i>	apvītum-s	2	apvītuma: 4 apvītumu: 1	7	1						
25. <i>armijnieki</i>	arminieki-s	4	arminieku: 3 arminiekiem: 5 arminiekus: 1	13		1					
26. <i>arodpriekšrocība</i>	arodpriekšrocīb-a			0						1	
27. <i>asinssāpe</i>	asinssāp-e, -j-			0						1	
28. <i>atkritinīem</i>	atkritien-s	41	atkritiena: 5 atkritienu: 26 atkritienā: 1 atkritieni: 6 atkritieniem: 3 atkritienus: 2	84		1					
29. <i>ātrraksfīšanā</i>	ātrraksfīšan-a	621	ātrraksfīšanas: 569 ātrraksfīšanai: 4 ātrraksfīšanu: 30 ātrraksfīšanā: 21	1245				1			
30. <i>atskalājumiem</i>	atskalājum-s			0						1	
31. <i>atsmējieni</i>	atsmējien-s			0						1	
32. <i>atsvešinātības</i>	atsvešinātīb-a	866	atsvešinātības: 703 atsvešinātībai: 75 atsvešinātību: 520 atsvešinātībā: 71	2235				1			
33. <i>atvedinājums</i>	atvedinājum-s	0	atvedinājumu: 1	1	1						
34. <i>atzībsnījusi</i>	atzībsnī-t			0						1	
35. <i>augstlabdzimība</i>	augstlabdzimīb-a	5	augstlabdzimības: 3 augstlabdzimībai: 1 augstlabdzimību: 1 augstlabdzimībām: 2	12		1					

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
36. <i>augšamceļoties</i>	augšamceļo-ties	116	augšamceļos: 4 augšamceļas: 153 augšamceļamies: 6 augšamceļās: 1 augšamcēlies: 539 augšamcēlušās: 8	827			1				
37. <i>augšuplidojums</i>	augšuplidojum-s	1	0	1	1						
38. <i>aurīgi</i>	aurīg-s			0						1	
39. <i>autopiētānes</i>	autopiētān-e			0						1	
40. <i>badīšanas</i>	badīšan-ās	62	badīšanas: 3	65		1					
41. <i>baismonīgs</i>	baismonīg-s	1	baismonīga: 1 baismonīgi: 2	4	1						
42. <i>bakaleju</i>	bakalej-s	1	andere Formen wurden nicht gesucht	1	1						
43. <i>bakenbārdaini</i>	bakenbārdain-s	1	0	1	1						
44. <i>baletnieki</i>	baletniek-s	3	baletnieka: 1 baletnieku: 5 baletnieki: 14 baletniekiem: 3	26		1					
45. <i>baļķstarpu</i>	baļķstarp-a			0						1	
46. <i>bārdele</i>	bārdele	8	bārdes: 3 bārdeli: 28	39		1					
47. <i>baskājībā</i>	baskājīb-a	1	0	1	1						
48. <i>bezdetaiļu</i>	bezdetaiļu			0						1	
49. <i>biezsausains</i>	biezsausain-s	1	biezsausainu: 1	2	1						
50. <i>bifeļāda</i>	bifeļād-a	4	bifeļādas: 6 bifeļādu: 1	11		1					
51. <i>bikšukostīmā</i>	bikšukostīm-s	0	bikšukostīmu: 1	1	1						



Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
52. <i>bikšēlēs bikšeles</i>	bikšeles, -ļ-	552	bikšēļu: 7 bikšēlēm: 145 bikšēlēs: 255	959	1		1				
53. <i>biofrekvence</i>	biofrekvenc-e	7	0	7	1						
54. <i>birģerisko</i>	birģerisk-s	0	birģeriskais: 1 birģeriskā: 5 birģeriskajam: 1 birģerisko: 3 birģeriskie: 1 birģeriskajām: 1 birģeriskās: 6	18		1					
55. <i>birģi</i>	birģ-s			0						1	
56. <i>bitņikiem</i>	bitņiki-s	0	bitņika: 1 bitņiku: 9 bitņikiem: 3 bitņikus: 1	14		1					
57. <i>bizaine</i>	bizain-e			0						1	
58. <i>bizāru</i>	bizār-s	4	bizāram: 1 bizāri: 2 bizārie: 1	8	1						
59. <i>blakusapstākļi</i>	blakusapstākli-s, -ļ-	9	blakusapstākļa: 2 blakusapstākli: 2 blakusapstākļu: 78 blakusapstākļiem: 74 blakusapstākļus: 45 blakusapstākļos: 3	213			1				
60. <i>blakusapsvērumiem</i>	blakusapsvērum-s	0	blakusapsvēruma: 1	1	1						

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
61. <i>blakusefektien</i>	blakusefekt-s	568	blakusefekta: 21 blakusefektu: 513 blakusefekti: 998 blakusefektien: 484 blakusefektus: 403 blakusefektos: 6	2993				1			
62. <i>blakusgājēji</i>	blakusgājēj-s	2	blakusgājējam: 1 blakusgājēju: 1 blakusgājēji: 2 blakusgājējiem: 1	7	1						
63. <i>blakusklasses</i>	blakusklas-e, -šu	3	blakusklasses: 10 blakusklassi: 5 blakusklassē: 4 blakusklašu: 5 blakusklassēm: 3 blakusklassēs: 2	32		1					
64. <i>blakussēdētājus</i>	blakussēdētāj-s	361	blakussēdētāja: 1190 blakussēdētājam: 568 blakussēdētāju: 346 blakussēdētāja: 1 blakussēdētājiem: 9190 blakussēdētājus: 24 blakussēdētājos: 3	11683					1		
65. <i>blefoja</i>	blefo-t	428	blefo: 1500 blefoja: 81 blefojis: 24 blefojusi: 2 blefojuši: 3	2038				1			

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
66. <i>blefotājus</i>	blefotāj-s	41	blefotāja: 5 blefotājam: 1 blefotāju: 9 blefotājiem: 33 blefotājus: 3	92		1					
67. <i>bluķība</i>	bluķīb-a			0						1	
68. <i>blaurīgi</i>	blaurīg-s	4	blaurīga: 3 blaurīgam: 1 blaurīgu: 2 blaurīgā: 2 blaurīgi: 5 blaurīgos: 1 blaurīgās: 1 blaurīgām: 1 blaurīgie: 3 blaurīgo: 7 blaurīgajiem: 1 blaurīgajām: 2	33		1					
69. <i>blauronim</i>	blauron-is, -ņ-			0						1	
70. <i>bomīgajā</i>	bomīg-s			0						1	
71. <i>boniervaska</i>	boniervask-a	2		2	1						
72. <i>botfortos</i>	botfort-s	0	botforta: 1 botforti: 1	2	1						
73. <i>branža</i>	branž-a	69	branžas: 123 branžai: 75 branžu: 109 branža: 176 branžām: 2 branžās: 4	558			1				
74. <i>braucamtehniku</i>	braucamtehnik-a	1	braucamtehnikas: 1	2	1						

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
75. <i>brēgeliski</i>	brēgelisk-s			0						1	
76. <i>brunčains</i>	brunčain-s	0	brunčainu: 1 brunčainā: 2 brunčainais: 1 brunčainie: 2 brunčainajiem: 1	7	1						
77. <i>burzmīgas</i>	burzmīg-s			0						1	
78. <i>caurvējotās</i>	caurvējot-s	1	caurvējota: 2 caurvējotu: 1	4	1						
79. <i>ceļalādes</i>	ceļalād-e			0						1	
80. <i>cerīgums</i>	cerīgum-s	5	cerīguma: 6 cerīgumu: 9	20		1					
81. <i>ciķele</i>	ciķel-e	1	ciķeli: 1	2	1						
82. <i>cilvēciskošanās</i>	cilvēciskošanās	3	cilvēciskošanos: 3	6	1						
83. <i>cilvēku-lēgendu</i>	cilvēku-lēgend-a			0						1	
84. <i>cimzēnieši</i>	cimzēniet-is, -š-			0						1	
85. <i>cirvubrāļi</i>	cirvubrālis, -ļ-			0						1	
86. <i>čāpotāji</i>	čāpotāj-s	3	čāpotāja: 2 čāpotājam: 1 čāpotāju: 1 čāpotāji: 4 čāpotājiem: 2 čāpotājus: 1	14		1					

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
87. <i>čehovisko</i>	čehovisk-s	1	čehoviska: 5 čehovisku: 4 čehoviskā: 8 čehoviski: 2 čehovisko: 4 čehoviskus: 1 čehoviskie: 1 čehoviskajiem: 3	29		1					
88. <i>čiganības</i>	čiganīb-a			0						1	
89. <i>čigānmeitene</i>	čigānmeiten-e, -ņ-	15	čigānmeitenes: 5 čigānmeitenei: 1 čigānmeiteni: 3 čigānmeiteņu: 1	25		1					
90. <i>čupojās</i>	čupo-ties	137	čupojos: 3 čupojas: 189 čupojās: 57 čupojies: 4 čupojušies: 1	391			1				
91. <i>darbabrāli</i>	darbabrāl-is, -ļ-			0						1	
92. <i>darbaudzinaītāju</i>	darbaudzinaītāj-s	0	darbaudzinaītāji: 1	1	1						
93. <i>daudzrakstīšanas</i>	daudzrakstīšan-a	0	daudzrakstīšanas: 2 daudzrakstīšanā: 1 daudzrakstīšanu: 3	6	1						
94. <i>daunismu</i>	daunism-s	162	daunisma: 51 daunismam: 6 daunismu: 81 daunismā: 2	302			1				
95. <i>dēļumelno</i>	dēļumeln-s			0						1	
96. <i>dīžcepurotas</i>	dīžcepurot-s			0						1	

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
97. <i>domugājiena</i>	domugājien-s	134	domugājiena: 5 domugājienam: 3 domugājienu: 63 domugājienā: 3 domugājieni: 3 domugājienus: 2 domugājienos: 2	215		1	1				
98. <i>draņķene</i>	draņķen-e	2	0	2	1						
99. <i>drastika</i>	drastik-a	1	drastikas: 10	11		1					
100. <i>drausmonību</i>	drausmonīb-a	0	drausmonības: 1 drausmonību: 2 drausmonībām: 1	4	1						
101. <i>dreijers</i>	dreijer-s	nicht recherchierbar	nicht recherchierbar	nicht recherchierbar							1
102. <i>dreipeļķeris</i>	dreipeļķer-is			0						1	
103. <i>dubčēkisma</i> <i>dubčēkismu</i>	dubčēkism-s			0						1	
104. <i>dublūbleķa</i>	dublūbleķ-is	4	dublūbleķa: 7 dublūbleķi: 7 dublūbleķiem: 3 dublūbleķus: 4	25		1					
105. <i>dubult-slepenību</i>	dubultslepenīb-a			0						1	
106. <i>dūmojums</i>	dūmojum-s			0						1	
107. <i>dzejasbalsi</i>	dzejasbals-s			0						1	
108. <i>dzejasdarbs</i>	dzejasdarb-s	2	dzejasdarba: 1 dzejasdarbu: 1 dzejasdarbos: 2	6	1						
109. <i>dzelkstīja</i>	dzelkstī-t			0						1	

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
110. <i>dzīvotdzīņa</i>	dzīvotdzīņ-a	4	dzīvotdzīņas: 1 dzīvotdzīņu: 3 dzīvotdzīņā: 1	9	1						
111. <i>džaivu</i>	džaiiv-s	355	džaiiva: 73 džaiivam: 5 džaiivu: 140 džaiivā: 4 džaiivus: 2	579			1				
112. <i>džungļainā</i>	džungļain-s	1	džungļainā: 1 džungļaini: 3 džungļainajā: 2	7	1						
113. <i>egļtiskāis</i>	egļtisk-s	0	egļtiska: 1 egļtiskā: 1	2	1						
114. <i>eiroliberālisma</i>	eiroliberālism-s	0	eiroliberālisma: 1 eiroliberālismu: 1	2	1						
115. <i>eirolūtas</i>	eirolūta-a	6	eirolūtas: 37 eirolūtai: 1 eirolūtu: 9 eirolūtā: 8 eirolūtām: 1	62		1					
116. <i>ekshibicioniski</i>	ekshibicionisk-s	0	ekshibicioniski: 2 ekshibicioniskie: 1 ekshibicionisko: 2 ekshibicioniskās: 2	7	1						
117. <i>ekstrāziņa</i>	ekstrāziņ-a			0						1	
118. <i>elekse eleksi</i>	eleks-e			0						1	
119. <i>emancifidas</i>	emancifid-s			0						1	

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
120. <i>ērcībā</i>	ērcīb-a	0	ērcību: 1	1	1						
121. <i>ēvaldisko</i>	ēvaldisk-s			0						1	
122. <i>firēja</i>	firē-t	25	firēju: 3 firēja: 4 firējis: 1 firėjusi: 1	34		1					
123. <i>foršate</i>	foršat-e	61600	foršates: 589 foršatei: 165 foršati: 178 foršatē: 1160 foršatu: 3 foršatēm: 2	63697					1		
124. <i>frejeri</i>	frejjet-s	4	frejeru: 2 frejeri: 3	9	1						
125. <i>fušieris</i>	fušier-is	29	fušiera: 2 fušierim: 1 fušieri: 6 fušierī: 1 fušieru: 1 fušieriem: 3	43		1					
126. <i>gaišprāfību</i>	gaišprāfīb-a			0						1	
127. <i>gaišrēģība</i>	gaišrēģīb-a	5	gaišrēģības: 1 gaišrēģību: 2	8	1						
128. <i>galvasvirusu</i>	galvasvirus-a	1	galvasvirusu: 3	4	1						
129. <i>garāmslampātājiem</i>	garāmslampātāj-s			0						1	
130. <i>garkleitainas</i>	garkleitain-s			0						1	
131. <i>garļipaino</i>	garļipain-s			0						1	



Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
132. <i>garnagainos</i>	garnagain-s	0	garnagaina: 1 garnagainu: 1 garnagainā: 2 garnagainiem: 1 garnagainās: 1 garnagainajām: 1	7	1						
133. <i>garstāsta</i>	garstāst-s	353	garstāsta: 84 garstāstam: 4 garstāstā: 32 garstāsti: 37 garstāstiem: 4 garstāstos: 1	515		1	1				
134. <i>garšlaukus</i>	garšlaukus	7		7	1						
135. <i>geriljēri</i>	geriljēri-s			0						1	
136. <i>grabazīga</i>	grabazīg-s	2	0	2	1						
137. <i>greizība</i> <i>greizībām</i>	greizīb-a	2	greizības: 2 greizību: 4 greizībām: 4 greizībās: 1	13		1					
138. <i>gruzde</i>	gruzde			0						1	
139. <i>gubīgie</i>	gubīg-s			0						1	
140. <i>gultele</i>	gultele	1	gulteles: 1 gulteļē: 1	3	1						
141. <i>guļstrādnieces</i>	guļstrādniec-e, -č-			0							1
142. <i>guņģo</i>	guņģo-t			0							1
143. <i>ģindenīgi</i>	ģindenīg-s			0							1
144. <i>haiziviskos</i>	haizivisk-s	4	haiziviskais: 1	5	1						

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
145. <i>hamletiskais</i>	hamletisk-s	16	hamletiska: 3 hamletiskam: 1 hamletisku: 5 hamletiskā: 13 hamletiskai: 1 hamletiskiem: 1 hamletiskus: 1 hamletiskais: 39 hamletiskajam: 1 hamletiskajā: 1 hamletisko: 42 hamletiskajām: 2	126		1	1				
146. <i>harakters</i>	harakter-s	1	haraktera: 1 harakteru: 2	4	1						
147. <i>humormīļus</i>	humormīļ-š			0						1	
148. <i>iegļemzt</i>	iegļemz-t			0						1	
149. <i>iekampities</i>	iekamp-ties	6	iekampjas: 2 iekamppuštes: 1 iekamppušas: 1	10	1						
150. <i>ieknoķētās</i> <i>ieknoķēts</i> <i>ieknoķēts</i>	ieknoķē-t			0						1	
151. <i>ieķepsēju</i>	ieķepsē-t	1	0	1	1						
152. <i>ielentois</i>	ielento-t	2	0	2	1						
153. <i>ielrūpnieks</i>	ielrūpniek-s			0						1	
154. <i>iemurdzīt</i>	iemurdz-īt	1	0	1	1						
155. <i>iepriekš-nolemībai</i>	iepriekšnolemīb-a	16	iepriekšnolemības: 8 iepriekšnolemībai: 1 iepriekšnolemību: 6	31		1					
156. <i>ierētojušajai</i>	ierēto-t			0						1	

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
157. <i>iesliedējumu</i>	iesliedējum-s			0						1	
158. <i>iespiedtekstos</i>	iespiedtekst-s	1	iespiedteksta: 4 iespiedtekstu: 5	10	1						
159. <i>ieštūķēti</i>	ieštūķē-t			0						1	
160. <i>ietumsināta</i>	ietumsinā-t			0						1	
161. <i>ieviesējs</i>	ieviesēj-s	561	ieviesēja: 153 ieviesējam: 70 ieviesēju: 1260 ieviesējā: 1 ieviesēji: 391 ieviesējiem: 870 ieviesējus: 977 ieviesējos: 1	4284				1			
162. <i>iezlongētām</i>	iezlongē-t			0						1	
163. <i>igvanodoni</i>	igvanodon-s			0						1	
164. <i>impēristiem</i>	impērist-s	2	impērista: 3 impēristam: 2 impēristu: 62 impēristi: 64 impēristiem: 34 impēristus: 8	175			1				
165. <i>imūnzudes</i>	imūnzud-e			0						1	
166. <i>infantilizēšanās</i>	infantilizēšan-ās	1	0	1	1						
167. <i>integrālformulists</i>	integrālformulist-s			0						1	
168. <i>īsprozas</i>	īsproz-a	258	īsprozas: 759 īsproza: 8 īsprozu: 138 īsprozā: 133	1296				1			

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
169. <i>īsstāstīņam</i>	īsstāstīņ-š	1	īsstāstīņam: 1 īsstāstīpi: 36	38		1					
170. <i>īstabmeita</i> <i>īstabmeitas</i> <i>īstabmeitu</i>	īstabmeita	17	īstabmeitas: 39 īstabmeitai: 4 īstabmeitu: 21 īstabmeitām: 2	83		1					
171. <i>īzbāzenis</i>	īzbāzeni-s	206	īzbāzeņa: 48 īzbāzenim: 21 īzbāzeni: 243 īzbāzenī: 4 īzbāzeņi: 495 īzbāzeņu: 124 īzbāzeņiem: 66 īzbāzeņus: 145 īzbāzeņos: 2	1354				1			
172. <i>īzdrība</i>	īzdrīb-t			0						1	
173. <i>īzjoslotas</i>	īzjoslo-t			0						1	
174. <i>īzlūkbraucienā</i>	īzlūkbraucien-s	9	īzlūkbrauciena: 3 īzlūkbraucienam: 1 īzlūkbraucienu: 7 īzlūkbraucienā: 40 īzlūkbraucieni: 3 īzlūkbraucieniem: 3 īzlūkbraucienus: 3 īzlūkbraucienos: 4	73		1					
175. <i>īznelgojis</i>	īznelgo-t			0						1	
176. <i>īzšļācieniem</i>	īzšļācien-s	0	īzšļāciena: 1	1	1						
177. <i>īzīmzoto</i>	īzīmzo-t			0						1	
178. <i>jandālmūzikas</i>	jandālmūzik-a	1	0	1	1						
179. <i>jātniekkurjeru</i>	jātniekkurjer-s			0						1	

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
180. <i>jaunaudzīti</i>	jaunaudzīti-s, -š- jauniznīr-t	0	jaunaudzīti: 1	1	1						
181. <i>jauniznīrusi</i>	jauniznīr-t			0						1	
182. <i>jaun- priekšniekiem</i>	jaunpriekšniek-s			0						1	
183. <i>jaun-rakstniekus</i>	jaunrakstniek-s			0						1	
184. <i>jāžūrējās</i>	žūrē-ties	0	žūrējas: 2	2	1						
185. <i>jēlstikla</i>	jēlstīkl-s			0						1	
186. <i>jetijs</i>	jetij-s	900	jetija: 44 jetijam: 27 jetiju: 43 jetiji: 31 jetijiem: 5 jetijus: 5	1055				1			
187. <i>kacinātājs</i> <sup>143</sup>	kacinātāj-s	6	kacinātāja: 2 kacinātāju: 4 kacinātāji: 3	15		1					
188. <i>kailādains</i>	kailādain-s			0						1	
189. <i>kambardāma</i>	kambardām-a			0						1	
190. <i>kameriļa</i>	kameriļ-a			0						1	
191. <i>kamgarna</i>	kamgarn-a	1	0	1	1						
192. <i>kampēji</i>	kampēj-s	6	kampēji: 2 kampējus: 1	9	1						
193. <i>kantānes</i>	kantān-e			0						1	
194. <i>kardemona</i>	kardemon-s	10	kardemona: 23 kardemonu: 6	39		1					
195. <i>kārdena</i>	kārden-s	0	0	0						1	
196. <i>kašķību</i>	kašķīb-a	7	kašķības: 6 kašķību: 2	15		1					

<sup>143</sup> Latviski-vāciskā vārdnīca. Rīga 1935.

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
197. <i>kaulenīcas</i>	kaulenīc-a			0						1	
198. <i>kazakīnus</i>	kazakīn-s	1		1	1						
199. <i>kažoķelis</i>	kažoķeli-s	4	kažoķeļa: 1 kažoķelim: 1 kažoķeli: 1 kažoķeļus: 1	8	1						
200. <i>kinostatista</i>	kinostatist-s	1		1	1						
201. <i>kirasu kirasēm</i>	kiras-e	0	kirasēs: 4	4	1						
202. <i>klājimasai</i>	klājimas-a	0		0						1	
203. <i>klaunošanā</i>	klaunošan-a	1	klaunošanās: 1	2	1						
204. <i>klavier-skaņotāji</i>	klavierskaņotāj-s	59	klavierskaņotājam: 1 klavierskaņotāju: 2	62		1					
205. <i>klemperībā</i>	klemperīb-a	0		0						1	
206. <i>klūbējusi</i>	klūbēt	0		0						1	
207. <i>klukstīgi</i>	klukstīg-s	0		0						1	
208. <i>klupnāja</i>	klupnā-t	0		0						1	
209. <i>kniedbiksēs</i>	kniedbik-sēs, -š-	0		0						1	
210. <i>kocinieks</i>	kocinieks	Eigennamenname		nicht recherchierbar							1
211. <i>kokdzēlējs</i>	kokdzēlēj-s	0 <sup>144</sup>		0						1	
212. <i>kokdzēlumū</i>	kokdzēlum-s	0 <sup>145</sup>		0						1	
213. <i>kokinvalīdi</i>	kokinvalīd-s	0		0						1	
214. <i>kokotāju</i>	kokotāj-s	0		0						1	
215. <i>komercapgādi</i>	komercapgād-e	0		0						1	

<sup>144</sup> Nur in der Schreibweise ohne Makron auf dem ersten -e-.

<sup>145</sup> Nur in der Schreibweise ohne Makron auf dem ersten -e-.

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
216. <i>konstruktor-biroja</i> (2 x)	konstruktorbiroj-s	0	konstruktorbiroji: 2 konstruktorbirojem: 1 konstruktorbirojios: 2	5	1						
217. <i>kopbildes</i>	kopbild-e	768	kopbildes: 649 kopbildi: 49 kopbildi: 377 kopbildē: 133 kopbilžu: 4 kopbildēm: 12 kopbildēs: 4	1996			1				
218. <i>kopsistēmai</i>	kopsistēm-a	5	kopsistēmas: 9 kopsistēmai: 1 kopsistēmu: 1	16		1					
219. <i>kopskolām</i>	kopskol-a	0	0	0						1	
220. <i>krāmutirgu</i>	krāmutirg-us	1	0	1	1						
221. <i>krāsne</i>	krāsn-e	46	krāsnes: 50 krāsnei: 3 [krāsni: 105000] <sup>146</sup> krāsnu: 25	über 124			1				
222. <i>kroketspēles</i>	kroketspēl-e	0	0	0						1	
223. <i>krustšķērsis</i>	krustšķērsis	0	0	0						1	
224. <i>kukulīgi</i>	kukulīg-s	0	0	0						1	
225. <i>kūlenīgs</i>	kūlenīg-s	0	0	0						1	
226. <i>kumsliem</i>	kumsli-s, -l-	0	0	0						1	
227. <i>[Pirmie] kundes</i>	kund-e	nicht recherchierbar <sup>147</sup>		1	1						

<sup>146</sup> Nicht verwertbar, da gemeinsame Formen mit *krāsns*.

<sup>147</sup> 1. Eigenname, 2. mit deutschen Seiten vermischt, aber in der URL: <http://www.lirika.lv/custom/zargons/K.htm> als Jargonwort erwähnt, Bedeutung: *klients* „Kunde“.

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
228. <i>kuplkleitotas</i>	kuplkleito-t	0	0	0						1	
229. <i>ķienis</i>	ķieni-s, -j-	Eigenname		nicht recherchierbar							1
230. <i>labgribīga</i>	labgribīg-s	0	0	0						1	
231. <i>labomīgs labomīgu</i>	labomīg-s	2	0	0						1	
232. <i>lādētājus</i>	lādētāj-s	89900	lādētāja: 894 lādētājam: 252 lādētāju: 44400 lādētāja: 53 lādētāji: 37800 lādētājiem: 347 lādētājos: 6	173652					1		
233. <i>laidējiem</i>	laidēj-s	96		405			1				
234. <i>laikzīmes</i>	laikzīm-e	2		1187				1			
235. <i>lasītkāre</i>	lasītkār-e	22		63		1					
236. <i>lauciniecis-kums</i>	lauciniecis-kum-s	5		10	1						
237. <i>lauzīgi</i>	lauzīg-s	0		0						1	
238. <i>lejasistabas</i>	lejasistab-a	0		0						1	



Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
239. lēmēts	lēmē-t	1	lēmēts: 24 lēmētie: 1	26		1					
240. lēperiem lēperis	lēperi-s	Eigenname		nicht recherchierbar							1
241. lēverīgajiem	lēverīg-s	0	0	0						1	
242. līdzāsgulētājs	līdzāsgulētāj-s	0	0	0						1	
243. lielprozas	lielproz-a	3	lielprozas: 9 lielprozā: 3	15		1					
244. lielveikalu	lielveikal-s	378000	lielveikala: 68900 lielveikalam: 710 lielveikatu: 60800 lielveikalā: 39300 lielveikali: 52500 lielveikaliem: 18600 lielveikalus: 589 lielveikalos: 91600	710999					1		
245. likteņarhīvs	likteņarhīv-s	Buchtitel		nicht recherchierbar							1
246. likteņsatricinājumiem	likteņsatricinājum-s	0	0	0						1	
247. īmeņlīmstība	īmeņlīmstīb-a	0	0	0						1	
248. logata	logat-s	2	logatā: 7	9		1					
249. logojumā	logojum-s	1	0	1		1					
250. lūkojumā lūkojumā lūkojums	lūkojum-s	19	lūkojuma: 3 lūkojumam: 1 lūkojumu: 4 lūkojumā: 32 lūkojumi: 2 lūkojumos: 7	68		1					
251. lūsināja	lūsināt	0	0	0						1	

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
252. <i>ļekoju</i>	ļeko-t	6	0	0						1	
253. <i>maizniekmācekli-</i> <i>mācekļu</i>	maizniekmācekli-s, -ļ-	0	0	0						1	
254. <i>malduģuņoja</i>	malduģuņo-t	0	0	0						1	
255. <i>masku-</i> <i>ballēšanās</i>	maskuballēšan-ās	0	0	0						1	
256. <i>mazdzimsfība</i>	mazdzimsfīb-a	0	0	0						1	
257. <i>mazvāģīti</i>	mazvāģīti-s	0	0	0						1	
258. <i>mazzināmā</i>	mazzinā-t	1	mazzināms: 29 mazzināma: 39 mazzināmais: 4 mazzināmā: 6 mazzināmi: 54 mazzināmie: 6 mazzināmas: 57319 mazzināmās: 5 mazzināmu: 66 mazzināmo: 52	57581				1			
259. <i>māžīgs</i>	māžīg-s	1	māžīgas: 2 māžīgai: 1 māžīgie: 1	5	1						
260. <i>medusmuižu</i>	medusmuiž-a	Eigenname		nicht recherchierbar							1
261. <i>meitentīņa</i>	meitentīņ-a	1	meitentīņu: 6 meitentīņām: 1	8	1						
262. <i>melnsprogainis</i>	melnsprogain-s	0	0	0						1	
263. <i>melnuža</i>	melnuži-s, -ž-	1	0	0						1	
264. <i>[vārdiskajās]</i> <i>meņģībās</i>	meņģīb-a	0	0	0						1	
265. <i>midāļiem</i>	midāļi-s, -ļ-	0	0	0						1	

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
266. <i>miesotavā</i>	miesotav-a	0	0	0						1	
267. <i>miglasbildes</i>	miglasbild-e	9	miglasbildes: 126 miglasbildi: 4 miglasbildēm: 1 miglasbildēs: 1	141			1				
268. <i>miskastēm</i>	miskast-e	140000	miskastes: 33100 miskastei: 590 miskasti: 18000 miskastē: 22800 miskastu: 235 miskastēm: 596 miskastēs: 428	215749					1		
269. <i>modesdzinēju</i>	modesdzinēj-s	0	0	0						1	
270. <i>modeskrēsli</i>	modeskrēs-l-s	0	0	0						1	
271. <i>modesspieķi</i>	modesspieķ-i-s	0	0	0						1	
272. <i>monoizrādes</i> <i>monoizrādi</i>	monoizrād-e	585	monoizrādes: 282 monoizrādei: 50 monoizrādi: 304 monoizrādē: 188 monoizrāžu: 33400 monoizrādēm: 35 monoizrādēs: 7	34851					1		
273. <i>monopoluzņēmumiem</i>	monopoluzņēmum-s	191	monopoluzņēmuma: 204 monopoluzņēmumam: 79 monopoluzņēmumu: 428 monopoluzņēmumā: 6 monopoluzņēmumi: 207 monopoluzņēmumiem: 195 monopoluzņēmumus: 55 monopoluzņēmumos: 28	1393				1			

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
274. <i>motor-razbainieka</i>	motorrazbainiek-s	0	0	0						1	
275. <i>musinātāji</i>	musinātāj-s	59	musinātāja: 30 musinātāju: 62 musinātāja: 1 musinātāji: 124 musinātājiem: 40 musinātājus: 31 musinātājos: 1	348		1					
276. <i>muzikālis</i>	muzikāli-s, -ļ-	0	muzikāļa: 2 muzikālim: 1	3	1						
277. <i>nagaines</i>	nagin-e	Eigenname		nicht recherchierbar							1
278. <i>naidkrimstība</i>	naidkrimstīb-a	0	0	0						1	
279. <i>naudaslādi</i>	naudaslād-e	0	naudaslādes: 3 naudaslādei: 1 naudaslādi: 1 naudaslādēm: 2	7	1						
280. <i>naudasskapja</i>	naudasskapis, -j-	0	naudasskapjiem: 1	1	1						
281. <i>naudasviltību</i>	naudasviltīb-a	0	0	0						1	
282. <i>neatradēja</i>	neatradēj-s	3	neatradēja: 3 neatradējam: 1 neatradējiem: 1	8	1						
283. <i>nekrietniēks</i>	nekrietniēk-s	0	0	0							1
284. <i>nenonabagots</i>	nonabago-t	0	0	0							1

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
285. <i>nezūdīga</i>	nezūdīg-s	2	nezūdīga: 2 nezūdīgu: 5 nezūdīgā: 1 nezūdīgi: 1 nezūdīgais: 2 nezūdīgo: 4 nezūdīgās: 1	18		1					
286. <i>niektaibīgās</i>	niektaibīg-s	0	0	0						1	
287. <i>nikerbokera</i>	nikerbokeri-s	0	nikerbokeri: 2 nikerbokeri: 1 nikerbokerus: 1 nikerbokeros: 1	5	1						
288. <i>nikotīniķi</i>	nikotīniķi-s	2	nikotīniķa: 1 nikotīniķim: 1 nikotīniķi: 2 nikotīniķiem: 1 nikotīniķus: 1	8	1						
289. <i>noblankšķēja</i>	noblankšķē-t	0	0	0						1	
290. <i>noklūbējušu</i>	noklūbē-t	0	0	0						1	
291. <i>noķrimsļājas</i>	noķrimsļā-t	0	0	0						1	
292. <i>nonsalanti</i>	nonsalant-s	0	0	0						1	
293. <i>noraidīgs</i>	noraidīg-s	2	noraidīga: 1 noraidīgu: 2 noraidīgi: 6 noraidīgus: 1	12		1					

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
294. <i>notekrenēm</i>	notekren-e, -ŋ-	9	notekrenes: 95 notekrenei: 2 notekreni: 2 notekrenē: 9 notekreŋu: 78 notekrenēm: 52 notekrenēs: 6	253		1					
295. <i>notērpojuši</i>	notērpo-t	0	0	0						1	
296. <i>nozvīnoti</i>	nozvīno-t	0	0	0						1	
297. <i>oberis</i>	oberi-s, -j-	37	obera: 5 oberim: 9 oberi: 36 oberiem: 8 oberus: 2	97		1					
298. <i>oksškerīgajam</i>	oksškerīg-s	2	oksškerīga: 5 oksškerīgi: 1 oksškerīgiem: 1	9	1						
299. <i>onkoļa, onkolis, onkolim</i> (mehrfach)	onkoli-s, -ļ-	119	onkoļa: 22 onkolim: 36 onkoli: 172 onkoļi: 159 onkoļu: 3 onkoļiem: 33 onkoļus: 2	546			1				

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
300. <i>ordeņots</i>	ordeņo-t	0	ordeņots: 4 ordeņota: 3 ordeņotu: 5 ordeņotā: 5 ordeņoti: 3 ordeņotus: 1 ordeņotais: 1 ordeņotajam: 1 ordeņoto: 6 ordenote: 5 ordeņotajiem: 2	36		1					
301. <i>oriģinālgrāmatas</i>	oriģinālgrāmat-a	5	oriģinālgrāmatas: 26 oriģinālgrāmatai: 2 oriģinālgrāmatu: 2	35		1					
302. <i>oriģinālparlukumā</i>	oriģinālparlukum-s	0	0	0						1	
303. <i>oriģinālsacerējumu</i>	oriģinālsacerējum-s	1	oriģinālsacerējumu: 5 oriģinālsacerējumi: 8 oriģinālsacerējumiem: 2 oriģinālsacerējumus: 4	20		1					
304. <i>ormaņojis</i>	ormaņo-t	0	0	0						1	
305. <i>osmetiskā</i>	osmetisk-s	0	0	0						1	
306. <i>paburbuša</i>	paburb-t	0	0	0						1	
307. <i>pagaidīrnīeks</i>	pagaidīrnīek-s	0	0	0						1	
308. <i>pankiju</i>	pankij-s	79	pankija: 1 pankijam: 8 pankiju: 1	89		1					
309. <i>papjē-mašē</i>	papjē-mašē	> 10 <sup>148</sup>		[185]			1				

<sup>148</sup> Meistens zusammengeschrieben, einige Male auch ohne Bindestrich – insgesamt 185; nicht differenzierbar.

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
310. <i>paraugseansu</i>	paraugseans-s	1	paraugseansu: 2	3	1						
311. <i>pābrāzmo</i>	pābrāzmo-t	0	0	0						1	
312. <i>pārburts</i>	pārbut-t	5	pārburts: 2 [lai] pārbutu: 1	8	1						
313. <i>pārcivilizēšanās</i>	pārcivilizēšan-ās	0	0	0						1	
314. <i>pāri-nodarījuma</i>	pāriņodarījumu-s	42	pāriņodarījuma: 88 pāriņodarījumam: 5 pāriņodarījumu: 150 pāriņodarījumi: 21 pāriņodarījumiem: 87 pāriņodarījumus: 79 pāriņodarījumos: 3	475			1				
315. <i>pārmiesošanās</i>	pārmiesošan-ās	82	pārmiesošanas: 47	129			1				
316. <i>pāprātīgās</i>	pāprātīg-s	0	pāprātīga: 1	1	1						
317. <i>pārstukēts</i>	pārstukēt-t	0	0	0						1	
318. <i>partejības</i>	partejīb-a	1	partejības: 6 partejību: 1 partejībām: 1	9	1						
319. <i>pārvienojami</i>	pārvieno-t	9	pārvienots: 1 pārvienoti: 3 pārvienojami: 1 pārvieno: 1	15		1					
320. <i>pašatzīšanās</i>	pašatzīšan-ās	8	pašatzīšanas: 2	10	1						
321. <i>pašņakstināt</i>	pašņakstināt-t	1	0	1	1						
322. <i>patapinātājs</i>	patapinātāj-s	38	patapinātāja: 39 patapinātājam: 8 patapinātāju: 5 patapinātāji: 5 patapinātājiem: 1	96		1					



Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
323. <i>pēcmielasta</i>	pēcmielasta	0	0	0						1	
324. <i>pēcneigaisa</i>	pēcneigaisa	0	0	0						1	
325. <i>pedere</i>	peder-e	> 10 <sup>149</sup>	pederes: 152 pederei: 4 pederi: 92 pederē: 4 pederu: > 10 <sup>150</sup> pederēm: 22	[> 274]			1				
326. <i>peldēgribētāju</i>	peldēgribētāj-s	3	peldēgribētāja: 1 peldēgribētājam: 2 peldēgribētāju: 14 peldēgribētāji: 47 peldēgribētājiem: 10200 peldēgribētājus: 29	10296					1		
327. <i>peldrati</i>	peldrat-s	0	0	0						1	
328. <i>pelerīnmēteli</i>	pelerīnmēteli-s, -ļ-	0	0	0						1	
329. <i>peregurdinu</i>	peregurdin-a	0	0	0						1	
330. <i>perētavai</i>	perētav-a	11500	perētavas: 36 perētavai: 2 perētavu: 1 perētavā: 9 perētavas: 36	11584					1		
331. <i>piecēlumu</i>	piecēlum-s	1	0	0						1	
332. <i>piedrūzmējuši</i> <i>piedrūzmētāja</i> <i>piedrūzmētiem</i>	piedrūzmēt-t	0	0	0						1	
333. <i>piedvingois</i>	piedvingo-t	0	0	0						1	

<sup>149</sup> Nicht zählbar, da ein gleich lautender Eigenname sehr häufig vorkommt.

<sup>150</sup> Nicht zählbar, da ein gleich lautender Eigenname im Akkusativ sehr häufig vorkommt.

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
334. <i>pieminekļīgs</i>	pieminekļīg-s	0	pieminekļīgi: 1	1	1						
335. <i>piepratēji</i>	piepratēj-s	10	piepratēja: 1 piepratēju: 2 piepratēji: 8 piepratējiem: 2 piepratējus: 1	24		1					
336. <i>piesūcekļa</i>	piesūcekli-s, -ļ-	1	piesūcekli: 3 piesūcekļi: 6 piesūcekļu: 1 piesūcekļiem: 2	13		1					
337. <i>pieštūkē</i>	pieštūkēt	0	0	0						1	
338. <i>pietēmētāk</i>	pietēmēt-s	0	pietēmēti: 1	1	1						
339. <i>pilsēteļi</i> <i>pilsētele</i>	pilsētel-e	250	pilsēteles: 175 pilsēteļi: 19 pilsēteļi: 143 pilsēteļē: 245 pilsēteļu: 3	835			1				
340. <i>pindeles</i>	pindel-e	3	0	3	1						
341. <i>pirmsnegaisa</i>	pirmsnegaisa	8	0	8	1						
342. <i>(tūbas)</i> <i>plackaini</i>	plackaini-s, -ņ-	0	0	0						1	
343. <i>platleņķes</i>	platleņķ-e	0	0	0						1	
344. <i>plintnieki</i>	plintniek-s	5	plintniekam: 1 plintnieku: 6 plintnieki: 7 plintniekiem: 2 plintniekus: 4	25		1					
345. <i>plintsdāma</i>	plintsdām-a	1	0	1	1						
346. <i>plūdonīgu</i>	plūdonīg-s	0	0	0						1	
347. <i>plūdvilnis</i>	plūdvilni-s, -ņ-	0	0	0						1	

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
348. <i>pobedas</i>	pobed-a	Markenname	0	0							1
349. <i>politsemināros</i>	politseminār-s									1	
350. <i>popūriju</i>	popūrij-s	428	popūrija: 24 popūrijam: 9 popūriju: 247 popūrija: 45 popūriji: 10 popūrijus: 23 popūrijos: 1	787		1					
351. <i>pretaviācijas</i>	pretaviācij-a	0	pretaviācijas: 13	13		1					
352. <i>prevarikācijas</i>	prevarikācij-a	0	0	0						1	
353. <i>priekotāji</i>	priekotāj-s	0	0	0						1	
354. <i>prokto-fantasmists (2 x) prokto-fantasmisti prokto-fantasmistus</i>	proktofantasmist-s <sup>151</sup>	3	proktofantasmista: 4	7	1						

<sup>151</sup> Starp 4135. un 4136. rindu: Proktofantasmists ir Ģētes sadomāts grieķisks vārds, kurš apzīmētu «pakaļas garu raudzītājs», «pakaļraudzis». Ar šo personu Izzobots Ģētes vecais pretinieks, Berlīnes grāmatu tirgotājs un rakstnieks Kr. Nikolajs, uz kuru jau «Ksenijās» zīmējas pulks epigrammu. N. ir tipiska figūra priekš pašgudra, t. s. «saprātīga», plāpīga un uzbāzīga «tautas apgaismotāja un veikalnieka». [URL: <http://www.ailab.lv/Teksti/Senie/Rainis/Fausts/7.html> – 08.10.2007]

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
355. <i>propusku</i>	propusk-s	1	propuska: 2 propusku: 3 propuskā: 1 propuski: 6 propuskus: 3	16		1					
356. <i>provokatorus-mesijas</i>	provokators-mesija	0	0	0						1	
357. <i>pseudoceltne</i>	pseudoceltn-e, -ņ-	0	0	0						1	
358. <i>pūderparūka</i>	pūderparūk-a	0	0	0						1	
359. <i>puikskuķis</i>	puikskuķi-s	0	0	0						1	
360. <i>pukuloti</i> <i>pukulotu</i>	pukulo-t	0	0	0						1	
361. <i>pulksteņoto</i>	pulksteņo-t	2	pulksteņots: 2 pulksteņota: 1	5	1						
362. <i>purpinātāju</i>	purpinātāj-s	6	purpinātāja: 2 purpinātāju: 7 purpinātāji: 2 purpinātājiem: 3 purpinātājus: 1	21		1					
363. <i>pustukšotājā</i>	pustukšo-t	0	0	0						1	
364. <i>putenīga</i>	putenīg-s	0	putenīga: 1	1	1						
365. <i>rešņa</i>	resni-s, -šņ-	Eigenname		nicht recherchierbar							1
366. <i>revolver-žurnālists</i>	revolveržurnālist-s	3	revolveržurnālista: 1 revolveržurnālisti: 1 revolveržurnālistiem: 1	6	1						
367. <i>risingu</i>	rising-s	Eigenname		nicht recherchierbar							1
368. <i>rorēs</i>	rore	Eigenname		nicht recherchierbar							1

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
369. <i>rotaltrase</i>	rotaltras-e	0	0	0						1	
370. <i>rubensiskās</i>	rubensisk-s	0	0	0						1	
371. <i>runaspēju</i>	runaspēj-a	3	runaspējas: 50 runaspēju: 6 runaspējām: 4	63		1					
372. <i>runātgrības</i>	runātgrīb-a	3	runātgrības: 1	4	1						
373. <i>sadusējušais</i>	sadusē-t	0	0	0						1	
374. <i>saņgotā</i>	saņgo-t	0	saņgotu: 1	1	1						
375. <i>sakreisotajiem</i>	sakreiso-t	0	0	0						1	
376. <i>sakumuroti</i>	sakumuro-t	0	0	0						1	
377. <i>salonisti</i>	salonist-s	0	0	0						1	
378. <i>sameistarējies</i>	sameistarē-t	0	0	0						1	
379. <i>saodējs</i>	saodēj-s <sup>152</sup>	0	0	0						1	
380. <i>saržētu</i>	saržē-t	0	saržētu: 1 saržēto: 2	3	1						
381. <i>sastomija</i>	sastomī-t	0	0	0						1	
382. <i>sastrēgumbrižos</i>	sastrēgumbriži-s, - ž-	0	0	0						1	
383. <i>sātanistu-slepkaunieku</i>	sātanist-s- slepkaunieku-s	0	0	0						1	
384. <i>satīstības</i>	satīstīb-a	3	satīstības: 3 satīstību: 1 satīstībā: 1	8	1						
385. <i>satraišķūtas</i>	satraišķī-t	0	0	0						1	
386. <i>saucējzīme</i>	saucējzīm-e	0	0	0						1	
387. <i>sauseklīm</i>	sausekli-s	1	sausekļiem: 1	2	1						

<sup>152</sup> *saodēja* (fem. Form im Nom. Sg.)

URL: <http://www.tanks.lv/tnx/index.php?lp=staasts&id3=237-20k-08.10.07>.

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
388. <i>savienlīdzināju</i>	savienlīdzinā-t	0	0	0						1	
389. <i>savpatība</i>	savpatība	28	savpatības: 7 savpatībai: 1 savpatību: 32 savpatībā: 4	72		1					
390. <i>saziļgmēja</i>	saziļgmēt	0	0	0						1	
391. <i>seksomāns</i>	seksomān-s	3	seksomāni: 5	8	1						
392. <i>sēnalpakaustis</i>	sēnalpakausi-s, -š-	0	0	0						1	
393. <i>sērij-burnīciņām</i>	sērij-burnīciņ-a	0	0	0						1	
394. <i>sīkbiezokņu</i>	sīkbiezokni-s, -ņ-	0	0	0						1	
395. <i>sīkgaiļiša</i>	sīkgaiļīti-s, -š-	0	0	0						1	
396. <i>sīkrakstnieks</i>	sīkrakstniek-s	0	0	0						1	
397. <i>sīkrūpiju</i>	sīkrūp-e, -j-	0	0	0						1	
398. <i>sikspārnīgas</i>	sikspārnīg-s	0	0	0						1	
399. <i>sīktēmība</i>	sīktēmīb-a	0	0	0						1	
400. <i>sīpolkrāsas</i>	sīpolkrās-a	0	0	0						1	
401. <i>sirdsāķītis</i>	sirdsāķīti-s	143	sirdsāķīša: 6 sirdsāķītīm: 53 sirdsāķīti: 58 sirdsāķīši: 2 sirdsāķīšiem: 3	265			1				

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
402. <i>sirreālu</i>	sirreāl-s	280	sirreāla: 490 sirreālam: 5 sirreālu: 392 sirreālā: 283 sirreāli: 490 sirreāliem: 49 sirreālus: 9 sirreālos: 4 sirreālas: 266 sirreālai: 8 sirreālais: 110 sirreālajam: 4 sirreālo: 198 sirreālajos: 1	2589				1			
403. <i>skaitļotavas</i>	skaitļotav-a	0	0	0						1	
404. <i>skāļbalsains</i>	skāļbalsain-s	0	0	0						1	
405. <i>skriptomāns</i>	skre-t	0	0	0						1	
406. <i>skudrupūzni</i>	skriptomān-s	172	skudrupūznim: 7 skudrupūzni: 120 skudrupūznī: 54	353			1				
407. <i>skuķene</i> <i>skuķenes</i>	skudrupūzni-s-, -ņ-	161	skuķenes: 124 skuķenei: 27 skuķeni: 43 skuķenē: 1 skuķeņi: 3 skuķenēm: 45	404			1				
408. <i>slaiži</i>	skuķen-e	9		9	1						

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
409. <i>smadzeņpoda</i>	slaiž-s	60	smadzeņpoda: 89 smadzeņpodam: 8 smadzeņpoda: 140 smadzeņpodā: 150 smadzeņpodi: 8 smadzeņpodiem: 34 smadzeņpodus: 8 smadzeņpodos: 4	501			1				
410. <i>smagsvars</i>	smagsvar-s	27200		> 27200					1		
411. <i>smalkmani</i>	smalkmani-s	0	smalkmaņi: 1 smalkmaņiem: 2	3	1						
412. <i>smaržekļiem</i>	smaržekli-s, -ļ	1	smaržekli: 4 smaržekļi: 4 smaržekļos: 1	10	1						
413. <i>spērks</i>	spērks-t	0	0	0						1	
414. <i>speciāl-godaļgas</i>	speciālgodalg-a	1	0	1	1						
415. <i>spēkrimsība</i>	spēkrimsīb-a	0	0	0						1	
416. <i>spiedvirsmas</i>	spiedvirsm-a	0	spiedvirsmas: 1	1	1						
417. <i>spīgi</i>	spīg-s	1		1	1						
418. <i>spoguļojumiem</i>	spoguļojum-s	4	spoguļojumam: 1 spoguļojumu: 7 spoguļojumā: 1 spoguļojumi: 1 spoguļojumiem: 1	15		1					
419. <i>spožpogainis</i>	spožpogain-s	0	0	0						1	
420. <i>spožsležainām</i>	spožsležain-s	0	0	0						1	



Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
421. <i>spiestspēju</i>	spiestspēj-a	285	spiestspējas: 334 spiestspējai: 23 spiestspēju: 485 spiestspējā: 8 spiestspējām: 8 spiestspējās: 1	1144				1			
422. <i>Strasburgā</i>	Strasburg-a	140 <sup>153</sup>		> 140			1				
423. <i>strāvonoņa</i>	strāvoni-s, -ņ-	(4) <sup>154</sup>	0	0						1	
424. <i>strengāk</i>	streng-s	Eigenname		nicht recherchierbar							1
425. <i>studebekerus</i>	studebeker-s, -i-s	5	studebeker-a: 3 studebekeram: 1 studebekeru: 2 studebekeri: 1 studebekeriem: 3	15		1					
426. <i>stuguliem</i>	stuguli-s, -ļ-	0	0	0						1	
427. <i>sulību</i>	sulīb-a	0	sulību: 1	1	1						
428. <i>supermesagremojama</i>	supermesagremojam-s	0	0	0						1	
429. <i>super-revolucionārs</i>	superrevolucionār-s	0	0	0						1	
430. <i>superšalle</i>	superšall-e	0	0	0						1	
431. <i>svaidību</i>	svaidīb-a	0	svaidības: 1 svaidību: 1	2	1						
432. <i>svēpstīgi</i>	svēpstīg-s	0	0	0						1	

<sup>153</sup> Die Zählung erfasste bei der Suche nach *Strasburga* fälschlicherweise nicht nur den Nom. und bei der Suche nach *Strasburgā* nicht nur den Lokativ, sondern auch andere Fälle, daher ist die Angabe ungenau.

<sup>154</sup> Nur als Referenz für Neubildungen; die Erklärung „elektrische Eisenbahn“ wird in allen vier Fällen angefügt.

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
433. <i>šerminošas</i> <i>šerminošs</i>	šerminoš-s	4	šerminoša: 4 šerminošu: 2 šerminoša: 1 šerminošās: 1 šerminošais: 1 šerminošo: 4 šerminošajā: 2 šerminošie: 1 šerminošajiem: 1	21		1					
434. <i>šerminoši</i>	šerminoši	6		6	1						
435. <i>šerpumu</i>	šerpum-s	10	šerpuma: 2 šerpumam: 1 šerpumu: 9 šerpumā: 1	23		1					
436. <i>šiltēm</i>	šilt-e	327	šiltēs: 324 šiltēi: 4 šilti: 270 šiltē: 7 šiltēm: 39	644			1				
437. <i>slāgerus</i>	slāger-s	931	slāgera: 352 slāgeru: 1020 slāgeri: 982 slāgeriem: 312 slāgerus: 827 slāgeros: 9	4081				1			
438. <i>šļāceklim</i> <i>šļācekli</i>	šļācekli-s, -l-	0	0	0						1	
439. <i>šļūderēt</i>	šļūderēt-t	0	0	0						1	
440. <i>šņabotāju</i>	šņabotāj-s	1	šņabotāju: 1 šņabotājus: 1	3	1						

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
441. <i>šņaucam-tabakas</i>	šņaucamtabak-a	0	šņaucamtabakas: 8 šņaucamtabaku: 3	11		1					
442. <i>šņerkstogu</i>	šņerkstoni-s, -ņ-	0	0	0						1	
443. <i>šņurkusi</i>	šņurk-t	4	šņurk: 19 [šņurka • Eigennamen]	> 23		1					
444. <i>šņīseri</i>	šņīseri-s	0	0	0						1	
445. <i>štempelēm</i>	štempel-e	7	štempelēs: 5 štempelēi: 1 štempeli: 75 štempelēm: 1 štempelēs: 1	90		1					
446. <i>šņikotu</i>	šņiko-t	0	0	0						1	
447. <i>šņingābeli</i>	šņingābel-e, -ļ-	1	0	1	1						
448. <i>štrumbantēm</i>	štrumbant-e	4	štrumbantes: 91 štrumbantei: 1 štrumbanti: 4 štrumbantēm: 148 štrumbantēs: 1	249			1				
449. <i>šņudierē</i>	šņudierē-t	22	šņudierē: 9 šņudierēju: 6 šņudierēja: 1 šņudierējam: 1 šņudierējis: 5 šņudierējuši: 1 šņudierēts: 2 šņudierēta: 1	48		1					
450. <i>takelējumā</i>	takelējum-s	6	takelējuma: 2 takelējumā: 1	9	1						

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
451. <i>tālrāde</i> <i>tālrādē</i> (3 x) <i>tālrādes</i>	tālrād-e	108	tālrādes: 229 tālrādei: 4 tālrādi: 100 tālrādē: 189 tālrāžu: 9 tālrādēm: 1 tālrādēs: 3	643		1					
452. <i>tālrunāšanas</i>	tālrunāšana-s	0	0	0						1	
453. <i>taperi</i>	taperi-s	3	tapera: 50 taperi: 30 taperiem: 2	85		1					
454. <i>tarzaniādes</i>	tarzaniād-e	0	0	0						1	
455. <i>tašas</i>	taš-a	Eigenname		nicht recherchierbar							1
456. <i>tauriņšlipsēm</i>	tauriņšlips-e	0	0	0						1	
457. <i>teatrālības</i>	teatrālīb-a	1	teatrālības: 3	4	1						
458. <i>teātrmīlim</i>	teātrmīli-s, -ļ-	0	0	0						1	
459. <i>teicīgāka</i>	teicīg-s	8	teicīga: 5 teicīgu: 1 teicīgi: 4 teicīgās: 1 teicīgo: 1	20		1					
460. <i>tekstīlcentrs</i>	tekstīlcentr-s	0	0	0						1	
461. <i>tepatīņ</i>	tepatīņ	2		2	1						

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
462. <i>tesīņš</i>	tesīņ-š	31	tesīņa: 5 tesīņam: 5 tesīņu: 10 tesīņā: 4 tesīņi: 1 tesīņiem: 1 tesīņus: 1	58		1					
463. <i>tēvu-dzērāju</i>	tēv-s-dzērāj-s	3	tēva-dzērāja: 1	4	1						
464. <i>tievskurstēņu</i>	tievskurstēni-s, -ņ-	0	0	0						1	
465. <i>tīkotāji</i> <i>tīkotāju</i>	tīkotāj-s	670	tīkotāja: 15 tīkotājam: 66 tīkotāju: 526 tīkotāji: 970 tīkotājiem: 731 tīkotājus: 176 tīkotājos: 3157	6311				1			
466. <i>tramvajkartīņu</i>	tramvajkartīņ-a	0	tramvajkartīņas: 1	1	1						
467. <i>trimdastrīce</i>	trimdastrīc-e, -č-	0	0	0						1	
468. <i>trīsbalstēņu</i>	trīsbalstēņu	1		1	1						
469. <i>tumstīņi</i>	tumstīņ-š	0	0	0							1
470. <i>turgēņevīskas</i>	turgēņevīsk-s	0	0	0							1
471. <i>ūdensšļāciens</i>	ūdensšļāciēn-s	0	0	0							1
472. <i>ūdensšļakatu</i>	ūdensšļakat-s	0	0	0							1

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
473. <i>ulmaņlaika</i>	ulmaņlaik-s	9	ulmaņlaika: 601 ulmaņlaikam: 1 ulmaņlaiku: 292 ulmaņlaikā: 190 ulmaņlaiki: 408 ulmaņlaikiem: 347 ulmaņlaikus: 107 ulmaņlaikos: 518	2473				1			
474. <i>urķētājs</i>	urķētāj-s	9	urķētājam: 2 urķētāju: 6 urķētāji: 12 urķētājiem: 4 urķētājus: 1	34		1					
475. <i>vaikstīgu</i>	vaikstīg-s	0	0	0						1	
476. <i>vairākgrāvienu</i>	vairākgrāvien-s	0	0	0						1	
477. <i>valodotāji</i>	valodotāj-s	1	valodotājiem: 1	2	1						
478. <i>vātainu</i>	vātain-s	2	vātaina: 2	4	1						
479. <i>vēcinātājiem</i>	vēcinātāj-s	0	vēcinātāji: 1	1	1						
480. <i>vēderpriekotavas</i>	vēderpriekotav-a	0	0	0						1	
481. <i>vēdersmalkmanības</i>	vēdersmalkmanības	0	0	0						1	
482. <i>vēdinātājs</i>	vēdinātājs	769	vēdinātāja: 7 vēdinātājam: 1 vēdinātāju: 24 vēdinātāji: 34 vēdinātājiem: 5	71		1					
483. <i>veļastriķa</i>	veļastriķi-s	0	0	0						1	
484. <i>verekļa verekļi</i>	verekļi-s, -ļi	0	verekļi: 1 verekļi: 1	2	1						

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
485. <i>vies-māksliniece</i>	viesmāksliniec-e	89	viesmākslinieces: 10 viesmākslinieci: 1 viesmākslinieci: 7	107		1	1				
486. <i>vīterojums</i>	vīterojum-s	0	vīterojumam: 1	1	1						
487. <i>vīlandisku</i>	vīlandisk-s	0	0	0						1	
488. <i>zekseri</i>	zekseri-s	4	zekseri: 9 zekseru: 1	14		1					
489. <i>zeltmuītbas</i>	zeltmuītba	0	0	0						1	
490. <i>zemesdzīvi</i>	zemesdzīv-e	1	zemesdzīves: 5 zemesdzīvi: 2 zemesdzīvē: 1 zemesdzīvi: 1	10	1						
491. <i>zemstrāvās</i>	zemstrāv-a	3	zemstrāvas: 13 zemstrāvai: 1 zemstrāvu: 2 zemstrāvā: 1 zemstrāvām: 6 zemstrāvās: 2	28		1					
492. <i>zibšņus</i>	zibšni-s, -ņ-	0	zibšņa: 222 zibšni: 2 zibšņi: 9570 zibšņu: 374 zibšņiem: 221 zibšņus: 167 zibšņos: 14	10570					1		
493. <i>žilboņā</i>	žilboni-s	0	0	0						1	

Ergebnisse der Analyse

Wort	Grundform	Fundorte der Grundform 36.-41. Woche 2007	Fundorte anderer Formen 36.-41. Woche 2007	Zahl der Fundorte 36.-41. Woche 2007 insgesamt	1-10	11-99	100-999	1000-9999	> 10 Tsd.	Kein Fund	N. r.
494. <i>zirgmīlis</i>	zirgmīli-s, -l-	3	zirgmīli: 2 zirgmīji: 5 zirgmīļu: 2 zirgmījiem: 5 zirgmīļus: 1	18		1					
495. <i>zīšlīsi</i>	zīšlīti-s, -š-	0	0	0						1	
496. <i>zvaigžņu-sērdzīga</i>	zvaigžņusērdzīg-s	0	0	0						1	
497. <i>žuliki</i>	žuliki-s	85	žulika: 2 žulikam: 4 žuliku: 47 žuliki: 15 žulikiem: 8 žulikus: 7	168			1				
498. <i>žurkuķerāja</i>	žurkuķeraj-s	1	žurkuķerājus: 1	2	1						
499. <i>žužņiem žužņu</i>	žužņ-s	0	0	0						1	
500. <i>žvangājas žvangājas</i>	žvangā-ties	4	žvangājas: 2 žvangātos: 1	7	1						
			<b>Summen:</b>		<b>123</b>	<b>76</b>	<b>35</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>226</b>	<b>13</b>



## Ergebnisse der Analyse

Zu den genannten Zeitpunkten konnten unter der URL <http://www.google.lv> 261 - 52,2 % - Wörter gefunden werden, 226 - 45,2 % - waren unauffindbar, und das Vorkommen von 13 - 2,6 % - war mit dieser Methode nicht eruierbar, da sie mit gleich lautenden Eigennamen zusammenfielen.

Eine Zahl von Fundorten zwischen 1 und 10 wiesen von diesen 261 Wörtern 123 Wörter auf (24,6 %); eine Zahl zwischen 11 und 99 - 76 Wörter (15,2 %), eine Zahl zwischen 1000 und 9999 - 35 Wörter (7 %) und eine Zahl von über 10.000 fand sich bei 10 Wörtern (2 %).

Bei der Überprüfung des Übertritts der verwendeten assimilierten Lehnwörter in den allgemeinen Sprachgebrauch ergaben sich 85 Funde, und dabei zeigte sich, dass diejenigen, die aus Komponenten nur einer Sprache zusammengesetzt sind, eine größere Chance haben in die allgemeine Lexik aufgenommen zu werden als Mischformen aus mehreren Sprachen. Kombinationen aus z.B. lettischen und russischen Komponenten oder lateinischen also werden von den Benutzern des Lettischen eher abgelehnt. Die Ergebnisse der 85 relevanten Wörter in Tabellenform:

Sprache	gefunden		nicht gefunden		nicht auffindbar	
	Reinform	Mischform	Reinform	Mischform	Reinform	Mischform
<b>de</b>	30	6	4	3	5	0
<b>en</b>	5	1	0	0	0	0
<b>et</b>	0	0	1	0	0	0
<b>fr</b>	5	2	5	0	0	0
<b>el</b>	2	1	0	0	0	0
<b>it</b>	0	1	0	0	0	0
<b>la</b>	1	1	0	4	0	0
<b>ne</b>	1	0	0	0	0	0
<b>es</b>	0	0	2	0	0	0
<b>ru</b>	3	0	0	1	1	0
<b>Zusammen:</b>	<b>47</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>0</b>

## 7. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Bei den 500 in Werken des lettischen Schriftstellers Zigmunds Skujiņš gefundenen Neologismen zeigt sich eine breite Palette von Wortarten und Wortbildungsmechanismen.

Die Verteilung der Wortarten stellt sich wie folgt dar:

Substantive:	353
Verben:	74
Adjektive:	55
Adverbien:	18
<b>Zusammen:</b>	<b>500</b>

Es fanden sich 199 Komposita und 87 assimilierte Lehnwörter aus den beteiligten Sprachen ar/pe, de, en, et, fr, el, it, la, ne, es, ru, lv+x; orthographisch variiert waren 39 Wörter; die verwendeten Variationen kamen durch folgende Änderungen zustande: Zusammen- und Getrennschreibung, Präfigierung, Änderung der Vokallänge, Silbenreduktion, ein ungewöhnliches, also neues Suffix anstatt eines bekannten, durch ein ebensolches Diminutivsuffix, durch Genusänderung, durch die Änderung von Vokallängen, durch eine qualitative Vokaländerung, durch eine sowohl qualitative als auch quantitative Änderung, durch die Variation von Stimmlosigkeit und Stimmhaftigkeit, durch Palatalisierung und Entpalatalisierung, durch eine Nominativbildung aus einem Genetivum tantum und schließlich durch die Variation von Reflexivität; durch Diminutivbildung wurden 17 neue Wörter gebildet, durch Präfigierung sind insgesamt 42 Neuwörter entstanden, davon waren 34 Verben (darunter zwei reflexive), sieben Substantive (davon zwei reflexive) und ein Adverb.

Die Motivation für die Bildung von Neuwörtern liegt vor allem in der Erhöhung der Plastizität des Ausdrucks begründet, in vielen Fällen ist auch eine despektierliche oder eine humorvolle Färbung beabsichtigt. Einige Male bestand der Effekt in der Herstellung von mehr Intimität und in der Verstärkung der gemeinten Bedeutung. Insgesamt war also die Motivation für die Bildung von Neuwörtern im Anspruch an den literarischen Text verankert, nicht in der Schaffung neuer Lexeme für neue Dinge.

Die Überprüfung des Weiterlebens durch Gebrauch der Wörter ergab folgendes Ergebnis:

Bei der Suche mit <http://www.google.lv> fanden sich 261 Wörter (52,6 %). Das Auftreten im Internet von 13 Wörtern, also von 2,6 %, war mit dieser Methode nicht eruiert, da sie mit gleich lautenden Eigennamen zusammenfielen. 226 Wörter von 500, das entspricht 45,2 %, konnten nicht gefunden werden.

Diese zuletzt genannten nicht auffindbaren 226 Wörter sind also gewiss Wörter aus dem Wortschöpfungsarsenal des Schriftstellers Zigmunds Skujiņš. Die anderen 261 sind teils vermutlich, teils möglicherweise Neologismen dieses bestimmten Autors. Leider lässt sich dies nicht mit Sicherheit feststellen, da – wie oben dargelegt – die Wörterbücher nicht zuverlässig sind, sondern sowohl in Inhalt und sogar in der Form leider defektiv.

## Zusammenfassung der Ergebnisse

Entgegen der anfänglichen Annahme, dass vor allem das Russische und in geringerem, aber deutlichem Maße das Englische als Quelle für die von Skujiņš verwendeten Neologismen dienen, hat sich gezeigt, dass sehr viele, v.a. indogermanische Sprachen des westlichen Kulturkreises auf ein Fünftel diese Neologismen eingewirkt haben, sei es, indem sie zusammen mit einem lettischen Morphem kombiniert werden, sei es, dass sie als Xenismus ins Lettische übernommen wurden. Es konnte nachgewiesen werden (5.1.2), dass das Russische einen weitaus geringeren Einfluss hat als das Deutsche, das mit Abstand das meiste Substrat liefert. Bemerkenswert ist auch, dass mehr französische Morpheme Verwendung finden als englische und gleich viel lateinische wie russische.

Insgesamt hat Zigmunds Skujiņš in den hier untersuchten Texten und – dieser Rückschluss sei erlaubt – in seinem Gesamtwerk durch die Bildung und die Anwendung vieler Neologismen zweifellos dazu beigetragen, die lettische Sprache zu bereichern; der Einfluss des Englischen und Russischen wird in der lettischen Sprache hierdurch wohl nicht verringert worden sein, aber durch seine aus Morphemen des Lettischen gebildeten Neologismen zeigt er, dass es durchaus möglich ist neue Begriffe aus dem Lettischen zu rekrutieren.

## 8. SCHLUSSFOLGERUNGEN

Es liegt in der Natur von Neologismen, dass sie in der ersten Zeit ihres Gebrauchs noch nicht in Wörterbüchern verzeichnet sind; wenn aber selbst große Kulturschaffende wie Jānis Rainis bemängeln, dass ein Herausgeber von bedeutenden Wörterbüchern (Konversācijas vārdnīca 1891-1894, unvollendet; Svešu vārdu grāmata, 1886, 1914; Krievu-latviešu vārdnīca, 1913, 1931; Angļu-latvju vārdnīca, 1924, 1938 und anderen<sup>155</sup> wie des *Lettisch-deutsches Wörterbuch*, Riga, 1927, und *Vāciski-latviska vārdnīca*, Riga, 1938<sup>156</sup>), nämlich P. d., *Pērkonēdēls* (ein Pseudonym mit der Bedeutung „Donnerssohn“), hinter dem sich kein Geringerer als Jēkabs Dravnieks (1858-1927) verbirgt, so weit geht, dass er die Veröffentlichung von Goethes „Faust“ auf Lettisch vereiteln will, und wenn sogar noch heutzutage Fachleute wie die Terminologin Valentīna Skujiņa<sup>157</sup> feststellen müssen, dass Neubildungen aus semantischen Feldern wie dem der Pädagogik im neu erstellten Wörterbuch der pädagogischen Fachbegriffe nicht aufgenommen sind, z.B. *mācēns* oder *mācekņis* für das englische *learner*, dann fragt man sich nach dem Wert und somit dem Sinn der Erstellung und Publikation „neuer“ Wörterbücher. Hier ist zweifellos eine engere Zusammenarbeit zwischen den lettischen Sprach-Institutionen und den Wörterbuchredaktionen vonnöten, nicht zuletzt um Untersuchungen wie der vorliegenden zuverlässigere Aussagen zu ermöglichen.

Es wäre aufschlussreich zu verfolgen, ob der lettische Sprachwissenschaftler Arturs Ozols<sup>158</sup> (1912-1964), der für das Lettische bei der Endsilbe von Substantiven der 2. Deklination die Elision des „-i-“ voraussetzt, so dass also aus *mētelis* „Mantel“ *mētels* wird und aus *spogulis* „Spiegel“ *spoguls*, Recht behalten wird und ob Autoren wie Zigmunds Skujiņš zu dieser Entwicklung entscheidend beitragen.

Über die Bildung lettischer Neuwörter gäbe auch ein Vergleich der Bildungsmechanismen von Rainis und derer von Skujiņš Aufschluss. Es wäre erhellend evtl. eine Änderung im Sinne einer Erneuerung der Neologismenbildung bei den jeweiligen Schriftstellergenerationen festzustellen und auch aus diesem Blickwinkel Rückschlüsse auf die Ressourcen der lettischen Sprache ziehen zu können.

Um den Gebrauch der lettischen Sprache nicht nur durch Sprachprüfungen für die des Lettischen nicht oder nicht ausreichend mächtigen Einwohner Lettlands und die Bildung neuer Fachtermini durch Behörden zu fördern, wäre es erstrebenswert ein elektronisches Wörterbuch zu erstellen (nicht nur die Elektronisierung des Endzelin-Mühlenbach'schen und des Latviešu literārās valodas vārdnīca), das kontinuierlich mit Neologismen ergänzt wird und Journalisten, Übersetzern und allen anderen interessierten Personen zugänglich wäre, denn gerade die neuen Wörter sind es ja, deren Bedeutung, Gebrauch und Schreibweise einerseits oft unsicher ist<sup>159</sup> und andererseits die Sprache bereichern und fördern.

<sup>155</sup> Latviešu rakstniecība biogrāfijās. Riga, 1992, S. 85.

Die jeweils letzte Zahl gibt das Jahr der Veröffentlichung an.

<sup>156</sup> 5. Auflage, umgearbeitet von Zenta Mauriņa.

<sup>157</sup> Valentīna Skujiņa: Pārmaiņas izglītības sistēmā un pedagogijas terminoloģija, 22.02.2000, URL: <http://termini.lza.lv/article.php?id=10> – 22.08.06.

<sup>158</sup> Arturs Ozols. Raksti valodniecībā. Riga, 1967.

<sup>159</sup> Vgl. Herberg, Dieter: Neologismen in der deutschen Gegenwartssprache. Probleme ihrer Erfassung und Beschreibung. In: Deutsch als Fremdsprache 39.4. Zeitschrift

## Schlussfolgerungen

Wünschenswert wäre die Entwicklung von Computerprogrammen, die es gestatten beim Einsatz unterschiedlicher Software Sprachen mit lateinischen Buchstaben und diakritischen Zeichen auf dem Monitor, im Druck und bei E-mails korrekt darzustellen und bei der Erstellung eines Indexes lettischer Wörter mühelos die Reihenfolge des lettischen Alphabets zu berücksichtigen.

## ANHANG

### Das Gesetz der Staatssprache in deutscher Übersetzung

In Kraft seit dem 01.09.2000  
Veröffentlicht in: Vēstnesis 428/433 21.12.1999  
Die Saeima hat dieses Gesetz angenommen und  
der Staatspräsident hat es verkündet:

**Artikel 1.** Das Ziel dieses Gesetzes besteht:

- 1) in dem Erhalt der lettischen Sprache, ihrem Schutz und ihrer Entwicklung;
- 2) in dem Erhalt des kulturhistorischen Erbes des lettischen Volkes;
- 3) in dem Recht die lettische Sprache in jedwedem Lebensbereich auf dem gesamten Gebiet Lettlands frei zu benutzen;
- 4) in der Integrierung von Vertretern völkischer Minderheiten in die lettische Gesellschaft unter Berücksichtigung ihres Rechtes ihre Muttersprache oder andere Sprachen zu benutzen;
- 5) in der Verstärkung des Einflusses der lettischen Sprache auf die Kultur unter Förderung einer rascheren gesellschaftlichen Integration.

**Artikel 2.** (1) Das Gesetz bestimmt den Gebrauch und den Schutz der Staatssprache in staatlichen Behörden und solchen der Selbstverwaltung, auf Gerichten und zum Gerichtswesen gehörenden Behörden sowie auch in anderen Behörden, Organisationen und Unternehmen (Unternehmensgesellschaften), auf dem Gebiet der Ausbildung und auf anderen Gebieten.

(2) Der Gebrauch der Sprache in privaten Einrichtungen, Organisationen, Unternehmen (Unternehmensgesellschaften) und im Bezug auf Freiberufler wird dann reguliert, wenn deren entsprechende Tätigkeit gesetzliche gesellschaftliche Interessen berührt (die öffentliche Sicherheit, Gesundheit, den Anstand, den Gesundheitsschutz, den Schutz des Verbraucher- und Arbeitsrechtes, die Sicherheit am Arbeitsplatz, die öffentlich-administrative Kontrolle) (im weiteren Verlauf des Textes auch „die öffentlich-rechtlichen Interessen“), und in dem Umfang, dass eine notwendige Einschränkung, die durch die öffentlich-rechtlichen Interessen festgelegt ist, mit den Rechten und Interessen von privaten Einrichtungen, Organisationen, Unternehmen (Unternehmensgesellschaften) im Einklang steht.

(3) Das Gesetz bezieht sich nicht auf den Sprachgebrauch der Einwohner Lettlands im nicht offiziellen Kontakt und auch nicht auf den im Kontakt nationaler und ethnischer Gruppen, ebensowenig auf den Gebrauch beim religiösen Ablauf von Gottesdiensten, Zeremonien, Ritualen und anderen religiösen Begebenheiten.

**Artikel 3.** (1) Die Staatssprache der Republik Lettland ist die lettische Sprache.

(2) In der Republik Lettland verfügt jedermann über das Recht bei Behörden, öffentlichen und religiösen Organisationen sowie Unternehmen (Unternehmensgesellschaften) Anträge in der Staatssprache zu stellen und sich mit diesen in der Staatssprache in Verbindung zu setzen.

(3) Der Staat stellt die Entwicklung und den Gebrauch der Sprache in lettischen Schriftzeichen im Kontakt mit Gehörlosen sicher.

(4) Der Staat garantiert den Erhalt, den Schutz und die Entwicklung der lettgallischen Schriftsprache als historische Form der lettischen Sprache.

**Artikel 4.** Der Staat sichert der livischen Sprache als Sprache der (autochtonen) Ureinwohner zu sie zu erhalten, zu schützen und zu entwickeln.

**Artikel 5.** Jedwede andere in der Republik Lettland verwendete Sprache, ausgenommen die livische Sprache, ist nach dem Verständnis dieses Gesetz als Fremdsprache zu betrachten.

**Artikel 6.** (1) Alle Mitarbeiter von staatlichen Behörden und solchen der Selbstverwaltungen, der Gerichte und gerichtlichen Behörden, von staatlichen Unternehmen und solchen der Selbstverwaltungen, als auch von denjenigen Unternehmensgesellschaften, deren größter Kapitalanteil dem Staat oder der Selbstverwaltung gehören, müssen die Staatssprache auf einer solchen Stufe beherrschen und anwenden, wie es für die Durchführung ihrer beruflichen Pflichten und denen des von ihnen bekleideten Amtes erforderlich ist.

(2) Mitarbeiter von privaten Einrichtungen, Organisationen, Unternehmen (Unternehmensgesellschaften) sowie auch freiberuflich tätige Personen müssen die Staatssprache dann anwenden, wenn ihre Tätigkeit gesetzliche gesellschaftliche Interessen berührt (öffentliche Sicherheit, Gesundheit, Sittlichkeit, Gesundheitsschutz, Verbraucherrecht und Arbeitsschutz, Sicherheit am Arbeitsplatz, öffentliche Verwaltungsaufsicht).

(3) Mitarbeiter privater Einrichtungen, Organisationen, Unternehmen (Unternehmensgesellschaften) sowie auch freiberuflich tätige Personen, die von Gesetzes wegen und auf Grund anderer Vorschriften bestimmte

## Anhang

öffentliche Funktionen bekleiden, müssen die Staatssprache in dem Umfang beherrschen und benutzen, wie es für die Erfüllung der entsprechenden Funktionen erforderlich ist.

(4) Ausländische Fachleute und Angehörige des Managements ausländischer Unternehmen (Unternehmensgesellschaften), die in Lettland arbeiten, müssen die Staatssprache in demjenigen Umfang beherrschen und anwenden, wie es für die Durchführung ihrer beruflichen Pflichten und denen des von ihnen bekleideten Amtes erforderlich ist, oder müssen selbst die Übersetzung in die Staatssprache garantieren.

(5) Der Umfang der Kenntnisse in der Staatssprache, die für die im ersten, zweiten und dritten Punkt dieses Artikels erwähnt wurden, und auch die Vorgehensweise zur Überprüfung der Kenntnisse in der Staatssprache werden durch das Kabinett der Minister festgelegt.

**Artikel 7.** (1) In Behörden des Staates und der Selbstverwaltungen, auf Gerichten und gerichtlichen Behörden, in staatlichen Unternehmen und solchen der Selbstverwaltungen sowie auch in Unternehmensgesellschaften, deren größter Kapitalanteil dem Staat oder der Selbstverwaltung gehört, ist bei Sitzungen und anderen Arbeitsversammlungen die Sprache die Staatssprache. Wenn der Veranstalter es während der Versammlung für erforderlich hält eine Fremdsprache zu benutzen, dann muss er die Übersetzung in die Staatssprache garantieren.

(2) In allen anderen Fällen garantiert der Veranstalter bei Sitzungen und anderen Arbeitsversammlungen die Übersetzung in die Staatssprache, wenn eine Fremdsprache benutzt wird, falls dies auch nur einer der Teilnehmer an der Versammlung verlangt.

**Artikel 8.** (1) Bei staatlichen Behörden und solchen der Selbstverwaltungen, den Gerichten und gerichtlichen Behörden, bei staatlichen Unternehmen und solchen der Selbstverwaltungen, als auch bei denjenigen Unternehmensgesellschaften, deren größter Kapitalanteil dem Staat oder der Selbstverwaltung gehören, ist bei der Sachbearbeitung und den Dokumenten die Staatssprache zu verwenden. Bei der Korrespondenz und der Kommunikation mit dem Ausland auf andere Weise kann eine Fremdsprache benutzt werden.

(2) Mitarbeiter von privaten Einrichtungen, Organisationen, Unternehmen (Unternehmensgesellschaften) sowie auch freiberuflich tätige Personen benutzen die Staatssprache bei der Sachbearbeitung und in Dokumenten dann, wenn ihre Tätigkeit gesetzliche gesellschaftliche Interessen berührt (öffentliche Sicherheit, Gesundheit, Sittlichkeit, Gesundheitsschutz, Verbraucherrecht und Arbeitsschutz, Sicherheit am Arbeitsplatz, öffentliche Verwaltungsaufsicht).

(3) Es ist Vorschrift, dass private Einrichtungen, Organisationen, Unternehmen (Unternehmensgesellschaften) und freiberuflich tätige Personen, die von Gesetzes wegen oder auf Grund anderer Vorschriften bestimmte öffentliche Funktionen erfüllen, bei der Sachbearbeitung und in Dokumenten, diemit der Erfüllung der entsprechenden Funktion in Verbindung stehen, die Staatssprache anwenden müssen.

(4) Statistiken, Jahresübersichten, Dokumente der Buchhaltung und andere Dokumente, die sich auf das Gesetz oder andere Vorschriften gründen und bei staatlichen Behörden oder solchen der Selbstverwaltungen eingereicht werden müssen, sind in der Staatssprache zu verfassen.

**Artikel 9.** Verträge natürlicher und juristischer Personen über eine ärztliche Behandlung, Gesundheitsfürsorge, die öffentliche Sicherheit und andere Dienstleistungen auf lettischem Staatsgebiet sind in der Staatssprache abzuschließen. Wenn die Verträge in einer Fremdsprache abgefasst sind, ist ihnen eine Übersetzung in die Staatssprache beizufügen.

**Artikel 10.** (1) Jede Behörde, Organisation und jedes Unternehmen (Unternehmensgesellschaft) garantiert die Annahme und die Bearbeitung von Dokumenten, die in der Staatssprache verfasst sind.

(2) Von staatlichen Behörden und solchen der Selbstverwaltungen, Gerichtsbehörden und dem Gerichtssystem angehörenden sowie auch von Unternehmen (Unternehmensgesellschaften) des Staates oder der Selbstverwaltungen werden von Personen nur Dokumente in der Staatssprache entgegengenommen und bearbeitet, ausgenommen sind Fälle, die in Teil drei und vier dieses Artikels und durch andere Gesetze festgelegt sind. Die Bestimmungen in diesem Artikel beziehen sich nicht auf eingereichte Dokumente bei Polizeibehörden und solchen des Gesundheitswesens, bei Rettungsdiensten und anderen Behörden in Fällen, in denen dringende medizinische Hilfe angefordert wird, in Fällen von Verbrechen oder anderen Gesetzesübertretungen sowie auch dann, wenn in Fällen eines Brandes, eines Unfalles oder anderer Unglücksfälle dringende Hilfe angefordert wird.

(3) Dokumente in einer Fremdsprache werden nur dann entgegengenommen, wenn diesen eine Übersetzung in die Staatssprache beigefügt ist, die in der vom Kabinett der Minister vorgeschriebenen Form oder notariell beglaubigt ist. Bei Dokumenten, die auf lettischem Territorium bis zum Tage des Inkrafttretens dieses Gesetzes eingereicht werden, ist eine Übersetzung in die Staatssprache nicht erforderlich.

## Anhang

(4) Staatliche Behörden und solche der Selbstverwaltungen, Organisationen und Unternehmen (Unternehmensgesellschaften) aus dem Ausland können Dokumente ohne Übersetzung in die Staatssprache entgegennehmen und bearbeiten.

**Artikel 11.** (1) Bei Maßnahmen, die von staatlichen Behörden und solchen der Selbstverwaltungen, von Gerichtsbehörden und solchen, die dem Gerichtssystem angehören, von Unternehmen des Staates und der Selbstverwaltungen sowie auch von Unternehmensgesellschaften, deren größter Kapitalanteil dem Staat oder der Selbstverwaltung gehören, durchgeführt werden, wird die Staatssprache angewendet. Wenn bei einer Maßnahme eine Fremdsprache angewendet wird, garantiert der Ausrichter die Übersetzung in die Staatssprache.

(2) Bei Maßnahmen, die auf lettischem Gebiet stattfinden, an denen natürliche und juristische Personen aus dem Ausland teilnehmen und an deren Ausrichtung gleichzeitig in Teil eins dieses Artikel genannte Institutionen teilnehmen, ist eine der Arbeitssprachen die Staatssprache, und der Ausrichter der Maßnahme garantiert die Übersetzung in die Staatssprache. In Fällen, die vom Kabinett der Minister festgelegt werden, kann das Zentrum für die Staatssprache (Valsts valodas centrs) den Ausrichter einer Maßnahme von dieser Forderung freistellen.

(3) Unter Berücksichtigung des Zweckes dieses Gesetzes und des grundlegenden Anwendungsprinzips der Sprache, wie es in Artikel zwei enthalten ist, kann das Kabinett der Minister Fälle festlegen, in denen unter Berücksichtigung der gesetzlichen gesellschaftlichen Interessen auch die Veranstalter anderer auf lettischem Territorium verwirklichter Maßnahmen dazu verpflichtet werden können, die Übersetzung in die Staatssprache zu garantieren.

(4) Die Anwendung der Sprache bei Versammlungen, Straßenumzügen und Demonstrationen wird durch das Gesetz „Über Versammlungen, Straßenumzüge und Demonstrationen“ festgelegt.

**Artikel 12.** In den Struktureinheiten der Nationalen Streitkräfte ist die Staatssprache anzuwenden, ausgenommen in Fällen, für die in anderen Gesetzen oder in internationalen Verträgen der Republik Lettland sowie auch in internationalen Verträgen über die Teilnahme der Nationalen Streitkräfte an internationalen Operationen oder Lehrgängen etwas anderes vorgesehen ist.

**Artikel 13.** Die Rechtssprechung in der Republik Lettland wendet die Staatssprache an. Das Recht bei Gericht eine Fremdsprache zu verwenden, wird durch die Gerichtsordnung und die die Prozessordnung regulierenden Gesetze bestimmt.

**Artikel 14.** In der Republik Lettland wird das Recht auf eine Ausbildung in der Staatssprache garantiert. Die Anwendung der Staatssprache in der Ausbildung wird durch die Ausbildung regulierenden Gesetze festgelegt.

**Artikel 15.** Die für den Erwerb eines akademischen Grades erforderlichen Arbeiten sind in der Staatssprache einzureichen oder in einer Fremdsprache mit einer beigefügten Zusammenfassung, die in die Staatssprache übersetzt ist. Die öffentliche Verteidigung kann in der Staatssprache vorgenommen werden oder in einer Fremdsprache, nach Einigung mit dem Autor und der Zustimmung des entsprechenden wissenschaftlichen Rates, der den Grad erteilt.

**Artikel 16.** Das Rundfunk- und Fernsehgesetz legt die Sendesprache von Massenmedien fest.

**Artikel 17.** (1) Öffentlich gezeigte Kinofilme, Videofilme und Teile davon oder Kopien sind in der Staatssprache zu verfertigen oder es sind gleichzeitig mit dem Originalton Untertitel in der Staatssprache zu garantieren, wobei die geltenden Normen der literarischen Sprache einzuhalten sind.

(2) In in diesem Artikel genannten Fällen sind auch gleichzeitig erscheinende Untertitel in einer Fremdsprache erlaubt. Die Untertitel in der Staatssprache sind als Haupttitel zu platzieren, und bezüglich der Form und des Inhalts dürfen sie nicht kleiner oder enger gefasst sein als Untertitel in einer Fremdsprache.

**Artikel 18.** (1) Ortsnamen in der Republik Lettland sind in der Staatssprache zu bilden und anzuwenden.

(2) Bezeichnungen von auf lettischem Territorium gegründeten Behörden, gesellschaftlichen Organisationen, Unternehmen (Unternehmensgesellschaften) sind in der Staatssprache zu bilden und anzuwenden, ausgenommen sind Fälle, die in anderen Gesetzen festgelegt sind.

(3) Bezeichnungen von in Artikel 11 genannten Maßnahmen sind in der Staatssprache zu bilden und anzuwenden, ausgenommen sind Fälle, die in anderen Gesetzen festgelegt sind.

(4) Auf dem Gebiet der livischen Küste sind Bezeichnungen von Orten, Behörden, gesellschaftlichen Organisationen, Unternehmen (Unternehmensgesellschaften) sowie auch die Bezeichnungen von auf diesem Gebiet stattfindenden Maßnahmen sind auch in livischer Sprache zu bilden und anzuwenden.

(5) Die Bildung und Anwendung von Bezeichnungen wird von den Bestimmungen des Kabinetts der Minister geregelt.

**Artikel 19.** (1) Personennamen werden im Einklang mit den Traditionen der lettischen Sprache nachgebildet und gemäß den geltenden Normen der Literatursprache geschrieben, wobei die Bestimmungen von Teil zwei dieses Artikels berücksichtigt werden.



## Anhang

(2) Im Reisepass von Personen und auf einer Geburtsurkunde ist zusätzlich zu einem Vornamen oder Namen einer Person, der entsprechend den geltenden Normen der lettischen Sprache nachgebildet worden ist, der Geburtsname dieser Person in seiner ursprünglichen Form oder die Originalform eines Personennamens aus einer anderen Sprache in lateinalphabetischer Transliteration anzugeben, wenn die Person oder die Eltern von Minderjährigen dies wünschen, und dies kann auch dokumentarisch bestätigt werden.

(3) Die Schreibweise und Identifikation von Vornamen und Namen sowie auch die Schreibweise und Anwendung von fremdsprachigen Personennamen in lettischer Sprache wird durch die Bestimmungen des Kabinetts der Minister festgelegt.

**Artikel 20.** (1) Stempel- und Siegeltexte, ausgenommen die in Teil drei dieses Artikels genannten, sind in lettischer Sprache zu formulieren, wenn die Stempel und Siegel auf Dokumenten verwendet werden, die im Einklang mit den Forderungen dieses Gesetzes oder denen anderer gesetzlicher Vorschriften in der Staatssprache abzufassen sind.

(2) Formulartexte, ausgenommen sind die in Teil drei dieses Artikels angegebenen, sind in der Staatssprache zu formulieren, wenn diese Formulare zur Erstellung solcher Dokumente dienen, die im Einklang mit diesem Gesetz und anderen gesetzlichen Vorschriften in der Staatssprache abzufassen sind.

(3) Stempel- und Siegeltexte sowie auch Formulartexte von staatlichen Behörden und solchen der Selbstverwaltungen, von Gerichten und dem Gerichtssystem angehörenden Behörden sowie auch von Unternehmensgesellschaften, deren größter Kapitalanteil dem Staat oder der Selbstverwaltung gehören, sind in der Staatssprache zu formulieren, ausgenommen sind die in Teil vier dieses Artikels genannten Fälle. Diese Bestimmung ist auch auf private Einrichtungen anzuwenden, auf private Organisationen, Unternehmen (Unternehmensgesellschaften) sowie auch auf freiberuflich tätige Personen, die - begründet auf das Gesetz oder eine andere gesetzliche Vorschrift - bestimmte öffentliche Funktionen erfüllen, wenn der Stempel, das Siegel oder das Formular mit der Erfüllung der entsprechenden Funktionen in Verbindung steht.

(4) Das Kabinett der Minister legt fest, in welchen Fällen die in Teil drei dieses Artikels genannten Institutionen und Personen gleichzeitig zur Staatssprache auch Fremdsprachen anwenden dürfen, wenn sie Stempel, Siegel und Formulare anfertigen.

(5) Wenn bei Stempel-, Siegel- und Formulartexten neben der Staatssprache auch eine Fremdsprache angewendet wird, hat der Text in der Staatssprache die vorrangige Stelle einzunehmen und darf bezüglich der Form und des Inhalts nicht kleiner oder enger gefasst sein als der Text in der Fremdsprache.

**Artikel 21.** (1) Zur Informierung der Gesellschaft vorgesehene Informationen von staatlichen Behörden und solchen der Selbstverwaltungen, von Gerichten und Behörden, die dem Gerichtssystem angehören, von Unternehmen des Staates und solchen der Selbstverwaltungen sowie auch von Unternehmensgesellschaften, deren größter Kapitalanteil dem Staat oder der Selbstverwaltung gehört, sind nur in der Staatssprache zu verbreiten, ausgenommen in Fällen, die in Teil fünf dieses Artikels festgelegt sind. Diese Bestimmung ist auch auf private Einrichtungen anzuwenden, auf private Organisationen, Unternehmen (Unternehmensgesellschaften) sowie auch auf freiberuflich tätige Personen, die - begründet auf das Gesetz oder eine andere gesetzliche Vorschrift - bestimmte öffentliche Funktionen erfüllen, wenn die Verbreitung der Information mit der Erfüllung der entsprechenden Funktionen in Verbindung steht.

(2) Die auf Etiketten und Markierungen verfasste Information bei in Lettland produzierten Waren, Gebrauchsanweisungen, Aufschriften auf hergestellten Produkten sowie deren Verpackungen und Behältern muss in der Staatssprache abgefasst sein. Wenn neben der Staatssprache auch eine Fremdsprache angewendet wird, hat der Text in der Staatssprache die vorrangige Stelle einzunehmen und darf bezüglich der Form und des Inhalts nicht kleiner oder enger gefasst sein als der Text in der Fremdsprache. Diese Bestimmungen beziehen sich nicht auf für den Export bestimmte Waren.

(3) Bei jedweder importierten Ware, auf deren Markierung, in deren Betriebsanleitung, auf deren Garantieunterlagen oder deren technischen Angaben die enthaltene Information in einer Fremdsprache steht, ist eine Übersetzung dieser Information in der Staatssprache hinzuzufügen.

(4) Wenn Information, die in Aufschriften, Aushängen, Anzeigen, Plakaten, Mitteilungen oder anderen Bekanntmachungen die gesetzlichen öffentlichen Interessen betrifft und zur Information der Öffentlichkeit an öffentlich zugänglichen Orten vorgesehen ist, muss sie in der Staatssprache abgefasst sein, ausgenommen in Fällen, die in Teil fünf dieses Artikels behandelt werden.

(5) Unter Berücksichtigung des Zweckes dieses Gesetzes und des grundlegenden Anwendungsprinzips der Sprache, wie es in Artikel zwei enthalten ist, kann das Kabinett der Minister Fälle festlegen, in denen Informationen, die zur Information der Öffentlichkeit an öffentlich zugänglichen Orten vorgesehen ist, gleichzeitig zur Staatssprache die Anwendung einer Fremdsprache gestattet ist.

(6) Das Kabinett der Minister legt auch diejenigen Fälle fest, in denen die in Teil eins dieses Artikels genannten Institutionen und Personen Informationen in einer Fremdsprache verbreiten können, sowie auch

## Anhang

die Anwendungsweise der Sprache für Informationen, wie sie in Teil eins, zwei, drei und vier dieses Artikels vorgesehen sind.

(7) Wenn bei Informationen neben der Staatssprache auch eine Fremdsprache angewendet wird, hat der Text in der Staatssprache die vorrangige Stelle einzunehmen und darf bezüglich der Form und des Inhalts nicht kleiner oder enger gefasst sein als der Text in der Fremdsprache.

**Artikel 22.** (1) In speziellen Lehrwerken, in technischen und Sachdokumentationen ist eine einheitliche Terminologie anzuwenden. Die Bildung und Anwendung von Termini lebt die Terminologie-Kommission der Wissenschaftsakademie Lettland [Latvijas Zinātņu akadēmijas Terminoloģijas komisija] (im weiteren Verlauf des Textes „Terminologie-Kommission“) fest. Neue Termini und die Standards ihrer Definition sind erst nach der Bestätigung durch die Terminologie-Kommission und der Veröffentlichung in der Zeitschrift „Latvijas Vēstnesis“ in offiziellen Mitteilungen anzuwenden.

(2) Die Vorlage der Terminologie-Kommission wird durch das Kabinett der Minister bestätigt.

**Artikel 23.** (1) Bei offiziellen Mitteilungen ist unter Beachtung der geltenden literarischen sprachlichen Normen die lettische Sprache anzuwenden.

(2) Die lettischen literarischen sprachlichen Normen werden von der Expertenkommission für die lettische Sprache des Zentrums für die Staatssprache (Valsts valodas centrs) festgelegt.

(3) Die Vorschläge der Expertenkommission für die lettische Sprache und die lettischen literarischen sprachlichen Normen werden vom Kabinett der Minister bestätigt.

**Artikel 24.** (1) Staatliche Institutionen und solche der Selbstverwaltungen sind dazu verpflichtet die materielle Grundlage für die Erforschung, die Pflege und die Entwicklung der lettischen Sprache zu gewährleisten.

(2) Dem Staat obliegt die staatliche Sprachpolitik, einschließlich die wissenschaftliche Erforschung der lettischen Sprache, ihr Schutz und ihre Lehre, wodurch die Rolle der lettischen Sprache in der Volkswirtschaft gefestigt und das Verständnis des Einzelnen als auch der Gesellschaft für die Sprache als nationaler Wert gefördert wird.

**Artikel 25.** Wer sich durch die Nichteinhaltung der Normen dieses Gesetzes schuldig macht, wird in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise zur Rechenschaft gezogen.

**Artikel 26.** (1) Die Einhaltung dieses Gesetzes in der Republik Lettland wird vom Zentrum für die Staatssprache (Valsts valodas centrs) überwacht.

(2) Das Zentrum für die Staatssprache ist dem Justizministerium unterstellt, seine Vorschläge werden vom Kabinett der Minister bestätigt.

### Übergangsbestimmungen

1. Das Gesetz tritt am 1. September 2000 in Kraft.

2. Mit Inkrafttreten dieses Gesetzes wird das Sprachgesetz der Republik Lettland (Mitteilungsblatt des Obersten Rates der Lettischen SSR und der Regierung - 1989, Nr. 20) ungültig.

3. Bis zum 1. September 2000 nimmt das Kabinett der Minister die in diesem Gesetz genannten Bestimmungen an und bestätigt die Vorschläge der Kommission der Fachleute für die lettische Sprache (Latviešu valodas ekspertu komisija) und die der Terminologie-Kommission (Terminoloģijas komisija).

Die Saeima nimmt das Gesetz am 9. Dezember 1999 an.

Die Staatspräsidentin V. Vīķe-Freiberga

Riga, 21. Dezember 1999

Das Gesetz der Staatssprache in der Originalsprache

spēkā esošs no 01.09.2000.  
Publicēts: Vēstnesis 428/433 21.12.1999.  
Saeima ir pieņēmusi un  
Valsts prezidents izsludina šādu likumu:

Valsts valodas likums

**1.pants.** Šā likuma mērķis ir nodrošināt:

- 1) latviešu valodas saglabāšanu, aizsardzību un attīstību;
- 2) latviešu tautas kultūrvēsturiskā mantojuma saglabāšanu;
- 3) tiesības brīvi lietot latviešu valodu jebkurā dzīves jomā visā Latvijas teritorijā;
- 4) mazākumtautību pārstāvju iekļaušanos Latvijas sabiedrībā, ievērojot viņu tiesības lietot dzimto valodu vai citas valodas;
- 5) latviešu valodas ietekmes palielināšanu Latvijas kultūrvīdē, veicinot ātrāku sabiedrības integrāciju.

**2.pants.** (1) Likums nosaka valsts valodas lietošanu un aizsardzību valsts un pašvaldību iestādēs, tiesās un tiesu sistēmai piederīgās iestādēs, kā arī citās iestādēs, organizācijās un uzņēmumos (uzņēmēj sabiedrībās), izglītības sfērā un citās sfērās.

(2) Valodas lietošana privātās iestādēs, organizācijās, uzņēmumos (uzņēmēj sabiedrībās) un attiecībā uz pašnodarbinātajām personām tiek regulēta tad, ja to darbība skar likumīgas sabiedriskās intereses (sabiedrisko drošību, veselību, tikumību, veselības aizsardzību, patērētāju tiesību un darba tiesību aizsardzību, drošību darba vietā, sabiedriski administratīvo uzraudzību) (turpmāk arī - likumīgas sabiedriskās intereses), un tādā apjomā, lai nepieciešamais ierobežojums, kas noteikts likumīgās sabiedriskajās interesēs, būtu samērīgs ar privāto iestāžu, organizāciju, uzņēmumu (uzņēmēj sabiedrību) tiesībām un interesēm.

(3) Likums neattiecas uz valodu lietošanu Latvijas iedzīvotāju neoficiālajā saziņā, nacionālo un etnisko grupu iekšējā saziņā, kā arī reliģisko organizāciju dievkalpojumos, ceremonijās, rituālos un cita veida reliģiskajā darbībā.

**3.pants.** (1) Latvijas Republikā valsts valoda ir latviešu valoda.

(2) Latvijas Republikā ikvienam ir tiesības vērsties ar iesniegumiem un sazināties valsts valodā iestādēs, sabiedriskajās un reliģiskajās organizācijās, uzņēmumos (uzņēmēj sabiedrībās).

(3) Valsts nodrošina latviešu zīmju valodas attīstīšanu un lietošanu saziņai ar nedzirdīgajiem cilvēkiem.

(4) Valsts nodrošina latgaliešu rakstu valodas kā vēsturiska latviešu valodas paveida saglabāšanu, aizsardzību un attīstību.

**4.pants.** Valsts nodrošina lībiešu valodas kā pirmiedzīvotāju (autohtonu) valodas saglabāšanu, aizsardzību un attīstību.

**5.pants.** Ikviena cita Latvijas Republikā lietotā valoda, izņemot lībiešu valodu, šā likuma izpratnē ir uzskatāma par svešvalodu.

**6.pants.** (1) Valsts un pašvaldību iestāžu, tiesu un tiesu sistēmai piederīgo iestāžu, valsts un pašvaldību uzņēmumu, kā arī to uzņēmēj sabiedrību darbiniekiem, kurās lielākā kapitāla daļa pieder valstij vai pašvaldībai, jāprot un jālieto valsts valoda tādā apjomā, kāds nepieciešams viņu profesionālo un amata pienākumu veikšanai.

(2) Privāto iestāžu, organizāciju, uzņēmumu (uzņēmēj sabiedrību) darbiniekiem, kā arī pašnodarbinātajām personām valsts valoda jālieto tad, ja to darbība skar likumīgas sabiedriskās intereses (sabiedrisko drošību, veselību, tikumību, veselības aizsardzību, patērētāju tiesību un darba tiesību aizsardzību, drošību darba vietā, sabiedriski administratīvo uzraudzību).

(3) Privāto iestāžu, organizāciju, uzņēmumu (uzņēmēj sabiedrību) darbiniekiem, kā arī pašnodarbinātajām personām, kuras, pamatojoties uz likumu vai citu normatīvo aktu, veic noteiktas publiskas funkcijas, jāprot un jālieto valsts valoda tādā apjomā, kāds nepieciešams attiecīgo funkciju veikšanai.

(4) Ārvalstu speciālistiem un uzņēmumu (uzņēmēj sabiedrību) ārvalstu pārvaldes locekļiem, kuri strādā Latvijā, jāprot un jālieto valsts valoda tādā apjomā, kāds nepieciešams viņu profesionālo un amata pienākumu veikšanai, vai pašiem jānodrošina tulkojums valsts valodā.

(5) Valsts valodas zināšanu apjomu, kāds nepieciešams šā panta pirmajā, otrajā un trešajā daļā minētajām personām, kā arī valsts valodas prasmes pārbaudes kārtību nosaka Ministru kabinets.

**7.pants.** (1) Valsts un pašvaldību iestādēs, tiesās un tiesu sistēmai piederīgās iestādēs, valsts vai pašvaldību uzņēmumos, kā arī uzņēmēj sabiedrībās, kurās lielākā kapitāla daļa pieder valstij vai pašvaldībai, sēžu un citu darba sanāksmju valoda ir valsts valoda. Ja rīkotājs uzskata par nepieciešamu sanāksmes laikā lietot svešvalodu, tas nodrošina tulkojumu valsts valodā.

(2) Visos citos gadījumos sēdēs un citās darba sanāksmēs, lietojot svešvalodu, rīkotājs nodrošina tulkojumu valsts valodā, ja to pieprasa kaut viens no sanāksmes dalībniekiem.

**8.pants.** (1) Valsts un pašvaldību iestādēs, tiesās un tiesu sistēmai piederīgās iestādēs, valsts un pašvaldību uzņēmumos, kā arī uzņēmēj sabiedrībās, kurās lielākā kapitāla daļa pieder valstij vai pašvaldībai, lietvedībā un dokumentos lietojama valsts valoda. Sarakste un cita veida saziņa ar ārvalstīm var notikt svešvalodā.

(2) Privāto iestāžu, organizāciju, uzņēmumu (uzņēmēj sabiedrību) darbiniekiem, kā arī pašnodarbinātajām personām valsts valoda lietvedībā un dokumentos jālieto tad, ja to darbība skar likumīgas sabiedriskās intereses (sabiedrisko drošību, veselību, tikumību, veselības aizsardzību, patērētāju tiesību un darba tiesību aizsardzību, drošību darba vietā, sabiedriski administratīvo uzraudzību).

(3) Privātām iestādēm, organizācijām, uzņēmumiem (uzņēmēj sabiedrībām) un pašnodarbinātajām personām, kuras, pamatojoties uz likumu vai citu normatīvo aktu, veic noteiktas publiskas funkcijas, lietvedībā un dokumentos, kas saistīti ar attiecīgo funkciju izpildi, lietojama valsts valoda.

(4) Statistiskie pārskati, gada pārskati, grāmatvedības uzskaites dokumenti un citi dokumenti, kuri, pamatojoties uz likumu vai citu normatīvo aktu, iesniedzami valsts vai pašvaldību iestādēs, sastādāmi valsts valodā.

**9.pants.** Fizisko un juridisko personu līgumi par ārstniecības, veselības aprūpes, sabiedriskās drošības un citu sabiedrisku pakalpojumu sniegšanu Latvijas teritorijā slēdzami valsts valodā. Ja līgumi ir svešvalodā, tiem pievienojams tulkojums valsts valodā.

**10.pants.** (1) Ikviena iestāde, organizācija un uzņēmums (uzņēmēj sabiedrība) nodrošina valsts valodā noformētu dokumentu pieņemšanu un izskatīšanu.

(2) Valsts un pašvaldību iestādes, tiesas un tiesu sistēmai piederīgās iestādes, kā arī valsts vai pašvaldību uzņēmumi (uzņēmēj sabiedrības) no personām pieņem un izskata dokumentus tikai valsts valodā, izņemot šā panta trešajā un ceturtajā daļā un citos likumos noteiktos gadījumus. Šā panta noteikumi neattiecas uz personu iesniegumiem policijas un ārstniecības iestādēm, glābšanas dienestiem un citām iestādēm steidzamos medicīniskās palīdzības izsaukuma gadījumos, noziegumu izdarīšanas vai citu likumpārkāpumu gadījumos, kā arī tad, kad tiek izsaukta neatliekamā palīdzība ugunsgrēka, avārijas vai citos nelaimes gadījumos.

(3) Dokumentus svešvalodā no personām pieņem, ja tiem pievienots Ministru kabineta noteiktajā kārtībā vai notariāli apliecināts tulkojums valsts valodā. Dokumentiem, kas izsniegti Latvijas teritorijā līdz šā likuma spēkā stāšanās dienai, tulkojums valsts valodā nav nepieciešams.

(4) Valsts un pašvaldību iestādes, organizācijas un uzņēmumi (uzņēmēj sabiedrības) no ārvalstīm saņemtus dokumentus var pieņemt un izskatīt bez tulkojuma valsts valodā.

**11.pants.** (1) Valsts un pašvaldību iestāžu, tiesu un tiesu sistēmai piederīgo iestāžu, valsts un pašvaldību uzņēmumu, kā arī uzņēmēj sabiedrību, kurās lielākā kapitāla daļa pieder valstij vai pašvaldībai, rīkotie pasākumi notiek valsts valodā. Ja pasākumā tiek lietota svešvaloda, rīkotājs nodrošina tulkojumu valsts valodā.

(2) Latvijas teritorijā notiekošajos pasākumos, kuros piedalās ārvalstu fiziskās un juridiskās personas un kuru rīkošanā vienlaikus piedalījušās šā panta pirmajā daļā minētās institūcijas, viena no darba valodām ir valsts valoda, un pasākuma rīkotājs nodrošina tulkojumu valsts valodā. Ministru kabineta noteiktajos gadījumos Valsts valodas centrs pasākuma rīkotāju no šādas prasības var atbrīvot.

(3) Ievērojot šā likuma mērķi un šā likuma 2.pantā ietverto valodas lietošanas pamatprincipu, Ministru kabinets var noteikt gadījumus, kad, ņemot vērā likumīgas sabiedriskās intereses, arī citu Latvijas teritorijā notiekošu pasākumu rīkotājiem var uzlikt par pienākumu pasākumos nodrošināt tulkojumu valsts valodā.

(4) Valodas lietošanu sapulcēs, gājienos un piketos nosaka "Par sapulcēm, gājieniem un piketiemi".

**12.pants.** Nacionālo bruņoto spēku struktūrvienībās lietojama tikai valsts valoda, izņemot gadījumus, kad citos likumos vai Latvijas Republikas starptautiskajos līgumos, kā arī starptautiskajos līgumos par Nacionālo bruņoto spēku piedalīšanos starptautiskajās operācijās vai mācībās paredzēts citādi.

**13.pants.** Tiesvedība Latvijas Republikā notiek valsts valodā. Tiesības lietot tiesā svešvalodu nosaka tiesu iekārtu un procesuālo kārtību regulējošie likumi.

**14.pants.** Latvijas Republikā ir garantētas tiesības iegūt izglītību valsts valodā. Valsts valodas lietošanu izglītībā nosaka izglītību regulējošie likumi.

**15.pants.** Zinātnisko grādu iegūšanai nepieciešamie darbi iesniedzami valsts valodā vai svešvalodā ar pievienotu izvērsta kopsavilkuma tulkojumu valsts valodā. Publiskā aizstāvēšana var notikt valsts valodā vai svešvalodā - pēc vienošanās ar autoru un ar attiecīgās zinātnisko grādu piešķiršanas padomes akceptu.

**16.pants.** Sabiedrības saziņas līdzekļu raidījumu valodu nosaka Radio un televīzijas likums.

**17.pants.** (1) Publiski demonstrējamās kinofilmas, videofilmas un to fragmenti ieskaņojami vai dublējami valsts valodā vai arī līdztekus oriģinālajam skaņas pavadījumam nodrošināmi ar subtitriem valsts valodā, ievērojot spēkā esošās literārās valodas normas.

(2) Šajā pantā minētajos gadījumos līdztekus ir pieļaujami arī subtitri svešvalodā. Subtitriem valsts valodā ierādāma galvenā vieta, un formas vai satura ziņā tie nedrīkst būt mazāki vai šaurāki par subtitriem svešvalodā.

**18.pants.** (1) Latvijas Republikā vietu nosaukumi veidojami un lietojami valsts valodā.

(2) Latvijas teritorijā dibināto iestāžu, sabiedrisko organizāciju, uzņēmumu (uzņēmējsabiedrību) nosaukumi veidojami un lietojami valsts valodā, izņemot citos likumos noteiktos gadījumus.

(3) Šā likuma 11.pantā minēto pasākumu nosaukumi veidojami un lietojami valsts valodā, izņemot citos likumos noteiktos gadījumus.

(4) Lībiešu krasta teritorijā vietu nosaukumi, iestāžu, sabiedrisko organizāciju, uzņēmumu (uzņēmējsabiedrību) nosaukumi, kā arī šajā teritorijā notiekošo pasākumu nosaukumi tiek veidoti un lietoti arī lībiešu valodā.

(5) Nosaukumu veidošanu un lietošanu reglamentē Ministru kabineta noteikumi.

**19.pants.** (1) Personvārdus atveido saskaņā ar latviešu valodas tradīcijām un raksta atbilstoši spēkā esošajām literārās valodas normām, ievērojot šā panta otrās daļas noteikumus.

(2) Personas pasē vai dzimšanas apliecībā papildus personas vārdam un uzvārdam, kas atveidots atbilstoši spēkā esošajām latviešu valodas normām, norādāma šīs personas dzimtas uzvārda vēsturiskā forma vai citas valodas personvārda oriģinālforma latīnalfabētiskajā transliterācijā, ja persona vai nepilngadīgas personas vecāki to vēlas un var to apliecināt dokumentāri.

(3) Vārdu un uzvārdu rakstību un identifikāciju, kā arī citu valodu personvārdu rakstību un lietošanu latviešu valodā reglamentē Ministru kabineta noteikumi.

**20.pants.** (1) Zīmogu un spiedogu teksti, izņemot šā panta trešajā daļā norādītos, veidojami valsts valodā, ja zīmogi un spiedogi tiek lietoti uz dokumentiem, kas saskaņā ar šā likuma vai citu normatīvo aktu prasībām noformējami valsts valodā.

(2) Veidlapu teksti, izņemot šā panta trešajā daļā norādītos, veidojami valsts valodā, ja veidlapas tiek lietotas tādu dokumentu noformēšanai, kas atbilstoši šā likuma vai citu normatīvo aktu prasībām noformējami valsts valodā.

(3) Valsts un pašvaldību iestāžu, tiesu un tiesu sistēmai piederīgo iestāžu, valsts un pašvaldību uzņēmumu, kā arī uzņēmējsabiedrību, kurās lielākā kapitāla daļa pieder valstij vai pašvaldībai, zīmogu un spiedogu teksti, kā arī veidlapu teksti veidojami tikai valsts valodā, izņemot šā panta ceturtajā daļā noteiktos gadījumus. Šis noteikums attiecināms arī uz privātām iestādēm, organizācijām, uzņēmumiem (uzņēmējsabiedrībām), kā arī pašnodarbinātajām personām, kuras, pamatojoties uz likumu vai citu normatīvo aktu, veic noteiktas publiskas funkcijas, ja zīmogu, spiedogu vai veidlapu lietošana saistīta ar attiecīgo funkciju izpildi.

(4) Ministru kabinets nosaka gadījumus, kad šā panta trešajā daļā minētās institūcijas un personas, veidojot un lietojot zīmogus, spiedogus un veidlapas, līdztekus valsts valodai var lietot arī svešvalodas.

(5) Ja līdztekus valsts valodai zīmogu, spiedogu un veidlapu tekstos lietota arī svešvaloda, tekstam valsts valodā ierādāma galvenā vieta, un formas vai satura ziņā tas nedrīkst būt mazāks vai šaurāks par tekstu svešvalodā.

**21.pants.** (1) Valsts un pašvaldību iestāžu, tiesu un tiesu sistēmai piederīgo iestāžu, valsts un pašvaldību uzņēmumu, kā arī uzņēmējsabiedrību, kurās lielākā kapitāla daļa pieder valstij vai pašvaldībai, sabiedrības informēšanai paredzētā informācija sniedzama tikai valsts valodā, izņemot šā panta piektajā daļā noteiktos gadījumus. Šis noteikums attiecināms arī uz privātām iestādēm, organizācijām, uzņēmumiem (uzņēmējsabiedrībām), kā arī pašnodarbinātajām personām, kuras, pamatojoties uz likumu vai citu normatīvo aktu, veic noteiktas publiskas funkcijas, ja informācijas sniegšana saistīta ar attiecīgo funkciju izpildi.

(2) Latvijā ražoto preču etiķetēs un marķējumā ietvertajai informācijai, lietošanas instrukcijām, uzrakstiem uz saražotās produkcijas, tās iesaiņojuma vai konteinera jābūt valsts valodā. Ja līdztekus valsts valodai lietota arī svešvaloda, tekstam valsts valodā ierādāma galvenā vieta, un formas vai satura ziņā tas nedrīkst būt mazāks vai šaurāks par tekstu svešvalodā. Šie noteikumi neattiecas uz eksportam paredzētajām precēm.

(3) Ikvienai importētai precei, kuras marķējumā, lietošanas instrukcijā, garantijas dokumentos vai tehniskajā pasē ietvertā informācija ir svešvalodā, pievienojams šīs informācijas tulkojums valsts valodā.

(4) Uzrakstos, izkārtņēs, afišās, plakātos, paziņojumos vai citos ziņojumos ietvertā informācija, ja tā skar likumīgas sabiedriskās intereses un paredzēta sabiedrības informēšanai sabiedrībai pieejamās vietās, sniedzama valsts valodā, izņemot šā panta piektajā daļā noteiktos gadījumus.

(5) Ievērojot šā likuma mērķi un šā likuma 2.pantā ietverto valodas lietošanas pamatprincipu, Ministru kabinets nosaka gadījumus, kad sabiedrības informēšanai paredzētajā sabiedrībai pieejamās vietās sniegtajā informācijā līdztekus valsts valodai pieļaujama svešvalodas lietošana.

## Anhang

(6) Ministru kabinets nosaka arī gadījumus, kad šā panta pirmajā daļā minētās institūcijas un personas var sniegt informāciju svešvalodā, kā arī valodu lietošanas kārtību šā panta pirmajā, otrajā, trešajā un ceturtajā daļā paredzētajā informācijā.

(7) Ja līdztekus valsts valodai informācijā lietota arī svešvaloda, tekstam valsts valodā ierādāma galvenā vieta, un formas vai satura ziņā tas nedrīkst būt mazāks vai šaurāks par tekstu svešvalodā.

**22.pants.** (1) Speciālajā mācību literatūrā, tehniskajā un lietvedības dokumentācijā lietojama vienota terminoloģija. Terminu veidošanu un lietošanu nosaka Latvijas Zinātņu akadēmijas Terminoloģijas komisija (turpmāk - Terminoloģijas komisija). Jauni termini un to definīciju standarti lietojami oficiālajā saziņā tikai pēc apstiprināšanas Terminoloģijas komisijā un publicēšanas laikrakstā "Latvijas Vēstnesis".

(2) Terminoloģijas komisijas nolikumu apstiprina Ministru kabinets.

**23.pants.** (1) Oficiālajā saziņā latviešu valoda lietojama, ievērojot spēkā esošās literārās valodas normas.

(2) Latviešu literārās valodas normas kodificē Valsts valodas centra Latviešu valodas ekspertu komisija.

(3) Latviešu valodas ekspertu komisijas nolikumu un latviešu literārās valodas normas apstiprina Ministru kabinets.

**24.pants.** (1) Valsts un pašvaldību institūcijām ir pienākums nodrošināt materiālo bāzi latviešu valodas izpētei, kopšanai un attīstīšanai.

(2) Valsts nodrošina valsts valodas politikas izstrādi, ietverot tajā latviešu valodas zinātnisku izpēti, aizsardzību un mācīšanu, sekmējot latviešu valodas lomas palielināšanu tautsaimniecībā, kā arī veicinot indivīda un sabiedrības izpratni par valodu kā nacionālu vērtību.

**25.pants.** Par šā likuma normu neievērošanu vainīgās personas saucamas pie atbildības likumā noteiktajā kārtībā.

**26.pants.** (1) Šā likuma ievērošanu Latvijas Republikā pārrauga Valsts valodas centrs.

(2) Valsts valodas centrs ir Tieslietu ministrijas pārraudzībā, tā nolikumu apstiprina Ministru kabinets.

## Anhang

### **Pārejas noteikumi**

1. Likums stājas spēkā 2000.gada 1.septembrī.
2. Ar šā likuma spēkā stāšanos spēku zaudē Latvijas Republikas Valodu likums (Latvijas PSR Augstākās Padomes un Valdības Ziņotājs, 1989, 20.nr.).
3. Ministru kabinets līdz 2000.gada 1.septembrim pieņem šajā likumā minētos normatīvos aktus un apstiprina Latviešu valodas ekspertu komisijas un Terminoloģijas komisijas nolikumus.

Likums Saeimā pieņemts 1999.gada 9.decembrī.

Valsts prezidente V.Vīķe-Freiberga

Rīgā 1999.gada 21.decembrī

## BIBLIOGRAPHIE

Primärliteratur – alle Arbeiten von Zigmunds Skujiņš

## Anzahl Textsorten

1	Brief
1	Vorwort
1	Rede
1	Brief
1	Novelle
5	Romane
6	Interviews
31	Erzählungen
64	Essays
<b>111</b>	<b>Zusammen</b>

Titel	Textsorte	Jahr der Publikation	Be- oder überarbeitet
Kārdināšana	Erzählung		
Sapņi	Erzählung		
Bosnijas kino ziņotājs	Erzählung		
Pietā	Erzählung	1972	
Sapņi	Erzählung		
Ceļi un krustceļi	Erzählung		
Karjera	Erzählung		1971 "Tauriņdeja"
Līdzdarbība Padomju Jaunatne	Essays	1946—1957	
Pāri sētai (žurn. "Bērnība"	Erzählung	1949	
Esmu dzimis bagāts	Erzählungen und Novellen	1956	
Vienas nakts hronika	Erzählung	1957	
Traģēdija	Erzählung	1957	
Līdzdarbība Dadzis	Essays	1957—1960	
Šķēps un roze	Drehbuch	1959	
Kolumba mazdēli <sup>160</sup>	Roman	1961 — Enciclop. Rīga 1967 — Latv. rakst. biogrāfijās	1. Valdis Grēviņš: dramatizējums: 1962. g. 2. Ekranizējums: 1965. g.: "Līdz rudenim vēl tālu"
Ciemiņš no viņpasaules	Erzählungen	1963	
Fornarīna	Roman	1964	1968
Sudrabortie mākoņi	Roman	1967	
Dzimtene	Erzählung	1967	
Novele par Čingizhāna zirgu	novele	1967	
Ar puķi pie cepures	Erzählung	1967—1986	
Zebas āda	Erzählungen	1968	
Kailums	Roman	1969	1981. g. ekranizējums: "Spēle"
Gladiatori	Erzählung	1970	
Zirgs uz sienas	Erzählung	1971	
Balzams	Erzählung	1971	
Neikens iet uz Roperbekiem	Erzählung	1973	
Brunču medības	Komēdie	1974	1972 teātrī
Vīrietis labākajos gados	Roman	1974 —	1977

<sup>160</sup> Ehrung in: 1965 — Enciclop. Rīga 1955 — Latv. rakst. biogrāfijās.



## Bibliographie – Primärliteratur

		Latv. rakst. biogrāfijās 1975 — Enciclop. Rīga	
Atmiņas	Erzählung	1976	
Uzbrukums vējdzirnām	Erzählungen	1976	
No kādas dzīves	Erzählung	1976	
Paredzēšana	Erzählung	1976	
Salto ar maisu uz galvas	Erzählung	1976	
Sunākstes elēģija	Erzählung	1976	
Zibens locīšana	Erinnerungen und Gespräche	1978	
Sveiks, mīļais Blaumani!	Schauspiel	1978	
Sermuliņš uz asfalta	Erzählung	1978	
Sermuliņš uz asfalta un citi	Erzählungen	1980	
Lielā zivs	Erzählung	1980	
Jaunā cilvēka memoāri	Roman	1981	
Gulta ar zelta kāju	Roman	1984	
Cilvēka mūžs	Erzählung	1984	
Dubultfantāzija	Erzählung	1985	
Acu noslēpums	Erzählung	1986	
Virpuļviesulis	Erzählung	1986	
Tas skaistais mīlestības laiks	Erzählung	1987	
Vārti uz elli	Erzählung	1987	
Saprātīgie lauvas	Erzählung	1987	
Abpus durvīm	Erzählungen und Essays	1988	
Alifanfarons — vandaļu ķēniņš	Erzählung	1989	
Spoks	Erzählung	1990	
Mēness bezgaisa tuksnešos	Erzählung	1994	
Poruka nakts Rīgā. Enģeļi un velni.	Erzählung	1996	
Starp šeit un tur	Erzählung	1994	
Neredzamais	Erzählung	1995	
Satāna enģelis	Erzählung	1996	
Jātnieks uz lodes	Essays	1996	
Miesas krāsas domino	Roman	1999	
Siržu zagļa uznāciens. Rakstnieka nakts pastaigas.	Roman	2001	
Ēnu aleja	Erzählung	2003	

	<b>Texttitel</b>	<b>Textsorte</b>	<b>Jahr</b>	<b>Buchtitel</b>
1.	Vienas nakts hronika (Chronik einer Nacht)	Erzählung	1957	IZLASE I
2.	Sapņi (Träume)	Erzählung	1965	IZLASE I
3.	Kas kaiš latviešu romānam? (Was stört den lettischen Roman?)	Essay	1965	Zibens locīšana
4.	Saruna ar «Padomju Jaunatnes» korespondentu (Gespräch mit einem Korrespondenten der [Zeitschrift] „Sowjetjugend“)	Interview	1966	Zibens locīšana
5.	Dzimtene (Heimat)	Erzählung	1967	IZLASE I
6.	Novele par Čingizhāna zirgu (Novelle über Dschingis-Khans Pferd)	Novelle	1967	IZLASE I
7.	Saruna ar «Literatūras un mākslas» korespondentu (Gespräch mit einem Korrespondenten der [Zeitschrift] „Literatur und Kunst“)	Interview	1968	Zibens locīšana
8.	Karjera (Die Karriere)	Erzählung	1969	IZLASE I
9.	Cienījamie biedri, Garlība Merķeļa draugi! (Geschätzte Genossen, Freunde von Garlieb Merkel!)	Rede	1969 (26.10.1969)	Zibens locīšana
10.	Gladiatori (Die Gladiatoren)	Erzählung	1970	IZLASE I

## Bibliographie – Primärliteratur

11.	Balzams (Balsam)	Erzählung	1971	IZLASE I
12.	Zirgs uz sienas (Das Pferd an der Wand)	Erzählung	1971	IZLASE I
13.	Pietā	Erzählung	1972	IZLASE I
14.	Saruna ar Andri Jakubānu (Gespräch mit Andris Jakubāns)	Interview	1972	Zibens locīšana
15.	Neikens iet uz Roperbeķiem (Neikens geht nach Roperbeķi)	Erzählung	1973	IZLASE I
16.	Par Albertu Jansonu (Über Alberts Jansons)	Essay	1974	Zibens locīšana
17.	Saruna ar «Padomju Jaunatnes» korespondenti (Gespräch mit einem Korrespondenten der [Zeitschrift] „Sowjetjugend”)Astru Milli	Interview	1975	Zibens locīšana
18.	Lūcijai Garūtai (An Lūcija Garūta)	Brief	1975 (07.05.1975)	Zibens locīšana
19.	No kādas dzīves (Aus irgendeinem Leben)	Erzählung	1976	IZLASE I
20.	Sunākstes elēģija (Elegie von Sunākste)	Erzählung	1976	IZLASE I
21.	Cilvēks, kurš nebaidījās būt vecmodīgs (Der Mensch, der keine Angst davor hatte, altmodisch zu sein)	Essay	1976	Zibens locīšana
22.	Viļa Lāča ceļš (Der Weg des Vilis Lācis)	Essay	1976	Zibens locīšana
23.	Nākotnes tīrumu sējējs no Umurgas (Sakarā ar J. Neikena stāsta «Bāris» jauno izdevumu.) (Der Sauberkeits-Säer von Umurga [In Zusammenhang mit der Neuauflage der Erzählung «Die Waise» von J. Neikens)	Essay	1976	Zibens locīšana
24.	Saruna ar Bronislavu Tabūnu (Gespräch mit Bronislavs Tabūns)	Interview	1976	Zibens locīšana
25.	Saruna ar Albertu Belu (Gespräch mit Alberts Bels)	Interview	1976	Zibens locīšana
26.	Salto ar maisu uz galvas (Salto mit dem Sack über dem Kopf)	Erzählung	1976	Buršana un tinte
27.	Paredzēšana (Die Vorhersehung)	Erzählung	1976	Buršana un tinte
28.	Atmiņas (Erinnerungen)	Erzählung	1976	Buršana un tinte
29.	Rēta. Par Ēvaldu Vilku (Die Narbe. Über Ēvalds Vilks)	Essay	1977	Zibens locīšana
30.	Nodzisusī seja jeb izmeklēšana Jēkaba Māsēna lietā (Das gelöschte Gesicht oder die Ermittlungen in der Sache Jēkabs Māsēns)	Essay	1977	Zibens locīšana
31.	Tavs koks (Dein Baum)	Essay	1977	Zibens locīšana
32.	Pēdas ved atmiņās (Die Spuren führen in die Erinnerungen zurück)	Essay	1977	Zibens locīšana
33.	Sermuliņš uz asfalta (Der Hermelin auf dem Asphalt)	Erzählung	1978	IZLASE I
34.	Par Uldi Zemzari, gleznotāju un rakstnieku (Über Uldis Zemzaris, Maler und Schriftsteller)	Essay	1978	Zibens locīšana
35.	Par mērauklām (Über Maßstäbe)	Essay	1978	Zibens locīšana
36.	Cilvēka mūžs (Die Lebenszeit des Menschen)	Erzählung	1984	Abpus durvīm. Fantāzija un dzīve
37.	Pašgimēne (Selbstbildnis)	Essay	1985	Abpus durvīm. Fantāzija un dzīve
38.	Savas zemes daļa (Der Teil eigener Erde)	Essay	1985	Abpus durvīm. Fantāzija un dzīve
39.	Dubultfantāzija (Doppelphantasie)	Erzählung	1985	Abpus durvīm. Fantāzija un dzīve
40.	Virpuļviesulis (Wirbelsturm)	Erzählung	1986	Abpus durvīm. Fantāzija un dzīve
41.	Medus dēļ (Wegen des Honigs)	Essay	1986	Abpus durvīm. Fantāzija un dzīve
42.	Izšķirošās maiņas skrējējs (Der für die Entscheidung rennt)	Essay	1986	Abpus durvīm. Fantāzija un dzīve

Bibliographie – Primärliteratur

43.	Acu noslēpums (Augengeheimnis)	Erzählung	1986	Abpus durvīm. Fantāzija un dzīve
44.	Ar puķi pie cepures (Mit der Blume am Hut)	Erzählung	1986 (1967-1986)	Abpus durvīm. Fantāzija un dzīve
45.	Tas skaistais mīlestības laiks (Jene schöne Zeit der Liebe)	Erzählung	1987	Abpus durvīm. Fantāzija un dzīve
46.	Saprātīgie laivas (Die verständigen Löwen)	Erzählung	1987	Abpus durvīm. Fantāzija un dzīve
47.	Nespersim valodai ar kāju! (Treten wir die Sprache nicht mit Füßen!)	Essay	1987	Abpus durvīm. Fantāzija un dzīve
48.	Vārti uz elli (Höllentor)	Erzählung	1987	Abpus durvīm. Fantāzija un dzīve
49.	Tautasdziesmas audējs (Der Volkslieder schreibt)	Essay	1987	Abpus durvīm. Fantāzija un dzīve
50.	Nemiernieku līderis (Der Anführer der Aufständischen)	Essay	1987	Abpus durvīm. Fantāzija un dzīve
51.	Sākumvārdi (Worte zum Anfang)	Vorwort	1988	Abpus durvīm. Fantāzija un dzīve
52.	Alifanfarons — vandaļu ķēniņš (Alifanfaron, König der Wandalen)	Erzählung	1989	Buršana un tinte
53.	Spoks (Gespenst)	Erzählung	1990	Buršana un tinte
54.	Iļģuciems, kura vairs nav (Das Iļģuciems, das es nicht mehr gibt)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem
55.	Uzkundzēšanās aizkulisēs (Machtübernahme hinter den Kulissen)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem
56.	Nepaklausīgais Eduards Berklavs (Der ungehorsame Eduards Berklavs)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem
57.	Jāņa Jaunsudrabiņa un Mildas Ozolas romāna sekas (Die Folgen des Romans von Jānis Jaunsudrabiņš und Milda Ozola)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem
58.	Anšlavs un Vidvuds Eglīši (Anšlavs und Vidvuds Eglītis)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem
59.	Rīga vācu okupācijas gados (Riga in den Jahren der deutschen Okkupation)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem
60.	Velta Toma à la Žanna d'Arka (Velta Toma à la Jeanne d'Arc)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem
61.	Zvirgzdusalas putenis un pēckara Rīga (Der Schneesturm von Zvirgzdusala und das Riga der Nachkriegszeit)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem
62.	Mirdzas Ķempe trīs personības (Die drei Persönlichkeiten von Mirdza Ķempe)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem
63.	Jāņa Sudrabkalna sievietes (Die Frauen bei Jānis Sudrabkalns)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem
64.	Ormaņu un "fonu" pēctecis Harijs Heislars (Über Harijs Heislars)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem
65.	Rakstnieku savienības "ēnu kabinets" (Das „Schattenkabinett“ des Schriftstellerverbandes)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem
66.	Kāpēc Mārtiņš Zīverts neatzina Raiņa dramaturģiju (Warum Mārtiņš Zīverts die Rainis' Dramaturgie nicht anerkennt)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem
67.	Vai Ārija Elksne paredzēja nākotni? (Hat Arija Elksne die Zukunft vorhergesehen?)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem
68.	Mildas Brehmanes-Štengeles un Lūcijas Garūtas lieterārais intermecc (Das literarische Intermezzo von Milda Brehmane- Stengele und Lūcija Garūta)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem

## Bibliographie – Primärliteratur

69.	Imants Ziedonis, Juris Podnieks un Filipīnu paramediķi (Imants Ziedonis, Juris Podnieks und die Mediziner der Philippinen)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem
70.	Ulmaņlaika Rīgas smalko dāmu atmiņas (Die Erinnerungen der feinen Damen aus der Ulmanis-Zeit)	Essay	1992	Sarunas ar jāņtārpiņiem
71.	Mēness bezgaisa tuksnešos (Der dunkle Mond in den Wüsten)	Erzählung	1994	Buršana un tinte
72.	Starp šeit un tur (Zwischen hier und dort)	Erzählung	1994	Buršana un tinte
73.	Poruka nakts Rīgā (Poruks' Nacht in Riga)	Erzählung	1994	Buršana un tinte
74.	Neredzamais (Der Unsichtbare)	Erzählung	1995	Buršana un tinte
75.	Poruka nakts Rīgā. Eņģeļi un velni (Poruks' Nacht in Riga. Engel und Teufel)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
76.	Mans gadsimts (Mein Jahrhundert)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
77.	Cerība un bezcerība (Hoffnung und Hoffnungslosigkeit)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
78.	Asni ēnā (Keimlinge im Schatten)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
79.	Maskava – Parīze. Līdzības un atšķirības (Moskau – Paris. Ähnlichkeiten und Unterschiede)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
80.	Brūnām cigaretēm kūpot. Ilze Šķipsna (Ilze Šķipsna, wie sie braune Zigaretten raucht)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
81.	Pēckara ainiņas (Kleine Bilder aus der Nachkriegszeit)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
82.	Kā taisīja filmas. Leonīds Leimanis, Aloīzs Brenčs, Gunārs Piesis u.c. (Wie sie Filme drehten. Leonīds Leimanis, Aloīzs Brenčs, Gunārs Piesis u.a.)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
83.	Gunāra Priedes misija (Die Mission des Gunārs Priede)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
84.	Ko nozīmē kalpot? (Was bedeutet „dienen“?)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
85.	Laiva ar sauli (Das Boot mit der Sonne)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
86.	Imants Ziedonis atver pulksteņus (Imants Ziedonis macht die Uhren auf)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
87.	Caurumi žogā. Gunars Janovskis (Löcher im Zaun. Gunars Janovskis)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
88.	Valoda kā mērs un spogulis (Die Sprache als Maß und Spiegel)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
89.	Valdonīgais kalps. Arvīds Grigulis (Der mächtige Diener. Arvīds Grigulis)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
90.	Blaumaņa zelts (Blaumanis' Gold)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
91.	Zem diviem karogiem (Unter zwei Fahnen)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
92.	Prelīde ērgelēm (Präludium für Orgeln)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
93.	Ko vīrietis meklē sievietē (Was ein Mann bei einer Frau sucht)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
94.	Ojāra Vācieša atsperes un bremzes (Die Federn und Bremsen des Ojārs Vācietis)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes

## Bibliographie – Primärliteratur

95.	Kad aiz Rakstnieku savienības durvīm šāva (Als hinter der Tür des Schriftstellerverbandes Schüsse fielen)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
96.	Alberta Bela spēles ar nažiem (Alberts Bels' Spiel mit den Messern)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
97.	Laiks citā pasaulē (Zeit in einer anderen Welt)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
98.	Amerikā pieci simti gadus pēc Kolumba (In Amerika - fünfhundert Jahre nach Kolumbus)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
99.	Dzejnieks cīnās ar dēmoniēm. Māris Čaklais (Ein Dichter kämpft mit Dämonen. Māris Čaklais)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
100.	Daži prezidenta Gunta Ulmaņa tuvskati (Einige Nahaufnahmen von Guntis Ulmanis)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
101.	Atrastā seja. Jēkabs Māsēns (Das gefundene Gesicht. Jēkabs Māsēns)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
102.	Bankets Rīgas pilī (Bankett im Rigaer Schloss)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
103.	Himna vai Ķeņča lūgšana (Hymne oder das Gebet von Ķencis)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
104.	Jātnieks uz lodes (Reiter auf der Kugel)	Essay	1996	Jātnieks uz lodes
105.	Sātana eņģelis (Der Engel Satans)	Erzählung	1996	Buršana un tinte
106.	Ēnu aleja (Schattenallee)	Erzählung	2003	Buršana un tinte
107.	Miesas krāsas domino (Domino - fleischfarben)	Roman	1999	
108.	Jauna cilvēka memuāri (Die Memoiren eines jungen Menschen)	Roman	1981, 2001	
109.	Kolumba mazdēli (Die Enkel des Kolumbus)	Roman	1966	
110.	Kailums (Nacktheit)	Roman	1969	
111.	Raksti 2 (Schriften 2)	Essays	2005	
112.	Raksti 4 (Schriften 4)	Essays	2006	
113.	Ziržu zagļa uznāciens. Rakstnieka nakts pastaigas. (Das Auftreten des Herzensräubers. Nächtliche Spaziergänge eines Schriftstellers)	Roman	2001	

Sekundärliteratur

<b>Autorinnen/Autoren</b>	<b>Titel</b>	<b>(Zeitschrift) Ort, Jahr</b>
Ariotti, A.	Voitures piégées ou voitures-pièges?	In: Défense de la langue française, Jg. 1987, S. 18-20.
Armitage, I.	La vie des mots.	In: The French Review, Jg. 1992, S. 461-462.
Balodis, E.	(E. Baloža) Praktiska vācu gramatika. Pamat- un vidusskolām.	Rīga: Valtera un Rapas akc. sab. apgads, 1938.
Bankavs, Andrejs (Sast.):	Franču-latviešu-angļu Leksikogrāfijas terminu vārdnīca.	Rīga: LU Akadēmiskais apgāds, 2006.
Bartsch, R.	Sprachnormen: Theorie und Praxis. Eine normentheoretische Untersuchung von Sprache und Sprachverhalten.	Tübingen, 1987.
Bécherel, D.	A propos des solutions de remplacement des anglicismes.	In: La Linguistique, Jg. 1981, S. 119-131.
Beinke, Chr.	Der Mythos ‚franglais‘. Zur Frage der Akzeptanz von Angloamerikanismen im zeitgenössischen Französisch - mit einem kurzen Ausblick auf die Anglizismen-Diskussion in Dänemark.	Frankfurt, Bern, New York, Paris 1990.
Bisenieks, V. un Niselovičs, I.	Latviešu-Vācu Vārdnīca.	Rīga: Latvijas Valsts Izdevniecība, 1963.
Blese, E. (Hrsg.)	Latviski-vāciskā vārdnīca.	Rīga, 1935.
Boullanger, J.-C.	Problématique d'une méthodologie d'identification des néologismes en terminologie.	In: Néologie et lexicologie. Hommage à Louis Guilbert. Paris 1979. S. 36-46.
Brekle, H. E., Kastovsky, D. (Hrsg.)	Perspektiven der Wortbildungsforschung.	Beiträge zum Wuppertaler Wortbildungskolloquium vom 9.-10. Juli 1976, Bonn, 1977.
Bušs, Ojārs	„Baltvācu sarunu valodas ietekmes pēdas Latviešu valodas leksikā.“	In: Baltistica. Baltu kalbų tyrinėjimai, Vilnius, 1977.
Bušs, Ojārs	„Kopējās cilmes aizgūtā leksika baltu un Baltijas somu valodās.“	In: Baltu valodas senāk un tagad. Rīga, 1985. S. 31-35.
Bušs, Ojārs	„Literārās valodas kursismi un kvazikursismi.“	ValAkt, 1987. S. 79-86.
Bušs, Ojārs	„Daži eventuāli kursismi toponīnijā.“	ValAkt, 1988. S. 275-283.
Bušs, Ojārs	„Par etonīmu kurši un zemgaļi cilmi.“	In: Onomastica Lettica, Rīga: Zinātne, 1990. S. 86-91.
Bußmann, Hadumod	Lexikon der Sprachwissenschaft.	Stuttgart, 1990.
Coseriu, E.	Einführung in die strukturelle Betrachtung des Wortschatzes.	Tübingen, 1973.
Dini, Pietro Umberto	Le lingue baltiche.	Scandicci (Firenze): La Nouva Italie Editrice, 1997.
Dravnieks, Jēkabs	Latvju-vācu vārdnīca.	Rīga: Valtera un Rapas a/s izdevums, 1927.
Dravnieks, Jēkabs	Svešu vārdu grāmata: Grāmatniekiem un laikrakstu lasītājiem.	Jelgava: Alunāns, 1886, 1914.
Dravnieks, Jēkabs	Krievu-latviešu vārdnīca.	1913, 1931.
Dravnieks, Jēkabs	Angļu-latvju vārdnīca.	1924, 1938.
Dravnieks, Jēkabs	Lettisch-deutsches Wörterbuch.	Rīga, 1927.
Dravnieks, Jēkabs	Vāciski-latviska vārdnīca.	Rīga, 1938.
Drosdowski, Günther (Hg.)	Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Duden Band 4.	Mannheim, 1984.
Drosdowski, Günther (Hg.)	Fremdwörterbuch. Duden Band 5.	Mannheim, 1997.
Drosdowski, Günther (Hg.)	Die deutsche Rechtschreibung. Duden Band 1.	Mannheim, 1996.

## Bibliographie – Sekundärliteratur

<b>Autorinnen/Autoren</b>	<b>Titel</b>	<b>(Zeitschrift) Ort, Jahr</b>
Dunsdorfs, Edgars	Raksti par latviskām problēmām.	Melbourne (Melburna): Pasaules brīvo latviešu apvienība: K. Zariņa fonds, 1976.
Dzenis, V. (ed.)	Illustrēta vārdnīca. Latviski-franciski-spāniska.	Ohne Ort, 1946.
Eckert, Rainer, Bukevičiūtē, Elvira-Julia, Hinze, Friedhelm Endzelīns, Jānis	Die baltischen Sprachen. Eine Einführung. Papildinājumi un labojumi K. Mīlenbacha Latviešu valodas vārdnīcai.	Leipzig etc.: Langenscheidt, 1994. I sēj., Rīgā, 1934. — 1938.; II sēj., Rīgā, 1938.—(1946.).
Endzelīns, Jānis un Hauzenberga, Edīte Feldmann, Hans (ed.)	Papildinājumi Latviešu Valodas Vārdnīcai Verzeichnis lettländischer Ortsnamen. Unter besonderer Mitwirkung von H. Meyer und G. v. Pantzer Hamburg- Hamm (Harry v. Hofmann Verlag).	Čikāgā (Chicago): Čikāgas Baltu Filologu Kopa, 1956. Ohne Ort, 1963.
Fischer, P.	Docteurs, docteuses, doctoresse? Eine staatliche Terminologie-Kommission nimmt sich in Frankreich der Feminisierung von Berufs- und Amtsbezeichnungen an.	In: Lebende Sprachen, Jg. 1985, S. 133-136.
Fleischer, W.	Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache.	Tübingen, 1982.
Forssman, Berthold Gāters, Alfrēds	Lettische Grammatik. Die lettische Sprache und ihre Dialekte.	Dettelbach, 2001. The Hague, 1977.
Gauger, H.-M.	Durchsichtige Wörter. Zur Theorie der Wortbildung.	Tübingen, 1970.
Gauger, H.-M.	Romanische Wortbildungslehre.	In: Nies, F, Grimm, R. (Hrsg.): Ein ,unmögliches Fach': Bilanz und Perspektiven der Romanistik. Tübingen, 1988. [Seitenangaben fehlen!]
Glück, Helmut (Hg.)	Lexikon Sprache.	Digitale Bibliothek Band 34: Metzler Lexikon Sprache, Stuttgart: J. B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung, 1993, 2000.
Goudailler, J.-P.	Sprache und Macht: Wie ein Gesetz in Frankreich die Sprache reinigen will.	In: Dialect, Jg. 1982, S. 28-51.
Grīnberga, E., Kalnciems, O, Lukstiņš, G. et al.	Sinonīmu vārdnīca.	Rīga, 1998, 2002.
Grīsle, Rasma	„Valodas Latvijā pasaules un Eiropas Savienības kontekstā.“	In: Latvijas Vēstnesis, Nr. 25, 14.02.2001.
Guilbert, Louis	Peut-on définir un concept de norme lexicale?	In: Langue française, 1ᵗ, 12/1972, „La norme“, numéro special dirigé par René Lagane et Jacqueline Pinchon, 1972, S. 29-48.
Hasselblatt, Cornelius	Dissertationes Balticae. Verzeichnis der an deutschen Hochschulen verteidigten Doktorarbeiten (1918-1960)	Köln, 1993.
Helfrich, Uta	Neologismen auf dem Prüfstand. Ein Modell zur Ermittlung der Akzeptanz französischer Neologismen. (= Pro lingua, Band 17)	Wilhelmsfeld: Egert, 1993.

## Bibliographie – Sekundärliteratur

<b>Autorinnen/Autoren</b>	<b>Titel</b>	<b>(Zeitschrift) Ort, Jahr</b>
Herberg, Dieter	Neologismen in der deutschen Gegenwartssprache. Probleme ihrer Erfassung und Beschreibung.	In: Deutsch als Fremdsprache 39.4. Zeitschrift zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer. S. 195-200. München/Berlin: Langenscheidt, 2002. Darmstadt, 1978.
Hilgemann, Werner; Kettermann, Günter; Hergt, Manfred Holst, Jan Henrik Jēgers, Benjamīns:	dtv-Perthes Weltatlas. Großräume in Vergangenheit und Gegenwart. Band 6: Sowjetunion. Lettische Grammatik. Latviešu trimdas izdevumu bibliografija 1940-1960.	Hamburg, 2001. Stockholm, 1972.
Jēgers, Benjamīns:	Latviešu trimdas izdevumu bibliografija 1961-1970.	Stockholm, 1977.
Jēgers, Benjamīns:	Latviešu trimdas izdevumu bibliografija 1971-1980.	Stockholm, 1988.
Karger, Adolf (Hg.) Karpova, K.	Fischer Länderkunde. Sowjetunion. VĀCU VALODAS SINONĪMU VĀRDNĪCA. V. Bisenieka redakcija.	Frankfurt am Main: Fischer, 1978. Riga: Izdevniecība LIESMA, 1969.
Karulis, Konstantīns Kļaviņa, Sarma	Latviešu etimoloģijas vārdnīca. Lettisch - eine Sprache für zwei Millionen und als Gegenstand der Sprachwissenschaft.	Rīga: Avots, 2001. Handout zum Vortrag an der Universität Trier am 23.05.1996.
Kļaviņa, Sarma	„Kam gribam būt līdzīgi — islandiešiem vai papuasiem?“	In: Diena, 27.01.1998. S. 10. Riga, 1998.
Kļaviņa, Sarma	Valodas daba. Ievads vispārīgajā valodniecībā.	Riga, 1997.
Kļaviņa, Sarma et al.:	Baltu filoloģija I. 3. pielikums: Priekšlikumi Latvijas PSR Radošo savienību apspriedei 1988. gada 1. un 2. jūnijā par latviešu valodas statusu. (Vorschläge des Verbandes der Kulturschaffenden der Lettischen SSR zur Beratung am 1. und 2. Juni 1988 über den Status der lettischen Sprache.)	Riga, 1988.
Kļaviņa, Sarma un Soida, Emīlija Kušķis, Jānis	Latviešu valodas inversā vārdnīca.  Latviešu valodas pašreizējais stāvoklis. In: Latviešu valoda — esamība, vide, konteksti.	Riga, 2000. Riga, 1997.
Kušķis, Jānis	Ṛ,ṛ.	Ohne Ort, 2004. ISBN 9984-771-37-7. Riga: Zinātne, 1972-1996.
Latviešu literārās valodas vārdnīca.	1.-8. sēj.	Riga: Avots, 1995.
Latviešu valodas pareizrakstības un pareizrunas vārdnīca.		Riga: Avots, 1995.
Latviešu valodas sinonīmu vārdnīca.	3. papildinātais un pārstrādātais izdevums.	Riga, 1998.
Latviešu valodas slenga vārdnīca.		Riga: Norden AB, 2006.
Latviešu valodas vārdnīca A-Ž.		Riga, 1987.
Latviešu valodas vārdnīca. LATVIEŠU-VĀCU VĀRDNĪCA.	Ap 50 000 vārdu.	Riga: Avots, 2006. Riga: Avots, 2001.
LATVIEŠU-VĀCU VĀRDNĪCA.	Ap 33 000 vārdu.	Riga: Avots, 1980.



## Bibliographie – Sekundärliteratur

<b>Autorinnen/Autoren</b>	<b>Titel</b>	<b>(Zeitschrift) Ort, Jahr</b>
Latvijas Universitātes Literatūras, folkloras un mākslas institūts (Hrsg.) Lipka, L., Günther, H. (Hrsg.) Messner, Dieter	Latviešu rakstniecība biogrāfijās.	Rīga, 1992.
Mīlenbachs, Kārlis	Wortbildung. Geschichte des spanischen Wortschatzes. Eine chronologisch- etymologische Einführung.	Darmstadt, 1981. Heidelberg, 1979.
Motsch, W.	Ein Plädoyer für die Beschreibung von Wortbildungen auf der Grundlage des Lexikons.	I sēj., Rīgā, 1923.—1925.; II sēj., Rīgā, 1925.—1927.; III sēj., Rīgā, 1927.— 1929.; IV sēj., Rīgā, 1929.—1932. In: Breke, E., Kastovsky, D. (Hrsg.): Perspektiven der Wortbildungsforschung. Bonn 1977. S. 180-202.
Mīlenbachs, Kārlis (Mühlenbach, Karl) Néologie et lexicologie. Niedre, Jānis Nies, F, Grimm, R. (Hrsg.)	Latviešu Valodas Vārdnīca.  Hommage à Louis Guilbert. Latviešu literatūra, II. Ein ‚unmögliches Fach‘: Bilanz und Perspektiven der Romanistik.	Čikāgā (Chicago): Čikāgas Baltu Filologu Kopa, 1953. Paris, 1979. Rīga, 1953. Tübingen, 1988.
Ozoliņš, Ed.	Latviski-vāciska un vāciska-latviska vārdnīca. I. daļa.	Rīga, 1935.
Ozoliņš, Ed.	Latviski-vāciska un vāciska-latviska vārdnīca. I. daļa.	Rīga, 1941.
Ozoliņš, Ed.	Vāciski-Latviski Vārdnīca.	Rīga: A. Gulbja Grāmata Apgādniecība, 1942 Rīga: A. Gulbis, <sup>2</sup> 1935.
Ozoliņš, Ed. (sakārtojis) (Rediģējis J. Endzelīns). Ozols, Arturs Pasaules brīvo latviešu apvienība. Pinnow, Jürgen	Latviski-vāciski un vāciski-latviska vārdnīca. Raksti valodniecībā. Konference. Latviešu valoda - esamība, vide, konteksti. Materiāli. Ergänzungen zur lettischen Grammatik. [Rezension zu Holst, Jan Henrik: Lettische Grammatik. Hamburg 2001)	Rīga, 1967. Rīga: Latvijas Kultūras fonds, 1997.
Pommers, Juris (sastad.)	Isa krievu-latviešu ražošanas termiņu vārdnīca. Automobiļi.	Westerland/Sylt, 2001. [Über den Verfasser zu beziehen: Prof. i.R. Dr. phil. Jürgen Pinnow, Gorch-Fock-Str. 26, D-25980 Westerland/Sylt] Rīga: Zvaigzne, 1989.
Rauch, v., Georg Ricken, U.	Geschichte der baltischen Staaten. Zur Neologie-Diskussion des 18. Jahrhunderts und ihrer Fortsetzung nach der Revolution.	München, 1990. In: Linguistische Arbeitsberichte, Jg. 1977. S. 81-95.
Riffaterre, M.	„La durée de la valeur stylistique du néologisme.“ [Tageszeitung]	In: Romanic Review, Vol 44, n° 4, December 1953. S. 282-289.
Rīgas Balss Skujiņa, Valentīna	Latviešu terminoloģijas izstrādes principi.	Rīga, 1977, Nr. 18. Rīga, 1993.
Skujiņš, Zigmunds Skurbe, Astrīda Soida, Emīlija Kļaviņa, Sarma Stang, Christian	Brief an die Verfasserin. Zigmunds Skujiņš. Latviešu valodas inversā vārdnīca.	01.12.1999 Rīga, 1981. Rīga: IU „RaKa“, 2000.
Stang, Christian	Ergänzungsband: Register, Addenda und Corrigenda zur Vergleichende Grammatik der baltischen Sprachen.	Oslo: Universitetsforlaget, 1975.
Stang, Christian	Vergleichende Grammatik der baltischen Sprachen.	Oslo: Universitetsforlaget, 1966.
Stang, Christian	Das slavische und baltische Verbum.	Oslo: Det Norske Videnskaps- Akademi, 1942.

## Bibliographie – Sekundärliteratur

<b>Autorinnen/Autoren</b>	<b>Titel</b>	<b>(Zeitschrift) Ort, Jahr</b>
Stengrēvica, M. (bis 1964), Ceplītis, L. von 1965) (Hrsg.) Stowasser et al.	Latviešu literārās valodas vārdnīca.  Der kleine Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.	1972.-1996  München: G. Freytag Verlag, 1980.
Šulca, Vija	1989. gads latviešu valodniecībā. In: VALODAS AKTUALITĀTES — 1989. IV. Valodas nedēļa. Akadēmiķa Jāņa Endzelīna 116. dzimšanas dienai veltītā zinātniskā konference.	Rīga: Zinātne, 1990.
Svešvārdu vārdnīca.	Vairāk nekā 15000 citvalodu cilmes vārdu un terminoloģisku vārdkopu.	Rīga: Jumava, 1999.
Trautmann, Günter	Sowjetunion im Wandel. Wirtschaft, Politik und Kultur seit 1985.	Darmstadt, 1989.
Urdze, Andrejs (Hg.)	Das Ende des Sowjetkolonialismus. Der baltische Weg.	Reinbek bei Hamburg, 1991.
Valeinis, Vitolds Zalcmanis, Gundars (sastad.)	Poētika. Ilustrēts automobilis četrās valodās.	Rīga, 1961. Rīga: Jakubāna un Hanberga bibliotēka, 1995.
Zeps, Valdis J.	„WHAT’S ‚INSTANT COFFEE‘ IN LATVIAN?‘‘	In: Lituanus. Chicago. 33 (1987) Nr. 3. S. 25-36.

Im Internet recherchierte Sekundärliteratur

und Web-Adressen relevanter Institutionen

URL	Datum
<a href="http://aixtal.blogspot.com/2006/07/search-crazy-duplicates-1.html">http://aixtal.blogspot.com/2006/07/search-crazy-duplicates-1.html</a> am	28.12.07
<a href="http://completedb.ttc.lv">http://completedb.ttc.lv</a>	
<a href="http://termini.lza.lv/article.php?id=45">http://termini.lza.lv/article.php?id=45</a>	10.07.06
<a href="http://vip.latnet.lv/lpra/migranti.htm">http://vip.latnet.lv/lpra/migranti.htm</a>	29.07.06
<a href="http://www.ailab.lv">http://www.ailab.lv</a>	
<a href="http://www.ailab.lv/TEKSTI/Senie/Rainis/Raksti/1.htm">http://www.ailab.lv/TEKSTI/Senie/Rainis/Raksti/1.htm</a>	22.08.06
<a href="http://www.atena.lv/index.php?zoomid=153&amp;menuid=763">http://www.atena.lv/index.php?zoomid=153&amp;menuid=763</a> - 29k	10.07.06
<a href="http://www.e-mistika.lv/?txt=237">http://www.e-mistika.lv/?txt=237</a>	09.08.06
<a href="http://www.eurotp.org">http://www.eurotp.org</a>	22.08.06
<a href="http://www.latvietis.com">http://www.latvietis.com</a>	22.08.06
<a href="http://www.li.lv/en/?id=24">http://www.li.lv/en/?id=24</a> (Lettische Gemeinschaft e.V., Salzmannstr. 152, 48159 Münster)	30.07.06
<a href="http://www.liis.lv/latval/leksikologija/leksikolog/leks24.htm">http://www.liis.lv/latval/leksikologija/leksikolog/leks24.htm</a>	10.07.06
<a href="http://www.lirika.lv/custom/zargons/K.htm">http://www.lirika.lv/custom/zargons/K.htm</a>	09.08.06
<a href="http://www.lu.lv/filol/Baltu_nodala/Baltu_nod.htm">http://www.lu.lv/filol/Baltu_nodala/Baltu_nod.htm</a>	
<a href="http://www.lu.lv/instituti/latviesu.html">http://www.lu.lv/instituti/latviesu.html</a>	15.10.07
<a href="http://www.lvv.lv">http://www.lvv.lv</a>	22.08.06
<a href="http://www.lza.lv/inst/in17.htm">http://www.lza.lv/inst/in17.htm</a>	
<a href="http://www.lza.lv/inst/in17.htm">http://www.lza.lv/inst/in17.htm</a>	
<a href="http://www.saeima.lv/steno/2002_8/st_051208/st0812.htm">http://www.saeima.lv/steno/2002_8/st_051208/st0812.htm</a>	22.08.06
<a href="http://www.sil.org">http://www.sil.org</a>	22.08.06
<a href="http://www.tanks.lv/tnx/index.php?lp=staasts&amp;id3=237">http://www.tanks.lv/tnx/index.php?lp=staasts&amp;id3=237</a> - 20k	08.10.07
<a href="http://www.ttc.lv">http://www.ttc.lv</a>	
<a href="http://www.uni-giessen.de/germanistik/ascl/gldv2001/proceedings/pdf/GLDV2001-langer.pdf">http://www.uni-giessen.de/germanistik/ascl/gldv2001/proceedings/pdf/GLDV2001-langer.pdf</a>	03.01.08
<a href="http://www.uni-klu.ac.at/eoo/Lettisch.pdf">http://www.uni-klu.ac.at/eoo/Lettisch.pdf</a>	03.01.08
<a href="http://www.vvk.lv">http://www.vvk.lv</a>	22.08.06
<a href="http://www.welt.de/">http://www.welt.de/</a>	06.08.06
<a href="https://luis.lanet.lv/pls/pub/kursi.kurss_dati?l=1&amp;p_kods=2VALP072&amp;p_par=druk">https://luis.lanet.lv/pls/pub/kursi.kurss_dati?l=1&amp;p_kods=2VALP072&amp;p_par=druk</a>	22.08.06
<a href="http://www.uni-klu.ac.at/eoo/Livisch.pdf">http://www.uni-klu.ac.at/eoo/Livisch.pdf</a>	07.01.08
<a href="http://www.csb.gov.lv/csp/content/?cat=2269">http://www.csb.gov.lv/csp/content/?cat=2269</a> am	09.01.08

## INDEX ANDERER LETTISCHER WÖRTER

## A

acenes	43
acs	14, 43, 54
aidss	54
aina	6, 41
ainava	6
aiz	49
aizbildnis	49
alkans	8
apatrīds	38
apciemot	54
apveidnieks	54
ārpilsonis	38
art	40
ārvalstībnieks	38
ārvalstnieks	38
asara	42
asaris	43
atdzimšana	48
ātrs	40
attāls	9
atvase	49
atvasinājums	49
atvasināt	49
audzēt	11, 126
audzināt	11
augsts	9, 49
aūgsts	44
augstskola	49
augt	9, 11
aūksts	44
auss	41
aust	48
austuve	48
automāts	50
autsaiders	37

## B

balts	9
bauda	48
bēgt	41
bēgtin bēgt	11
bezkrāsains	9
bezvalstnieks	38
biezin biezs	10
bildens	49
bilst	49
boikots	41
branža	4
brīfings	36
brilles	43
brizdu brazdu	11
burtnīca	49
burts	49
būt	24

## C

čalot	41
caurbraucams	9

cēlonis	8
celt	8
censonis	8
cept	48
ceptuve	48
cerēt	41
chaoss	43
ciemīnāt	54
ciemīņš	54
ciems	54
cilvēcība	48
cilvēks	48
citmīla	50
cvībaka	43

## D

dārgs	43
dārgumu krātuve	49
darināt	10
darīt	10, 19, 41, 49
dēls	54
desa	48
desinieks	48
dēt	49
devējs	8
diena	6, 8
dienasgrāmata	8
diennakts	6
dīvatrons	50
divi	6
divritenis	6
dizainers	54
dot	8
drāudzība	5
draugs	47
drinks	36
druscītiņ	44
džaivs	4
dzeja	49, 50
dzejolis	50
dzemdēt	41
dziesma	49
dziesminieks	48
dziet	49
dzimt	48
džinkstēt	11, 41
dzirde	54
dzīve	10
dzīvesprieceģs	10

## E

ecēt	40
elektrība	49
elektriskais vilciens	54
elle	48
ēst	7, 40
ēstgriba	7

## F

famīlija	50
----------	----

## Index anderer lettischer Wörter

fans .....	54
filmēt .....	41

### G

gādeklis .....	50
gads .....	48
galds .....	45
galms .....	49
garīgs .....	48
garšs .....	13
ģērbt .....	41
ģimene .....	50
govs .....	44
grāmata .....	6, 8
grāmatplaukts .....	6
grāmatu krātuve .....	49
griba .....	7, 48
gribēt .....	41

### H

haoss .....	41, 43
hobija māksla .....	54
hobijs .....	54

### I

iebraucējs .....	38
ieceļotājs .....	38
iesirms .....	10
iet .....	41
ikviens .....	43
ilgs .....	40
imūnkaite .....	54
īss .....	40
istaba .....	7
īve .....	43

### J

ja .....	43
jāt .....	42
jaunatne .....	49
jaundarinājums .....	19, 20
jaunkundze .....	49
jauns .....	19, 20, 49
jaunvārds .....	20
jaunveidojums .....	20
jebkurš .....	43
jēgt .....	50
jēgums .....	50
jērulis .....	6

### K

kaitēt .....	54
kalējs .....	5
kārīgs .....	9
karsējs .....	54
karsts .....	54
ķengāt .....	42
ķermenis .....	50
klupināt .....	54
klupt .....	54

klusītiņām .....	44
kolonists .....	38
kopt .....	49
krāsa .....	14, 54
krāsacis .....	14, 54
krāt .....	49
krātuve .....	49
krievietis .....	38
krieviski runājošais .....	38
krievs .....	38
krievzemnieks .....	38
krist .....	42
krogs .....	48
kundze .....	49
kurlmēms .....	9
kurls .....	9

### L

labdien .....	43
labklāje .....	50
labklājība .....	50
lāgadība .....	50
laicīgs .....	48
laiks .....	7, 54
lampa .....	6
lasīšana .....	7
lasīt .....	42
latviski nerunājošais .....	38
lauks .....	48
ļaut .....	42
lidlaiks .....	54
lidot .....	54
līdzjutīgs .....	10
liels .....	46
likt .....	6
liktenis .....	6
liku likām .....	11
literatūra .....	43
literātūra .....	43
līzings .....	36
locījums .....	40, 49
lode .....	54
lodītis .....	54
logs .....	41
loks .....	49
lūdzin lūgt .....	11
luga .....	50
luksofors .....	54

### M

mācekņis .....	185
mācēns .....	185
maize .....	49
maiznieks .....	49
maksāt .....	9
maksātspējīgs .....	9
māksla .....	54
manīt .....	42
mārketings .....	18, 36
mazpamazītiņām .....	44
mazs .....	9
memme .....	54
memmesdēliņš .....	54

## Index anderer lettischer Wörter

mēms	9
menedžments	18
mest	49
mētelis	185
migla	48
migrants	38
mīla	50
mīlestība	50
mīlīgs	9
modernība	50
modernitāte	50
murmulis	8
mūslaiku	7
mūsu	7
mūžīgs	48

### N

nākotne	49
nākt	42, 49
nakts	6
namdaris	49
nams	49
ne-	12
nedēļa	48
nelatvietis	38
ņemt	42
neoloģisms	19, 20
nepilsonis	38
nest	13
nevalstnieks	38
neviens	43
nosvētīt	54

### O

ofiss	36
okupants	38
opera	40
orientēšana	13
orientēties	13
oža	48
ozols	40

### P

pa	7
pagalms	49
pagarināt	13
paidagoģija	43
palaist	8
palaistuve	8
pamazītiņām	44
pārdot	49
pārdotava	49
pārpilns	10
pārstrādāt	11
pasaule	7
patāls	10
patelpa	50
patība	50
patīkt	50
patmīla	50
patmīlīgs	9
pats	9

pavasaris	7
pavisam	43
pazīt	42
pēda	48
pedagoģija	43
pie	7, 47
pieaudzis	7
pieaugt	7
piešķēlis	49
pieliekamais	7
pielikt	7
pietēmēt	127
pievakare	7
pilēt	6
pilnum pilns	10
pils	44
piltuve	6
pīne	43
placināt	43
plaukts	6
plukšķis	41
podnožkas	54
prātīgs	9
<i>pretlikumīgs</i>	10
prezentācija	36
priecīgs	8, 10
prieks	54
priekš	49
priekšmets	49
puika	41, 48
puisēns	6
pus-	12
pusotra	43
putniņš	6

### R

radio	54
rādīt	54
rakstīt	49
rakstnieks	49
redzēt	42, 46, 47
reitings	36
reprezentācija	36
ritenis	6

### S

sacīt	42
sagriezt	11
saime	8
saimnieks	8
samaksāt	11
satversme	49
šaubas	43
šaubība	43
šaubīties	43
saule	7
serviss	36
simts	48
šis	42
skola	49
skraidelēt	11
skraidīt	11
skrots	54

## Index anderer lettischer Wörter

skrotszīmulis.....	54
slaucene.....	6
slaukt.....	6
slimnīca.....	49
slims.....	49
sniegbalts.....	9
sniegs.....	9
solidaritāba.....	50
solidaritāte.....	50
šops.....	36
šovs.....	36
spējīgs.....	9
spogulis.....	185
spriedelēt.....	10
spiest.....	10
starptautisks.....	10
stāvēt.....	6
stāvlampa.....	6
steigšus steigt.....	11
strādāt.....	23
strāve.....	54
strāvonis.....	3, 54, 129
šuvējs.....	5
svešinieks.....	37
svešs.....	37
svētki.....	54
svētkot.....	54

### T

tāldzirde.....	54
tālrāde.....	54
tālrādis.....	54
tālu.....	54
tankot.....	13
tanks.....	13
tas.....	42
tauta.....	6
tautība.....	6
teikt.....	49
teikums.....	49
televīzija.....	54
televizors.....	54
test.....	126
tēvocis.....	8
tēvs.....	8
tīrgvedība.....	18
tīrgzinība.....	18
tops.....	36
trīs.....	6
trīsritenis.....	6
tu.....	41
tumšs.....	9, 126
tumšzils.....	9

tvert.....	49
tvertne.....	49

### U

ūdens.....	40
ūdens krātuve.....	49
uguns.....	40

### V

vadībzinība.....	18
vakars.....	7
vaļas.....	54
vaļas brīži.....	54
vaļasmāksla.....	54
vaļasprieks.....	3, 54
vārdnīca.....	6
vārds.....	6
vārīt.....	42
vasar-a.....	7
vecene.....	8
vecs.....	7, 8, 10
večuks.....	5
vecvecs.....	10
veidnieks.....	13, 54
veidot.....	13, 20, 54
veikt.....	41
vēstīt.....	49
vēstnieks.....	49
vieglprātīgs.....	9
viegls.....	9
vienmēr.....	43
viens.....	12
vista.....	45

### Z

žāvēt.....	42
zeme.....	49
zemkopis.....	49
ziedēt.....	49
ziedonis.....	49
zīlīte.....	6
zils.....	6, 9
zilzilīte.....	6
zīmēt.....	54
ziņ-a.....	9
zināt.....	42
ziņkārīgs.....	9
zīšļāt.....	126
žūžiņš.....	54
žūžū.....	54